URKUNDENBUCH

DER

STADT STRASSBURG.

VIERTER BAND

ERSTE HÄLFTE

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN ZU BAND I—III

GESAMMELT

VON

WILHELM WIEGAND.

REGISTER ZU BAND II, III UND IV, 1

BEARBEITET

VON

ALOYS SCHULTE UND WILHELM WIEGAND.

STRASSBURG
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER
1898.

URKUNDEN UND AKTEN

DER

STADT STRASSBURG

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LANDES- UND DER STADTVERWALTUNG.

ERSTE ABTHEILUNG

URKUNDENBUCH DER STADT STRASSBURG.

STRASSBURG
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)
1898.

URKUNDENBUCH

DER

STADT STRASSBURG.

VIERTER BAND

ERSTE HÄLFTE

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN ZU BAND I—III

GESAMMELT

VON

WILHELM WIEGAND.

REGISTER ZU BAND II, III UND IV, 1

BEARBEITET

VON

ALOYS SCHULTE UND WILHELM WIEGAND.

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

1898.

VORWORT.

Nach einer sehr viel längern Frist, als ich erwarten konnte und wünschen durfte, bin ich endlich in der Lage, diesen Halbband der Oeffentlichkeit übergeben zu können. Meine amtlichen Verpflichtungen und die überaus mühselige Registerarbeit haben seine Fertigstellung über Gebühr verzögert. Die hier vereinigten Nachträge zu den drei ersten Bänden waren bereits im Jahr 1893 im Druck abgeschlossen, das Register, dessen Anfänge über zehn Jahre hinausreichen, hat die übrige Zeit in Anspruch genommen.

Für die Nachträge haben das Bezirks-Archiv des Unter-Elsass, dessen Bestände ich in aller Musse durchforschen konnte, das Vatikanische Archiv, in dem ich dank der Munificenz des Kaiserlichen Herrn Statthalters und jetzigen Reichskanzlers, Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, vom Januar bis April 1889 die Registerbände der Päbste Honorius III, Gregor IX, Innocenz IV, Alexander IV und Urban IV durchsehen durfte, und das in der Benedictiner-Bibliothek zu Melk a. Donau wieder gefundene Seelbuch des Strassburger Domcapitels in Verbindung mit dem gleichartigen Donaueschinger Codex den umfangreichsten und werthvollsten Theil geliefert. Ist hier für die Kenntniss von dem Besitzstande, den Einkünften und dem Lebensunterhalt des Domcapitels im 13. Jahrhundert die reichste Quelle erschlossen, so bringen die Römischen Regesten namentlich für die Besetzung der geistlichen Stellen und Pfründen an den Strassburger Kirchen erhebliche Aufschlüsse und hier und da gewährt wohl ein Stück wie z. B. Nr. 51 durch die gedrängte Fülle seiner Mittheilungen einen gradezu überraschenden Einblick. Ausserdem hat eine Handschrift der Berliner Bibliothek, die bereits Finke in seinen Dominikanerbriefen verwerthet hatte, Einiges beigesteuert und Herr Professor Dr. A. Schulte hat aus den Strassburger Archiven wie aus dem Karlsruher General-Landes-Archiv in sehr dankenswerther Weise eine Reihe von Beiträgen geliefert, die sämmtlich durch Hinzufügung seines Namens besonders gekennzeichnet sind. Auch aus der gedruckten Litteratur, besonders aus den Veröffentlichungen aus dem Vatikanischen Archive, ist noch mancher Nachtrag gewonnen worden. Dass bei einer solchen Sammelarbeit eine absolute Vollständigkeit des Materials nicht erreicht merden kann, ist selbstverständlich, Einzelnes entzieht sich immer auch der sorgfältigen Nachlese.

Für das Register sind im Grossen und Ganzen die von M. Baltzer für das Register zum ersten Band aufgestellten allgemeinen Grundsätze massgebend geblieben, doch haben sich angesichts der ungeheuerlichen Anschwellung des Stoffs einige tiefer greifende Aenderungen als nothwendig erwiesen. Bei den Ortsnamen sind die Variationen der Endung und die verschiedenen Angaben des Ablauts grösstentheils unberücksichtigt geblieben. Bei den Personennamen ist eine Zusammenstellung der Vornamen mit Verweisen auf die Familien- und Ortsnamen unterblieben, ebenso sind die den Personennamen in Cursive beigesetzten Datirungsjahre der betreffenden Stücke weggefallen, da die Urkunden von Band II und III nur einen kurzen Zeitraum umfassen. In der Regel ist für die alphabetische Ordnung der Personennamen der Familienname massgebend gewesen, wo derselbe ständig mit einem Ortsnamen verbunden ist, trat der letztere dafür ein gemäss dem allgemein verfolgten Bestreben, die Personen thunlichst bei den Orten unterzubringen, zu denen sie gehören. Von diesem Grundsatz ist nur bei Strassburg abgewichen worden, da dieser Artikel sonst einen erdrückenden Umfang erlangt hätte und andrerseits die Zahl der Verweise alles Mass überschritten hätte. Eine Neuerung ist bei den Familiennamen insofern eingeführt worden, als vor den Vornamen der weiblichen Mitglieder dann ein Stern gesetzt wurde, wenn die Trägerin desselben der Familie nicht durch Geburt sondern durch Heirath angehörte. Der hinter dem Eintrag stehende Name bezeichnet dann die Familie, welcher die Frau entstammte. In gleicher Weise bezeichnet ohne Vorsetzung des Sterns der hinter dem Eintrag stehende Name diejenige Familie, in welche die Betreffende heirathete. Es geschah dies, um die Versippung der Geschlechter auf den ersten Blick kenntlich zu machen. Eine besondere Schwierigkeit ergab sich daraus, dass am Schlusse des Bandes III bereits Amtslisten für die städtischen sowie kirchlichen Behörden und Institute Strassburgs zusammengestellt waren, deren Material in irgend einer Form ohne lästige Wiederholungen im Register wieder erscheinen musste. Es ist der Ausweg getroffen worden, dass die Personen mit ihrer Amtsbezeichnung an den ihnen alphabetisch zukommenden Platz im Register gestellt wurden und dass unter dem Artikel Strassburg dann bei den entsprechenden Behörden und Anstalten einfach auf sie verwiesen wurde. Die aus nicht aufgenommenen Urkunden notirten Namen jener Amtslisten wurden, da sie unvollständig sind, im Register nicht mehr verwerthet. Es sind also alle Strassburger alphabetisch ins Register eingeordnet, auch die Bürger, denen übrigens der Zusatz civ. nur gegeben wurde, wenn er in der Urkunde selbst gebraucht wurde, so dass die Anzahl der Bürgernamen jedenfalls beträchtlich zu erweitern ist. Allein bei den Strassburger Gewerben und Handwerken sind diejenigen ihrer Angehörigen aufgeführt, die nur mit dem Vornamen genannt sind, während die mit einem Familiennamen bezeichneten Angehörigen derselben unter diesem Namen zu suchen sind. Bei den Strassburger Oertlichkeiten, vor Allen bei den Areae und Häusern, sind in erster Reihe diejenigen zusammengestellt, die einen wirklichen Beinamen führen, während die nach Familiennamen bezeichneten zumeist bei den letzten zu finden sind. Auf eine übersichtliche Gliederung des im Artikel Strassburg sich häufenden Stoffes wurde besonders Werth gelegt, alle wichtigeren Stichworte sind durch fette Schrift

oder gesperrten Druck hervorgehoben, der auch sonst im Register bei grösseren Einträgen aus dem gleichen Grunde Anwendung fand. Von der Beigabe eines Sachregisters wurde mit Rücksicht auf den heterogenen Stoff der drei Bände und die verschiedenartigen, gleichmässig nicht zu befriedigenden Benutzeransprüche Abstand genommen.

Was den Arbeitsantheil am Register anlangt, so wurde von Prof. Dr. Schulte das Material des Bandes III ausgezogen und verarbeitet, während ich das Gleiche für Band II und IV, 1 that. Es versteht sich von selbst, dass dabei viele Ungleichartigkeiten unterliefen, die ich später möglichst zu heben und zu glätten suchte, indem ich die drei Bände zu wiederholten Malen von Neuem auf einzelne Stichworte durchsah. Eine erste Zusammenschweissung der Registerauszüge von Band II und III nahm Dr. Hans Witte vor, eine Arbeit, die ebenfalls von mir, als ich die Auszüge von Band IV, 1 hinzufügte, revidirt und zum grossen Theile völlig neu gemacht werden musste. Besondere Schwierigkeiten verursachte bei den Strassburger Geschlechtern, in denen der gleiche Vorname so oft wiederkehrt, die Scheidung der Urkundenstellen und ihre Zuweisung an die einzelnen Personen. Trotz redlichster Mühe ist mir dabei wie auch bei der Bestimmung der Ortsangaben gewiss mancher Missgriff und Irrthum untergelaufen. Oft wollte mir die mühselige, überaus zeitraubende und unendliche Geduld erheischende Arbeit, die ich in vielen Ansätzen Jahre hindurch nur stückweise fördern konnte, unüberwindlich erscheinen und wie der mittelalterliche Schreiber seufze ich jetzt erleichtert auf: dis het ein end, des frowt sich hercz und hend. Indem ich zum Schluss die Benutzer des Registers um Nachsicht für alle Schwächen und Unebenheiten desselben bitte, statte ich zugleich den Vorständen und Beamten der Archive und Bibliotheken, die meine Arbeit unterstützt haben, den gebührenden Dank ab.

Strassburg, den 28. Juli 1898.

WILHELM WIEGAND.

1. *Bischof Wilhelm von Straßburg weiht die Kirche zu Burgheim und trifft über ihre Güter und Rechte Verfügungen. 1035 Juli 25.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. notum sit omnibus presentibus atque futuris Christi fidelibus, qualiter Willihelmus, Argentinę civitatis episcopus, regia generositate procreatus necnon omnium virtutum stemmate lauda[bi]liter exornatus, in villa Burcheim dicta, adjuvante divina gratia, consecravit ęcclesiam in honore dei sanctissimęque genetricis suę Marię et in commemoratione sancti Petri principis apostolorum et omnium sanctorum, peticione solo nomine archiepiscopi Berihtolti[1] aliorumque per totam provinciam convenientium late fidelium, atque ad matrem ęcclesiarum dedicavit. hanc autem cum manu advocati sui, videlicet Herimanni, confirmavit omni jure suo, scilicet vineis agris mancipiis omnibusque dotalibus rebus, predicto episcopo Willihelmo presente atque confirmante, audientibus capellanis suis Azone camerario et Dezimanno decano, Berinhardo atque Ozone, Hartmanno, Notkero, Waltcuonone.[2] conprovinciales autem asstabant presbiteri Rihkouvo, Wichart, Zeizolf, Knammo, Vocco, Amezo, Eppo, Adelpreht, Hazo, Rihcolf, Adelbreht, Azzo, Sigebolt, Wodelhart, Hizeman, Bezili, Trudman, Lanzeli, Herzoliupli, Engizo, Keppo, Wazeli, Knammeli, Reginpolt, Wolcvin, Kiselhere. omnem autem decimationem huic ęcclesię ab antiquis patribus institutam stabilivit et addidit Cnobach [de][a] parte sua, excepta ea decimatione, quam suus antecessor Erchenbaldus de Tundelingen hinc abstulit sine generali consilio. ipse tamen in presentia omnium asstantium professus est, injuste hinc ablatam et hoc vidisse in aspectu sui antecessoris Werinharii [et judicatum fu[b]]isse, et sub aspectu omnium confirmavit, vita comitante in proximo suo generali concilio redditurum fuisse. huic rei interfuerunt optimates laici: Kozzo, Pucco, Cuono, Uozo, Vocco, Mahtfret, Svidker, Adelbreht, Ebezo, Kozman, Emicho, Bezeli, Bodel, Dietpolt cum aliis conprovincialibus: Diezeli, Adelbero, Frůndeli, Růzeli, Liutold, Emhart, Sizo, Kerold, Herewart, Druteli, Cůno, Gotepreht, Azzo, Hizo, Gnammo.

a) *G* diezen. b) *ausgelöscht.*

---

[1] *In jener Zeit wenigstens unter dem deutschen Episcopat nicht nachzuweisen.*

[2] *Namensverzeichnisse von Straßburger Canonikern und von Schwestern des Straßburger St. Stephansklosters aus dem 9ten Jahrhundert bringen die Libri confraternitatum sancti Galli, Augienses, Fabarienses ed. P Piper i. MG., für St. Gallen p 41 col 100/101 und p. 43 col. 107/108, für Reichenau p. 249 col 328 und p 325 col. 565/566.*

Omnia [a] ista perpetrata sunt 8 kalendas augusti, id est in festivitate sancti Jacobi apostoli, fratris Johannis, et sancti Cristofori martyris, regnante Cuonrado 12 anno,[1] ab incarnatione domini 1035, indictione 3. [*Folgt eine Aufzählung der Kirchen-Reliquien.*]

Aus Urkundenbuch der Abtei St. Gallen III, 692 nr. 12 nach der gleichzeitigen Niederschrift im Cod. 1394 p. 155 *der Stiftsbibliothek St Gallen.*

2. Gebehardus presul Argentinensis ecclesie exonerans ecclesiam Zaverne sitam pro remedio anime sue ei revisorium dimittit et condonat in perpetuum, quod ex inolita consuetudine singulis annis exigebatur a sacerdotibus ecclesie. hujus autem rei testes affuerunt Adelgotus [b] prepositus, Burchardus prepositus, Bertoldus custos, Bertoldus cantor, Carulus [edituus],[c] Conradus camerarius, Heberhardus coriepiscopus, Ludewicus coriepiscopus, prespiteri Mehifridus, Sanxxo, Engelbertus, Mangdoldus, Berenhoh, Burckhart, Bruningus procurator ejusdem ecclesie et alii quam plures clerici et laici. [*1131—1136.*]

B aus Straßb. Bez.-A. G 3466. *Copialbuch des Domcapitels fol. 146 von einer Hand des 17ten Jahrh. geschrieben. Die Datirung ist nach den genannten Mitgliedern des Straßburger Domcapitels bestimmt. Von 1137 ab erscheint Karl als Domdekan, zu den Uebrigen vergl. die Zeugenreihen i. UB. I, 64 nr. 81—84.*

3. *Bischof Gebhard von Straßburg beurkundet die Gründung des Augustiner-Chorherrnstiftes zu Ittenweiler durch den Straßburger Domcanonicus Konrad. 1137.*

⋮ In nomine sancte et individuę trinitatis ⋮ ego Gebehardus Argentinensis eclesię presul licet indignus notum esse volo cunctis Christi fidelibus, qualiter Cônradus ejusdem eclesię canonicus capellam in Idenwilere sitam cum toto ejusdem loci allodio familia et omnibus appendiciis necnon et allodium de Stozzesheim cum capella decimis banno et familia, eclesiam de Holzheim cum decimis, quinque mansos apud Ebersheim et partem eclesię, quinque mansos apud Breidenbach et quartam partem eclesię, quinque mansos ad Witersheim et allodium Sefridi, quod habuit apud Bôtenheim, ad sustentationem eorum, qui regularem vitam sancti Augustini ibidem ducturi sunt, donavit pro remedio animarum patris sui Truhteri matrisque suę Berhtę et fratris sui Hugonis, sui ipsius cunctorumque parentum suorum, ipsumque locum Argentinensi eclesię tradidit, tradendo firmavit, firmando legitimis investituris investivit, ea videlicet conditione, ut canonici regulares inibi deo servientes omnia superius annotata teneant et proprietatis jure possideant. idem autem canonici deo

a) *Dieser letzte Absatz auf der Rückseite des Pergaments oben.* b) *B* Aldegorum. c) *B* decalituis. *Die naheliegende Conjectur* decanus *erscheint mir durch die Stellung ausgeschlossen.*

[1] *Die Epoche Konrads II. fällt in den September 1024, also ist die Ziffer der Regierungsjahre um 1 zu hoch.*

et sanctę Christinę adtitulati nichil juris eclesiasticę vel seculari potestati debeant preter obedientię subjectionem, quam episcopo Argentinensi exhibeant. non prepositum, non advocatum, nisi quem ipsi elegerint, presule predicto constituente, habeant. episcopus etiam, si locum eundem aliquando visitare voluerit, ita caritative veniat, ut nulli pre multitudine gravis existat. advocatus autem, si dampnum aliquod in rebus, que ad eundem locum pertinent, fecerit et ammonitus a fratribus statim non emendaverit, episcopo libram auri persolvat et advocatura careat aliusque electione ipsorum constituatur. acta autem sunt hęc inprimis in civitate Argentina coram episcopo Cůnone, Friderico duce, in horum presentia testium: Burchardi decani, Geroldi, Hugonis, Hessonis, Růdegeri, Berhtolfi, Cůnradi, Sigefridi advocati, Mannonis, Sigefridi, Wolframmi, Hunberti, Gebenonis, Burchardi.[1] sed ego gratia dei residens in synodo generali cupiensque cuncta digne deo gesta corroborari, per anathematis vinculum interdixi, ut nulla deinceps hominis persona de cunctis rebus, quę predicto loco concessae vel concedendae sunt, quicquam audeat auferre vel diminuere, sed fratribus ibidem deo famulantibus libere deserviant et indiminute. facta sunt autem hęc anno incarnationis domini millesimo centesimo 37, indictione 15, regnante Lotario imperatore, presentibus his testibus: Algozo, Karolo, Berhtolfo, Berhtolfo, Petro, Eberhardo, Burchardo, Heinrico, Harberto, Wierammo, Alberto, Waltero, Burchardo, Gelphrato, Johanne, Diethero, Simone, Hugone, Bezelino, Herbone, Cǒnrado.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1658 or. mb. c sig. int. subt. impr. Datirung nach der Beurkundung. Die Datirung und die Zeugen sind mit hellerer Tinte und von einer andern Hand der Urkunde hinzugefügt.

4. *Die päbstlichen Legaten, Bischof Petrus von Frascati und der Cardinalpresbyter Petrus, bestätigen die Verfügungen des Straßburger St. Peterscapitels über die Verwendung der dem Custos zufliessenden Einkünfte und Gaben.* [*1180.*]

Petrus dei gratia Tusculanensis episcopus et Petrus de Bono sancte Susanne presbiter cardinalis, apostolice sedis legati, omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. postulantibus [a] desiderata concedere tunc precipue nos hortatur commisse nobis legationis [b] autoritas, quando ad id quod postulant, si propria virtute non fuissent inducti, solicitis fuerant exhortationibus inducendi. dilecti siquidem filii nostri Eberhardus prepositus et canonici sancti Petri Argentinensis de restauratione sue ecclesie pia et laudabili devotione, vacante ejusdem ecclesie custodia, communicato [c] cum Cunrado electo et discretioribus personis ecclesie majoris Argentinensis consilio, statuerunt perpetuis inviolabiliter temporibus observandum, ut [d] una pars redditunm prescripte ecclesie custodie in reficiendis

a) *B* postulantes b) *B* legationi. c) *B* communicatio. d) *B* et.

[1] *Die Handlung muss, nach der Zeugenreihe zu schliessen, nach 1109 etwa in die Mitte des zweiten Jahrzehnts des 12ten Jahrh. gesetzt werden. Vergl. für die Zeugen UB. I, 56 nr. 69 u. 70.*

tectis ipsius ecclesie et claustri, que jam pre nimia vetustate et negligentia custodum consumpta instanti reparatione egebant, debeat[a] sine contradictione expendi, altera vero ad relevandas fratrum necessitates deputetur de cetero et tertia custodie relinquatur, ut exinde debita sacris altaribus luminaria ministrentur. ne autem successione temporum aut subtilitate malignantium confundi valeat aut in alios usus converti, quod ab eisdem fratribus pro ecclesie necessitate circumscripta moderatione ordinatum esse dignoscitur, sub certa distinctione[b] sapienter voluerunt transmitti ad noticiam posteriorum, quid ad custodem, ad reparationem claustri et ecclesie vel ad usus fratrum debeat pertinere. porro custos habebit carratam vini et 20 quartalia hiemalis frumenti, ad quem nihilominus pertinebunt ortorum decime et omnis oblatio thuris et cere et quicquid parrochiani ipsius ecclesie[c] vel alii pro remedio animarum suarum sibi duxerint conferendum.[d] medietas quoque oblationum, quas in auro vel argento occulte sive manifeste offerri contigerit, ad ipsum sine aliqua dubitatione et contradictione spectabit; altera vero pars earundem oblationum deputabitur ad officia ecclesie et claustri et thesaurum ipsius ecclesie restaurandum. reliqua autem tam in vino quam in frumento et censu ad omnes usus fratrum spectabunt et ad supplendos prebendarum defectus, sicut eis visum fuerit, expedientur. sane ipse custos altaribus choro refectorio atque cellario juxta antiquam ecclesie consuetudinem luminaria ministrabit et campanarum qualis[e] ecclesiam decuerit instituet, cui in victu et vestitu secundum morem ecclesie providebit. attendentes, quod prefati prepositus et canonici ad honorem omnipotentis dei et decorem domus sue proveniente spiritus sancti gratia talia studuerunt ordinare, prescriptam ordinationem de communi fratrum eorundem assensu pro commoditate ecclesie rationabiliter factam ratam habemus et autoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. ad petitionem ipsorum fratrum, sicut ipsi perhibuisse[f] noscuntur, sub terrore anathematis prohibemus, ne quis contra ipsam ordinationem venire audeat aut eam rescindere cujuslibet[g] audacie temeritate presumat, nisi ejusdem ecclesie fratres pro evidenti necessitate et qualitate temporum aliter de communi consilio duxerint ordinandum.

B aus Straßb. Bez-A. G 4903 *Statutenbuch v. St. Peter von 1560 fol. 21*[c] *u 22*[c]. *Die zeitliche Bestimmung ergibt sich aus der für das Jahr 1180 bezeugten Anwesenheit der genannten päpstlichen Legaten in Deutschland und der Nennung des als electus bezeichneten Bischofs Konrad v. Straßburg, der den bischöflichen Stuhl vom December 1179 bis zum December 1180 innehatte.*

5. *Pabst Alexander III bestätigt die inserirte Urkunde seiner Legaten über die Einkünfte der Custodie des Straßburger St. Petersstiftes. 1181 Mai 18 Frascati.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et canonicis sancti Petri Argentinensis salutem et apostolicam benedictionem. ea, que a fratribus nostris canonice et provide statuta[h] [sunt], decet nos inviolabiliter observare et,

a) *B* debeant. b) *B* distractione sapientie. c) *B* parrochia in ipsius ecclesiam. d) *B* conficiendum. e) *B* qualem. f) *B* prohibuisse. g) *B* cuilibet. h) *B* statutum.

ut majorem in posterum habeant firmitatem, apostolici scripti patrocinio communire. rescriptum autem constitutionis inspeximus, quam fecerant venerabilis frater noster P[etrus] Tusculanensis episcopus et dilectus filius [a] P[etrus] tituli sancte Susanne presbyter cardinalis de restauratione ecclesie vestre,[b] elemosinis pauperibus erogandis, luminaribus acquirendis et supplendis necessitatibus canonicorum ipsius ecclesie, dum in regno Theutonico legationis officio [c] fungerentur. quam utique constitutionem exprimentes de verbo ad verbum, sicut in scripto autentico continetur, autoritate apostoli caconfirmamus et presentis scripti [d] patrocinio communimus. tenor vero constitutionis talis est: Petrus etc. [*folgt nr. 4.*] nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Thusculani 15 kalendas junii.

B aus Straßb. Bez.-A. G 4903 *Statutenbuch von St. Peter von 1560 fol. 23c. Die Jahresbestimmung ergibt sich aus der zeitlichen Fixirung von nr. 4.*

6. *Im Privileg Kaiser Friedrichs I, das der Stadt Speyer ihre alten Freiheiten bestätigt und erneuert:* Argentine theloneum de navi non plus quam tredecim denarios dare cogantur.[1] *1182 Mai 27 Mainz.*

Aus Hilgard UB. d. St. Speyer S 22 nr. 18 nach dem Orig. i. Speyer. St.-A.

7. *In einer Schenkungsurkunde des Surburger Canonicus Johannes für sein Stift:* acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo octogesimo tercio Lucio papa in Romano pontificatu feliciter presidente, imperante serenissimo imperatore Friderico, Heinrico venerabili presule Argentinensem ecclesiam regente, Cōnrado in Surburgensi ecclesia existente preposito. hujus autem facte donationis testes aderant Bertholdus majoris Argentinensis ecclesie prepositus, Fricco in eadem ecclesia decanus, Lentfridus cantor, Eberhardus ejusdem ecclesie custos et prepositus sancti Petri, Fridericus prepositus sancti Thome, Heinricus magister scolarum in eadem ecclesia, Hugo magister scolarum Honaugensis ecclesie; militares vero viri Wernherus marschalchus Argentinensis, Burchardus burgravius, Růdolfus causidicus, Rōdolfus de Rinowa et alii quam plures tam clerici quam laici. *1183.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5160 *or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

8. *In einer Urkunde des Bischofs Heinrich von Straßburg über einen Güterstreit zwischen Tennenbach und St. Georgen unter den* cooperatores et testes: Berchdoldus prepositus majoris ecclesię Argentinensis, Fricco decanus, Berchtoldus cantor,

a) *B rep.* et dilectus filius. b) *B* nostre. c) *B* officium. d) *B* presentes scripto.

[1] *Derselbe Passus findet sich auch in dem Privileg König Otto's IV für die Stadt Speyer von 1208 Dezember 2 Speyer. Vergl. Hilgard a. a. O. S. 28 nr. 25.*

Eberhart custos,[1] Morandus scolasticus, Heinrich de Veringen camerarius, Cůnradus de Ůtelenbruggen archidiaconus, Burcardus archidiaconus, Cůnradus de Gundolvingen archidiaconus. acta sunt hec 1187, indictione 5. *1187.*

Aus dem Fürstenbergischen Urkundenbuch V, 75 nr. 113, 4 nach dem Orig. i. St.-A. von Villingen — Ladewig Reg episc. Const. I nr. 1097.

9. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet den Verzicht der Herren von Hattstatt auf den von ihnen widerrechtlich gegenüber den Kirchen von Marbach und St. Thomas in Anspruch genommenen Bann in Obermorschweier. 1188.*

⁝ In nomine sancte et individue trinitatis ⁝ ego Heinricus dei gracia Argentinensis episcopus. notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter dominus Conradus de Hadestat contra justiciam dei et hominum sibi usurpavit bannum in territorio Morswilre ita, ut locaret custodes vinearum agrorum et pratorum, et ea occasione in vindemiis et messibus magnum et intolerabile dampnum ęcclesię Marbacensi et ęcclesię sancti Thome et parrochianis de predicta villa inferre non formidavit, cum tamen justicia ejusdem banni custodes eligendi et instituendi communiter omnibus sit communis. unde cum sepius a confessoribus suis et a religiosis viris commoneretur, ut a tali presumptione se contineret, tandem cum in extremis ageret, recognoscens reatum suum in hoc facto, presentibus filiis suis et consentientibus Wernhero, Conrado, Eppone et canonicis Marbacensibus scilicet confessoribus suis, bannum in Morswilre, quem injuste diu sibi usurpaverat, liberum dimisit et filiis suis, ut de cętero se de eodem banno non intromitterent, interdixit. mortuo igitur domino C*onrado* filii sui non adtendentes paternas ammoniciones et interdictum prefatum bannum invaserunt. videntes ergo canonici Marbacenses et sancti Thome et parrochiani de Morswilre grave dampnum utile duxerunt, illos peccunia sua ab eodem banno removere. ipsi vero accepta pecunia fide bona promiserunt, quod de cetero nec Marbacensi ęcclesię nec sancti Thome nec parrochianis aliquod gravamen irrogarent. sic ergo multo tempore libera fuit ab omni violentia banni sui predicta villa. tandem predicti fratres W*ernherus*, C*onradus*, E*ppo* inmemores pacti et acceptę pecunię instinctu maligno iterum ceperunt eandem injuriam in predicto banno exercere. inde contigit, quod prepositus Marbacensis et prepositus sancti Thome et parrochiani de Morswilre duxerunt illos fratres in causam coram nobis super hoc negocio. illi vero in nostra constituti presentia dixerunt, quod idem bannus pertineret ad eos jure feudi. cum ergo diu[a] super hac causa coram nobis, presentibus ministerialibus ecclesię Argentinensis, disputatum esset, tandem consilio amicorum suorum et precibus

a) *folgt radirtes* per.

[1] *Derselbe war bei einem Aufenthalt in Rom zusammen mit dem Abt von Lützel von den streitenden Aebten zum Schiedsrichter erwählt worden. Pabst Lucius III hatte dann in einer Urkunde von 1185 Februar 28 ihren Schiedsspruch zu Gunsten Tennenbachs bestätigt. Vergl. Fürstenb. Urk. B. a. a. O.*

devicti coram nobis et ecclesia in publico consistorio omni juri, quod dicebant se habere in predicto banno, abrenuntiantes bannum, de quo questio fuit, liberum dimiserunt. quia vero generatio advenit et generatio preterit, ne hec, que jam dicta sunt, a cognicione successorum nostrorum elabantur, presenti scripti [a] paginam conscripsimus et sigilli nostri impressione, ut firma et illibata permaneant, communimus. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1188, regnante domino Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore et filio suo illustri rege Heinrico, presentibus et videntibus Morando magistro scolarum, Adelberto de Snecgenburc, Friderico de Entringen, Bertholdo comite de Nuwenburc, Egelolfo de Urselingen, Wernhere marscalco et filio suo Wernhero, Rudolfo villico, Rudolfo de Rinowa et filio suo Eberhardo, Hermanno, Burchardo filio domini Willehelmi, Oͦdalrico de Vocelineshoven, Helewic de Buͦhs, Anshelmo de Moͦtenshein, Conrado abbate de sancta Walburga, Reinnaldo preposito de Itenwilre, Friderico preposito de Trutenhusen, Adelberto de Ehenhein.

C aus Colm. Bez.-A. H Marbach Cart. 55 nr. 7 *or. mb. c. sig. pend. delapso. Reste von rother Seidenschnur.*
Gedruckt darnach i. Rappoltstein. UB. 1, 58 nr. 46.

10. *In einer Urkunde des Abtes Helwich von Selz, die besagt, wie ein Streit seines Klosters mit dem von Walburg über den Zehnten des heiligen Waldes unter Mitwirkung König Heinrich's VI zu Worms endgiltig beigelegt sei, unter den dort befindlichen Zeugen:* Chunrado Argentinensi electo, Eberhardo thesaurario Argentinensi, Morando scolarum magistro, Heinrico camerario, anno dominicę incarnationis 1190, expeditionis Jherosolimitanę anno secundo. *1190 [April].*

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 1096 *or. mb. c. sig pend. Siegel des Abts Helwich an Bindfadenschnur.*
Gedruckt darnach von Scheffer-Boichorst i. d Mittheilungen d. Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung IX, 213, der die Zeit näher bestimmt.

11. *Aufzeichnung über die Lieferungen, zu denen der Pförtner des Straßburger Domcapitels verpflichtet ist. [um 1200.]*

Notandum est quod, quandocumque dabitur plenum servitium de anniversario alicujus, presentantur discipulo portarii superiori fruschingi porcini tres majores et tres minores, modii duo claustralis mensure, 44 pulli, duodecim casei quadripertiti vel 16 tripertiti, dimidium talentum piperis, tria quartalia lactis, ova centum et 8. summo autem mane ipse portarius cum discipulis suis assistens diligentissima cura, ut bene et fideliter ministrentur, pertractabit et incipiens a summo unicuique secundum ordinem suum queque meliora usque ad novissimum destinabit et postremo, quod reliquum est, sibi reservabit. hic est modus : unusquisque accipiat carnes tres cum

a) *statt* scripto.

salsamento, pullum et placentam et tres panes. si vero dantur tres fruschingi, inde accipiat carnem et dimidiam cum dimidio salsamento. de duobus frusgingis 1 carnem. a medio majo usque ad medium augustum de 4 frusgingis ovinis detur caro et dimidia, in dimidio servicio assumpto frusgingo swino, inde datur dimidia caro swina, in pleno servitio assumptis duobus, detur integra.[1] quandocumque in sexta feria evenerit vel in aliquo jejuniorum, de pleno servitio dentur 4 denarii et placenta, de dimidio tres denarii vel de 4 ovinis frusgingis 3, de duobus tantum duos, insuper ministeriales d[enarii][a] 3, dechano 1, portario 1, pincerne 1.

A dominico die paschę usque ad medium majum accipiat portarius 3 agnellos *Nov. 1* lardo inpinguatos cum 18 ovis. a festivitate omnium sanctorum usque ad quadragesimam pro agnellis 6 anseres. inde dividet fratribus in refectorio caritatem cum dignitate. feria[b] secunda paschę accepturus est portarius 7 solidos de duobus mansis ad Stutesheim, solidum 1 et 4 denarios de curte, quę est juxta sanctum Thomam, de areali, quod est in platea ante ecclesiam sancti Thome, 6 denarios ad supplementum *Juni 24* servitii, quod daturus est 6 feria paschę. in nativitate[c] sancti Johannis baptiste accipiat idem prelatus 8 denarios de Liubpotesheim de tribus[d] mansis et dimidio, quos dedit Adalhoch sancte Marię. de monachis sancti Georgii 7 denarios, de sanctimonialibus Fridewilere 6 denarios, ad Gödertheim de manso 5 solidos, qui pertinent ad lumen private kamerę fratrum, de Munoltesheim de 2 mansis[e] 8 unceas. inde ministrabit tribus cottidianis elemosinariis 6 solidos pro vestitura et singulis noctibus *Sept. 8* 8 lumina ad mensas fratrum a nativitate sancte Marię usque ad festum sancti Mi- *Sept. 29 Dec. 25* chahelis. inde amministret ipse totidem lumina usque ad natale domini, acceptis 4 *Sept. 8* unceis in supplementum de Sceetersheim in nativitate sancte Marie duas pro censu 2 *Juni 24* pro hospicio ter accepto 6 equis. item in nativitate sancti Johannis baptiste accipiat idem de Dungenesheim 8 unceas exceptis 7 denariis. inde ministrabit 2 discipulis suis 4 solidos pro vestitura et duodecim elemosinariis in capite jejunii, quarta et quinta et sexta feria et sabbato sicut in ceteris diebus quadragesimę et unicuique 2 denarios.

D aus Donaueschinger Codex nr. 512 fol. 50 Z. 6 bis fol. 51 Eintrag von einer Hand um 1200 geschrieben, unmittelbar im Anschluss an nr. 26. Vergl. die dort gegebene Bemerkung über die Handschrift.

12. *In einer Urkunde über einen Zehntenstreit zwischen der Aebtissin von Nidermünster und dem Pfarrer von Gertweiler, welchen die Pfarrer von Hagenau und von Weißenburg als vom apostolischen Stuhl bestellte Richter schlichten:* acta sunt hec

a) *In D* đ *mit Haken oben rechts am Schaft.* b) *Am Rande Sigle für:* Nota. c) *Am Rande etwas größer wie bei b die Sigle für* Nota. d) tribus *auf Rasur.* e) *Von hier ab bis zum Schluß der Eintrag auf einem unregelmäßigen Pergamentblättchen, 12 cm breit 9¾ cm hoch.*

[1] *Ausführliche Mittheilungen über die Fleischvertheilung unter die Domcanoniker bringt dieselbe Handschrift fol. 20–28, von einer Hand aus der Mitte des 13ten Jahrhunderts, desgleichen aus den mittlern Jahrzehnten des 14ten Jahrh. in noch reichhaltigerer Fassung eine Papierhandschrift im Straßb. Bez.-A.* G 3467.

anno dominice incarnationis 1206 in capitulo majoris ecclesię Argentinensis, presentibus Eberhardo decano ejusdem ecclesię, Friderico cantore, Heidinrico, Diethelmo, Ůlrico, Hermanno, Jacobo ejusdem ecclesię canonicis, presentibus etiam preposito, decano, portario sancti Thome, et decano, Wernhero, Cuonrado de sancto Petro, presentibus etiam laicis Růdolfo sculteto, Cůnrado de Landisberc et fratre suo Lentfrido, Hugone de Barre et aliis quam pluribus clericis et laicis. *1206 Straßburg im Domcapitel.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2927 *or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

13. A.[1] prepositus, E[berhardus] decanus, F[ridericus] cantor totumque capitulum ecclesie majoris Argentinensis constitutionem temporibus Hermanni mansurnarii et Alberti sculteti in Lampartheim de consensu scabinorum et mansariorum in placito factam de eo, quod census denariorum et avene diversis hucusque terminis soluti inantea tantum uno termino presententur, annotari et sigillo suo roborari faciunt. «que geruntur in». [*1202—1210.*][2]

B aus Straßb. Bez.-A. G 3463 *Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrh. im Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 232. Die Datirung ergibt sich aus den Namen der Capitelswürdenträger, vergl. UB. I, 220, Anm. 1, wo irrtümlich nach Grandidier 1244 angesetzt ist.*

14. E[berhardus] prepositus, R[einboldus] decanus, B[runo] custos sancti Petri in Argentina, judices sedis apostolice delegati, *bestätigen den durch beiderseitige Schiedsrichter getroffenen Entscheid in dem Streit zwischen dem Kloster St. Blasien und dem Pfarrer Johannes von Haltingen über den Zehnten zu Horbrunnen.* actum anno dominice incarnationis 1216, in festo Urbani pape, in capitulo Argentinensi, presentibus Hessone et Heinrico canonicis de Lutenbach[3] et Hůgone plebano sancti Stephani et magistro Heinrico de Vriburch et Berhtoldo plebano de Wetelbrunne et plebano Cunrado de Richenwilre et multis aliis.[4] *1216 Mai 25 Straßburg.*

K aus Karlsruh. Gen.-Land.-A., Section Blasien Conv. 165 *or. mb. c. 5 sig. pend. partim mutil. (Schulte.)*
Darnach Regest bei Ladewig Reg. episc. Const. nr. 1293.

---

[1] *Entweder Albert oder Arnold.*

[2] *1212 Januar 9 schreibt Pabst Innocenz III dem Bischof und dem Custos von Straßburg:* licet apud judices seculares vulgaria exerceantur judicia ut aque frigide vel ferri candentis sive duelli, hujusmodi tamen judicia ecclesia non admisit, cum scriptum sit in lege divina: non tentabis dominum deum tuum. *Er beauftragt sie demnach, die Reinigung des Reimbold, welcher diesen Brief überbringt, von dem Vorwurf der Ketzerei vorsichtig so einzuleiten,* quod nec eum iniquum gravet judicium nec misericordia dissoluta confundat. *Aus Böhmer-Ficker Regesta imperii, V nr. 6116* (Ep. 14, 138).

[3] *Im Text führen Beide den Titel* Magister.

[4] *Es siegeln außer den drei Richtern der Bischof von Constanz und* Cůnradus de Reno *der Patron der Kirche.*

15. *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, welche die Entscheidung in einem Zehntenstreit zwischen dem Propst von Haslach und dem Pfarrer der Kapelle von Oberhaslach bestätigt, die* Bertholdus prepositus Honangensis et magister Bruno custos sancti Petri *getroffen haben:* acta sunt hec anno incarnationis domini 1216, presentibus his testibus: R[einhardo] majore preposito, F[riderico] cantore, B[ertoldo] archidiacono, H[einrico] vicedomino, M[arquardo] celerario de Haselahe, S[ifrido] portenario, H[ugone] plebano sancti Stephani, W. plebano de Truhtersheim et aliis quam pluribus. *1216.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5257 *or. mb. c. sig. pend.*

16. *Der Bischof von Straßburg bestätigt einen Entscheid über Verwendung von Einkünften der Custodie des Straßburger St. Petersstiftes. 1217 Februar 2.*

Nos dei miseratione Argentinensis episcopus ad notitiam tam presentium quam posteriorum presenti scripto transmittimus, qualiter ecclesie sancti Petri in Argentina a legatis Romane sedis Petro episcopo Tusculanensi et Petro [de] Bono privilegium subnixum collatum fuit. cujus tenor de verbo ad verbum prescribitur videlicet: Petrus etc. [*folgte Nr. 4.*] orta igitur gravi discordia super ultimo ipsius privilegii articulo, Brunone pro tempore custode asserente, tertiam partem ad sacra tecta deputatam in alios usus non posse transferri, reliquis omnibus canonicis affirmantibus, exigente necessitate eam partem licite ad alia posse converti, partibus super multis et validis rationibus suam assertionem intendentibus [a] roborare, que dissensio, quia canonicam [b] visa fuit sciudere unitatem et gravissimum ipsius ecclesie incommodum pretendebat personisque gravamen et rerum jacturam minabatur, viri discreti fraterno ipsis amore compatientes Reinhardus videlicet majoris ecclesie nostre prepositus, Hermannus [c] portarius, Eberhardus ecclesie ejusdem sancti Petri prepositus, Albertus majoris ecclesie canonicus et sancti Martini plebanus [d] partes [e] suas imponentes prefatam controversiam fideliter in se susceperunt. qui privilegii circumscripta deliberatione tenorem diligenter examinantes considerabant, non sine gravi jactura animarum illam tertiam, que ad opus ecclesie secundum prefati [f] custodis assertionem videbatur pertinere, ad alios usus posse transire ac ex altera parte propter aeris intemperiem, guerrarumque pericula [g] fratrumque tenuitatem ipsis fratribus non parvam imminere jacturam. unde prudentum virorum consilio ac unanimi totius sancti Petri capituli consensu privilegium in melius commutantes [h] ipsi ecclesie providentes sic statuerunt, ut illam custodie tertiam, [i] de qua [k] agebatur, certis ecclesie personis extunc committerent, videlicet decano custodi atque cellerario, qui fideliter atque in suarum periculo animarum sine omni fratrum contradictione unam ipsius tertie tertiam ad opus ecclesie ipsius et claustri vel thesaurum ipsius ecclesie restaurandum, sicut ipsis tribus visum fuerit, fideliter convertant, de residuis duabus partibus custodi viginti solidos monete Argentinensis ad suorum subsidium laborum annuatim assignent, reliquum vero non

a) *B* intentibus. b) *B* canonica. c) *B* Germanus. d) *B* plebany. e) *B* portas. f) *B* privati. g) *B* guerra inquo (?) spericale. h) *B* commutatur. i) *B* illa — tertia. k) *B* qualibet.

inter fratres dividant, sed in honestos usus ipsorum convertant. nos autem, ne propter mutationem temporum aut subtilitate malignantium, quod circumscripta moderatione a supradictis sit ordinatum, confundi valeat aut in alios usus converti, ipsam ordinationem ratam habemus ac presentis scripti patrocinio communimus, sub terrore districti anathematis firmiter prohibentes, ne quis contra prescriptam ordinationem venire audeat aut eam rescindere alicujus audacie temeritate presumat. quod qui presumpserit, anathema sit. acta sunt hec anno domini 1217 in purificationis festo.

B aus Straßb. Bez.-A. G 4903 *Statutenbuch von St. Peter von 1560, fol. 22v—23.*

17. *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, in der er die Stiftung des St. Johannes-Altars in der Haslacher Kirche bestätigt:* acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1217, 15 kalendas octobris. hujus rei testes sunt: Reinhardus majoris ecclesie prepositus, Fridericus cantor, Bertoldus archidiaconus, Rodulphus archidiaconus et prepositus sancti Thome, Berngerus archidiaconus, Ůlricus dapifer et canonicus. — laici ministeriales majoris ecclesie Walterus miles, Lodowicus miles, Otto advocatus de Mollishem et alii quam plures. *1217 September 17.*

B aus Straßb Bez.-A G fasc. 5213 *or. mb. c. sig. pend. delapso.*

18. Honorius III papa . . episcopo et capitulo Argentinensibus [1] indulget, ut in eos, qui subtraxerint et invaserint homines et alia bona ecclesie Argentinensis, nisi ab illis canonice commoniti resipuerint et satisfecerint de dampnis, liceat excommunicationis sententiam promulgare ac terras eorum subicere interdicto, ita tamen, quod ad imperialem personam vel regiam se licentia hujusmodi non extendat, presentibus litteris nequaquam ultra triennium valituris. «supplicastis nobis». datum Laterani 17 kalendas maji pontificatus anno quinto. *1221 April 15 Rom Lateran*

Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 107.
Darnach Pressutti Reg. Honor. III, I nr. 3244

19. Honorius III papa . . Argentinensi episcopo mandat, cum capitulum Argentinense transmissa petitione monstraverit, quod plerique advocati ecclesiarum diocesis Argentinensis ecclesias multipliciter opprimerent, quatenus ecclesias ab advocatorum vexationibus studeat defensare, firmiter inhibens, ut, si quas advocatias de cetero vacare contigerit, nulli eas conferre presumat, sed ecclesie sué usibus studeat applicare, cavens nichilominus, ne una ecclesia plures advocatos assumat nec aliquem in advocatia succedere adoptionis jure permittat, ne videatur locus calumpniis ampliari. «dilecti filii». datum Laterani 3 kalendas maji anno quinto. *1221 April 29 Rom Lateran.*

Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 121v.
Darnach gedruckt bei Schöpflin Als. dipl. I, 341 nr. 318. — Pressutti Reg. Honor. III, I nr. 3315. Potthast nr. 6644.

---

[1] *Erwähnt wird in einem Schreiben Pabst Honorius III von 1221 September 3 an das* capitulum Pinguense *der* magister Alb[ertus] canonicus Argentinensis. *Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 157v.*

20. Honorius III papa . . abbati et . . priori Novicastri et . . preposito de Hagenowe Argentinensis diocesis. significarunt . . prepositus et capitulum Honawgense, quod . . marescalcus Argentinensis episcopi occasione advocatie, quam obtinet in ecclesia eorundem, ipsos jugiter spoliat bonis suis et multimodis exactionibus aggravat et molestat et plerumque manus in eos iniciens violentas quosdam ex eis ipsi resistere molientes menbris suis mutilavit et interdum ab ipsa ecclesia eiciens universos in bonis illius pro sue voluntatis libito debachatur. unde pape supplicarunt, ut, eum injurias et pressuras nequeant tolerare, ad marescalci tyrampnidem evitandam ad civitatem Argentinensem tantum ab eis per unum miliare distantem transferendi ecclesiam sibi licentiam concedere dignaretur. papa mandat, quatenus, si premissis veritas suffragetur et consideratis circumstantiis universis id viderint expedire, auctoritate apostolica petitam eisdem licentiam concedant providentes, ut per hoc jus cujuslibet non ledatur.[1] «significarunt nobis». datum Laterani 4 nonas maji anno quinto. *1221 Mai 4 Rom Lateran.*

Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 121v.
Darnach Pressutti Reg. Honor. III, I nr. 3343.

21. Reinh[ardus] praepositus, Bertoldus decanus, Fridericus cantor, Ůlricus scolasticus totumque capitulum majoris ecclesie Argentinensis donationem ecclesie beati Martyni in territorio Gengenbacensis ecclesie site claustro Gengenbacensi, quod eandem ecclesiam multo tempore possederat sed a quo per aliquod temporis alienata fuerat, factam ratam habent. «divinum opus esse». [*nach 1221 Mai.*][2]

K aus Karlsruher Gen.-Land.-A. Gengenbach Conv. 57 *or. mb. c. sig. capituli mutilato. (Schulte.)*
Darnach Regest i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. IV, 98.

22. Heinricus Argentinensium episcopus, multitudine personarum deo jugiter apud cenobium, quod Nidernmunster in Hohenburc nuncupatur, servientium earumque inopia, qua crebro tum propter difficilem loci accessum tum etiam propter possessionum tenuitatem rerum penuria laborare compelluntur, inspecta, ecclesiam in Ottenrode, cujus presentatio ad idem monasterium hactenus pertinuit, de consensu capituli ecclesie sue et specialiter Reinhardi confratris sui, majoris prepositi, illius loci choriepiscopi, donat cum omni temporalium integritate cenobio memorato. «cum omnium nostre». acta sunt hec publice anno ab incarnatione domini 1222, indictione 10, episcopo Honorio Romane sedi presidente anno pontificatus ejus 6, regnante

---

[1] *Vergl. die zwischen dem Honauer Stift und dessen Vogt dem Marschall Wernher geschlossene Sühne, die 1221 nach Mai 4 zu datiren ist, i. UB. I, 153 nr. 190.*

[2] *Zur Datirung vergl. Schulte's Aufsatz Acta Gengenbacensia 1233—35 i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. IV, 90 ff. Im Jahr 1225 wird die Gengenbacher Pfarrkirche vom Bischof Berthold von Straßburg dem* magister Henricus scolasticus sancti Thome *verliehen, bis ein Schiedsspruch von 1226 September 12 Constanz die Kirche wieder dem Kloster zuweist unter Vorbehalt der Einsetzung eines ständigen Vikars, dem Bischof aber und Scholasticus ewiges Schweigen auferlegt.*

Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni ejus decimo, imperio vero 2, anno pontificatus nostri vigesimo, Edellinde abbatissa monasterii impetrante.[a] testes hujus rei sunt: Reinhardus prepositus, Berhtoldus decanus, Fridericus cantor, Ůlricus scolasticus, Berhtoldus archidiaconus,[b] Hermannus portanarius, Ludewicus archidiaconus, Alberhtus plebanus sancti Martini, Otto sacerdos, Diethelmus presbyter, Heinricus de Ohsenstein, Cunradus de Wolfa, Arnoldus de Burgeln, Fridericus de Hagenouwe,[c] Cunradus prepositus de Itenwilre, Cunradus prepositus de Trutenhusen, Dietericus plebanus de Barre, Berwardus, Richerus canonici, Alberhtus, Nibelungus sacerdotes et alii quam plures. *1222.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2759 *or. mb c. 2 sig. pend., quorum 1 delapsum. Capitelssiegel an grün-rothen Seidenfäden.*

B 1 coll ibidem or. mb. c. 2 sig pend. Bischofs- und Capitelssiegel an grün-rothen Seidenfäden.

Die chronologischen Angaben sind richtig, mit Rücksicht auf die Pontifikatsjahre Honorius III wird das Stück in die ersten sieben Monate des Jahrs 1222 zu setzen sein.

23. *Beschluß des Straßburger St. Peterscapitels über die Vertheilung seiner den Seelgeräthstiftungen angehörigen Ackergüter unter seine Canonici. 1225.*

Ulricus prepositus, R[einboldus] decanus totumque capitulum sancti Petri in Argentina tam presentibus quam posteris notum facimus, quod ecclesie nostre providere volentes possessiones ad animarum remedia pertinentes, agros scilicet frugiferos, inter fratres divisimus hoc tenore, ut possessiones ad nos pertinentes in Hoenheim et Vendenheim duo ex fratribus possideant ita, ut Hoenheim quinque solidos[d]
in [sancti] Michaelis festo et ejusdem capelle dedicatione, quinque solidos fratrum *Sept. 29*
universitas persolvat. Wyherszheim et Hutschuszheim similiter duo. de Hutschuszheim vero fratrum communitas duas uncias in festo [sancti] Georgii Honongie *Apr. 23*
fratribus persolvet annuatim. Onolfeszheim etiam duo, unde episcopo preposito decano cellerario et scolastico decem quartalia siliginis, cuilibet duo, annuatim persolvantur,[e] census vero de bonis eisdem pecuniales fratrum communio persolvat. item Berstett, Kriegszheim et Romerszheim duo teneant, Dingszheim vero sex possideant preter unam octavam mansus partem. et[f] dingsilber, bannkorn possessores persolvent, census vero numerales fratrum universitas. Humeloteszheim unus tantum, qui lumen perpetuum die ad majus altare, de nocte vero ad sancti Georgii altare annuatim ministrabit
ita, ut universitas annuatim in omnium sanctorum festo viginti solidos Argentinenses *Nov. 1*
eisdem persolvat et decem solidos in sancti Egidii festo pro eis[g] similiter communio *Sept. 1*
persolvat. omnia reliqua sive census pecuniales sive annonam[h] possessor exsolvat. Joannes vero possessiones in Mulnheim et in Brumat pro viginti quartalibus, que ei ecclesia annuatim assignare tenebatur, quamdiu vixerit, possideat. portarius vero pro tempore habeat in Geyspoltzheim mansum, in Hirthickheim novem sextarios, in

a) *B 1 om.* anno pontificatus — impetrante. b) *B 1* choriepiscopus. c) *B 1 stellt von* Hermannus portarius *ab die Namen theilweise um. Von* Cůnradus prepositus de Itenwilre *ab der Schluß mit hellerer Tinte eingetragen.* d) *B* solidi. e) *B* persolvat. f) *B* und. g) *B* eo. h) *B* annone

Gugenheim unum quartale, in Duntzenheim octo sextarios, in Pfetteszheim novem sextarios, Schiltingheim 2 quartalia, Roetebo 1 quartale, Kuneheim 9 sextarios, Offenheim octo sextarios, Frankenheim unum quartale, Dundenheim tres[a] sextarios, Dubinckheim 3 sextarios, Belheim 3 sextarios, Stutzenheim 3 sextarios, Atzenheim 3 sextarios, Kunigszhoffen 1 quartale, Kriegszheim 7 sextarios, de agris ante civitatem tria quartalia, in Heiterbergen 3 sextarios. de quibus omnibus jam dictus portarius annuatim cellerario sex quartalia siliginis et pistori octo quartalia exolvat. ex molendino vero in Eckboltzheim ad spendam 6 quartalia, pauperibus quatuor quartalia in quadragesima ministrentur. si autem aliqua occasione supradicti possessores jam dictas possessiones aut vendendo aut pignorando sive alio modo ab ecclesia alienaverint et hoc constare poterit, omne jus, quod prius in ecclesie possessionibus habere dinoscebantur, integraliter transeat ad universitatem. acta sunt hec apud sanctum Petrum, anno dominice incarnationis 1225, de communi totius capituli consensu. et ut hec omnia rata permaneant et inconvulsa, ecclesie nostre atque domini Uldarici prepositi nostri sigillis presens scriptum dignum duximus roborare.

B aus Straßb. Bez.-A. G 4712 *Statutenbuch von St. Peter aus dem 16ten Jahrh. fol. 40ᵃ—fol. 41.*

24. Gregorius IX papa abbati de Hegennehe et conjudicibus suis. cum .. episcopo et capitulo Argentinensibus dederit in preceptis, ut R[odulfum] canonicum sancti Mauricii Hildesemensis, Portuensis episcopi capellanum, in canonicum reciperent, ei stallum in choro et locum in capitulo assignarent et prebendam si qua vacat conferrent, mandat, quatinus, si dictus episcopus et capitulum mandatum neglexerint adimplere, appellatione postposita compellat eos, non obstante constitutione generalis concilii,[1] qua cavetur, ne quis ultra duas dietas extra suam diocesim per litteras apostolicas ad judicium trahi possit.[2] «etsi omnes militie». datum Anagnie 3 idus junii anno primo. *1227 Juni 11 Anagni.*

Aus Reg. Vat. tom. 14 fol. 18.
Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. I, 274 nr. 359 — Auvray Reg. Greg. IX nr. 116.

25. *Verzeichniß der zu den Seelgeräthstiftungen des Straßburger Domcapitels gehörigen städtischen Grundstücke.* [*1224—1228.*]

Descriptio quorundam arealium infra civitatem sitorum ad oblationes, que vocantur selgerete, pertinentium:

a) *B* tria.

[1] *Art. 37 der Statuten des 4ten Lateran-Concils von 1215. Vergl. Mansi Conc. Coll XXII, 1023.*
[2] *1227 Juni 7 hatte Pabst Gregor IX schon den Abt von Weißenburg beauftragt, den Canonicus Rudolf zu schützen und dafür zu sorgen, daß er seine kirchlichen Einkünfte ungeschmälert erhalte. Vergl. Rodenberg a. a. O. 272 nr. 357.*

I[a] Inter pontes areale, quod solvit talentum et sex cappones, de quo talento
dividuntur 4 uncie pridie nonas januarii in anniversario Rûlandi canonici, item 4 *Jan. 4*
uncie 4 kalendas februarii in anniversario Alberti canonici plebani sancti Martini,[1] *Jan. 29*
item 4 uncie in kalendis augusti in anniversario Rûdolfi canonici de Lihtenberc. *Aug. 1*

II Juxta judeos areale, quod dedit Ludewicus decanus,[2] quod nunc est curia
prebendarii regis, in cujus anniversario, videlicet Ludewici, dat idem prebendarius
regis 5 kalendas junii duas uncias. de eodem etiam areali dat idem 4 uncias 15 ka- *Mai 28*
lendas februarii in anniversario magistri Hermanni. item idem dat de parte arealis, *Jan. 18*
quod modo spectat ad eandem curiam, singulis annis ad commune fratrum 4 uncias
et portario 2 cappones et camerario 10 denarios, quia emptum fuit cum denariis de
areali, quod prius spectabat ad curiam regis, quam commutavimus cum ista, et ven-
didimus illam et emimus istam partem. item ad eandem curiam spectat areale eciam
sibi contiguum, de quo idem prebendarius regis dat 2 uncias pridie kalendas januarii *Dec. 31*
in anniversario Marci scolastici et dat 2 uncias pridie kalendas mai in anniversario *Apr. 30*
Hildegundis.

III Item areale predicte curie contiguum, de quo in anniversario Arnoldi laici
6 idus octobris dantur 2 uncie et octo denarii Honôwe. de quibus denariis preben- *Oct. 10*
darius regis dat 2 solidos, nobis unciam et Honôwe 4 denarios, quia medietas ejus-
dem arealis modo spectat ad predictam curiam regis. reliquos duos solidos solvunt
alii, unciam nobis et Honôwe debent solvere 4 denarios.

IV Item hortus ultra Bruscam juxta sanctum Stephanum, de quo dantur 6 ka-
lendas februarii in aniversario Burchardi Pueri[3] 4 solidi et duo cappones. *Jan. 27*

V Item juxta illum hortus, de quo dantur 8 idus marcii in anniversario Giselen *März 8*
4 solidi et duo cappones.

VI Item juxta predictos hortos est dimidius hortus,[4] de quo 8 kalendas mai *Apr. 24*
in anniversario Burchardi militis dantur duo solidi et 2 cappones.

VII Item[b] areale, quod dicitur curia templariorum, de quo dantur 10 solidi
modo, quinque solidi in purificatione in aniversario Bertoldi subdiaconi canonici de *Febr. 2*
Swarzenberc[5] et 5 solidi 3 kalendas junii in aniversario Bertoldi prepositi de Swar- *Mai 30*
zenberc. de eodem areali olim dabantur 8 uncie, sed mensurnarius de Geisbotesheim

a) *I. am Rande, wie es scheint, von gleicher Hand, ebenso die folgende Numerierung. Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Absätze in rothen Initialen.* b) *folgt eine kleine Rasur.*

[1] *Dieser Canonicus Albertus ist im Jahr 1223 Juni 24 noch am Leben, vergl. Berichtigungen u. Zusätze.*

[2] *Wohl identisch mit dem im Jahr 1146 geschenkten, früher zur Kämmerei des Domstifts gehörigen Hofe, vergl. UB. I, 80 nr. 98.*

[3] *Im Seelbuch ist dazu vermerkt* anno incarnationis domini MCCIX. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.*

[4] *Im Seelbuch näher bezeichnet* juxta et ultra pontem sancti Stephani. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95.*

[5] *Im Seelbuch näher bezeichnet als* domus lapidea super Bruscam. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87 u. 99. Jedenfalls im Zusammenhang mit dem Dreifaltigkeitskloster, später Johanniterhaus zum grünen Wörth, vergl. Hegel, Straßb. St.-Chron. II, 732 u. UB. I, 161 Anm. 2.*

dat residuas duas uncias de curia Lingolvesheim, in utroque anniversario unam unciam, quia taliter commutabatur una pars census istius pro una parte illius curie. [1]

VIII Item areale in Einganden gazzen,[2] de quo dantur in festo Fabiani et Sebastiani 13 kalendas februarii in anniversario Merhotonis 5 solidi. *Jan. 20*

IX Item hortus et areale ultra Bruscam juxta predicatores,[3] de quo dantur 4 *Jan. 20* uncie et 4 cappones, due uncie festo Fabiani et Sebastiani 13 kalendas februarii in *Mai 8* anniversario Hûgonis canonici et sacerdotis de Vriburc et due uncie 8 idus mai in anniversario Hûgonis archipresbyteri. [4]

Febr. 5 X Item areale inter pontes juxta senem sanctum Petrum, de quo in festo Agathe in anniversario Ottonis laici dantur 5 solidi.

Febr. 6 XI Item areale juxta sanctum Martinum, de quo 8 idus februarii in anniversario Ůdeche dantur due uncie. [5]

Febr. 23 XII Item areale ad Witengazzen in superiori strata, de quo in vigilia Mathie in anniversario Alberti laici dantur 4 solidi.

März 16 XIII Item areale in Kûferegazzen, unde dantur 17 kalendas aprilis in anniver- *Jan. 26* sario Rûdolfi laici quinque solidi, et de eodem 7 kalendas februarii in anniversario Rûdolfi laici etiam quinque solidi, qui 10 solidi olim simul dabantur in priori anniversario. [6]

März 25 XIV Item areale, de quo in Kûferegazzen dantur in annunciacione beate virginis 4 uncie. nescitur quis dederit. [7] sciendum quod areale ad Witengazze, quod dedit *März 24* Hecil laicus, de quo dabantur 4 solidi in vigilia annunciationis, et areale juxta sanctum Thomam, de quo dabantur 4 solidi et tres denarii in anniversario Berhte in festo annunciacionis, perdita sunt. [8]

März 31 XV Item areale in antiquo foro equorum, de quo pridie kalendas aprilis in *Mai 19* anniversario Ulrici dantur 2 uncie. [9] item de eodem 14 kalendas junii in anniver-

---

[1] *Im Seelbuch näher erläutert:* curia in Ligolshein, quam commutavit Vitulus, qui habet eandem curiam super Bruscam, de qua prius dedit 4 uncias eodem die. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 99.*

[2] *Im Seelbuch bezeichnet als* ultra forum. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.*

[3] *Der Bau der Dominikanerniederlassung wurde in der Fastenzeit des Jahrs 1224 begonnen, vergl. MG. SS. XVII, 101.*

[4] *Im Seelbuch unterm 8. Mai:* Hûgo archipresbyter obiit unicuique denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.*

[5] *Im Seelbuch unterm 6. Februar:* Ůdicha obiit de areali juxta sanctum Martinum unicuique denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87. Ausserdem sind im Seelbuch unterm 20ten März und 2ten Juni je ein* areale juxta sanctum Martinum unicuique denarium 1 *verzeichnet. S. a. a. O. S. 91 u. 99.*

[6] *Im Seelbuch bezeichnet als* areale in foro *und unterm 26ten Januar zu den 5 solidi noch hinzugefügt* et 4 denarios, *vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86 u. 91, wo es heißt:* Rûdolf laicus obiit de areali in foro 10 solidos.

[7] *Fehlt im Seelbuch.*

[8] *Im Seelbuch unterm 24ten u. 25ten März eingetragen, vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 91.*

[9] *Im Seelbuch unterm 31ten März:* Ůlricus obiit de areali in foro unicuique denarium 1, *unterm 19ten Mai:* Fridericus laicus obiit, qui dedit areale in usum fratrum, *unterm 27ten November:* Wernher subdiaconus obiit de areali in foro denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92, 98 u. 202.*

sario Friderici dantur eciam 2 uncie. item de eodem 5 kalendas decembris in anni- *Nov. 27*
versario Wernheri subdiaconi dantur etiam 2 uncie.

XVI Item areale super vallum, in quo est lobium pellificum, quod dedit Wern-
herus Vitulus, cujus anniversarius dies est pridie idus aprilis, quod conceditur ad *Apr. 12*
libitum fratrum, et denarii pertinent ad servicium festi Marie Magdalene. *Juli 22*

XVII Item areale juxta senem sanctum Petrum, quod dedit 7 idus novembris [a] *Nov. 7*
Nibelungus decanus sancti Petri, qui presbyter [b] est inscriptus regule, [1] de quo
dantur 7 solidi; sed de his tres denarii solvuntur alias, et nobis proveniunt 4 uncie
et 1 denarius, qui etiam pertinent ad servicium festi Marie Magdalene.

XVIII Item areale in Witengazzen juxta sanctum Martinum, de quo dantur 10
solidi de Offemia, que obiit pridie kalendas mai, pro qua dantur 4 solidi. reliqui *Apr. 30*
dantur de Alberto, qui obiit 4 kalendas novembris. [2] omnes denarii simul solent dari *Oct. 29*
in pascha.

XIX Item areale juxta Rintburgetor, de quo 7 kalendas junii in anniversario *Mai 26*
Symundi dantur 10 solidi. [3]

XX Item areale, quod dicitur curia Mezelini, de quo pridie nonas junii in an- *Juni 4*
niversario Mezelini dantur due uncie. [4]

XXI Item areale juxta Kleffelmannesburgetor juxta fontem, de quo 7 idus junii *Juni 7*
in aniversario Gelphradi dantur de duabus domibus 10 solidi et 4 cappones. [5] qui denarii dividuntur tantum illis fratribus et ebdomadariis et elemosinariis et clericis episcopi, qui intersunt eo die misse pro defunctis.

XXII Item curia claustralis juxta portam lapideam, [6] de qua idibus junii in *Juni 13*
anniversario Hertwigi decani datur unicuique denarius unus.

XXIII Item areale juxta portam boum, de quo 3 nonas julii in anniversario *Juli 5*
Azzonis dantur 2 uncie, quod in regula continetur pro 4 solidis. [7]

XXIIII Item areale juxta aquam et juxta longum cellarium, de quo 17 kalendas

a) *Das Datum ist am Rande, wie es scheint, gleichzeitig nachgetragen.* b) *Auf Rasur, anfangs verschrieben.*

---

[1] *Im Seelbuch unterm 7ten November:* Nybelunc presbyter obiit, qui dedit areale apud sanctum Petrum in usum fratrum. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.*

[2] *Im Seelbuch unterm 29ten October der nicht übereinstimmende Eintrag:* Albertus laicus obiit, qui dedit areale in der Witingazze juxta sanctum Martinum in usum fratrum, de quo prius dabantur 4 solidi. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.*

[3] *Im Seelbuch unterm 26ten Mai eingetragen:* Symunt laicus obiit de pistrino unicuique fratrum denarios 3. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.*

[4] *Im Seelbuch unterm 4ten Juni eingetragen:* Mazelin obiit de Lampertheim unicuique fratrum denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.*

[5] *Im Seelbuch unterm 7ten Juni eingetragen:* Gelphradus obiit, qui dedit 2 areas Klophilmannis burgetor pro 10 solidis et 4 caponibus usque ad obitum marchalci. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.*

[6] *Im Seelbuch bezeichnet als* curtis prepositi juxta portam civitatis. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.*

[7] *Im Seelbuch unterm 5ten Juli eingetragen:* Azzo laicus obiit de areali 4 solidos. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 102.*

Juli 16 augusti in anniversario Gelphradi dantur 13 uncie. [1] qui denarii dantur etiam loco quorundam, qui scripti sunt in regula. et sciendum quod medietas illarum 13 unciarum *Juni 24 Dec. 25* datur in festo Johannis, altera vero medietas in natalibus.

XXV Item hortus juxta sanctum Michahelem, de quo 13 kalendas septembris *Aug. 20* in anniversario Guntheri burgravii dantur 5 uncie et 4 cappones. insuper de eodem horto solvuntur quidam denarii in curiam prepositi sancti Thome ad sanctam Aureliam.

XXVI Item hortus, qui jacet inter basilicam sancte Aurelie et Kunegeshoven, *Aug. 22* qui pertinet ad portam, de quo portarius 11 kalendas septembris in anniversario Zeizolfi et Luggardis dat 5 solidos.

XXVII Item curia claustralis, que est parum remota a lapidea porta et adjacet *Aug. 30* muro, de qua 3 kalendas septembris in anniversario Richwini episcopi datur unicuique denarius 1. [2]

XXVIII Item areale apud sanctum Petrum senem in loco, qui dicitur Undurfte, *Sept. 19* de quo 13 kalendas octobris in anniversario Luggardis dantur 2 uncie, [3] de quibus sedecim denarii dantur camerario et duo solidi dividuntur fratribus. que 2 uncie *Nov. 11* solent dari in festo Martini.

XXIX Item areale cum lapidea domo under Sulzeren, quod inscriptum est in regula pro tercia dimidia uncia, [4] de quibus denariis adhuc de eodem areali solvitur uncia una. reliqui 30 denarii solvuntur de curia mensurnarii de Geisbotsheim in *Oct. 9* Lingolvesheim, quos solvit idem mensurnarius, qui simul dantur 7 idus octobris in anniversario Gerburgis. sic enim commutatus est pars census istius arealis pro parte curie in Lingolvesheim.

Oct. 13 XXX Item areale juxta Branthof, de quo 3 idus octobris in anniversario Wicberti debent dari due uncie. [5] quod areale marschalcus adjunxit curie sue injuste. non reddit censum, quia dicit se habere jus.

Oct. 19 XXXI Item hortus ultra Bruscam, de quo 14 kalendas novembris in anniversario Mehthildis datur uncia una.

Oct. 25 XXXII Item hortus in Steinstrazen, de quo octavo kalendas novembris in anni-

---

[1] *Im Seelbuch unterm 16ten Juli der nicht übereinstimmende Eintrag:* Gelphrat obiit de areali juxta aquam denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.*

[2] *Im Seelbuch unterm 30ten August eingetragen:* Richwinus episcopus obiit de Criechesheim plenum servicium. eodem die Lanzelinus presbyter obiit de Wolfgangesheim et de curte, que est infra portam civitatis, unicuique fratrum denarium 1, quocumque locorum sit. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195.*

[3] *Im Seelbuch unterm 19ten September eingetragen:* Lûgart obiit, cujus filia dedit areale apud sanctum Petrum situm, qui dicitur Undurfte, 2 uncias. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 196.*

[4] *Im Seelbuch unterm 9ten October der übereinstimmende Eintrag:* Gerburc obiit, que dedit areale cum lapidea domo sancte Marie, de qua amministrantur 20 denarii. et de curia in Lingoltesheim mensurnarius de Gesbotesheim 30 denarios, qui omnes dividantur inter fratres et ministros et custodes ecclesie. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.*

[5] *Im Seelbuch unterm 13ten October eingetragen:* Wipreht obiit, qui dedit areale juxta sanctum Andream, de quo datur unicuique fratrum denarius 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.*

versario Hugonis laici dantur denarii quantum plus de horto possunt haberi. qui modo solvit duos solidos. [1]

XXXIII Item areale in Stadelgazzen orte, [2] de quo pridie kalendas novembris in anniversario Angiselin laici dantur 4 solidi. Oct. 31

XXXIV Item areale ante domum Dispensatoris in superiori strata, de quo pridie kalendas novembris in anniversario predicti Angiselin dantur etiam 4 solidi. Oct. 31

XXXV Item areale ad Nateren et ad Goltslehere, [a] [3] de quo 3 nonas novembris in anniversario Friderici laici dantur 8 solidi. Nov. 3

XXXVI Item areale in Stahelere gazzen, de quo 4 idus novembris in anniversario Eligente dantur due uncie. [4] Nov. 10

XXXVII Item areale prope juxta et ante fontem kattorum, de quo 10 kalendas decembris, scilicet festo Cecilie, in anniversario Cůnonis laici dantur due uncie et 6 denarii. quod scriptum est in regula pro 4 solidis et dicitur ibi ad Witengazzen. [5] Nov. 22

XXXVIII Item areale juxta fontem kattorum, de quo etiam 10 kalendas decembris festo Cecilie dantur 30 denarii. non est scriptum in regula, quis dederit. quod areale olim solvit 3 solidos et duos denarios. Nov. 22

XXXIX Item curia prepositi, de qua 16 kalendas januarii in anniversario Cůnradi electi dantur unicuique duo denarii. Dec. 17

XL Item curia ante domum Kagonis et dicitur zime Steinbokke, de qua 10 kalendas januarii in anniversario Arnoldi de Metshe dantur modo due uncie, et post obitum Ůlrici ebdomadarii, cujus nunc est eadem curia, in anniversario ipsius etiam dabuntur due uncie de eadem curia. [6] item sciendum quod fratres communiter tenentur dare 4 uncias de quadam curia apud sanctum Georgium, quam vendiderunt. de quibus 4 unciis dabunt duas uncias idibus augusti in anniversario Adelheidis, alias duas uncias dabunt 11 kalendas januarii in anniversario Alberti. [7] pro qua etiam curia vendita dabunt etiam fratres de communi post mortem Alberti Ragesh in ipsius anniversario alias duas uncias et inscribetur regule. [8] et priores 4 uncias ipse Albertus Ragesh solvet quandiu vivit. Dec. 23 · Aug. 13 · Dec. 22

a) ad — slehere *auf Rasur.*

[1] *Im Seelbuch unterm 25ten October der etwas abweichende Eintrag:* Hug laicus obiit de horto ante urbem 2 uncias. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.*

[2] *Im Seelbuch bezeichnet als* areale in foro. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 200.*

[3] *Im Seelbuch bezeichnet als* areale super pontem *mit dem Zusatz von zweiter Hand* quod modo dicitur zů der Nateren vel zů dem Goltslehere. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 200.*

[4] *Im Seelbuch unterm 10ten November eingetragen:* Eligenta obiit, que dedit areale in Stadelgazzen in usum fratrum, unde datur unicuique fratrum denarius 1, quocumque locorum sit. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.*

[5] *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 202.*

[6] *Im Seelbuch unterm 3ten April Eintrag von späterer Hand:* Ůlricus ebdomodarius obiit, qui dedit fratribus curiam, que dicitur zůme Steinbocke, de qua eodem die dantur 2 uncie. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 93.*

[7] *Im Seelbuch unter beiden Daten eingetragen:* de curia apud sanctum Georgium denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193 u. 204.*

[8] *Im Seelbuch unterm 26ten August Eintrag von späterer Hand:* eodem die obiit Albertus Ragesch, in cujus anniversario dividuntur fratribus 2 uncie de communitate de curia apud sanctum Georgium. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195.*

XLI Item curia claustralis juxta curiam fratrum et hortus ad Wolmannesburnen,
Mai 5 qui pertinet ad eandem curiam.[1] de quibus 3 nonas mai in anniversario Bertoldi cantoris dantur unicuique duo denarii.

Juni 9 XLII Item dimidium lobium pellificum, quod dedit Gerdrut 5 idus junii, et denarii inde provenientes dividuntur eodem die.

XLIII Item areale ante portam sancti Petri senis, quod dedit Richardus canonicus
Nov. 6 8 idus novembris, de quo dantur 10 solidi et 4 cappones. quos accipit portarius et de denariis ministrat totum, quod in anniversario ejus scriptum est.[2] residui sui sunt.[a]

März 10 XLIV Item ortus zen Hunden, quem dedit Dietrich Stehellin 6 idus marcii. de quo dantur fratribus 5 solidi et 2 cappones[3] et clerico manemisse 5 solidi et 2 cappones et clerico capelle ejusdem Stehellini 4 uncee et 2 cappones.

März 17 XLV Item ortus an Steinstrâzen, quem dedit Fridericus miles 16 kalendas aprilis. de quo dantur 5 solidi et 2 cappones. de denariis dabitur solidus unus singulis annis clerico manemisse. et quandocunque nobis infra civitatem assignabuntur reditus idem solventes, tunc ortus revertetur liber ad heredes.

XLVI Item areale ante portam boum prope fontem, de quo dantur 10 solidi et
Aug. 23 2 cappones. cujus medietatem dedit Nebelungus laicus 10 kalendas septembris, aliam
Febr. 10 medietatem dedit Gregorius de Roma canonicus 4 idus februarii.[b]

XLVII Item curia in Chunegeshoven, quam dedit Simundus Stehellin 8 idus
Febr. 6 februarii.

XLVIII Item officium, quod dicitur geltenambaht, quod dedit Conradus came-
März 15 rarius idibus martii, de quo dantur 2 uncie a filio Johannis de Mulnheim prebende nomine et animo.

XLIX Item areale juxta sanctum Andream, quod dedit Ůlricus[c] de Erstheim 7 kalendas martii.[4] de quo dat Waltherus de Barre 10 solidos, quorum 5 solidi divi-
Febr. 23 duntur presentibus in missa pro defunctis nomine et animo prebende in anniversario
Oct. 10 ejusdem Ů*lrici*. reliqui 5 solidi dividuntur 6 idus octobris in anniversario Arnoldi prepositi. et hiis 5 solidis adduntur 3 solidi, qui dantur de orto, quem dedit Gozbertus.

a) *Dieser ganze Eintrag XLIII steht auf Rasur.* b) *Die beiden letzten Zeilen dieses Eintrags auf Rasur. Vor* 4 *ein* de *noch sichtbar.* c) *M statt U steht* W.

1 *Im Seelbuch bezeichnet als* areale infra civitatem et curtis ultra Bruscam. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.*

2 *Im Seelbuch unterm 6ten November Eintrag von zweiter Hand:* eodem die obiit Richardus canonicus, qui dedit ad portam areale extra portam sancti Petri senis, unde portarius eodem die tenetur dare unicuique denarium unum et novis prebendis clericorum similiter. insuper ponet in sero 4 candelas pro 8 denariis ante 4 altaria, videlicet hec, sancte Marie, sancte Katherine, sancti Johannis, sancti Andree offeret etiam 1 denarium in missa pro defunctis post primam, insuper dabit 5 denarios 5 sacerdotibus ob ejus memoriam, reliquos proventus arealis sibi reservabit. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.*

3 *Nur diese Zinsverpflichtung verzeichnet das Seelbuch, nicht die beiden folgenden. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.*

4 *Im Seelbuch bezeichnet als* area sita juxta altam domum cervisiarii. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89 u. 198.*

et hic situs est juxta curiam abbatis de Altdorf. [1] predicti 8 solidi distribuuntur presentibus in missa def[unctorum] in anniversario predicti Ar*noldi*.

Item de curia prebendarii regis idem prebendarius regis dat 4 uncias ad communes usus fratrum. [2]

M aus Melker Seelbuch, fol. 95, Z. 14 bis fol. 97, Z. 20. Die Einträge I—XLI stammen von der ersten Hand, Eintrag XLII von einer zweiten, XLIII von einer dritten Hand, welche auch die Einträge XLIV—XLVII besorgt zu haben scheint, XLVIII und XLIX von einer vierten Hand, der letzte Absatz endlich item de curia — fratrum, *der mehr den Character einer gelegentlichen Notiz trägt, von einer fünften Hand. Alle fünf Hände gehören dem 13ten Jahrhundert an, doch ist eine zeitliche Folge derselben nicht zu verkennen.*

Bei der Edition des Seelbuchs in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N. F. III, 77 ff., auf die ich hier auch für die nähere Beschreibung der Handschrift verweise, habe ich aus einzelnen Angaben für diesen Theil der Handschrift, das Güter- und Zinsverzeichniß, den Abfassungstermin auf die Jahre 1224 bis 1232 gelegt. Dieser Zeitraum wird auf die Jahre 1224 bis 1228 beschränkt werden dürfen, da sich in nr. 28 wiederholt unter den ursprünglichen später radirten und überschriebenen Einträgen der Name Dispensator *befand. Dies aber ist Friedrich Spender, der in einer Urkunde von 1229 Februar 12 schon als verstorben bezeichnet wird. Vergl. UB. I, 169 nr. 213. Diese Zeitbestimmung gilt auch für die folgenden nr. 26 bis 35, die als ein Ganzes aufzufassen sind.*

26. *Verzeichniß von Naturallieferungen und Geldeinkünften, welche die Canoniker des Straßburger Domcapitels während des Jahrs beziehen.* [*1224—1228.*]

Dominico die pasche minister, cujus ordo [a] tunc instat, plenum servicium daturus est fratribus, hoc est unicuique fratrum [b] panes tres preter cottidianum, tres coctas carnes, quartam assam, pullum unum et tres agnellos lardo inpinguatos. dividat inter fratres insuper placentam et dignitatem, feria secunda similiter quinque siclis in supplementum acceptis de Mûzzecha [c] et Rodesheim. [3] in octava pasche dimidium servicium. si autem alius eadem die hoc est octava inceperit, plenum servicium detur excepta dimidia carne assa, vel si in priori dominico [d] die pasche fratres invitati fuerint ad palatium domini episcopi, in octava plenum servicium accipiant a ministro, cujuscunque ordo tunc instat. in letania majore unicuique partem piscis vel *Apr. 25*

a) *D om.* ordo. b) *D* fratri. c) *D* Muzecha. d) *D* priore dominica.

[1] *Im Seelbuch bezeichnet als* ortus situs juxta sanctam Aureliam. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.*

[2] *Dieser letzte Eintrag scheint mir nur eine Wiederholung eines Passus des Eintrags II zu sein, wo neben den 4 Unzen noch 2 Hühner für den Pförtner und 10 Denare für den Kämmerer verzeichnet sind. S. S. 15. Im Seelbuch ist außerdem noch verzeichnet unterm 29ten October und hier gar nicht erwähnt:* eodem die Cûnradus episcopus obiit, qui dedit curiam fratribus, que vocabatur curia Rûfi clerici. que vendita est et cum denariis edificatum est refectorium et ideo in festo Nicholai datur refectio de communi, *ferner zwei nicht näher bezeichnete* arealia infra civitatem *unterm 2ten Februar und 21ten März, sowie unterm 4ten Februar, 21ten März und 30ten April je ein* dimidius mansus, qui interjacet urbanorum campo. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199, 87, 91 u. 95.*

[3] *Vergl. die bezüglichen Einträge unterm 28ten und 31ten Mai. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 99.*

denarium. in tempore rogationum feria secunda de Wichersheim[a] accipiat unus-
quisque integram partem piscis id est salmonis et dimidiam et ova 4 et quartam
partem casei. feria III de Geisbodesheim similiter, feria IV de Lampertheim simi-
liter. in ascensione domini minister, cujus ordo tunc instat, plenum servicium
excepta dimidia carne assa. sabbato pentecosten detur de cellario unicuique fra-
trum integra[b] pars piscis et dimidia, ova 4, quarta pars casei et a ministro, cujus
ordo tunc instat, panes tres preter cottidianum. dominico die pentecosten plenum
servicium excepta dimidia carne assa. in octava similiter sicut in octava pasche.
Juni 24 in nativitate sancti Johannis baptiste minister det plenum servicium ad supplementum
de Ingenheim[c] acceptis 4 frisgingis ovinis, pullis 20 et duobus modiis frumenti,
Aug. 1 situlis 6 vini.[1] in festivitate sancti Petri dimidium servicium. in festivitate
Aug. 10 Nov. 30 sancti Laurencii similiter. in festivitate sancti Andree similiter. in festivitate
Juli 25 sancti Jacobi apostoli similiter excepta placenta et dignitate. in festivitate sanc-
Aug. 6 Aug. 24 Sept. 21 Oct. 28 torum Syxti, Bartholomei,[d] Mathei, Symonis et Jude, Thome similiter. in assump-
Dec. 21 Aug. 15 Sept. 8 Sept. 29 Dec. 25 tione et in nativitate sancte Marie, in dedicatione ecclesie et in festivitate sancti
Michahelis plenum servicium excepta dimidia carne assa. in nativitate domini
plenum servicium. si autem ipsa die invitati fuerint ad convivium domini episcopi,
unam carnem tantummodo accipiant de ministro fratrum. in festivitate sancti
Dec. 27 Johannis apostoli plenum servicium excepta dimidia carne assa, insuper camerarius
Dec. 28 claram potionem det. in nat[ivitate][e] innocentum dimidium servicium. in
Jan 1 octava nativitatis[f] dimidium servicium. si vero in nativitate domini manducant
coram episcopo vel si alterius ministri ordo tunc instat, plenum servicium. in
Jan. 6 epiphania domini plenum servicium. de Frosheim ad supplementum accipiat[g] 2 modios,
Febr. 2 frisgingos 3, pullos 20, situlas 6.[2] in purificatione sancte Marie plenum servicium
excepta assa carne dimidia. in LX feria secunda et quarta carnem unam meridie,
cenam in nocte, feria III et V et[h] sabbato carnem unam cum dimidio salsamento
in meridie, cenam in nocte. in L plenum servicium in meridie excepta placenta,
in nocte dimidium servitium. dominica prima quadragesime daturus est[i] came-
rarius in meridie unicuique fratrum partem unam piscis id est salmonis, et minister,
cujus tunc ordo instat, unicuique quartam partem casei, ova quatuor, panes tres
preter cottidianum. item camerarius in nocte cenam de piscibus et placentam et
claram potionem. de cellario fratrum situlam vini unam accipiat et minister eadem
nocte inprimis mensam disponat panibus caseis et ovis. dominica II quadragesime
de Wichersheim[k] unicuique[l] partem unam piscis in meridie, oleum libram unam
valens, acetum sufficiens[m] et in nocte cenam et de oleo dimidiam libram, acetum

a) *D* Wichereshein. b) unicuique — integra *auf Rasur*. c) *D* Ingenhein. d) *D* Sixti Bartolomei. e) *In M folgt nach* nat *eine Rasur, D* nativitate sanctorum. f) *D add.* domini. g) *D* acceptis. h) *D add.* in. i) *D om.* est. k) *D* Wichereshein. l) *D add.* fratrum. m) *D* sufficit.

[1] *Vergl. den bezüglichen Eintrag unterm 24ten Juni im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.*

[2] *Vergl. den bezüglichen Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 83.*

sufficiens.[a] dominica III quadragesime de Geisbotesheim similiter. dominica IV quadragesime camerarius similiter. dominica V quadragesime de Lampertheim similiter. in palmis camerarius similiter et minister, cujus ordo tunc instat, modios 2. in cena domini idem minister modios 2 et cellerarius unicuique partem piscis id est salmonis vel[b] 2 denarios, oleum et acetum sufficiens[c] sicut supra. in sabbato secundo[d] idem minister modios 2 unicuique quartam partem casei, ova 4 et cellararius[e] unicuique integram partem piscis et dimidiam.[f] in sabbatis quatuor temporum et in vigiliis apostolorum et ceterorum accipiat unusquisque fratrum a ministro, cujus tunc ordo instat, unam partem piscis vel denarium.[g] in vigilia sancti Johannis baptiste unicuique fratri integra pars piscis et dimidia de Ovvenheim detur. *Juni 23* in vigilia sancti Laurencii et sancti Petri similiter de eodem loco. *Aug. 9 Juli 31* item in quinquagesima de singulis supra notatis prepositoris presententur coquo fratrum ad servicium ipsorum et pauperum modii 3 leguminum et de fabis quartalia 3, pistori modii 2 frumenti ad mandatum de singulis prepositoris, hoc est de Geisbotesheim, de Wichersheim,[h] de Lampertheim, de ministro cellararii. in nativitate sancte Marie de singulis prenominatis prepositoris presententur[i] ad mensas fratrum mensale unum cum manutergio. *Sept. 8* in unaquaque quarta feria quatuor temporum accipiat coquus fratrum ad servitium ipsorum quartale unum leguminum a ministro, cujus tunc ordo instat. similiter et in feria VI eorundem temporum.

Notandum quod in festo Mathie, quando evenit extra quadragesimam, et in festo *Febr. 24* apostolorum Philippi et Jacobi dat mensurnarius prebendam sicut in die dominico. *Mai 1* in annunciatione dat mensurnarius sicut de dimidio servicio. *März 25*

Notandum etiam quod prepositus dare debet fratribus singulis annis de Crekkilberc duas karradas vini.

Notandum quod singulis annis non amplius quam due karrade et dimidia vini Rubiaco et Phaphenheim relinquende sunt, sicut diffinitum est in capitulo.[k]

In festo[l] sancti Martini daturus est camerarius unicuique fratrum siclos quinque *Nov. 11* et in pascha II. item in festivitate sancti Martini presententur domino prelato de Wicheresheim uncie 10 et 8, de Wolfesheim uncie 4, de Geisbotesheim similiter, de Lampertheim uncie 12, de Bischofesheim[m] et Freistat et Lintgiezzen[n] uncie 7, quas conferens in unum dabit unicuique fratrum unciam 1. si quid autem superfuerit, usque in pascha reservetur.

In pascha accipiat idem prelatus de Geisbotesheim 20 siclos, de Wicheresheim siclos 10 et 8, de Freistat siclos 2, de Dancheratesheim siclos 4, de Bernheim 20 solidos.[o] in festivitate sancti Thome accipiat unusquisque fratrum denarios 2 *Dec. 21* de prescriptis prepositoris equali numero collectos.

In festivitate sancti Andree apostoli presententur portario fratrum de Creckelberc *Nov. 30* denariorum libre 2, de Colboltesheim[p] similiter, de Avelesheim 10 solidi, de Rodes-

a) *D* sufficit. b) *D* et *nachgetragen auf Rasur*. c) *D* sufficit. d) *D* sancto. e) *D* cellarius f) *D add.* in singulis sabbatis quadragesime accipiat unusquisque fratrum denarium unum de ministro, cujus ordo tunc instat. g) *D add.* unum. h) *D* Wichereshein. i) *D* presentetur. k) *D om.* Notandum quod in festo Mathie — in capitulo. l) *D* festivitate. m) *D* Bisgofeshein. n) *D* Lintgeizzen. o) *D om.* de Bernheim XX solidos. p) *D* Colbozeshein.

heim similiter, item de Rodesheim libra 1, de Avesheim[a] 30 solidi, de Kestenholz 10 solidi, de Mazzenheim 8 uncie, de Hundenesheim uncia 1, de Hetenesheim 4 uncie, de Geisbotesheim 10 solidi, de Hadestat 10 solidi, de Swabberc[b] 4 uncie, de Bersa 2 solidi, de Haredesheim[c] uncia 1, de Fridesheim similiter, de Sulza quinque solidi, de Oheim 16 denarii, de Mollesheim 10 solidi.[d] summa libre 11.[1] hujus vero pecunie summam portarius fratrum accipiens necnon et infra notatas elemosinarum oblationes diligentissima fidelitatis cura fratribus amministret et amministrando juxta regule preceptum nullatenus fratres conturbet.[e] sic utique olim hec accipiebantur et dividebantur, modo vero taliter accipiuntur et dividuntur:

Nov. 11 In festo Martini daturus est camerarius unicuique fratrum exceptis ebdomadariis et elemosinariis quinque solidos.

Nov. 30 In festo Andree recipit portarius de cellerario 25 uncias, de mensurnario de Wicheresheim 18 uncias, de mensurnario de Geisbotesheim 10 uncias, item de eodem de Hetensheim 4 uncias, de mensurnario de Lampertheim viginti solidos, de preposito de Creckilberc duo talenta, item de eodem[f] de Rodesheim 10 solidos, de Colbotensheim talentum, de feodo in Rodesheim talentum. de feodo in Mollesheim 10 solidi. de feodo Avelsheim 10 solidi. de feodo Kestenholz 10 solidi. de Mazzenheim 4 uncie usque ad obitum Rûggeri, post ejus obitum 8 uncie vel minus. de feodo Sulze 5 solidi. de Fridesheim 1 uncia. summa horum 12 talenta et 5 uncie. de istis denariis dabit portarius 5 uncias, si potest, cuilibet fratrum et prebendariorum clericorum preter duos ebdomadarios et quatuor elemosinarios, quia reliquis duobus ebdomadariis, qui tenentur esse sacerdotes, dabitur wahtsar, quantum et fratribus de illis denariis, qui dividuntur in festo Andree. illi vero 5 solidi, quos dat camerarius in festo Martini, non dabuntur eis a camerario sed de communi fratrum. similiter nec duo solidi, quos camerarius dat in pascha, dabuntur eis a camerario sed de communi.

Nov. 30, *Nov. 11* (margin)

Nov. 11 In pascha camerarius dat cuique 2 solidos, cui dat 5 solidos in festo Martini.[2]

In pascha recipit portarius de mensurnario de Wichersheim 18 solidos, de mensurnario de Geisbotesheim 20 solidos, de feodo de Beinheim 20 solidos, de feodo de Tancratesheim 4 solidos, quos conferens in unum cum illis denariis, si qui *Nov. 30* supererunt, in festo Andree dividet singulis, quibus et dividit in festo Andree pro quantitate denariorum et personarum cuique suam portionem.

a) *D* Aneshein. b) *D* Suabb. c) *D* Haresdeshein *oder* Harecleshein? d) *D om.* de Mollesheim X solidi. e) *Hier hört D auf.* f) *M* deodem.

[1] *Die Summe stimmt nicht, mit Einrechnung der Molsheimer 10 Solidi beträgt sie 11½ Pfund.*

[2] *Ueber andere Leistungen des Camerarius vergl. Donaueschinger Codex fol. 2, Eintrag von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh.* Item nota de dominicis diebus in jejunio. prima dominica Invocavit me et dominica Letare Jerusalem atque in die palmarum dat camerarius dominis et aliis omnibus unicuique de mane 2 denarios, de nocte autem dominis in refectorio presentibus 12 denarios, officiatis insuper decano, dapifero, pincerne et preposito, si presens est, unicuique . . . cocis 12, domicellis et ebdomadariis 9, aliis autem non datur de nocte. item dominica Reminiscere de mensurna de Geisbotsheim, dominica Oculi mei de mensurna de Wigersheim, et dominica Judica me de mensurna de Lampertheim datur simili modo.

Item memorie est commendandum, quod cellerarius de ministerio suo singulis annis 70 quartalia cervisiace annone fratribus debet dare, minister de Wichersheim totidem, de Geisbotesheim 80, de Lampertheim 56. ad Geisbotesheim sunt duo et 30 mansi et unusquisque persolvit 3 maltra de cervisiaca annona. ad Wicheresheim 10 et 8 mansi persolvunt similiter, ad Lampertheim 16 similiter, cellerarius de 20 mansis similiter. insuper unusquisque mansus persolvere debet duos nummos et obulum ad eandem cervisiam faciendam. de tribus preposituris tantum videlicet Geisbotesheim Wichersheim Lampertheim persolvuntur, qui vulgo vocantur nummi lignorum. cellerarius autem alio modo dare debet scilicet 12 onera plaustrorum de lignis in curiam fratrum ad eandem cervisiam. sciendum est quod de Geisbotesheim super 32 mansus jam predictos 8 mansus, qui ibidem cum aliis habentur eadem justicia, per negligentiam quorundam diminuta sunt.

Mensurnarius de Lampertheim dat camerario quatuor uncias singulis annis. mensurnarius de Wichersheim dat etiam camerario 4 uncias singulis annis.[a]

M aus Melker Seelbuch fol. 93 bis fol. 94v Z. 25 von der ersten Hand eingetragen. Die Absätze sind durch rothe Initialbuchstaben bezeichnet.

D coll. aus Donaueschinger Codex nr. 512 *fol. 47v bis fol. 50 Z. 5. Eintrag von einer Hand des ausgehenden 12ten Jahrhunderts, wohl derselben, die das vorhergehende Todtenbuch geschrieben hat. Vergl. über die nähere Zeitbestimmung desselben, wie über die Handschrift meine Ausgabe des Melker Seelbuchs in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. N. F. III, 79.*

27. *Vermerk über einen Tausch von Grundstücken, die zu den Seelgeräthstiftungen des Straßburger Domcapitels gehören.* [*1224—1228.*]

Commutationes vel concambia quarundam oblationum, que selgerete nuncupantur, breviter statuimus annotare, ne anime fidelium in anniversariis earum debitis vigiliarum et missarum officiis privarentur, et ne portarius negligentia vel alii canonici ejus arguerentur. sciendum est igitur, quod quedam matrona nomine Dûda pro dimidio manso ad Wichersheim, de quo unicuique fratrum denarius 1 administrandus
esset 13 kalendas februarii in anniversario cujusdam Viceche, et pro quodam Humberto, *Jan. 20*
in cujus anniversario de eadem villa 2 denarii amministrandi essent 10 kalendas
novembris, et pro quadam Heilwicha, de qua 1 denarius amministrandus est 5 idus *Oct. 23*
aprilis,[1] et de quodam Friderico fratre causitici Walteri, de quo 1 denarius ammini- *Apr. 9*
strandus esset 18 kalendas julii,[2] et de quodam Wernhero, de quo unus denarius *Juni 14*

a) *Dieser Absatz steht getrennt vom Ganzen auf Blatt 95 Z. 11—13, eingetragen von der ersten Hand.*

[1] *Im Seelbuch unterm 9ten April eingetragen:* Helwich obiit, de areali in foro et de 4 agris de Butenheim viniferis unicuique fratrum denarios 2. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 94.*

[2] *Fehlt im Seelbuch beim angegebenen Datum. Vielleicht ist der Eintrag unterm 19ten Mai gemeint:* Fridericus laicus obiit, qui dedit areale in usum fratrum. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 98.*

Nov. 27 amministrandus est 5 kalendas decembris, et de quadam Lûgarde 1 denarius ammini-
Mai 16 strandus esset de dimidio manso Felsenheim 19 kalendas junii,[1] et de marito suo
Apr. 4 Gotefrido denarius 1 amministrandus est 2 nonas aprilis, et de filio suo Gotefrido
Oct. 10 denarius 1 amministrandus est 6 idus octobris, et de ejus proprio anniversario, de
Dec. 3 quo 1 denarius amministrandus est 3 nonas decembris, pro his itaque omnibus
anniversariis duo arealea in foro dedit, quorum unum singulis annis talentum unum
Dec. 25 persolvit, videlicet 4 uncias in nativitate domini, 4 uncias in media quadragesima,
4 uncias in penteeosten. aliud vero areale omni anno 10 solidos persolvit, duas
Merz 31, Mai 19 uncias 2 kalendas aprilis, duas uncias 14 kalendas junii, duas uncias 5 kalendas
Nov. 27 decembris. areale, quod solvit talentum, est venditum pro 10 marcis, que dabantur
Alberto de Sneekinburc,[2] quando captus fuit a Lupis.

M aus Melker Seelbuch fol. 94v Z. 26 bis fol. 95 Z. 11. Eintrag von der ersten Hand.

28. *Verzeichniß der Zinspflichtigen, welche die zu den Seelgeräthstiftungen des Straßburger Domcapitels gehörigen städtischen Grundstücke innehaben.* [*1224 —1228.*]

Hic continentur, qui habent arealea de selgerete intra civitatem sita et dant censum debitum.

I de primo areali dant Gerhertliu 4 uncias et 2 cappones. de eodem dat Heinrich 4 uncias et 2 cappones. item de eodem dat Fridelicp 4 uncias et 2 cappones.

II de secundo areali et aliis sibi attinentibus dat vicarius regis 2 uncias. item dat 4 uncias. item dat 2 uncias. item dat 2 uncias. item dat 1 unciam nobis[a] et 4 denarios Honowe. item dat 4 uncias ad commune et portario 2 cappones.

III de tercio areali, quod est dimidium areale, dat thelonearius de Vegersheim 10 denarios et filia Burgravii, que fuit in Basilea, 10 denarios. quorum uterque debet dare Honowe etiam 2 denarios.[3]

IV de quarto areali, quod est hortus, dat filius Hermani editui[b] sancti Stephani 4 solidos et 2 cappones.

V de quinto, quod est etiam hortus, dat idem filius Hermani[c] 2 solidos et uxor Cleingedankes 2 solidos et 2 cappones.

a) nobis *übergeschrieben.* b) *Ursprünglicher Eintrag* Hermann edituus. *Nachgetragen von etwas späterer Hand* filius *und der Genetiv hergestellt.* c) *Hier ebenso wie oben. Ursprünglich* Hermann.

---

[1] *Fehlt im Seelbuch. Vielleicht ist der Eintrag unterm 13ten Juni gemeint:* Lûgart obiit de dimidio manso ad Sehselnsheim denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.*

[2] *Wohl identisch mit dem Domcanonicus Albert von Schneckenburg, der von 1190—1201 nachweisbar ist. Die Wölfe, ein unter-elsässisches Adelsgeschlecht, sind wahrscheinlich jene Lupi, die 1214 erschlagen wurden. Vergl. Ann. Arg. i. MG. SS. XVII, 101.*

[3] *Die Zinsangaben in II und III sind nicht ganz übereinstimmend mit den Vermerken in II und III bei nr. 25.*

VI de sexto, quod est dimidius hortus, dat predictus filius[a] Hermani 2 solidos et 2 cappones.

VII de septimo, quod est curia, dat Hartunc gener Vituli R[einboldi] 10 solidos et mensurnarius de Geisbotesheim 2 uncias.

VIII de octavo dat thelonearius de Vegersheim 30 denarios et quidam dictus Ougelin 15 denarios et filia[b] Burkardi filii Sickonis, quam habet Lenzelin,[c] 15 denarios.

IX de nono, quod est hortus, dat quidam 4 uncias et[d] cappones 4.

X de decimo dat filius Heinrici de Wizenburc[e] 30 denarios et Erbo judex 10 denarios et Cůnradus Virnekorn 20 denarios.

XI de undecimo dat Reinbolt vir filie Dispensatoris[1] [f] 2 uncias.

XII de duodecimo dant filii[g] Wolfgangi 2 solidos et[h] hospitale 2 solidos.

XIII de terciodecimo dat Hartunc filius[i] Hessonis de Mollesheim 5 solidos et Gerhardus, qui dicitur Piscator, etiam[k] 5 solidos.

XIV de quartodecimo dat filia Dispensatoris uxor Walteri[l] 4 uncias.

XV de quintodecimo dat Gozelinus filius Sifridi 10 solidos tribus vicibus, scilicet qualibet vice 2 uncias.

XVI de sextodecimo, quod est lobium, dant modo duo 10 uncias ad commune.

XVII de septimodecimo dat quidam 4 uncias et tres denarios nobis ad commune et dat alias 1 denarium.[2]

XVIII de octavodecimo dat C[onradus] Virnekorn 10 solidos.

XIX de nonodecimo dat[m] C[onradus] Virnekorn 10 solidos.

XX de vicesimo dat Nordewin[n] 16 denarios et Marquardus Vitulus[o] 16 denarios et filia[p] Cůnradi Vituli[q] 8 denarios.

XXI de vicesimo primo dat Huc de Sarburc[r] 5 solidos et 2 cappones et quidam Werner[s] etiam 5 solidos et 2 cappones.

XXII de vicesimo secundo, quod est curia claustralis, dat episcopus unicuique denarium 1.

a) filius *von späterer Hand eingeschaltet.* b) filia *später nachgetragen, auf der folgenden Rasur stand wohl* vidua. c) quam — Lenzelin *später nachgetragen.* d) *folgt Rasur, noch erkennbar* II. e) filius — burc *später nachgetragen auf Rasur.* f) *Ursprünglicher Eintrag* Dispensator, *später nachgetragen* Reinbolt etc. g) filii *nachgetragen auf Rasur, auf der wohl* vidua *stand.* h) *folgt große Rasur,* hospitale *von späterer Hand nachgetragen.* i) Hartunc filius *nachgetragen, ebenso* is *in* Hessonis. k) Gerhardus — etiam *später nachgetragen auf Rasur, zu erkennen noch* filius . . . . . l) *Ursprünglich nur* Dispensator, *nachgetragen später* filia *und* uxor Walteri. m) *folgt eine große Rasur. Von den verwischten Schriftzügen glaube ich zu erkennen:* C. Virno . . ., Sifridus filius Marsilii II uncias. n) Nordewin *nachgetragen auf Rasur, unter der zu erkennen noch* Vitulus, *vorher wohl* Reinholdus. o) Marquardus Vitulus *nachgetragen auf Rasur, folgt von erster durch-aber später durchgestrichen* sororis sue de Offenburc. p) *folgt von erster Hand aber Hand, gestrichen* fratris sui. q) Vituli *später nachgetragen.* r) *Auf Rasur nachgetragen von späterer Hand.* s) Werner *später nachgetragen.*

[1] *Wohl Friedrich Spender, der in einer Urkunde von 1229 Februar 12 schon als verstorben bezeichnet ist. Seine Söhne sind Friedrich und Burchard, seine Töchter Gertrud und Agnes. Vergl. UB. I, 169 nr. 213.*

[2] *In nr. 25 ist die Denarzahlung grade umgekehrt angegeben.*

XXIII de vicesimo tercio dat Sigelin filius Marsilii 2 uncias.

XXIV de vicesimo quarto dat Heineman[a] 9 uncias et Wezil judex 4 uncias.

XXV de vicesimo quinto, quod est hortus, dat nobis Wernherus filius Sefredi 5 uncias et 4 cappones, qui mutatur ad libitum portarii.

XXVI de vicesimo sexto, quod est hortus et pertinet ad portam, dat portarius 5 solidos.

XXVII de vicesimo septimo, quod est curia claustralis, dat decanus de Ohssenstein unicuique denarium 1.

XXVIII de vicesimo octavo dat quidam Wernher swertfegere[b] 2 uncias. de quibus denariis dantur 16 camerario majori et 2 solidi dividuntur.

XXIX de vicesimo nono dat Fridericus de Albe et uxor[c] Heinrici de Schaftoldesheim carnificis[d] unciam 1 et mensurnarius de Geisbotesheim 30 denarios.

XXX de tricesimo debet dare marschalcus 2 uncias.

XXXI de tricesimo primo dat vidua Cunradi Vituli unciam 1.

XXXII de tricesimo secundo, quod est hortus, dat ortulanus[e] 4 uncias et 2 capones.[f]

XXXIII de tricesimo tercio dat filius Ottonis Isinmenkkers 4 solidos.

XXXIV de tricesimo quarto dat vidua[g] Johannis filii Erbonis 4 solidos.

XXXV de tricesimo quinto dat vidua Wernheri[h] Clobelouch solidum 1 et vidua fratris sui Heinrici, quam habet Heinricus de Vriburk, 2 solidos et thelonearius de Vegersheim solidum 1 et Lampertus[i] de Rŭmolteswilre solidum 1 et Lentfridus aurifex 3 solidos.

XXXVI de tricesimo sexto dat vidua Cŭnradi Vituli 15 denarios et quidam Cŭnradus vigil[k] 25 denarios.

XXXVII de tricesimo septimo dat Hug filius[l] thelonearii[m] de Vegersheim 2 solidos et vidua[n] Johannis filii[o] Erbonis solidum 1 et filius Rŭdegeri de Vriburk 6 denarios et vidua Heinrici[p] Bilde 4 denarios.

XXXVIII de tricesimo octavo dat filia[q] Rŭdolfi cellerarii de Rinowe 30 denarios.

XXXIX de tricesimo nono, quod est curia prepositi, dat prepositus unicuique 2 denarios.

XL de quadragesimo dat Sifridus loco fratrum[r] 4 uncias.

XLI de quadragesimo primo, quod est curia claustralis et hortus, dat Ludewicus de Huneburk unicuique 2 denarios.

a) Heineman *auf Rasur später nachgetragen.* b) Wernher swertfegere *von späterer Hand nachgetragen.* c) Fridericus — uxor *später nachgetragen.* d) *Ursprünglicher Eintrag* Heinricus — carnifex. e) ortulanus *nachgetragen, es folgt von erster Hand aber durchgestrichen* Ŭlricus ebdomadarius. f) *Auf Rasur später nachgetragen. Ursprünglicher Eintrag* II solidos. g) vidua *später nachgetragen. Ursprünglich folgte* Johannes filius. h) vidua *später nachgetragen, ebenso das* i *in* Wernheri. i) Lampertus *auf Rasur später nachgetragen.* k) Cŭnradus vigil *später nachgetragen.* l) Hug filius *später nahgetragen.* m) *Ursprünglich* thelonearius. n) vidua *später nachgetragen.* o) *Ursprünglicher Eintrag* Johannes filius. p) vidua *und das* i *in* Heinrici *später nachgetragen.* q) filia *auf Rasur später nachgetragen, ursprünglicher verwischter Eintrag* vidua. r) Sifridus — fratrum *auf Rasur später nachgetragen. Vom ursprünglichen Eintrag zu erkennen* . . . . ebdomadarius . . .

XLII de quadragesimo secundo, quod est dimidium lobium pellificum, dat quidam unam unceam.

XLIII de quadragesimo tercio, quod est ante portam sancti Petri senis, dant duo de duabus domibus 10 solidos et 4 cappones.

XLIV de quadragesimo quarto, quod est ortus zen Hunden, dant duo fratres ortulani 10 unceas et 6 cappones.

XLV de quadragesimo quinto, quod est ortus an Steinstraze, dat ortulanus 5 solidos et 2 cappones nobis et clerico manemisse.

XLVI de quadragesimo sexto, quod est ante portam boum, dat vidua quedam 10 solidos et 2 cappones.

XLVII de quadragesimo septimo,[1] quod est officium geldenambaht, filius Johannis de Mulnheim dat idibus martii 2 uncias nomine et animo. *März 15*

XLVIII de quadragesimo octavo, quod est areale juxta domum cervisiarii, dantur a dominis nostris[a] 10 solidi, quorum quinque solidi dividuntur in choro presentibus in missa pro defunctis 7 kalendas martii in anniversario Ůl[rici] de Erstheim, reliqui *Febr. 23* 6 idus octobris in anniversario Arnoldi prepositi. *Oct. 10* insuper hiis quinque solidis adduntur 3 solidi de orto sito apud sanctam Aureliam, quem dedit Gozbertus, qui similiter dividuntur in choro presentibus.

De areali juxta Sporere dat[b] clippeator Heinricus talentum 1 et 2 cappones et Arnoldus dormentarius 8 uncias et 2 cappones et filius Heinrici clipeatoris[c] 8 uncias et 2 cappones et uxor Creftelini 4 uncias et 1 capponem et Adelhart[d] 4 uncias et 1 capponem.[e]

De denariis in Hugesbergen ad cenam pertinentibus dant moniales de Kunegesbrucken 18 denarios et Hartunc gener Vituli R[einboldi] quintum decimum dimidium denarium et quidam 10 denarios et quidam 5 denarios et heredes Hugonis Mortis solidum 1.

De areali in foro equorum, in quo est domus Nicholai, dat Nicholaus Dacian quintam dimidiam unciam ad cenam. item de alio areali ibidem dat Gozelin filius Sifridi unciam 1 ad cenam.

Nota. C[onradus] Virnekorn debet de omnibus in summa 13[f] uncias. theloneareus de Vegersheim debet in summa 4[g] solidos[2] et 4 denarios. Johannes filius Erbonis debet in summa 5 solidos. [H]artunc[h] gener Vituli R[einboldi] debet in summa

a) domum — nostris *auf Rasur.* b) *folgt auf Rasur verwischt* Cůnradus. c) filius — clipeatoris *auf Rasur zum Theil später nachgetragen.* d) Adelhart *auf Rasur später nachgetragen.* e) *folgt eine radirte Stelle, von der noch zu erkennen:* et Walther . . . . 8 uncias et 2 cappones.[3] f) III *in* XIII *von blaßerer Dinte.* g) IV *mit blaßerer Dinte eingetragen.* h) *Die Initiale* H *vom Schreiber vergeßen.*

[1] *Identisch mit XLVIII in nr. 25. Der von Simund Stehelin in Königshofen gegebene Hof, unter XLVII dort erwähnt, fehlt.*

[2] *Verrechnet. In Wirklichkeit 6 Solidi und 4 Denare.*

[3] *Offenbar bezüglich auf die Verlehnung einer Hofstätte an den Goldschmied Walther im Jahr 1219. Vergl. UB. I, 140 nr. 177.*

11 solidos et tercium dimidium denarium de Hugesbergen.[a] de quibus quintus decimus dimidius denarius pertinet ad cenam.

M aus Melker Seelbuch fol. 104 bis fol. 105v. Die Einträge I—XLI stammen von der ersten Hand, die Einträge XLII—XLVI von einer zweiten Hand, die Einträge XLVII und XLVIII von einer dritten Hand. Mit den Worten de areali juxta Sporere *setzt bis zum Schluss die erste Hand wieder ein Die Initialbuchstaben sind roth, die Numerirung der Einträge steht am Rande von gleicher Hand vermerkt.*

29. *Verzeichniß der für die Bestreitung des gemeinsamen Verbrauchs und des Tisches bestimmten städtischen Grundstücke des Strassburger Domcapitels. [1224—1228.]*

Item descriptio arealeum et domorum infra civitatem partim ad communes usus fratrum partim ad cenam pertineneium, que ex parte inter arealea superius scripta descripsimus,[1] que iterum propter specialem pertinentiam describemus.

[1] Domus in curia fratrum, que dicitur Volperti,[b] pertinet ad communes usus ita, quod in superiori domo mensurnarii reponant frumentum de mensurnis et aliud frumentum de cena et de communi ibidem reponatur proporcionaliter. mediam domum et cellarium concedit portarius, prout carius potest, et denarii dantur ad communes usus, nisi forte fratres communi consensu concederent cellarium alicui fratrum, sicut nunc est.

[2] Item areale inter Sporere, in quo sunt plures domus, quod solvit singulis annis tria talenta et 8 cappones. quorum denariorum medietas spectat ad communes usus, medietas ad cenam. de quibus denariis 30 candele dantur in anniversario
Aug. 6 Hedewigis, sicut habetur in regula,[2] proporcionaliter de utroque. ipsa enim Hedewigis dedit partem et Eberhardus miles partem ejusdem arealis.

[3] Item lobium pellificum, quod dedit Wernherus Vitulus, cujus census pertinet
Juli 22 ad servicium Marie Magdalene et sic ad communes usus.

[4] Item areale ad senem sanctum Petrum, quod dedit Nibelungus decanus sancti Petri, de quo alias solvuntur tres denarii et insuper ad communes usus fratrum dantur 4 uncie et unus denarius, qui etiam pertinent ad servicium Marie Magdalene.

[5] Item domus lapidea cum areali, quam dedit Rûdolfus scultetus, inter judeos,
Apr. 30 cujus anniversarium commemoramus pridie kalendas mai. qui etiam plura bona contulit ecclesie[3] et instituit primum servicium Katerine virginis et kandelas in pentecosten. predicta domus pertinet ad communes usus fratrum.

a) De Hugesbergen *steht am Schluß des ganzen Eintrags, durch einen Strich auf die richtige Stelle bezogen.* b) *M* Vol *auf Rasur.*

---

1 *Vergl. nr. 25.*

2 *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193 u. 96.*

3 *Im Seelbuch noch erwähnt neben der* domus lapidea inter judeos *die Schenkung eines* areale inter kûffere ad cameram. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 96.*

[6] Item domus lapidea cum areali juxta cymiterium sancti Andree, cujus census pertinet ad communes usus fratrum. item in latere ejusdem arealis aliud areale, quod putatur dedisse Cûnradus elemosinarius, qui etiam est inscriptus regule.[1] quod solvit duas uncias ad communes usus fratrum 4 nonas septembris. *Sept. 2*

[7] Item curia ante monasterium juxta fontem, que dicitur curia prepositi ante monasterium, que olim fuit curia claustralis et commutata est cum curia apud sanctum Andream, quam dedit Hugo presbiter de Griez canonicus, cujus anniversarius dies est septimo idus julii, *Juli 9* que nunc est curia claustralis et olim pertinebat ad communes usus fratrum. cujus loco hec curia ante monasterium post mortem Friderici cantoris pertinebit ad communes usus fratrum ita, quod singulis annis de censu ejusdem curie portarius accipiat ad usus suos 10 solidos. et idem portarius in anniversario predicti Friderici cantoris *Apr. 29* de eodem censu dividat 10 solidos ad selgerete et 10 solidos dividat similiter in anniversario domini Berengeri Spirensis *Nov. 30* episcopi, fratris ejusdem cantoris, et 10 solidos dividat in anniversario patris eorum Ottonis, quod est nono decimo kalendas septembris in vigilia assumptionis, *Aug. 14* et 10 solidos dividat in anniversario matris eorum Adelheidis, quod est 7 idus marcii. *März 9* qui omnes post mortem cantoris inscribentur regule.[2] reliquus census curie dabitur ad communes usus fratrum.

[8] Item areale in veteri foro equorum, in quo sita est domus Nicholai Daciani, de quo dantur 4 uncie et 10 denarii, qui pertinent ad cenam. ibidem areale, quod solvit unciam ad cenam.[3] item areale neglectum, quod olim solvit 13 denarios ad cenam.[a]

M aus Melker Seelbuch fol. 97 Z. 29 bis fol. 97 v unten. Alle Einträge von der ersten Hand, die Absätze sind durch rothe Initialen kenntlich gemacht.

30. *Verzeichniß der für die Bestreitung des gemeinsamen Verbrauchs und des Tisches bestimmten außerstädtischen Grundstücke des Straßburger Domcapitels.* [*1224—1228.*]

Item descriptio allodiorum extra civitatem sitorum ad communes usus et ad cenam pertinencium.

[1] In Hermutesheim est curtis cum vineis et domus cum sua curia, que pertinent ad communes usus fratrum, quam dedit Heinricus de Veringen[b] episcopus.

a) *Dieser letzte ganze Absatz auf Rasur.* b) quam — Verg *von andrer etwas späterer Hand auf Rasur nachgetragen.*

---

[1] *Im Seelbuch unterm 2ten September eingetragen:* Cûnrat subdiaconus obiit, qui dedit areale apud sanctum Andream in usum fratrum. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 196*

[2] *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95, 203, 193 u. 90, alle vier Einträge im Seelbuch von zweiter Hand.*

[3] *Im Seelbuch sind noch unterm 11ten Februar und 2ten Juni* arealia in foro *verzeichnet. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 88, 94 u. 100.*

[2] Item in Mollesheim 4 agri viniferi et dimidius, quod dedit Waltherus laicus dictus Scultetus de Strazburc, qui pertinent ad octavas.

[3] Item predium in Innenheim, quod dedit Eberhardus miles filius predicti Waltheri, de quo nunc dantur 20 quartalia mensurni frumenti et 20 quartalia ordei boni et 8 cappones. medietas frumenti pertinet ad communes usus fratrum, altera medietas ad cenam. et ideo fratres tenentur qualibet secunda feria oportuna vel alia die in ebdomada preter paschalem celebrare missam pro defunctis et visitare sepulchrum.

[4] Item predium in Virdenheim, quod dedit Heinricus miles frater predicti Eberhardi, cujus medietas pertinet ad communes usus, altera medietas ad cenam. ibi enim dantur cappones et denarii.

[5] Item predium in Hosthûs, quod dedit Waltherus Scultetus juvenis, frater predictorum Heinrici et Eberhardi. de quo dantur 20 quartalia utriusque frumenti, quorum medietas spectat ad communes usus, reliqua ad cenam.

Juli 24 [6] Item octo agri ad Dutelnheim, quos dedit Adelhelmus 9 kalendas augusti, de quibus dantur tria quartalia siliginis, que pertinent ad cenam; sed olim dabantur insuper tria quartalia ordei.

Juni 13 [7] Item Dubenckheim est mansus, quem dedit Gerdrut idibus junii, de quo dantur 8 quartalia ad cenam siliginis.

[8] Item Beroltsheim est mansus et dimidius, quos dedit Hermannus laicus
Juni 17 15 kalendas julii. de uno manso dantur 12 quartalia siliginis ad cenam. reliquus dimidius mansus jacet incultus, qui eciam pertinet ad cenam.

[9] Item molendinum ad Quazzinheim, quod olim pertinuit ad mensurnam; sed jacebat incultum et ideo concessum est Heinrico clerico, qui dicitur Piscator, qui edificavit idem molendinum tali condicione, quod ipse inde solvat quolibet anno, quamdiu vivit, 4 quartalia siliginis ad cenam et post mortem suam idem molendinum redeat ad mensurnam, et quicunque sit mensurnarius, reddat inde 4 quartalia siliginis ad cenam.

[10] Item in Suvelwiersheim sunt 7 agri frugiferi, quos dedit Heinricus Can-
März 26 cellarius 7 kalendas aprilis,[1] de quibus et de aliis agris ibidem jacentibus dantur ad cenam 6 quartalia siliginis; sed olim dabantur septem.

Okt. 26 [11] Item Wolvesheim sunt bona, que dedit Adelheit 7 kalendas novembris et
Aug. 19 Hezil laicus 14 kalendas septembris,[a] de quibus dantur modo 24 quartalia siliginis ad cenam.[2]

[12] Item in banno Munoltsheim sunt 17 agri frugiferi, quos dedit Rudegerus
Juli 22 advocatus[3] 11 kalendas augusti, de quibus modo dantur 4[b] quartalia siliginis ad cenam.

a) et — septembris *von gleicher Hand am Rande nachgetragen.* b) *Dahinter leerer Raum gelassen.*

1 *Im Seelbuch unterm 27ten März eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.*

2 *Im Seelbuch liefern beide Güter je* VI modios et quartale. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199 u. 194.*

3 *Das Seelbuch fügt hinzu:* de Hagenowe. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.*

[13] Item in Vendenheim est mansus. dimidium dedit Reginhart diaconus 6 kalendas septembris, alium dimidium mansum dedit Adalbero laicus 3 nonas[a] *Aug. 27* decembris, de quo manso modo dantur 16 quartalia siliginis ad cenam; sed olim *Dec. 3* dabantur 20.[1]

[14] Item in Lampertheim sunt tercius dimidius mansus fere tam in agris quam pratis quam curiis, qui pertinent ad cenam, vel parum plus. de quolibet horum manso dantur modo 14[b] quartalia siliginis preterquam de una quarta parte mansi;[c] olim dabantur 20 quartalia, sed incertum est, quis dederit.

[15] Item in Vůlenkriehesheim juxta Haldenburc sunt 3 agri, quos dedit Ruger laicus pridie kalendas decembris, de quibus modo datur unum quartale *Nov. 30* tritici ad cenam.[d]

[16] Item in Rinstete sunt bona, que dedit Eberhart prepositus 4 kalendas februarii. olim fuit beneficium claustrale, sed dimittebatur ad cenam, et postea *Jan. 29* dabantur inde sedecim uncie; sed modo conscessum est pro 10 solidis Reinboldo Vitulo.[2]

[17] Item in Hugesbergen debent dari 5 solidi minus obulo ad cenam.[3]

[18] Item in Barre dedit Wernher laicus pridie idus aprilis agrum et dimidium *April 12* viniferum ad cenam, qui conscessi fuerunt pro 1 uncia; sed denarii et agri diu subtracti sunt.

[19] Item in banno, qui dicebatur Herdesheim, qui modo colitur ab illis de Bersteten, sunt agri, de quibus dabantur 7 quartalia frumenti, et de curia in eadem villula, que modo est deserta, dabatur solidus et 2 cappones.[4] quos agros et curiam cantor attraxit ad beneficium suum, quod habet in Bersteten. quos tenetur dimittere fratribus, quia pertinent ad cenam. soli enim domino de Swabesberk[5] dimissi erant ad tempus vite sue, quia tractaverat negocium ecclesie in Romana curia.

[20] Item in Kestenholz sunt vinee pertinentes ad communes usus.[6] et vinum bibitur in natalibus et in autumno colligitur et ducitur et procuratur de communi in vase et aliis.

a) *folgt* sept *durch untergesetzte Punkte getilgt.* b) *Dahinter leerer Raum gelassen.* c) preter — mansi *von andrer wenig späterer Hand am Rande nachgetragen.* d) *Dieser Eintrag zum Theil auf Rasur.*

---

1 *Im Seelbuch sind noch 5 modii insgesammt verzeichnet. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195 u. 203.*

2 *Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum eingetragen:* Eberhart prepositus obiit de Rinstat modium 1 frisgingos 2 situlas vini 4. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.*

3 *Im Seelbuch ist als Geldertrag von Hausbergener Gütern nur unterm 1ten März verzeichnet:* Roho obiit de dimidio manso ad Hugisbergen 2 uncias et 2 denarios. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.*

4 *Im Seelbuch Einträge unterm 6ten Januar und 18ten December. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84 u. 204*

5 *Etwa der Domcanonicus Arnold von Schwabsberg, der 1196 und 1207 urkundlich nachweisbar ist?*

6 *Im Seelbuch Einträge unterm 14ten Februar und 21ten März. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 88 u. 91.*

[21] Item in Lutenheim sunt fere 2 mansi, quos dedit Cůno laicus 16 kalendas *Febr. 14* marcii in usus fratrum ita, quod opus sancte Marie singulis annis 2 quartalia siliginis,[a] qui modo solvunt 16 quartalia siliginis.

[22] Item Hugo miles de lapidea porta dedit fratribus quoddam allodium in Vendenheim, scilicet duas curtes et agros, pro remedio anime sue et uxoris sue *Nov. 28* tali conditione, quod in anniversario suo, quod est 4 kalendas decembris, portarius accipiat de communi 2 uncias dividendas ad selegerete inter fratres et accipiat *Juli 11* 2 uncias in anniversario uxoris ejusdem Hugonis scilicet Offemige, quod est 5 idus julii, similiter dividendas inter fratres. de eodem etiam allodio portarius accipiat 2 quartalia siliginis, de quibus qualibet die quadragesime preter dominicas procuret dari scolaribus ante refectorium 3 cuneos inter eos dividendos. preterea de eodem allodio dabuntur 3 quartalia, scilicet clerico, qui custodit cameram et dicitur camerarius, 1 quartale et clerico, qui celebrat manemissam, 1 quartale et vicario sancti Laurencii 1 quartale. ista 3 quartalia erunt talis frumenti, quale dabitur de agris, sive silliginis simplicis sive silliginis et ordei. reliqua provenientia de eodem allodio cedent in usus fratrum preter pullos, qui sunt portarii.

[23] Item in Bůtenheim est curtis sive ortus, quam dedit Sifridus burgravius *Mai 5* 3 nonas maji, de qua dantur 5 solidi et capones duo. Cůnrado concessa est anno *Mai 1* 1239 festo Philippi et Jacobi ad 20 annos.

M aus Melker Seelbuch fol. 98 bis fol. 99 Z. 18. Die Absätze sind durch rothe Initialbuchstaben hervorgehoben. Die Einträge 1—20 stammen von der ersten Hand, Eintrag 21, mit dem fol. 99 beginnt, von einer zweiten Hand, Eintrag 22 von einer dritten, Eintrag 23 von einer vierten Hand, innerhalb desselben setzt bei duo *bis zum Schluß eine fünfte Hand ein. Auch die spätern Hände, jedenfalls die zweite und dritte, gehören noch dem 13ten Jahrhundert an.*

31. *Verzeichniß der einst zu Naturallieferungen, jetzt zur Zahlung von Dienstpfenningen verpflichteten Güter des Straßburger Domcapitels.* [*1224—1228.*]

Hic continentur feoda, de quibus olim dabantur servicia, sed modo dantur denarii, qui dicuntur dienstphenninge.

Jan. 3 [1] Heimo prepositus dedit Brokingen,[1] 3 nonas januarii, de quo modo dantur fratribus 2 talenta et portario 10 solidi.

Mai 2 [2] De Mollesheim et Wielantshoven, quod dedit Cůno presbyter, 6 nonas mai, dantur fratribus 11 uncie et portario 5 solidi.

Mai 3 [3] Item de Vorchheim, quod dedit Imezo camerarius, 5 nonas mai, datur modo[b] fratribus talentum.

a) *Zu ergänzen wol etwa* accipiat. b) *folgt eine Rasur.*

[1] *Vergl. UB. I, 62 nr. 79. Vergl. außerdem zur Kenntniß der frühern Naturallieferungen die unter den gegebenen Daten verzeichneten Einträge im Seelbuch.*

[4] Item[a] de Jebensheim, quod dedit Adelbreht advocatus, 5 idus mai, dantur fratribus 4 talenta et portario unum talentum. *Mai 11*

[5] Item de Ingoltesahe, quod dedit Gotebreth, pridie kalendas junii, datur fratribus talentum unum. *Mai 31*

[6] Item de Badelsbach, quod dedit Ůdo episcopus, 7 kalendas septembris, dantur portario 10 solidi et fratribus,[b] quantum potest, quando redimetur. *Aug. 26*

[7] Item de Criechesheim, quod dedit Richwinus episcopus, 3 kalendas septembris, dantur modo fratribus 23 quartalia siliginis et portario 5 quartalia siliginis et 5 quartalia ordei et prebende, quam instituit Cůradus clericus dictus Abbas, 12 quartalia siliginis. *Aug. 30*

[8] Item de Ernoltsheim, quod dedit Fridericus, 5 kalendas octobris, dantur portario 5 solidi et unum quartale mensurni frumenti. et fratribus dantur 15 uncie et quinta dimidia ama vini et pistori duo quartalia mensurni frumenti. *Sept. 27*

[9] Item de Geffede, quod dedit Eberhardus presbyter, kalendis novembris, datur fratribus talentum et lumina in choro. *Nov. 1*

[10] Item de Willegoltheim de tribus mansis, quos dederunt quidam fideles, qui non sunt scripti in regula, de quibus dantur 30 solidi. cum quibus denariis olim serviebatur fratribus in refectorio in festo animarum, sicut institutum fuit ab inicio. *Nov. 2* datur modo talentum fratribus, de quo talento dividuntur 5 solidi in pane et aliis pauperibus in festo animarum. reliquos 10 solidos retinet, qui colligit eosdem denarios. et fratribus remanent novem uncie.

[11] Item de Hetinsheim, quod dedit Noede, 6 idus januarii, quia dimissum est ad mensurnam Geisbotsheim, idem mensurnarius dat portario 5 solidos. *Jan. 8*

[12] Item de Torolfsheim, quod dedit Otto laicus, 5 idus junii, quia dimissum est ad mensurnam de Wichersheim, idem mensurnarius dat portario 10 solidos.[c] *Juni 9*

Nota. de quocunque beneficio horum, ubicunque datur portario, dabitur eciam pincerne vinum preterquam de Wielantshoven. scias etiam, quod frumentum de Criechesheim et omnes denarii predicti, qui pertinent ad fratres, dantur modo ad communes usus.

Item Methildis de Ceinhein et Hugo maritus dederunt 1 agrum situm apud Kvathzenheim[1] ad cenam refectorii in quadragesima, de quo Fridericus dictus Vreise annuatim presentare debet 4 sextaria siliginis.[d]

M aus Melker Seelbuch fol. 99 Z. 19 bis fol. 99 v Z. 16. Das Ganze bis auf den Schlußabsatz Eintrag von der ersten Hand.

a) *Dem Eintrag geht eine große Rasur voraus.* b) *folgt eine größere Lücke.* c) *folgt eine Rasur.* d) *Dieser letzte Eintrag stammt von einer zweiten spätern Hand.*

---

1 *Fehlt im Seelbuch.*

32. *Vermerke über Natural- und Geldlieferungen, die an das Straßburger Domcapitel zumeist von Angehörigen desselben abzuführen sind.* [*1224—1228.*]

Sciendum quod de Tambach[1] finitis 6 annis dabit fratribus scolasticus, quandiu vivit, 3 frisingos et portario unum quartale frumenti mensurni et pincerne vinum suum. interea tenetur dare portario quartale 1 frumenti mensurni et quicquid eum contingit de tribus frissingis, et pincerne vinum suum.

Dominus prepositus habet feodum de Vorehheim,[2] quandiu vivit, pro talento. prepositus eciam, quandiu vivit, dabit de Taleheim in ebdomada paschali[3] plenum dimidium servicium et panem et vinum cum phatelaten. post ejus mortem vel mutationem feodi dabitur de utroque feodo antiquum jus si potest.

Dominus A[rnoldus] de Burgelen,[4] quandiu vivit, dabit de Bibilnheim[5] plenum dimidium servicium cum phatelaten, exceptis pullis et placentis et vino. dabit etiam inde 10 solidos ad mandatum. post ejus obitum dabitur antiquum jus si potest. dat etiam modo pincerne vinum suum.

Item dominus Otto de Bonvelt,[6] quamdiu vivit, dabit de Mulversheim et Wichersheim tantum tres frisgingos in feria V paschalis ebdomade. post ejus obitum dabitur plenum dimidium servicium.[7]

Item portarius, quamdiu vivit, dabit de Ebersdorf[8] plenum dimidium servicium cum frumento et vino. postea dabitur antiquum jus si potest.

Sciendum quod dominus de Rapoltestein et sui heredes tali condicione possident beneficium in Sigoltesheim,[9] quod bona fide tenentur dare 3 frissingos et tria quartalia mensurni frumenti et quintam dimidiam amam vini ante carnivolam clericorum vel ipso die. quod si neglexerint, dabunt ante mediam quadragesimam 5 talenta Argentinensis monete, qualis tunc dari debet in civitate. si vero utrumque neglexerint, nichil juris deinceps habebunt in illo feodo, sed liberum redibit ad fratres. et super hoc habent privilegium ecclesie.[10]

Item Cůnradus Leitreche[11] ad tempus vite sue dabit de feodo Scherwilre[12] 3 fris-

---

[1] *Im Seelbuch Einträge unterm 12ten März und 7ten November. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90 u. 201.*

[2] *Vergl. den Eintrag unterm 3ten Mai im Seelbuch und die Randnotizen. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 96.*

[3] *Vergl. den Eintrag unterm 1ten April im Seelbuch. S. Zeitschr f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.*

[4] *Arnold von Bürglen in jener Zeit Camerar des Domcapitels.*

[5] *Vergl. den Eintrag unterm 1ten April im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.*

[6] *Otto von Bonfeld als Domcanonicus 1208 und 1218 urkundlich nachweisbar.*

[7] *Vergl. den Eintrag unterm 26ten Februar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.*

[8] *Vergl. den Eintrag unterm 4ten Februar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87.*

[9] *Vergl. den Eintrag unterm 27ten Januar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.*

[10] *Vergl. die betreffende Urkunde von 1219 October i. UB. I, 139 nr. 176.*

[11] *Konrad Leitreche ist 1225 urkundlich nachweisbar.*

[12] *Vergl. die Einträge unterm 12ten Januar und 6ten Mai im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84 u. 97.*

gingos et panem et vinum et fideliter colet vineas. postea dabitur plenum servicium si potest.

Item post mortem Sefredi ministerialis[1] feodum in Criechesheim[2] redibit liberum ad fratres cum edificiis, que in ipso edifficaverit, nullo herede suo contradicente; sed quamdiu vivit dabit 45 quartalia, sicut superius scriptum est.

Item dominus de Burgele tempore vite sue dabit tercium dimidium talentum de Brokkingen in purificatione.[3] *Febr. 2*

M aus Melker Seelbuch fol. 99 v Z. 25 bis fol. 100 Z. 21. Absätze durch rothe Initialen bezeichnet. Das Ganze eingetragen von der ersten Hand.

33. *Verzeichniß der zu den Seelgeräthstiftungen des Straßburger Domcapitels gehörigen außerstädtischen Grundstücke.* [*1224—1228.*]

Nota. hec sunt bona, que sita sunt extra civitatem, de quibus dantur denarii frumentum et vinum, que pertinent ad selgerete et portarius debet dividere fratribus. quorum quedam concessa sunt rusticis et aliis, quedam etiam habentur tam a militibus quam ab aliis hereditario jure.

[1] Cranechesvelden sunt quedam bona, que dedit Bernhart presbiter 6 idus *Jan. 8* januarii. que tenent quidam et tenentur dare 2 uncias fratribus.[4] quod olim fuit claustrale beneficium et idem dederunt domino beneficii accipitrem preter illas duas uncias, que dividebantur fratribus.

[2] Item in banno Hosthoven est ager vinifer, quem dedit Wernher miles de Mundingen 6 kalendas februarii. *Jan. 27*

[3] Item in Bibilnheim sunt duo mansi, qui pertinent ad opus sancte Marie, quos dedit Albertus causiticus kalendas februarii. de quibus magistri operis tenentur *Febr. 1* fratribus dare 2 uncias.[5]

[4] Item in Phaffenheim sunt vinee, quas dedit Hesso decanus nonas februarii. *Febr. 5* de quibus dantur fratribus 7 solidi Argentinensium,[6] quos solet colligere nuncius fratrum, qui dicitur wunnebote, qui mittitur illuc in autumno.

[5] Item in Phaffenheim est ager vinifer, quem dedit Bonifacius miles de Steinenburgetor 15 kalendas februarii.[7] *Jan. 18*

---

[1] *Wohl Sifridus minister fratrum, der von 1216 bis 1239 nachweisbar ist.*

[2] *Vergl. den Eintrag unterm 30ten August und die Randnotiz im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195.*

[3] *Vergl. S. 36 Anm. 4 und den Eintrag unterm 3ten Januar mit der Randnotiz im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 83.*

[4] *Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum der Eintrag:* Bernhart presbyter obiit de Cranechesfelden unicuique fratrum denarius 1, quocunque locorum sit. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84.*

[5] *Im Seelbuch unterm angegebenen Datum eingetragen:* unicuique fratrum denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.*

[6] *Im Seelbuch unterm angegebenen Datum eingetragen:* unde dantur unicuique fratrum denarii 2. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III. 87.*

[7] *Der betreffende Eintrag im Seelbuch schon von zweiter Hand. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.*

Febr. 10 [6] Item Ergersheim sunt 3 agri viniferi, quos dedit Ortrun 4 idus februarii. de quibus unicuique fratrum datur denarius 1, quia olim fuit beneficium claustrale.

Febr. 12 [7] Item Muzzeche sunt 2 agri viniferi, quos dedit Hartpurc pridie idus februarii. de quorum medietate quidam dat alteram dimidiam amam vini. de reliqua medietate quidam alter dat 2 amas vini, qui etiam dat 1 capponem de quadam particula.

[8] Item in campo ante civitatem est 1 ager frugifer, quem dedit Willehelmus *Febr. 13* laicus idibus februarii. de quo quidam dat solidum unum. item in eodem campo est *März 30* alius ager frugifer, quem dedit Mehthilt 3 kalendas aprilis, de quo idem dat etiam solidum 1, qui habet priorem.

[9] Item in banno Kestenholz sunt 2 agri inculti olim viniferi, quos dedit *Febr. 14* Nibelunc laicus 16 kalendas marcii. qui concessi sunt pro tribus pullis.

[10] Item in Kestenholz sunt 3 agri viniferi, quos dedit Burchart laicus 12 kalendas *Oct. 21* novembris. de quibus debentur fratribus 4 uncie, que a tempore mortis Heinrici imperatoris subtracte sunt.[1]

[11] Item in Achenheim est ager frugifer, quem dedit Garsilius miles 15 kalendas *Febr. 15* marcii, de quo dantur tria sextaria siliginis.

[12] Item in Achenheim est curia, quam dedit Hugo cognomine Wippertanz *Dec. 19* 14 kalendas januarii. que concessa est pro 20 denariis.[2]

[13] Item in Criecheshein juxta Rodesheim sunt 3 agri frugiferi, quos dedit *Febr. 24* Heinrich miles 6 kalendas marcii. quorum unus pertinet ad opus sancte Marie, reliqui duo sunt fratrum. de quibus tribus simul dantur uno anno 2 quartalia siliginis et secundo anno 2 quartalia ordei. tercio anno nichil datur, quia tunc sunt inculti. de quo frumento tercia pars datur ad opus, reliquum venditur et dividitur inter fratres.

[14] Item in Tambach est ager vinifer, quem dedit Wernherus Puer 4 idus *März 12* marcii. qui concessus est pro ama vini.

[15] Item in Quvazzinheim sunt 10 agri, quos dedit, ut creditur, Bucko laicus *März 25* 8 kalendas aprilis, de quibus dantur 2 uncie.[3] quos habent plures heredes. de quolibet agro solvuntur 4 denarii. quilibet solvit quantum habet de agris.

[16] Item mensurnarius de Lampertheim debet dare 4 solidos in anniversario *März 25* Cůnradi de Utelnbrucken 8 kalendas aprilis et 2 cappones. qui dedit areale juxta sanctum Andream ante capellam sancti Antonii. quod areale prius solvit eosdem denarios et cappones, sed commutatum est cum Sifrido de Uffwilre pro feodo, quod ipse tenebat in mensurna, ita etiam, quod post mortem ejusdem Sifridi et uxoris sue in anniversario utriusque dabit unicuique fratrum denarium 1.[4]

[17] Item in Phetensheim sunt 3 agri frugiferi, quorum duos dedit Fridericus

---

[1] *Wohl seit dem Tode Heinrichs VI. im Jahr 1198.*

[2] *Entspricht der Angabe im Seelbuch, welche bereits eine zweite Hand hinzugefügt hat:* sed modo tantum datur uncia. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 204.*

[3] *Im Seelbuch unterm angegebenen Datum der Eintrag:* Buggo laicus obiit de Stuzzesheim et Qwazzenheim denarium 1 et illis, qui eodem die missam cantant, denarios 2. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 91.*

[4] *Anniversar Sifrids eingetragen unterm 27ten März im Seelbuch. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.*

miles 8 kalendas aprilis. tercium dedit Gerhart miles kalendas mai.[a] de quibus agris *März 25 Mai 1* simul dantur 5 solidi in annuntiatione sancte Marie. *März 25*

[18] Item in Phetensheim sunt 50 agri, quos dedit Ůlricus laicus 5 idus augusti. *Aug. 9* de quibus dantur 50 denarii unicuique fratrum et octo ministris eorum denarius 1.

[19] Item in Wikersheim sunt 12 agri frugiferi, quorum 4 dedit Albertus de Rinowe 7 kalendas aprilis, 4 dedit Růdolfus pater suus 6 idus aprilis, duos dedit *März 26 Apr. 8* Růdolfus miles filius predicti Alberti 3 kalendas junii, 2 dedit Eberhart miles frater *Mai 30* predicti Alberti 4 kalendas octobris. de quolibet agro horum 12 dantur tria sextaria *Sept. 28* siliginis. de istis agris quidam habent plus, quidam minus.

[20] Item in Colbolteshcim sunt quedam bona, que dedit Jundita 4 nonas aprilis. *Apr. 2* de quibus bonis heredes tenentur dare 2 uncias.[1]

[21] Item in Lampertheim sunt 2 agri, quos dedit Heilca 6 idus aprilis. *Apr. 8*

Item in eadem villa sunt 2 agri, quos dedit Růdolf laicus Store vir predicte Heilike 15 kalendas januarii. de quibus 4 agris simul dantur quolibet anno 8 sextaria *Dec. 18* siliginis.

[22] Item in Lampertheim est unus ager, quem dedit Gerdrut filia predicti Storen pridie kalendas januarii. de quo singulis annis dantur 2 sextaria tritici. *Dec. 31*

[23] Item in Holzheim sunt 2 agri, quos dedit Burkardus prefectus pridie nonas mai. de quibus datur uncia 1.[b] *Mai 6*

[24] Item in Marlei est ager vinifer, quem dedit Otto Puer 7 kalendas marcii. *Febr. 23*

[25] Item in Jenebreten est medietas cujusdam allodioli, que est fratrum, quam dedit Heinricus pro se et matre sua Gerdrude 7 kalendas marcii. unde datur fratribus *Febr. 23* singulis annis quartale frumenti.

[26] Item in banno Scherwilre est ager vinifer juxta bannum de Kunegesheim, quem dedit Růdolfus thelonearius 9 kalendas junii. de quo modo dantur due ame *Mai 24* vini; sed post obitum ejus, qui nunc possidet, liber revertitur ad fratres.

[27] Item in Safttoldesheim est dimidius mansus minus uno agro, quem dedit Bertholdus cantor de Geroltesekke 11 kalendas septembris. de quo dantur 4 quartalia *Aug. 22* tritici et 8 sextaria siliginis.

[28] Item in Bercheim juxta Barre est quedam curia, quam dedit Reinloch laicus kalendas septembris. que solvit solidum et 2 cappones. *Sept. 1*

[29] Item in Oderatesheim est ager vinifer, quem dedit Růdolfus laicus 3 nonas septembris. *Sept. 3*

[30] Item in Ehenheim sunt vinee, quas dedit Eberhardus decanus 4 kalendas novembris. de quibus heredes sui dant 10 solidos. de quibus 10 solidis 4 pertinent *Oct. 29* ad fratres, 2 fratribus sancti Thome dantur et duo dantur fratribus sancti Petri et 2 solidi dantur dominabus sancti Stephani. de nostris 4 solidis datur quarto elemosinario noviter instituto 1 denarius et sacriste, cujus est ebdomada, datur 1 denarius.

a) kalendas mai *am Rande nachgetragen.* b) *Dieser Eintrag ist später durchstrichen worden.*

[1] *Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum eingetragen* unicuique fratrum denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 93.*

[31] Item in Biscofesheim juxta Rodesheim est ager vinifer, quem dedit Wernher *Nov. 19* puer laicus 13 kalendas decembris.

Dec. 11 [32] Item in Willegoltcheim est ager frugifer, quem dedit Agnes 3 idus decembris. de quo dantur uno anno 4 sextaria [a] siliginis, secundo 4 sextaria ordei, tercio nichil, quia incultus est.

[33] Item in Criechesheim juxta Tungedesheim sunt quedam bona, de quibus datur uncia a duobus ab utroque 10. [1] de isdem etiam bonis debebat insuper dari una uncia singulis annis ab heredibus cujusdam Hermanni, que diu est subtracta.

[34] Item in Rinsteten sunt quedam bona, de quibus dantur 4 solidi a pluribus *Aug. 1* in festo Petri, quod dicitur ad vincula.[2]

[35] Item in Offenheim sunt quedam bona, de quibus dantur 30 denarii in festo *Juni 24* Johannis baptiste. et quidam de isdem bonis deberent etiam insuper dare 10 denarios, qui diu subtracti sunt.[3]

[36] Item in Thaleheim sunt quedam bona, de quibus olim dabantur 10 solidi.[4] de quibus adhuc tantum datur uncia a monachis de Niwenburk, quia uxor Lugelini dedit eis 2 agros, de quibus eosdem denarios dare tenentur. de residuis 5 unciis Bertoldus de Offenburk dedit 15 denarios, filii Volcmari de Baldeburnen dederunt 2 uncias, mater Heinrici militis de Altburnen dedit 15 denarios et filius sororis cujusdam Rudegeri rustici de Biscoffesheim dedit 15 denarios, et Hellengerus miles de Lampertheim dedit 15 denarios, qui omnes diu subtracti sunt.

[37] Item in Brushwickersheim sunt quedam bona, que pertinent ad ministerium *Nov. 21* portarii, que dedit Wolfhelm laicus 11 kalendas decembris. unde debent dari 3 solidi, quorum medietatem dat Wernherus Bagarius, aliam medietatem debent dare pueri Burchardi de Blide. qui denarii sunt servi dormitorii.

Jan. 8 [38] Item in Hetinsheim est curia, quam dedit Albertus miles 6 idus januarii. de qua dantur 7 sextaria fabe et 2 pulli vel 3 anete.

Juli 8 [39] Item in Westhoven curia et ager vinifer, quem dedit Burcardus 8 idus julii, et uxor sua post mortem ejus inscribetur regule.[5]

[40] Item in Westhoven est ager vinifer, quem dedit Diethericus Burgravius *Febr. 22* 8 kalendas marcii. de eodem agro dividet [b] portarius in aniversario patris sui Bur- *Mai 6* cardi 20 denarios, qui prius dabantur de 2 agris in Holzheim 2 nonas [c] maji, quos

a) sextaria *auf Rasur.* b) dividet *auf Rasur.* c) II non *auf Rasur.*

---

[1] *Bezügliche Einträge im Seelbuch unterm 2ten und 20ten Februar. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87 u. 89.*

[2] *Der bezügliche Eintrag im Seelbuch unterm 31ten Juli. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 192.*

[3] *Bezügliche Einträge im Seelbuch unterm 11ten April und 31ten Mai. Vergl. Zeischr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 94 u. 99.*

[4] *Bezügliche Einträge im Seelbuch unterm 19ten Februar, 25ten März und 19ten August, die zusammen jedoch 7 Unzen statt 6 ergeben. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89, 91 u. 194.*

[5] *Im Seelbuch unterm angegebenen Datum von späterer Hand eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 102.*

reddidimus heredibus.[1] item de eodem agro habebitur memoria matris sue[a] Sigewize 7 idus septembris. item de eodem agro uxor sua Beatrix post mortem suam inscri- *Sept. 7* betur regule.[2]

[41] Item Wernherus Staph 2 kalendas mai dedit in Truhtersheim 10 quartalia *Apr. 30* de quodam allodio, quorum 4 sunt fratrum, 4 operis, unum clerici manemisse et unum vicarii sancti Laurentii.

[42] Item Edellint unum agrum viniferum dedit in Pfaffenheim. que obiit nonas septembris. *Sept. 5*

Nota quod bona, que non descripsimus, nec sunt feoda fratrum, que continentur in regula. partim dimissa sunt ad mensurnas, quedam pertinent ad eunium, quedam etiam adtracta sunt ad feoda, quedam sunt etiam commutata, sicut invenitur superius, quedam sunt vendita, quedam subtracta et neglecta, quedam dimissa ad bona cene sibi adjacentia.

M aus Melker Seelbuch fol. 100[c] *bis fol. 102, Z. 19. Die Einträge 1—36 stammen von der ersten Hand bis auf den Schlußsatz des Eintrags 36* qui omnes etc, *der wie der Eintrag 37 einer zweiten Hand angehört. Die Einträge 38—41 sind von einer dritten, Eintrag 42 von einer vierten Hand. Die Schlußnotiz* nota quod etc. *steht zwar auf der gleichen Seite wie der vorhergehende Eintrag 42, ist davon aber durch ein Spatium von 12 Zeilen getrennt und gehört wiederum der ersten Hand an.*

34. *Vermerke über Verpflichtungen, welche der Schenk und der Kellermeister des Straßburger Domcapitels zu leisten haben, über Unterhalt des Refectorium u. A.* [*1224—1228.*]

Nota. in cena domini pincerna tenetur de officio suo pauperibus dare rubeum vinum ad mandatum. et album vinum propinatur de communi et cellerarius dat 2 solidos ad dividendum pauperibus ad mandatum et dat peccaria ad propinandum. dat etiam in inicio quadragesime duas pelves ad lavandos pedes pauperum. finito mandato in cena domini duo ministeriales portarii accipiunt sibi 2 manutergia et duas pelves.

Item pincerna tenetur propinare canonicis sancti Thome et sancti Petri in processionibus post vesperas toto anno preterquam in natalibus, tunc propinatur eis de communi.

Item in sabbato sancto ad collationem ante completorium propinatur de communi, similiter in sabbato sancto pentecostes.[3]

a) sue *auf Rasur.*

[1] *Im Seelbuch unterm 6ten Mai Vermerk von späterer Hand:* de agro in Westhoven 20 denarios qui prius dabantur de Holzheim. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.*

[2] *Fehlt im Seelbuch.*

[3] *In den* Consuetudines ęcclesiasticę Argentinensis ęcclesię ordinatę a religiosissimo presbitero et canonico ejusdem ęcclesię Baldolfo *im Donaueschinger Codex nr. 512 fol. 56*[v] *— 66*[v], *eingetragen von einer Hand am Ende des 12ten Jahrhunderts, vorzugsweise Ritualien enthaltend, wird fol. 59 ver-*

Nota. fratres tenentur dare 6 talenta de communi in quadragesima pro piscibus ad refectorium, que olim dabantur de Milzecha, quod vendiderunt.[1]

Nota. cellerarius tenetur singulis annis portario 1 halteil salis et pincerne similiter[a] et sal in coquinam fratrum et ligna ad refectorium caleficiendum a festo *Nov. 11* Martini usque ad cenam et in cena domini.

Sciendum quod de singulis tribus mensurnis, scilicet Wikersheim Geisboltsheim *Sept. 8* Lampertheim, quolibet anno in nativitate beate virginis datur unum mensale intextum et manutergium de simplici panno.

Oct. 3 Item de feodo de Mollesheim, quod dedit Baldolf cantor, 5 nonas octobris, uno anno dantur baccina 2 ad refectorium, altero anno manutergium intextum, quo utebantur olim ministri altaris, quando solebant se induere in refectorio, et adhuc utentur in refectorio vel in dormitorio, si necesse fuerit, ad preparandum se. et baccimana et manutergium sunt portarii, quando innovantur. mensalia vero tria sunt ministri cellerarii quolibet anno; quia tenetur lavare et mensalia[b] semper ad duas septimanas. et 6 mensalia semper remanebunt in refectorio et 2 manutergia *Sept. 8* a cena domini usque ad nativitatem beate virginis, postea 4 usque ad cenam domini, quia tunc ministri portarii accipiunt 2. in nativitate beate virginis, quando tria manutergia dantur a mensurnariis, sicut superius scriptum est, 1 de veteribus accipitur ab his, qui lavant manutergia, et sic 4 manent usque ad cenam domini.

M aus Melker Seelbuch fol. 102 Z. 21 bis fol. 102v Z. 14. Eintrag von der ersten Hand, die Initialbuchstaben in rother Tinte.

35. *Aufzeichnung über die Verpflichtungen, welche der Pförtner des Straßburger Domcapitels zu leisten hat.* [*1224—1228.*]

Nota quod portarius feria VI pasche tenetur servire fratribus in refectorio et reliquis clericis et scolaribus de consuetudine. in quo servitio dabit 3 fercula, 1 de salmone vel selmelingis, si salmo non invenitur, vel simul de utroque, alterum de coctis piscibus, tercium de assis piscibus in oleo et panem et vinum. et unicuique fratrum et clericorum episcopi et ebdomadariorum et trium antiquorum elemosinariorum presentium in civitate 4 denarios, et unicuique eorundem absentium 1 de-

a) pincerne similiter *auf Rasur.* b) *folgt eine radirte Stelle.*

zeichnet: Si autem episcopus cum fratribus in festivitate sancti Martini, Andreę, adventus domini vel in dominico vigilię missam celebrare voluerit, trino ordine ut antecessores procedat, aliis autem diebus uno, vino ex cellerario ipsius accomodato, idest si cum uno, sextarium 1, si cum tribus, quartale 1, si quinis situla dimidia, si septenis situla 1. in die autem natalis domini situle 2 propter communionem populi, similiter in cena domini et in dominico paschę. si autem non aderit episcopus, in ipsis diebus et in cęteris per totum annum custos ęcclesię administret vinum, acceptis 7 carradis vini ab episcopo, id est de Sulzmata carrada 1, de Rubiaca 1, de Kestenholz 1, de Epiaca 1, de Bischovisheim 1, de Muzecha 1, de Mollesheim 1. sed et ipse custos, quando de cellario fratrum ad majorem mensam episcopi 7 becchariis propinatur, 5 beccariis propinet.

[1] *Vergl. den bezüglichen Eintrag im Seelbuch unterm 13ten Januar. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84.*

narium, et insuper decano 1 denarium, et pincerne 1, et preposito si presens est 1 denarium. dabit etiam eisdem presentibus placentas, insuper duobus suis ministerialibus et quarto elemosinario. dabit etiam eisdem omnibus preter quartum elemosinarium, qui fuerint in vesperis, claretum de nocte in cena cum oblatis et insuper suis et reliquis ministerialibus, qui fuerint in cena in refectorio. et sciendum quod, quandocunque datur claretum, unicuique predictorum datur de jure dimidius stoupus, insuper decano de officio dimidius stoupus vel gerenti vicem ejus in refectorio et dapifero dimidius stoupus ubicunque sit et pincerne dimidius stoupus. insuper pincerne 3 dimidios stoupos ubicunque sit et cellerario duo dimidii stoupi de prebenda, que deleta est, que dicebatur vulgo des zapheneres. pincerna vero tenetur dare 21 stoupum portario de optimo vino cellarii ad claretum, eodem die similiter camerario, qui tenetur dare duabus vicibus claretum, scilicet in festo Johannis ewangeliste de nocte in cena et in feria III de nocte in cena, *Dec. 27* quando est carnivola laicorum. utraque vice dabit ei pincerna 21 stoupum sicut et portario et ad quemlibet dimidium stoupum clareti dantur 3 oblate.

Portarius etiam dabit in predicto servitio, quicquid necessarium est in coquina, scilicet in lignis et sale et pipere et oleo et acceto et salsa et scutellis et peccariis ad vinum propinandum. que omnia superflua postea recipiet.

Portarius etiam tenetur dare, quandocunque opus est, a nativitate beate vir- *Sept. 8* ginis et ipso die usque ad diem natalem domini qualibet nocte in refectorio 8 lumi- *Dec. 25* naria, quorum 1 datur in cellarium. a die natali domini et ipso die usque ad carnivolam laicorum et ipsa nocte dabit eadem luminaria camerarius custodis de camera.[1]

Portarius etiam dabit gramen ad privatam et lumen per totum annum ad privatam. domum etiam private tenetur reedificare, si vetustate corrumpitur.

Lumen vero dormitorii tenentur dare mensurnarii, quilibet in qualibet sua mensurna 9 talenta de sepo. quicquid de eodem sepo supererit, accipit servus dormitorii. portarius etiam debet habere sedem in refectorio antepositam, ut custodiat disciplinam et ante refectorium et intus, si opus est, idem si decanus jusserit. portarius etiam tenetur ministrare in refectorio, quicquid datur de serviciis beneficiorum vel de communi. dapifer vero tenetur ibidem ministrare, quicquid datur a mensurnariis. portarius etiam tenetur dare tribus antiquis elemosinariis et duobus suis ministris unicuique 2 solidos ad watshar. dabit etiam unicuique

---

[1] *In der Donaueschinger Handschrift nr.* 512 *fol. 11 lautet der betreffende Abschnitt unter andern hier gleichgiltigen Notizen:* item portarius tenetur etiam ex officio suo dare lumen ad privatam fratrum. dat etiam a festo Michahelis usque in vigiliam nativitatis domini omni nocte 7 luminaria in refectorium et unum in cellarium omni nocte a primo vase, quod ponitur in cellarium, etiam usque ad vigiliam nativitatis et hoc dat nuncio pincerne, qui custodire tenetur vina fratrum. item de hiis luminibus fiunt 32 de una libra cere. postea vero tenetur camerarius usque in carnisprivium ad refectorium ministrare et in cellarium quam diu est necesse. *Eintrag von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh. Fol. 11v von gleicher Hand:* item in festo omnium sanctorum dat portarius de communi candelas canonicis et omnibus prebendatis chori clericis et similiter scolaribus. et candele dominorum tres ponderant 1 libram et chori clericorum 6 candele, scolarium autem 12 faciunt unam libram.

suorum duorum ministrorum 4 vellera ovium, que dantur ad servitia beneficiorum in estate. reliqua vellera et vellera agnellorum in pascha retinebit sibi.[1]

Sciendum quod portarius dat de officio porte ecclesiam in Jerincheim. dat etiam duas prebendas suorum ministrorum et 3 antiquas prebendas elemosinariorum. quos elemosinarios eligit sive laicos honestos sive clericos. has 5 prebendas dat sine electione, sed prepositus investit. quartam prebendam elemosinariam de novo institutam dant simul prepositus decanus et portarius. qui tres si convenire non poterunt, in quemcunque duo eorum convenerint, tercius reclamare non poterit.[2] sacerdos tamen vel proximo futurus sacerdos in eadem prebenda eligi debet. qui elemosinarius a decano habet cuneum, a preposito placentam, si presens est, quando servitur de mensurna tantum. a portario habet placentam, quandocunque servitur de serviciis beneficiorum, si de eisdem dantur placente. de primaria vero institutione et dono Cůnradi Abbatis, institutore ejusdem prebende, habet 12 quartalia siliginis in Criecheshein et cottidie stoupum in cellario, quousque currit stoupus fratrum, et habet communionem refectorii, quantum pertinet ad communes usus et panem de nocte in refectorio. item portarius instituit servum dormitorii, qui deinceps nichil recipiet a majore ministro portario, a quo aliquando recepit servicium refectorii. sed simul erit servus dormitorii et refectorii et accipiet jus in refectorio ab antiquo consuetudinarium. in communi enim capitulo communi omnium fratrum consensu constitutum est, ut utrobique serviat et accipiat. nec idem servus, quousque vixerit, amoveri poterit a quoquam portario nisi forte propter gravem culpam, qua dignus sit remotione, sicut et alter prebendatus. idem etiam servus tenetur reddere, quicquid in dormitorio cuicunque fratrum de lectisterniis suis vel de vestibus ad chorum pertinentibus furtim sublatum fuerit.

Nota[a] etiam quod portarius tenetur dare in capite jejunii 2 solidos et 2 sextaria

a) *Neuer Absatz, nachdem zwei Zeilen leer gelassen sind.*

---

[1] *In der Donaueschinger Handschrift fol. 11^v heisst es:* item portarius tenetur duobus ministris suis de servitiis in ovinis carnibus omni anno utrique 4 vellera vel solidi 5 denarios. item vellera autem de agnellis, quando datur pfaccelat tam a portario quam etiam a mensurnariis, omnia sunt cocorum.

[2] *Im Melker Seelbuch fol. 106 ist von einer Hand aus den mittlern Jahrzehnten des 13ten Jahrh. folgender Eintrag verzeichnet:* Idibus februarii obiit Berhtoldus canonicus de Rietberc, qui legavit fratribus 21 marcas argenti et prebendam suam vacantem per annum hac condicione, ut ob memoriam anime sue et anime avunculi sui Ludewici de Huneburc concanonici sui cum predio de eadem pecunia empto prebenda perpetualis institueretur, que sacerdoti collata ad aucmentum divini obsequii in majori ecclesia deserviret. fratres cum predicta pecunia debita ecclesie tunc summe necessaria solventes de communibus stipendiis suis eandem prebendam taliter instituerunt, ut sacerdoti cottidie sigulus albus vel duo cunei et stopus unus vini ita tamen, si per annum possit ministrari, et panis nocturnus refectorii et cena communis et pisces in quadragesima sicut elemosinariis debeat ministrari. ad prebendam, quicunque pro tempore dominus erit beneficii antiqui de Kolbotesheim, clericum debebit eligere et electum ad instituendum preposito majori presentare. qui sacerdos erit sub magisterio decani pro posse continuus in choro et missam pro defunctis sicut et clerici episcopi et duo ebdomedarii sua ebdomada tenebitur celebrare. insuper in festo Margarete *(Juli 15)*, quod de novo ad institutionem prefati Ludewici de Huneburc sollempniter celebratur, portarius de communi fratrum duas candelas similes ceteris ad vesperas et ad matutinas et ad missam et in secunda vespera occasione predicte pecunie ad honorem dei et Margarete virginis in choro tenebitur accendere et reliquias luminum fratribus reservare. *Vergl Zeitschr f. Gesch. d Oberrh. N. F. III, 88 u. 97.*

pise et 48 panes albos, qui dicuntur smalleibe. quod totum dividet 12 pauperibus proportionaliter in quarta feria, que est in capite jejunii, et V et VI et sabbato, sicut instituit Hertwic decanus, cujus dies anniversaria commemoratur idibus junii.[1] *Juni 13* dabit etiam portarius mattas novas in chorum a festo Andree usque in cenam domini *Nov. 30* de quibusdam bonis in Holzheim, de quibus dantur 2 quartalia siliginis, que dedit Imeza 5 kalendas junii.[2] *Mai 28* dabit etiam portarius fratribus ad selgerete 5 solidos de horto Kunegeshoven, qui pertinet ad portam,[3] quem dederunt Heizolf et Lûgart 11 kalendas septembris. *Aug. 22*

Portarius etiam, quicquid non potest dividere per obulos, sibi retinebit. si vero defectus fuerit in 4 denariis vel tribus vel duobus vel uno et non amplius, ipse supplebit. omnes cappones sunt portarii vel pulli et denarii honoris, qui dicuntur ershaz, sive in civitate sive extra proveniant de his bonis, que ipse de suo officio debet instituere. portarius etiam veteres mattas in cena domini recipiet. portarius etiam dabit sal ad refectorium. servus dormitorii de consuetudine dabit ad minus 6 coclearia et 6 flabella ad refectorium singulis annis. qui etiam de consuetudine antiqua debet preparare et fideliter emere escam, que datur ad cenam in estate, et pisces in quadragesima et accipere 1 scutellam. et de gratia datur ei tunica pro labore.

Notandum quod presente et consenciente episcopo B[ertoldo] de Tekke et presentibus et consentientibus Reinhardo preposito et Bertoldo decano et Friderico cantore et custode et Ulrico scolastico et universali capitulo institutum est simul ab omnibus, quod deinceps in morte episcopi duo prebendarii episcopi non mutentur ab ejus successore. institutum est etiam ibidem, quod semper duo ebdomadarii, qui primi post hanc institutionem instituuntur, et illorum successores teneantur esse vel fieri sacerdotes. qui 4 videlicet clerici episcopi sacerdotes[a] et 2 ebdomadarii sacerdotes teneantur celebrare missam pro defunctis quilibet sua ebdomada. propter quod dabitur ebdomadariis de communi wathscare quantum et fratribus. et vicariis episcopi data est communio panis et cene et piscium de communi in refectorio. quod neutri prius habuerunt scilicet nec vicarii episcopi nec ebdomadarii.[4]

M aus Melker Seelbuch fol. 102v Z. 19 bis fol. 103v zu Ende, der ganze Eintrag von der ersten Hand.

a) sacerdotes *übergeschrieben.*

[1] *Vergl. den bezüglichen Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.*

[2] *Im Seelbuch:* de Holzheim dimidium modium urbane mensure. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 99.*

[3] *Im Seelbuch bezeichnet* de horto, qui jacet inter basilicam sancte Aurelie et Cunegeshoven. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 194.*

[4] *Ausserdem in der Donaueschinger Handschrift fol. 11 die Notiz:* item portarius tenetur ex officio suo census communitatis, remediorum et watschar ac annonam ad merot pertinentem per se vel per ministros suos colligere et inobedientes procurare excommunicari et usque ad terciam sententiam aggravari. et cum hoc fecerit et ostenderit, postea fratres ulterius requirere teneantur cum suis expensis.

36. *Pabst Gregor IX entscheidet einen Streit zwischen einem Pfarrer von Freiburg und dem Straßburger Domcapitel über ein Canonicat mit Pfründe zu Gunsten des letzteren. 1229 Mai 10 Perugia.*

. . Capitulo Argentinensi. cum inter J. plebanum de Viriburch ex parte una et vos ex altera super canonicatu et prebenda quondam magistri Alberti concanonici vestri, que idem plebanus in ecclesia vestra sibi vendicare volebat, questio suborta fuisset, tandem post diversas commissiones hincinde ad judices diversos obtentas, eidem plebano ac dilecto filio B[ertoldo] decano vestro, propter hoc apud sedem apostolicam constitutis, dilectum filium R[ainaldum] sancti Eustachii diaconum cardinalem camerarium nostrum concessimus auditorem. qui cum post disceptationes multiplices dilecto filio Johanni Spate subdiacono et capellano nostro de nostro mandato causam hujusmodi commisisset, predictus decanus coram eodem capellano proposuit, quod, cum bone memorie C[onrado] Portuensi episcopo, dum in partibus Teutonie legationis officio fungeretur,[1] falso suggestum fuisset, quod prebenda et canonicatus, de quibus agitur, tanto tempore in ecclesia vestra vacaverant, quod ad sedem apostolicam ipsorum donatio erat secundum Lateranensis statuta concilii devoluta, licet nulla ibi prebenda vacaret, cum non sint ibi distincte prebende nec canonicorum numerus diffinitus, idem tamen episcopus dicto plebano canonicatum hujusmodi contulit et prebendam, qui plura obtinens beneficia, que curam habent animarum annexam, minus idoneus erat ad ea in vestra ecclesia obtinenda.[2] quare dictus decanus petebat memorato plebano super ipsis imponi silentium et ipsum tamquam falsarium canonica pena percelli pro eo, quod fuerat quibusdam litteris falsis usus, que sub nomine apostolice sedis extiterant fabricate. predictus vero plebanus eidem decano plures excommunicationes in modum exceptionis opponens, ut eum excluderet ab agendo, proposuit ex adverso, quod, cum olim prefato legato a vobis fuisset oblatum, ut in ecclesia vestra de una vel duabus prebendis ad suum libitum ordinaret, idem legatus prenominato plebano dictam prebendam et canonicatum, que tanto tempore ibi vacarant, quod ad sedem apostolicam earum erat devoluta donatio, contulit, . . abbate de Cella et ejus collegis sibi super hoc executoribus deputatis. a quibus fuit in eorum possessionem inductus et lata nichilominus excommunicationis sententia in rebelles. postmodum quoque . . prior de Salem et ejus conjudices super hiis a sede apostolica delegati predictam prebendam et canonicatum sententialiter adjudicarunt eidem et ad mandatum ipsorum prepositus vester, ad quem institutio pertinet, ipsum exinde investivit. unde sepefatus plebanus humiliter postulabat prenominato decano et suis complicibus, qui super hoc ei se temere opponebant, firmiter inhiberi, ne ipsum super possessione predictorum canonicatus et prebende ulterius molestarent, quin potius ipsum permitterent pacifica possessione gaudere. predictus vero capellanus, his et aliis, que coram eo fuere proposita, diligenter auditis et confessionibus allegationibus et rationibus utriusque partis plenius

[1] *In der Zeit von 1224 Juni bis 1225 Mai.*
[2] *Vergl. UB. I, 177 nr. 220.*

intellectis et nobis fideliter recitatis, de mandato nostro et fratrum nostrorum consilio, jamdictum decanum nomine ecclesie vestre ac ecclesiam ipsam sententialiter ab impetitione ipsius plebani prorsus absolvit, ei silentium super canonicatu et prebenda predictis imponens. nos igitur, quod per eundem capellanum super hoc est sententialiter diffinitum, ratum habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere. si quis autem etc. datum Perusii 6 idus maji pontificatus nostri anno tertio.

V aus Reg. Vat. tom. 14 fol 113v.
Darnach Auvray Reg. Greg. IX nr. 297 Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 145.

37. Gregorius IX papa. . . Argentinensi episcopo. ex litteris illius accepit perlatam fuisse ad synodum suum questionem, quod quidam videlicet de judaice cecitatis errore ad Christianum lumen verum adductus, uxore sua in judaismo relicta, in judicio postulavisset, ut filius quadriennis sibi assignaretur ad fidem catholicam perducendus. hincinde multis allegatis, predicto puero in potestate episcopi retento, papam consulere voluit, quid sibi faciendum esset. papa, eum filius in patris potestate consistat, cujus sequitur familiam et non matris, et in tali etate, qua non debeat apud illas remanere personas, de quibus possit esse suspicio, quod saluti vel vite insidientur illius, et pueri post triennium apud patrem non suspectum ali debeant et morari, respondet episcopo, patri puerum assignandum esse. «ex litteris tuis.» datum Perusii 17 kalendas junii pontificatus anno tertio. *1229 Mai 16 Perugia.*

V aus Reg. Vat. tom. 14 fol. 114.
Darnach Auvray Reg. Greg. IX nr. 298.

38. *Pabst Gregor IX gestattet dem Bischof von Straßburg, die Einkünfte des dem Domcapitel gehörigen Lehens in Männolsheim auf Lebenszeit zu behalten, und bestimmt, daß sie nach seinem Tode wieder zum gemeinen Nutzen des Capitels verwandt werden. 1229 August 20 Perugia.*

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. fraternitatis tue devotio sincera meretur, ut te favore sedis apostolice prosequentes petitionibus tuis, quantum cum deo possumus, annuamus. cum itaque, sicut exhibita nobis tua petitio continebat, quosdam redditus in Meynoltzheym, quorum donatio est ad Argentinensis ecclesie prepositum devoluta, olim in minori officio constitutus juxta consuetudinem Argentinensis ecclesie in feudum habueris et nunc idem prepositus et capitulum ejusdem ecclesie ipsos tibi quoad vixeris duxerint concedendos, nos tuis supplicationibus inclinati, quod per eos super hoc provide actum est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus statuentes, ut post decessum tuum iidem redditus in communem usum canonicorum, si de dictorum prepositi et capituli

voluntate processerit, perpetuo convertantur. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Perusii 13 kalendas septembris pontificatus nostri anno tertio.

B aus Straßb. Bez.-A. G 3463 *Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrh. im Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 312.*

Gedruckt bei Grandidier Oeuvres ined. III, 319 nr. 315 (ex libro salico summi capituli Argent. fol. 44).

39. B[ertholdus] decanus, F[ridericus] cantor, H[einricus] dictus de Ohsenstein coriepiscopus, R[ucherus] dictus de Grifenstein canonicus, W[ernerus] plebanus et canonicus sancti Stephani Argentinensis ordinationem H. abbatis monasterii de Ebersheim, qui ad suarum precum instantiam forestum Erpurc a vulgo appellatum, quod olim Ůlrico bone memorie de Sehonowe custodiendum commiserat, Dietherico fratri suo sub eadem forma commendavit, appensione sigillorum suorum confirmant. «sane quidem magna. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1229. *1229.*

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 201 *or. mb. c. 1 sig. pend. laeso, 4 delapsis.*

40. *Drei Beschlüsse des Straßburger Domcapitels über die Feier von Kirchenfesten und Pfründenverwaltung.* [*1224—1230.*]

Notum sit omnibus, quod de communi consensu Reinhardi prepositi, Berhtoldi decani, Friderici cantoris, Ůlrici scolastici tociusque capituli, petente hoc domino Ludewico de Huneburc, qui tunc erat dominus beneficii in Kolbosheim,[a] firmiter institutum est in perpetuum, ut preter servicium, quod de eodem beneficio de Kolbotsheim, sicut in regula continetur,[1] fratribus dabatur et dabitur, et preter talentum, quod singulis annis de eodem ad watschar dabatur et dabitur, dominus Lů*dewicus*, quam diu vixerit, quolibet anno 20 solidos monete tunc in civitate currentis proxima die ante festum Margarete portario de eodem beneficio representet. fratres vero festum Mar-
Juli 15 garete cum 9 lectionibus et hystoria «diffusa est gratia» et vespera et missa sollempni et secunda vespera, sicut in festis 9 lectionum de virginibus fieri solet, celebrabunt. quod tamen ad peticionem predicti Lů*dewici* statutum nemo dubitet, cum prius id in choro isto fieri non consueverit.[2] portarius siquidem de predictis

a) *Hinter dem* s *später ein zweites* s *eingeflickt.*

[1] *Vergl. den Eintrag unterm 15ten Juni im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.*

[2] *Unter dem 10ten Mai ist die Stiftung Ludwigs von Hünenburg im Seelbuch eingetragen:* eodem die obiit Ludewicus de Huneburc canonicus, qui instituit servitium dari in festo Margarete de feodo in Kolbotsheim, quod ipse tunc habebat, in refectorio omnibus chori clericis et scolaribus ita, ut fratres in ejus anniversario cum cruce et processione visitent ejus sepulchrum. dedit etiam proventus unius anni de eodem feodo in usus fratrum et 50 quartalia annone legavit fratribus. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.*

20 solidis cuilibet chori clerico in matutinis presenti 1 denarium ministrabit, reliquos vero inter fratres et clericos prebendatos in civitate presentes et 3 elemosinarios dividet, retenta tamen sibi dupplici prebenda eorundem denariorum, et quicquid per obulos dividi non poterit, quorum vice 4 denarios ad majus et infra, ut per denarios integros dividantur, si necesse fuerit, ipse supplebit, quod etiam sui juris est in aliis denariis per eum dividendis. post obitum vero domini Lůdewici[b] quicunque successor ejus vel aliorum post eum in eodem beneficio fuerit, loco illorum 20 solidorum in eodem festo mane in prandio in refectorio fratribus et prebendatis et chori clericis et scolaribus cum duobus ferculis sive carnium sive piscium et pane et vino secundum consuetudinem refectorii singulis annis servire tenebitur.

Eodem[c] etiam tempore et capitulo institutum est communi consilio, quod festum Heinrici imperatoris sicut festa 9 lectionum celebretur. mensurnarius tamen eo die *Juli 15* sicut in die pro festo prebendam fratribus ministrabit, quia prepositus secundum antiquam consuetudinem et justiciam de Slezestat plenum servicium tenetur ministrare.[1]

Statutum etiam est in communi capitulo, quod cuicunque quilibet fratrum in obitu suo vel prius, si non mutet, prebendam suam legaverit, reditus prebende ipsius per annum post mortem fratris percipiat. que legatio si probari oporteat, per duos sive fratres sive alios viros honestos laicos vel clericos sive per servos suos honestos si alias moriatur probetur. si vero nemini legaverit, si obligatus est debitis, que alias non solvantur, de reditibus ejus prebende per annum solvantur et si opus est, servis suis etiam ex parte satisfiat. quod si neutro opus est nec in debitis nec in servis, cum eisdem reditibus scilicet prebende per annum a portario vel a fratribus ematur prediolum ecclesie, cujus proventus dividantur fratribus in ejus anniversario, quia tunc nomen ejus inscribendum est regule et memoria ejus annuatim commemoranda.

M aus Melker Seelbuch fol. 54. Die beiden ersten Einträge von der gleichen Hand, der dritte, letzte Eintrag von andrer Hand mit dunklerer Tinte geschrieben. Beide Hände gehören der ersten Hälfte des 13ten Jahrhunderts an. Die Capitelsbeschlüsse werden der gleichen Zeit angehören wie das Seelbuch und das Güter- und Zinsverzeichniß, auch weisen die im Eingang genannten Würdenträger des Capitels, wie der 1230 zuletzt urkundlich erscheinende Ludwig von Hünenburg auf die Jahre 1224—1230.

41. Otto sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, O[ttoni] scolastico et H[einrico] decano sancti Thome Argentinensis mandat, quatenus conventionem inter episcopum et capitulum Wormacienses ex una parte et priorem et fratres predicatores ex altera super quibusdam areis factam ab utraque

a) *Am Rande von späterer Hand hinzugefügt:* de Huneburc. b) *In M Zwischenraum von einer Zeile.*

---

[1] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 102.*

parte firmiter observari faciant. «cum inter venerabilem.» datum Ratispone 11 kalendas aprilis. [*1231*][1] *März 22 Regensburg.*

Aus Winkelmann Acta imperii inedita I, 498 nr. 621 nach Würdtwein's Monast. Wormat. Mss. der Heidelb. Univ. Bibl. 359. Darnach Boos Urk. B. d. St. Worms I, 113 nr. 153a.

42. . . Scolasticus . . portenarius majoris ecclesie et . . decanus sancti Thome Argentinensis . . preposito canonicis et clericis Thuricensibus ex mandato Gregorii IX 1231 Mai 14 pape inserto [Laterani 2 idus maji pontificatus anno quinto] mandant, quatinus pape provisionem circa fratres predicatores Turicenses[2] servare studeant; alioquin, cum super predictorum fratrum pace et quiete procuranda multiplicem domini O[ttonis] legati premiserint ammonicionem, precipue cum et ipse dominus papa sibi et eis super hoc duxerit specialiter scribendum, si precepti invenerint transgressores, inobedienciam per censuram ecclesiasticam non obmittent debita animadversione punire. «mandatum domini pape». datum Argentine 4 nonas julii. [*1231*] *Juli 4 Straßburg.*

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich I, 345 nr. 468 nach spätern Abschriften.

43. Gregorius IX papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatenus . . priorisse ac sororibus monasterii sancti Mathei Argentinensis ordinis sancti Augustini cantandi divina concedat sine juris prejudicio liberam facultatem. «dilectarum in Christo.» datum Anagnie 2 idus octobris anno sexto. *1232 October 14 Anagni.*

V aus Reg. Vat. tom. 16 fol. 44c.

44. Ůlr[icus] archidiaconus Argentinensis, ut ordinacio de causa inter cenobium Novillarense et Ottonem plebanum de Buhswilre sui archidiaconatus orta super quibusdam oblacionibus in ecclesia Ůtewilre perceptis et percipiendis facta rata permaneat et observetur, cedulam memorialem super hoc confectam sigilli sui munimine roborat. «universitati vestre tenore.» actum anno gracie 1233 mense junio. *1233 Juni.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5444 or. mb. c. sig. pend. laeso.

45. Berchtoldus Argentinensis episcopus de consensu R[einhardi] prepositi, B[erchtholdi] decani, Ůl[rici] cantoris totiusque capituli Argentinensis ordinat, quod in ecclesia de Menoltesheim semper sit plebanus sacerdos residens, qui secum teneatur

---

[1] *In dem gleichen Jahre 1231 Juli 26 Freiburg erscheint in einer Urkunde der Familie von Oltingen für das Domcapitel von Lausanne unter den Zeugen:* magister H. canonicus Argentinensis. *S. Fontes rerum Bernensium II, 117 nr. 108.*

[2] *Die Niederlassung der Dominikaner in Zürich, die im Jahr 1229 erfolgte, soll auf Straßburger Anregung zurückgehen.*

habere socium sacerdotem. ad cujus provisionem assignat totam dotem ecclesie ville de Meinoltesheim et decimam in Cnorsheim et in Furchhusen. «universitati vestre.» acta sunt hec anno domini 1233. *1233.*

M aus Melker Seelbuch fol. 54v von nahezu gleichzeitiger Hand eingetragen. Gedruckt bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 329 nr. 336 (ex libro salico summi capituli Argentin. fol. 41 et ex libro regula ejusdem capituli fol. 54). *Vergl. UB. I, 186 Anm. 2.*

46. Ulricus cantor, Henricus magister de Lutinbach canonici majoris ecclesie Argentine, judices a sede apostolica delegati, patere volunt, quod constitutis in sua presentia domino M. preposito in Selbold ex una et fratre Rudolffo, procuratore generali totius Almanie sancti spiritus, pro se et suis fratribus in Steffisfelt ex parte altera causa, que inter eosdem super hospitali et capella sancti spiritus in Geilnhusen vertebatur, diffinita sit. acta sunt hec presentibus domino portario de Erinberg, domino Henrico plebano de Hattinne, domino Joanne Spina, Henrico de Argentina, Gotfrido sacerdote et Gotfrido cognato suo, Gerhardo plebano de Ozenhurst, Bertoldo sacerdote de Wormatia, Wernero de Kurvabell, Henrico de Geilnhusen et Bertoldo Hunroculo de Geilnhusen, Hugone cive Argentinensi, magistro Wortwino scolastico Pragwensi et aliis quam pluribus, anno domini 1234, 13 kalendas septembris. carta sigillis judicum et magistri Rudolffi de Steffesfeldt roboratur. *1234 August 20.*

Aus Hessisches UB. 2 Abth. I, 140 nr. 182 nach einer Abschrift im Selbolder Kopialbuche zu Birstein.

47. *Pabst Gregor IX trägt dem Bischof von Straßburg und den Straßburger Dominikanern Heinrich und Volcnand auf, daß sie Bruno von Offenburg, der seine Ketzerei bereuend in den Schoß der Kirche zurückkehrte, gegen seine Bedränger schützen. 1234 October 17 Perugia.*

. . Episcopo, Henrico et Volcnando fratribus ordinis predicatorum[1] Argentinensibus. accedens ad apostolicam sedem Bruno de Offenburch laicus Argentinensis diocesis nobis exposuit, quod ipse coram vobis, filii fratres predicatores, quibus contra hereticos inquisitionis negotium dicimur commisisse,[2] super crimine heresis accusatus et in publico de hujusmodi pravitate confessus ad unitatem ecclesie rediit et penitentiam a vobis super crimine prefato recepit, propter quod ipsum signo crucis assumpto in terre sancte subsidium profecturum coram non modica multitudine virum esse catholicum nuntiastis. ceterum cum pro eo, quod sic ad fidem catholicam est reversus, ab . . abbate de Gegenbach, Wolfhelino de Agnovia scultheto et quibusdam aliis clericis et laicis malivolis suis Argentinensis et Constantiensis diocesum non

---

[1] *In einer Kreuzzugsbulle des Pabstes Honorius III von 1227 Januar 11 erscheint u. A. als Adressat* frater Johannes Argentinensis ordinis predicatorum. *Vergl. Rodenberg Epist. pont. Rom. I, 253 nr. 334.*

[2] *Vergl. UB. I, 179 nr. 230.*

solum sit bonis suis fere omnibus spoliatus, sed et quidam potentes eum gravi odio persequantur et sibi graves inferant molestias et iacturas, ipsum ad nostram presentiam cum vestris litteris destinastis, ut super hoc ei providere misericorditer dignaremur. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, dictos detentores bonorum suorum, qui eum ipsis eo, quod ad unitatem catholicam reversus extitit, spoliarunt, quod ei bona ipsa restituant ac ipsi de dampnis et iniuriis irrogatis satisfaciant, ut tenentur, et ab ipsius super premissis indebita molestatione desistant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellatis proviso, ne in universitatem de Agnovia excommunicationis vel interdicti sententiam proferatis, nisi super hoc a nobis mandatum receperitis speciale. quod si non omnes, tu frater episcope cum eorum altero etc. datum Perusii 16 kalendas novembris pontificatus nostri anno octavo.

V aus Reg. Vat. tom. 17 fol. 215.

48. *In einem Lehensregister des Klosters Schwarzach*: hec sunt feoda militum, que possident ab ecclesia de Swarczach . . . . Stehellinus miles de Argentina habet in feodo 4 uncias et decimas de uno aratro in Qwaezenheim, Johannes Rufus in foro equorum habet in feodo minorem decimam in Franckenheim. [*1215—1235.*]

K aus Karlsruher Gen.-Land.-A. Copialbuch nr. 733 p. 80 Abschrift von einer Hand des 15ten Jahrh. Die Zeitbestimmung ergibt sich daraus, daß unter den Lehensträgern auch der scultetus Wolffelinus de Hagenowe *erscheint. (Schulte.)*
Gedruckt darnach bei Groß Diplom. Gesch. d. Abtei Schwarzach II, 26 nr. 29.

49. *In einer Vergleichsurkunde der Abtei Neuweiler mit dem Stift von Haslach, den Zehnten in Truchtersheim betreffend, welche u. A. besiegelt* Ůlricus cantor Argentinensis: acta sunt hec anno domini 1236 in vigilia nativitatis beate Marie virginis, in palatio domini episcopi, presentibus Alberto custode Novillarensi, Henrico kamerario domini nostri episcopi, magistro Gervaleo rectore scolarum sancti Thome Argentinensis, Alberto milite, qui dicitur Scholle aliisque quam pluribus. *1236 September 7 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5237 *or. mb. c. 1 sig. pend. (Jacobi abbatis Novillarensis) et 4 delapsis.*

50. *Bischof Berthold von Straßburg bestätigt eine Güterschenkung der verwittweten Frau Lugardis und ihrer Töchter für das Straßburger St. Agneskloster. 1237 August 17.*

Bertholdus dei gracia episcopus Argentinensis omnibus presentem paginam inspecturis rei geste noticiam cum salute. cum omnis etas prona sit in malum, expedit maliciis hominum prudenter occurrere et pravas machinationes eorum circumspecta providencia devitare. hac siquidem consideratione permote dilecte in Christo

filie moniales sancte Agnetis Argentinensis ad presentiam nostram accesserunt humiliter petentes, ut donationem possessionum, quam eis fecerat Lugardis vidua cum filiabus suis, que in eodem cenobio elegerunt domino famulari, dignaremur auctoritate litterarum nostrarum confirmare. nos igitur, quamvis omnibus nobis subjectis in justiciis suis simus debitores, specialius tamen hiis sumus astricti, que seculo renunciantes sub regulari disciplina se divinis obsequiis manciparunt. quare ipsarum precibus inclinati atque peticionem earum benigno favore prosequentes possessiones a predicta *Lugardi* et filiabus suis monasterio beate Agnetis collatas, quibus filius suus Fridericus renunciavit, sicut in instrumento nostrorum civium continetur, presentis pagine munimine roboramus ipsi cenobio in perpetuum servituras. cum prefata *Lugardis* in presentia nostra et aliorum honestorum hujusmodi donationem fuerit confessione propria publice protestata et idem cenobium possessionem rerum donatarum per septennium tenuerit inconcusse,[1] igitur, ne talis donatio a quoquam inposterum possit perversa cavillatione perturbari, hanc paginam inpressione sigilli nostri duximus roborare. actum anno domini 1237, 16 kalendas septembris, hiis presentibus Walthero et Bernhelmo fratribus predicatoribus, Wolfhelmo decano sancti Thome, Cůnrado custode Honaugensi, Eberhardo canonico sancti Petri, Petro notario nostro, Hugone de Mittelhus et Erbone de Bilolvesheim militibus, Cůnone filio Erbonis, Friderico filio Cůnonis, Gotzone filio Nicolai, Johanne Vitulo, Heinrico de Ache, Johanne de Sarburc, Hessone notario civibus nostris et aliis quam pluribus. in quibus autem locis possessiones donate site sint, ad cautelam hic fecimus annotari: fundus, in quo monasterium sancte Agnetis collocatum est cum pomerio et suis attinenciis, bona in Schiltieheim, in Adelhartshoven agri prata et curie et pecora, in Argentina curia, que dicitur des Hellegrozes, medietas molendini in inferiori parte sancti Stephani, zů Kezzenstege curia, in Lingolvesheim quarta pars mansi et omnia, que tunc temporis possedit, cum utensilibus domus sue. Gertrudis quoque relicta Erbonis arcam, que dicitur des Doiben, prelibato cenobio eodem tempore contulit coram nobis et prescriptis presentibus perpetuo possidendam.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 3117 *or. mb. c. sig. pend. Auf der Rückseite Vermerk von wenig späterer Hand:* vúr Lúgart Klenegedengin.

51. *Pabst Gregor IX trägt dem Bischof von Straßburg und den Aebten von Pairis und Tennenbach auf, zu erwägen und zu entscheiden, ob nicht das Kloster St. Stephan, dessen Reform bisher nicht zu erreichen gewesen, an die Straßburger Dominikaner abgetreten und seine Einkünfte an die fünf neugegründeten Straßburger Frauenklöster verteilt werden können. 1237 December 19 Rom im Lateran.*

. . Episcopo Argentinensi . . de Parisiis et . . de Tennebach abbatibus Basiliensis et Constantiensis diocesum. significante dudum te, frater episcope, nos noveritis accepisse, quod cum olim intellecto, quod monasterium sancti Stephani Argentinense

[1] *Vergl. UB. I, 213 Anm. 1. Der Bau des St. Agnesklosters ist demnach noch weiter zurück zu verlegen, wohl um das Jahr 1230.*

propter malitiam sororum ordinis sancti Augustini degentium in eodem esset in spiritualibus et temporalibus graviter deformatum, tibi frater episcope et dilecto filio . . priori fratrum predicatorum ac Hermanno canonico Argentinensibus direxerimus scripta nostra,[1] ut illud in suo, si possetis, alioquin in Cisterciensium vel sancti Augustini scilicet secundum[a] sororum monasterii sancti Sixti de Urbe studeretis ordinibus reformare, sororibus ejus, si que nollent alterum ordinum ipsorum assumere, in locis competentibus collocatis, vos ad reformandum illud in ordine suo jam per quadriennium sollicite noscimini laborasse, sed nullatenus profecistis; immo sorores predicte omnes preter sex ab eodem monasterio, quia eas, tu frater episcope, volebas includere, recesserunt. unde nobis fuit humiliter supplicatum, ut, cum fratres predicatores loco ipso egere noscantur, eo quod domum eorum destrui oportet propter fossata civitatis Argentinensis, que per medium ecclesie ac officiuarum ipsorum fratrum dirigenda videntur,[2] concedi eis prefatum monasterium et redditus ejus inter quinque alia cenobia, que de novo constructa sunt juxta muros civitatis ipsius, in quibus fere usque ad trecentas sorores domino famulantur, licet vix centum ex proventibus eorum sustentari valeant, distribui recompensatione facta ecclesie Argentinensi pro juribus sibi ab eodem monasterio debitis faceremus. quia vero nobis non constitit de premissis, discretioni vestre, de qua gerimus in domino fiduciam pleniorem, per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, super hiis auctoritate nostra, quod secundum deum expedire videritis, statuatis, predictis sororibus in aliis locis ordini suo competentibus collocatis, contradictores etc. quod si non omnes tu frater etc. datum Laterani 14 kalendas januarii pontificatus nostri anno undecimo.

V aus Reg. Vat. tom. 18 fol. 341^v^.
Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 189.

52. *Domprobst Arnold entscheidet einen Streit zwischen der Gemeinde Hundsfeld und dem Kloster St. Arbogast über den Besitz einer Wiese zu Gunsten des letztern. 1241 Juli 10 Straßburg.*

Arnoldus prepositus Argentinensis, loco domini episcopi presidens judiciis, notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod, cum coram nobis questio et lis verteretur inter Rudolfum preconem et procuratorem universitatis Hunesvelt ex una parte et prepositum et conventum sancti Arbogasti ex altera super eo, quod idem procurator pro rusticis predictis dicebat et asserebat, per prepositum et conventum dicti monasterii ipsos fuisse spoliatos cujusdam prati possessione in banno dicte ville

a) *Zu ergänzen etwa* modum.

[1] *S. UB I, 177 nr. 227.*
[2] *Hier scheint eine sichre Datirung für die dritte Stadterweiterung gegeben, welche die Gegend rechts der Breusch umfasste, vergl. Silbermann, Localgeschichte d. Stadt Straßburg S. 62 ff. Specklin setzt in seinen Collectaneen diese Befestigung der Stadt in das Jahr 1228, vergl. Bulletin d. l. Société p. l. conserv. d. monum. histor. d'Alsace XIII, 246.*

siti, similiter dicens, ipsum pratum almeindam esse, unde petebat nomine prefate universitatis sibi fieri restitucionem, dictus N.[1] prepositus pro se et conventu suo contradicebat dicens, verum non esse de aliqua spoliacione nec quod pratum almenda fuerit, sed res proprie dicti monasterii, et per expensas et labores ejusdem monasterii de silvestri loco ad pratum factum et perductum fuisse per annos 40 et plures transactos, possessum vero custoditum et secatum et fenum ad domum prefati monasterii adductum per annos 40 et amplius. cum autem super predictis multi testes ab utraque parte fuissent producti jurati et scripti et allegaciones ab utraque parte scripte et nobis porrecte, et postquam in causa fuit conclusum ab utraque parte, et ipsis partibus a nobis die assignata ad diffinitivam sentenciam proferendam medio tempore tam super actis quam allegacionibus, deliberacione et consilio prudentum virorum habito, secundum deliberacionem et consilium ipsorum pro monasterio memorato sentenciam diffinitivam pronunciamus, memoratum prepositum et conventum sancti Arbogasti ab impeticione predicti procuratoris et universitatis ville Huniszvelt penitus absolventes et perpetuum silencium ipsis imponentes, quia inventum fuit et probatum pro sepedicto[a] monasterio de possessione 40 annorum et eciam de constructione prati per testes religiosi ordinis, quibus major fides fuit adhibenda, quam ipsis rusticis quasi in proprio negocio testificantibus, maxime cum et ipsi rustici in suo testimonio vacillarent et plures eorum predicto monasterio in quibusdam testificarentur. in hujus rei memoriam presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. acta sunt hec publice in curia nostra Argentine, anno incarnacionis domini 1241, feria quarta ante festum sancte Margarete, presentibus hiis testibus Ůlrico de Erstheim, Conrado plebano in Ouwenheim, magistro Nicolao, magistro Alberto, magistro Heinrico rectore puerorum majoris ecclesie et aliis quam pluribus.

B aus Straßb. Bez.-A. G 1704 *fol. 281c—282v Copialbuch von St. Arbogast in der Schrift des 16ten Jahrh.*

53. Bertoldus Argentinensis episcopus totumque capitulum ejusdem loci compositionem permutatione quadam factam inter C[onradum] canonicum archidiaconum dictum de Wolva, rectorem ecclesie de Offenburc, et abbatem conventumque Gengenbacenses, quos ille super decimis novalium infra terminos parrochie sue sitorum traxerat in causam coram judicibus a sede apostolica delegatis, videlicet decano et cantore sancti Thome et cellerario sancti Petri Argentinensis, ratam habent et sigillis suis roborant. «cum facile labantur.» acta sunt hec anno domini 1242, 3 nonas aprilis, presentibus testibus decano de Zunswilre, camerario de Gengenbach, domino Brunone plebano de Vilingen, Bertoldo Episcopaliscelle canonico, magistro Růdegero,

a) *B* sedicto.

1 *Walfrid war in jener Zeit Probst von St. Arbogast.*

Alberto clerico dicto de Friburc, Waltero laico de Gengenbach et aliis quam pluribus. *1242 April 3.*

K aus Karlsruher Gen.-Land.-A. Gengenbach Conv. 125 *or. mb. c. 5 sig. pend. partim delaps. Erhalten die Siegel des Bischofs und des Domcapitels. (Schulte.)*
Darnach gedruckt im Freiburger Diöc. Arch. XIX, 303 mit dem irrtümlichen Datum 1245.

54. Albertus comes de Habspurk, canonicus Argentinensis et Basiliensis,[1] omni actioni, que sibi contra monasterium Murense, quantum ad parrochialem ecclesiam de Mure, ad presens vel in futurum posset competere, omnino renunciat, monasterii jus in ecclesia predicta recognoscens. ut renunciatio nullo umquam ingenio valeat irritari, instrumentum de mandato et consensu judicum suorum . . scolastici et . . cellerarii ecclesie sancti Petri Argentinensis est confectum. «quia labilis est.» actum Basilee anno domini 1243, in natali sancti Stephani. *1242 December 26 Basel.*

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 74 nr. 570 nach dem Or. i. St.-A. Aargau Ladewig Reg. episc. Const. I nr. 1562. — Vergl. UB. I, 216 Anm. 2.

55. Bertholdus Argentinensis episcopus omnes proprietates, quas Hartmannus senior comes de Kyburc ecclesie Argentinensi contulerat,[2] ei et Hartmanno fratrueli suo in feodum concedit. «quoniam que geruntur.» acta sunt hec in Herbotesheim, presentibus hiis testibus A[rnoldo] preposito, H[einrico] custode et Reinardo de Tenge canonicis Argentinensibus, Wal[tero] marscalko, Wil[lehelmo] vicedomino Argentinensi etc. anno domini 1244, 7 kalendas maji. *1244 April 25 Herbolzheim.*

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 107 nr. 600 nach Or. i. Hofarchiv Turin.

56. Innocentius IV papa Henrico de Vistingen, canonico Argentinensi, venerabilis fratris episcopi Spirensis nepoti indulget, ut beneficium unum preter obtenta retineat. «etsi propter ambitiones.» datum Lugduni idibus maji anno secundo. *1245 Mai 15 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 187v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1271.

57. Innocentius IV papa Conrado de Wolva archidiacono Argentinensi indulget, ut unicum adhuc beneficium retineat. «etsi propter ambitiones.» datum Lugduni idibus septembris anno tertio. *1245 September 13 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 239v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1529.

---

[1] *Derselbe erscheint noch einmal mit seinem Bruder Rudolf, dem Landgrafen im Elsaß, in einer Urkunde von 1253 März 14 Seckingen für Kloster Kappel. S. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 315 nr. 856.*

[2] *Vergl. UB. I, 218 nr. 287.*

58. Innocentius IV papa . . preposito ecclesie Argentinensis concedit, ut cum Bertoldo canonico Argentinensi, nato . . comitis de Wilperc, humiliter supplicanti dispenset, ut preter beneficia ecclesiastica curam animarum habentia, que nunc obtinet, alia beneficia vel personatus aut dignitates, etiamsi similem curam habeant, libere retinere valeat.[1] «dignum est ut.» datum Lugduni 5 idus octobris anno tertio. *1245 October 11 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1597.

59. *Pabst Innocenz IV gibt dem Straßburger Canonicus Rudolf Dispens, seine Pfründen zu vermehren. 1245 October 17 Lyon.*

Radulfo[a] canonico Argentinensi. nobis et ecclesie per grata devotionis obsequia se cupientes placitos reddere, ut in hujus firmitate propositi sinceriori animo perseverent, condignis volumus, ut debemus, gratie premiis refovere. sane fide dignorum relatione comperimus, quod, cum existas de nobilibus oriundus, tua una cum eisdem sinceritas honori et negotiis ecclesie obsequiosam se gestit et utilem exhibere. hac itaque consideratione ducti et precipue quoque dilecti filii . . abbatis Augensis monasterii[2] ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, cujus asseris esse germanus, obtentu, ipsius in hac parte honorando personam, tibi, qui scientia et aliis dinosceris adjuvari meritis honestatis, facientes gratiam specialem, ut preter beneficia, que obtines, etiamsi curam habeant animarum, aliud beneficium vel personatum aut ecclesiasticam dignitatem seu etiam prelaturam cum simili cura, si tibi canonice offeratur, licite recipere et cum prioribus libere retinere valeas, non obstante constitutione concilii generalis, tecum auctoritate presentium dispensamus proviso, quod eadem beneficia debitis obsequiis etc. usque negligatur. nulli ergo etc. nostre dispensationis etc. siquis autem etc. datum Lugduni 16 kalendas novembris anno tertio.

V aus Reg. Vat. om. 21 fol. 245v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1576. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 255.

60. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat pro Eberardo archidiacono Argentinensi, fratre . . comitis de Sulze, de quo laudabile testimonium perhibetur, quatinus cum eo dispenset, si est nobilis et litterata persona, ut alia bene-

a) *In der Randvorschrift:* Rodulfo.

---

[1] Innocentius IV papa eidem concedit, ut cum Hermanno subdiacono pape, nato . . comitis de Wilperc, humiliter supplicanti super eodem dispenset. datum Lugduni 6 nonas octobris anno tertio. *1245 October 2 Lyon. Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247c. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1598.*

[2] *Konrad von Zimmern, Abt von Reichenau.*

ficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus centum marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere et cum archidiaconatu Argentinensi et aliis jam obtentis retinere libere valeat.[1] «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 15 kalendas novembris anno tertio. *1245 October 18 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 243ᵛ.
Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. II, nr. 143. Berger Reg. Inn. IV nr. 1570. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 256.

61. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus cum Alberto canonico Argentinensi, de quo laudabile testimonium perhibetur, si est nobilis et litterata persona, dispenset, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus sexaginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere et cum aliis jam obtentis retinere libere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 12 kalendas novembris anno tertio. *1245 October 21 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247ᵛ.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1596. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 259.

62. Innocentius IV papa Eberardo canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, cum quo Portuensis episcopus tunc sancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconus cardinalis, in Alamannie partibus apostolice sedis legatus, dispensavit, ut preter prebendam ecclesie sue et unicum beneficium curam habens animarum aliud beneficium seu personatum, etiamsi cura similis ei immineret, licite recipere et cum obtentis libere retinere valeret, concessionem confirmat. «justis petentium desideriis.» datum Lugduni 9 kalendas novembris anno tertio. *1245 October 24 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 248.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1599.

63. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus cum W[altero] scolastico ecclesie sancti Thome Argentinensis, de quo laudabile testimonium perhibetur, dispenset, si est litterata persona, ut alia beneficia seu unicum personatum, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo eorundem beneficiorum vel personatus proventus quadraginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere et cum scolatria ipsius ecclesie ac aliis jam obtentis retinere libere

---

[1] Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus dispenset super eodem cum Bertoldo de Tiersberc canonico Argentinensi, nepote comitis de Sulze. «apostolice sedis benignitas.» datum ut in proxima. *1245 October 18 Lyon. Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 244. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1571 und Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 257.*

valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 8 kalendas novembris anno tertio. *1245 October 25 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1595. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 261.

64. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Basel, dem Straßburger Scholasticus Konrad eine Probstei zu verschaffen. 1245 October 31 Lyon.*

. . Episcopo Basiliensi. hiis, qui per grata devotionis obsequia gratie sancte sedis apostolice se coaptant, eam libenter impendimus et favorem eis benivolum impertimur. cum igitur dilectus filius C[onradus] scolasticus Argentinensis se nobis obsequiosum exhibuerit et devotum, nos volentes ei facere gratiam specialem mandamus, quatenus ipsi scolastico, quem sue probitatis merito carum habemus plurimum et acceptum, in civitate Argentinensi vel Basiliensi seu in ipsarum diocesibus preposituram sue nobilitati congruentem, si vacat ad presens vel quam cito ad id obtulerit se facultas, auctoritate nostra conferas et assignes, non obstantibus indulgentia privilegio vel statuto, quibus possit hujusmodi gratia impediri, aut si de mandato nostro ibidem in similibus alicui sit provisum vel quod dignitatem predictam seu alia beneficia obtinet, etiamsi curam habeat animarum. contradictores etc. datum Lugduni 2 kalendas novembris anno tertio.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 261
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1695. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 263.

65. Innocentius IV papa Corado canonico sancti Thome Argentinensis indulget C[onradi] scolastici Argentinensis supplicationibus inclinatus, ut preter unicum beneficium curam obtinens animarum, quod ad presens asserit se habere, alia beneficia, etiamsi curam similem habeant, dummodo ipsorum proventus quinquaginta marcarum argenti valentiam annis singulis non excedant, libere retinere valeat.» apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 7 idus novembris anno tertio. *1245 November 7 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 248v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1604.

66. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus cum Conrado dicto Gaie, rectore ecclesie Petri Argentinensis dispenset, si ei morum honestas et scientia litterarum suffragantur, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus quinquaginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere ac cum obtentis libere retinere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni idibus novembris anno tertio. *1245 November 13 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 249v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1609. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 265.

67. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Basel, dem Canonicus Gottfrid vom Straßburger St. Petersstift Dispens für Pfründenerwerb zu gewähren. 1246 Februar 9 Lyon.*

. . Episcopo Basiliensi. apostolice sedis benignitas consueta sic merita personarum etc. usque discernit, ut eos, qui litterarum scientia et morum nobilitate precellunt etc. usque honorare. hinc est quod pro dilecto filio Godefrido, canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, mandamus, quatenus çum eo, si sibi morum honestas et litterarum scientia suffragantur, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus quadraginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, si sibi canonice offerantur, licite recipere ac cum obtentis libere retinere valeat, constitutione generalis concilii non obstante, auctoritate nostra dispenses, proviso ut beneficia ipsa debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 5 idus februarii anno tertio.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 262r.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1712. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 270.

68. *Pabst Innocenz IV gestattet seinem Kaplan dem Straßburger Probst, daß gewisse ihm zur Verleihung zustehende Pfründen der Straßburger Diöcese nicht durch päbstliche Briefe übertragen werden können, wenn sie diese Pfründen nicht ausdrücklich bezeichnen. 1246 Februar 10 Lyon.*

. . Preposito Argentinensi capellano nostro. licet quibusdam duxerimus çoncedendum, ut in diocesi Argentinensi aliquibus clericis suis et aliis personis possint in ecclesiasticis beneficiis providere, quia tamen, sicut te referente didicimus, quorundam beneficiorum collatio in eadem diocesi ad te spectat, nos nolentes tibi per concessiones hujusmodi super ipsis beneficiis derogari, auctoritate tibi presentium indulgemus, ut beneficia, quorum collatio in ipsa diocesi ad te dinoscitur pertinere, conferri non possint per litteras super hoc a sede apostolica impetratas seu etiam in posterum impetrandas, nisi de ipsis beneficiis in eisdem litteris expressa mentio habeatur. nulli ergo etc. nostre concessionis etc. siquis etc. datum Lugduni 4 idus februarii anno tertio.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 263r.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1719.

69. Innocentius IV papa . . electo Argentinensi mandat, quatenus cum Johanne canonico sancti Thome Argentinensis, pro quo ex parte universitatis civium Argentinensium humiliter supplicatum fuit, super pluribus ecclesiasticis beneficiis cum hiis, que obtinet, retinendis, etiamsi curam habeant animarum, usque ad summam octuaginta marcarum argenti dispenset. «ex parte universitatis.» datum Lugduni 13 kalendas aprilis anno tertio. *1246 Maerz 20 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 268v.
Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. II, 116 nr. 154. Berger Reg. Inn. IV nr. 1766.

70. Innocentius IV papa . . preposito Argentinensi capellano suo mandat, quatinus cum B[ertoldo] dicto de Bussenanch, nepote . . abbatis sancti Galli, canonico Curiensi super pluralitate beneficiorum dispenset. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 2 nonas aprilis anno tertio. *1246 April 4 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 270v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1782. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 272.

71. Innocentius IV papa . . episcopo et capitulo Constantiensibus mandat, quatinus R[einhardum] canonicum Argentinensem,[1] non obstante certo in ecclesia sua canonicorum numero nec valentibus aliis privilegiis apostolicis, in concanonicum recipiant; alioquin . . de Holenberc et . . de sancto Homerino prepositis et . . scolastico ecclesie Lutenbacensis Basiliensis diocesis injungit, ut mandatum exequantur. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 6 kalendas julii anno tertio. *1246 Juni 26 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 296.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1948. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 277.

72. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii sancti Blasii ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis mandat consideratione G[ebehardi] canonici Argentinensis,[2] qui nepos est bone memorie C[onradi] Portuensis episcopi, quatinus Conrado canonico ecclesie de Haselahe, qui nullum nec in ipsa ecclesia nec alibi beneficium assecutus sit, de beneficio provideant conferendo; alioquin . . decano ecclesie Columbariensis et . . scolastico ecclesie Lutembatensis Basiliensis diocesis injungit, ut illos compellant per censuram ecclesiasticam. «cum sicut dilectus.» datum Lugduni 3 kalendas augusti anno quarto. *1246 Juli 30 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 318.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2060. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 282.

73. *Pabst Innocenz IV trägt dem Abt von Neuburg, dem Dekan des Straßburger Domcapitels und dem Probst von St. Peter zu Straßburg auf, gegen den Pfarrer von Blienschweiler, den sie absetzen sollten, nicht vorzugehen. 1246 October 15 Lyon.*

. . Abbati monasterii Castri[a] Cisterciensis ordinis Argentinensis[b] diocesis, decano majoris ecclesie et preposito sancti Petri Argentinensibus. cum, sicut dilectus filius B. plebanus ecclesie de Blienswike[c] Argentinensis diocesis nobis exposuit,

a) *Wohl zu ergänzen* novi? b) *V* Argendinensis. c) k *oder* lr?

[1] *Reinhard von Thengen.*
[2] *Gebhard von Freiburg.*

dudum ad instantiam dilecti filii Ditheri canonici Spirensis vobis dederimus litteris nostris in mandatis, ut dicto B., qui defectum pati natalium dicebatur, ab ecclesia eadem amoto ipsam prefato canonico conferretis,[a] nos venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum . . magistri et consulum Argentinensium precibus inclinati mandamus, quatinus, si est ita, contra prefatum plebanum, cum quo venerabilis frater noster . . Portuensis episcopus, tunc sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, in partibus illis apostolice sedis legatus, super defectu predicto, ut dicitur, dispensavit, auctoritate litterarum ipsarum nullatenus procedatis et, si forte contra eum in aliquo processistis, processum vestrum protinus revocetis, predicto Dithero de aliquo beneficio competenti, etiamsi curam habeat animarum annexam, auctoritate nostra in civitate vel diocesi Argentinensi, quam cito se facultas obtulerit, providentes. contradictores etc. quodsi non omnes etc. datum Lugduni idibus octobris anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 349v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2300.

74. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut cum Berwardo canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, clerico Bertholdi de Tiersberc canonici Argentinensis, fratris nobilis viri . . domini de Geroltesseke dispensare valeat, quod preter beneficia, que obtinet, quorum unum curam habet, sicut asserit, animarum annexam, adhuc unicum aliud beneficium, etiamsi similem curam habeat, libere retinere possit. «ut probitas.» datum Lugduni 3 kalendas novembris anno quarto. *1246 October 30 Lyon.*

V aus Reg Vat. tom. 21 fol. 338.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2201.

75. Innocentius IV papa Frederico canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, consanguineo . . episcopi Argentinensis, cum auctoritate Gregorii pape predecessoris super defectu natalium, quem patitur de soluto et soluta genitus, dispensatum fuerit, ut ad sacros ordines promoveri posset et ecclesiasticum beneficium obtinere, atque postmodum duo receperit beneficia, concedit, ut predicta retinere ac aliud adhuc beneficium seu personatum vel ecclesiasticam dignitatem retinere libere valeat. «ad faciendam tibi.» datum Lugduni 6 idus novembris anno quarto. *1246 November 8 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 341.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2233.

a) retis *auf Rasur.*

76. Innocentius IV papa Johanni canonico et cellerario ecclesie sancti Petri Argentinensis concedit, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus triginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere ac retinere valeat. «cum sicut te.» datum Lugduni 17 kalendas decembris anno quarto. *1246 November 15 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 345.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2258.

77. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut cum Frederico clerico, de avunculo suo subdiacono et soluta genito, dispensare valeat, ut, hujusmodi defectu et constitutione generalis concilii nequaquam obstantibus, ecclesiam in Bischovesham, curam animarum habentem, una cum prebenda et scolastria ecclesie Su[r]burgensis Argentinensis diocesis, cujus pater ejus est canonicus et prepositus,[1] ac prebenda sancti Thome Argentinensis retinere et aliud adhuc beneficium, etiamsi similem curam habeat, recipere licite ac una cum obtentis libere valeat retinere. «tuam volentes honorare.» datum Lugduni 15 kalendas decembris anno quarto. *1246 November 17 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 346v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2273.

78. Innocentius IV papa . . preposito Argentinensi capellano suo indulget, ut preter beneficia, que obtinet, curam habentia animarum annexam, alia beneficia seu personatus vel dignitates, etiamsi curam similem habeant, licite recipere, dummodo ipsorum proventus exceptis obtentis centum marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, et cum obtentis eisdem retinere libere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 11 kalendas decembris anno quarto. *1246 November 21 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 347.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2276.

79. Innocentius IV papa . . preposito et . . decano et capitulo sancti Deodati Tullensis diocesis, inclinatus precibus Gebehardi capellani sui canonici Argentinensis,[1] mandat, quatinus Henricum rectorem ecclesie de Ansolvishem ipsius capellani de-

---

[1] *Friedrich von Hagenau, der im Jahre 1250 auch als Probst des Straßburger Domcapitels erscheint, 1251 im Februar noch urkundet und in einer Urkunde von 1251 März 28 von seinem Nachfolger, dem Probst Anselm von Surburg als verstorben bezeichnet wird.*

[1] *Gebhard von Freiburg.* Ejusdem precibus inclinatus Innocentius IV papa cum Burcardo plebano de Nusplingen Constantiensis diocesis super pluralitate beneficiorum dispensat. datum Lugduni 10 kalendas decembris anno quarto. *1246 November 22 Lyon. Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 347. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2275. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 295.*

votum in canonicum recipiant. «dilecti filii Gebehardi.» datum Lugduni 11 kalendas decembris anno quarto. *1246 November 21 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 363[c].
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2415. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 294.

80. Innocentius IV papa . . decano et capitulo Columbariensis ecclesie Basiliensis diocesis mandat, quatinus Ulricum rectorem ecclesie de Turincheim Basiliensis diocesis, in quo nobiles viros . . de Ferreto et . . de Parva petra, comitum Romane ecclesie devotorum vult honorare personas, in fratrem et canonicum admittant; alioquin . . thesaurario ecclesie sancti Petri Argentinensis injungit, ut mandatum apostolicum exequatur «affectionis paterne studium.» datum Lugduni 5 kalendas decembris anno quarto. *1246 November 27 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 348[c].
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2291. Rodenberg Epist. pont. Rom. II, 194 nr. 261. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 296.

81. *Pabst Innocenz IV gewährt dem Bischof von Straßburg, daß er dem Pfarrer von Blienschweiler für den Besitz seiner Pfründen Dispens erteilen dürfe. 1246 December 2 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. precibus dilectorum filiorum . . magistri et consulum Argentinensium inclinati presentium tibi auctoritate concedimus, ut cum dilecto filio B. plebano ecclesie de Blienswike tue diocesis,[1] quod ecclesiam ipsam et alia beneficia, que nunc obtinet, possit licite ac libere retinere, non obstantibus constitutione generalis concilii et quod defectum natalium patitur, sicut fertur, super quo secum per venerabilem fratrem nostrum . . Portuensem episcopum, tunc sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem, in partibus illis apostolice sedis legatum, ut asseritur, existit dispensatum,[a] valeas dispensare proviso, quod ecclesia et beneficia ipsa debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 4 nonas decembris anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 349[c].
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2301.

82. H[einricus] prepositus sancti Petri, Ůlricus sancti Stephani plebanus et S. custos sancti Andree Argentinenses, a C[onrado] Hildensheimensi episcopo, judice et conservatore ordinis beate Marie Magdalene a sede apostolica delegato subdele-

a) dispensatum *übergeschrieben.*

---

[1] *Vergl. nr. 73.*

gati, universos ecclesiarum rectores ceterosque fideles exhortantur, quatenus pauperum sororum ordinis supradicti de domo in Cronendal Argentinensis dyocesis nuntios elemosinas recepturos efficaciter promovere curent. «quanti sit meriti». datum anno domini 1247, 3 kalendas januarii. *1246 December 30.*

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2972 vidim. mb. c. 2. sig. pend. delapsis ausgestellt von Fr[idericus] prepositus et Fr[idericus] scolasticus ecclesie sancti Thome Argentinensis *1288 Mai 17.*

83. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, dem Canonicus Reinbold vom St. Thomasstift zu Straßburg für seine Pfründen Dispens zu erteilen. 1247 Januar 28 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. ad faciendam dilecto filio Reinboldo, canonico sancti Thome Argentinensis, gratiam specialem tue civiumque tuorum preces etc. ut supra usque inducunt.[1] quocirca mandamus, quatinus cum ipso super obtentis et obtinendis pluribus beneficiis vel personatibus aut dignitatibus, etiamsi curam animarum habeant, constitutione generalis concilii non obstante, auctoritate nostra dispenses usque ad summam, de qua videris expedire, proviso ut eadem beneficia debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 5 kalendas februarii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 359c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2376.

84. *Pabst Innocenz IV trägt dem Abt und Convent des Klosters Gengenbach auf, dem Straßburger Cleriker Walther eine ihrer Kirchen zu verleihen, widrigenfalls der Schatzmeister und Scholasticus von St. Peter zu Straßburg und der Dekan von Hasluch für die Ausführung dieses Mandats Sorge tragen werden. 1247 Januar 28 Lyon.*

. . Abbati et conventui monasterii in Gengenbach ordinis sancti Benedicti, Argentinensis diocesis. dignum est bene agentibus pro meritis responderi, ut ipsi ad virtutum studia fortius animentur et eorum exemplo excitentur alii gratia premiorum. hinc est quod pro dilecto filio Waltero, clerico Argentinensi, de quo dilecti filii . magister et consules ac cives Argentinenses laudabile nobis testimonium per suas litteras prebuerunt, universitati vestre mandamus, quatinus eidem de aliqua ecclesiarum ad vestram donationem spectantium, que clericis consuevit secularibus assignari, non obstante, si pro aliis vobis direximus scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, aut aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam ipsius provisio differri vel impediri valeat, quam cito se facultas obtulerit, providere curetis; alioquin dilectis filiis . . thesaurario et . . scolastico sancti Petri

---

[1] *Vergl. nr. 85.*

Argentinensis et . . decano ecclesie Haselauensis Argentinensis diocesis litteris nostris injungimus, ut ipsi mandatum super hoc apostolicum exequantur. contradictores etc. datum Lugduni 5 kalendas februarii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 360.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2382.

85. *Pabst Innocenz IV fordert die Aebtissin und den Convent der Abtei Erstein auf, dem Canonicus Reinbold vom St. Thomasstift zu Straßburg eine ihrer Pfründen zu geben, und beauftragt den Schatzmeister von St. Peter zu Straßburg mit der Ausführung dieses Mandats. 1247 Januar 31 Lyon.*

. . Abbatisse et conventui de Eschen ordinis sancti Benedicti, Argentinensis diocesis. ad faciendam dilecto filio Reinboldo, canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, gratiam specialem venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum civium Argentinensium preces ac ipsius canonici merita, super quibus ei testimonium perhibetur laudabile, nos inducunt. rogamus itaque universitatem vestram attente et monemus firmiter precipiendo mandantes, quatinus eidem pro apostolice sedis et nostra reverentia provideatis liberaliter in ecclesiastico beneficio competenti, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, non obstante, quod idem alias beneficiatus existit, vel si direximus vobis pro aliis scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, vel indulgentia, si qua vobis, quod compelli ad alicujus provisionem per litteras apostolicas non possitis, a sede apostolica sit concessa vel qualiter alia ab eadem sede obtenta, per quam hujusmodi gratia retardari valeat vel etiam impediri; alioquin nolentes, ut ad nos verbum nostrum vacuum revertatur, dilecto filio . . thesaurario sancti Petri Argentinensis damus nostris litteris in mandatis, ut ipse super hiis mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 2 kalendas februarii anno quarto.

V aus Reg. Vat. m. 21 fol. 359v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2375.

86. *Pabst Innocenz IV trägt auf Bitten von Meister und Rath der Stadt Straßburg dem Bischof von Straßburg auf, dafür zu sorgen, daß Friedrich, der Sohn des Straßburger Ritters Burchard Spender, in das St. Thomasstift daselbst als Canonicus aufgenommen werde und eine Pfründe erhalte. 1247 Februar 13 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. dilectorum filiorum . . magistri et consulum Argentinensium precibus inclinati mandamus, quatinus dilectum filium Fridericum clericum, natum Buccardi militis Argentinensis dicti Dispensatoris, super cujus provisione idem magister et consules nobis humiliter supplicarunt, in ecclesia sancti Thome Argentinensi auctoritate nostra recipi facias in canonicum et in fratrem eique conferri prebendam, si qua ibidem vacat ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas,

non obstante certo canonicorum numero juramento vel alia firmitate vallato aut si in eadem ecclesia dereximus scripta nostra pro aliis, quibus per presentes litteras nolumus prejudicium generari, seu aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam possit hujusmodi gratia impediri. contradictores etc. datum Lugduni idibus februarii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 365.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2434.

87. *Pabst Innocenz IV erlaubt dem Bischof von Straßburg, vier seiner Cleriker mit Pfründen in vier Kirchen der Stadt oder Diöcese Straßburg zu versorgen. 1247 Februar 19 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. exigentibus tue devotionis meritis, votis tuis libenter annuimus et petitiones tuas, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. tuis itaque supplicationibus benignum impertientes assensum presentium tibi auctoritate concedimus, ut quatuor de clericis tuis in quatuor ecclesiis tue civitatis vel diocesis in ecclesiastico beneficio singulis in singulis auctoritate nostra provideas vel facias provideri, non obstante, si alias beneficiati existunt vel in ecclesiis, in quibus eis providendum duxeris, direximus pro aliis scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, vel qualibet indulgentia ab apostolica sede obtenta,[a] per quam hujusmodi gratia impediri possit seu etiam retardari. contradictores etc. datum Lugduni 11 kalendas martii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 366v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2445.

88. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Bischof von Straßburg, seinem Caplan Hugo für Pfründenerwerb Dispens zu gewähren. 1247 Februar 20 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. tuam volentes honorare[b] personam et per honorem tibi exhibitum alii providere, dispensandi cum dilecto filio Hugone, capellano tuo, pro quo nobis fuit ex parte tua humiliter supplicatum, ut preter beneficia, que obtinet, curam habentia animarum aliud adhuc beneficium, etiamsi similem curam habeat, recipere licite, si ei canonice offeratur, ac una cum obtentis retinere libere valeat, plenam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem, proviso ut eadem beneficia debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 10 kalendas martii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 366v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2446.

a) V obtenta *auf Rasur.* b) V honorantes, ntes *getilgt durch Punkte,* re *übergeschrieben.*

89. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Bischof von Straßburg, dem Straßburger Domcanonicus Friedrich von Stahleck Dispens für Pfründenerwerb zu gewähren. 1247 Februar 27 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. apostolice sedis benignitas consueta merita personarum provida deliberatione discernens illas, quas morum convenustat honestas et titulus nobilitatis exornat, gratia favoris amplioris attollit et majoribus studet beneficiis honorare. cum igitur dilectum filium Fr[idericum] de Sealeke canonicum Argentinensem de generositate natalium ac morum decentia duxeris per tuas litteras commendandum, apud nos interveniendo pro ipso, nos contemplatione tui volentes sibi gratiam facere specialem, fraternitati tue presentium tenore committimus, ut cum eo, quod preter beneficia, que obtinet, personatus et dignitates ac alia beneficia ecclesiastica, etiamsi curam habeant animarum, et ei canonice offerantur, possit recipere et cum eisdem licite retinere, constitutione generalis concilii non obstante, auctoritate nostra dispenses usque ad summam, de qua consideratis persone sue meritis secundum deum videris expedire, ita tamen, quod in uno personaliter et in aliis per idoneos faciat vicarios deserviri, non obstante contraria ipsarum ecclesiarum[a] consuetudine vel statuto. datum Lugduni 3 kalendas martii anno quarto.[1]

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 369c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2478.

90. *Pabst Innocenz IV fordert den Dekan und das Capitel des St. Petersstiftes zu Straßburg auf, Hugo, den Caplan des Bischofs von Straßburg, als Canonicus aufzunehmen und mit einer Pfründe zu versorgen. 1247 März 5 Lyon.*

. . Decano et capitulo sancti Petri Argentinensis. meruit apud nos venerabilis frater noster . . Argentinensis episcopus sincere devotionis studio, ut, quam digne possumus, sibi et suis gratiam faciamus. cum itaque dilectus filius Hugo presbiter capellanus ejusdem episcopi, sicut accepimus, honeste conversationis et vite juvetur meritis, ut benigni favoris apud nos repperisse gratuletur effectum, universitatem vestram rogandam duximus attente et monendam mandantes, quatinus eundem presbyterum[b] pro apostolice sedis ac nostra reverentia in fratrem et canonicum admittatis et de prebenda, quam cito se facultas obtulerit, liberaliter provideatis eidem, non obstante certo canonicorum numero juramento seu quacunque firmitate vallato, et quod idem alias beneficiatus existit, vel si vobis pro aliis scripta nostra direximus, quibus auctoritate presentium nolumus prejudicium generari, aut aliqua indulgentia, de qua specialem in litteris nostris oporteat fieri mentionem,

a) V *add.* ipsarum *durchstrichen.* b) presbyterum *auf Rasur.*

[1] *Unter demselben Datum, unmittelbar anschließend gestattet Pabst Innocenz IV dem Bischof von Straßburg für Friedrich von Stahleck,* ut eidem in civitate vel diocesi in personatu aliquo vel dignitate, etiamsi cura sit eis animarum annexa, providere valeat. *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2479.*

mandatum nostrum taliter impleturi, ut ex hoc vestra sinceritas habeatur digna laudibus et favore; alioquin venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi per litteras nostras injungimus, ut super hoc mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 3 nonas martii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2452.

91. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Sifrido clerico suo, latori presentium, providere valeat in aliqua ecclesiarum civitatis vel diocesis sue in prebendali seu alio ecclesiastico beneficio, non obstante defectu natalium, quem patitur de subdiacono genitus et soluta. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni nonis martii anno quarto. *1247 März 7 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 368.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2461.

92. Innocentius IV papa . . abbati et conventui in Valle sancti Gregorii ordinis sancti Benedicti Basiliensis diocesis mandat, quatinus Hartungo clerico, pro quo Hugo capellanus . . Argentinensis episcopi supplicaverit, in ecclesiastico beneficio providere curent. «volentes dilectum filium.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. *1247 März 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2451. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 312.

93. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Alexandro et Richiwino[1] clericis, sororis sue natis, in Maguntina et Treverensi provinciis in dignitatibus seu aliis beneficiis ecclesiasticis providere valeat. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. *1247 März 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2453. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 313.

94. Innocentius IV papa abbatibus, abbatissis, decanis et aliis ecclesiarum prelatis et conventibus ac capitulis ecclesiarum tam regularium quam secularium civitatis et diocesis Argentinensis indulget ad preces . . episcopi Argentinensis, ut ad receptionem vel provisionem alicujus vel aliquorum compelli per litteras apostolicas

---

[1] Innocentius IV papa capitulo sancti Castoris in Confluentia mandat, quatinus Richwinum clericum, natum sororis . . episcopi Argentinensis, in canonicum recipientes ei prebendam conferant. datum Lugduni 8 idus martii anno quarto. *1247 März 8 Lyon. Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2454.*

impetratas vel etiam impetrandas minime valeant, nisi forte idem episcopus super hujusmodi provisionibus executor a papa fuerit deputatus. «precibus venerabilis fratris.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. *1247 März 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 368.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2462.

95. Innocentius IV papa . . abbati et conventui in Scuttera ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis, nobilis viri C[onradi] comitis de Friburc supplicationibus inclinatus mandat, quatinus Peregrino canonico sancti Thome Argentinensis, devoto comitis, in aliquo ecclesiastico beneficio competenti ad collationem suam spectante, quod clericis secularibus assignari consuevit, providere curent; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «dilecti filii nobilis.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. *1247 März 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 370c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2491. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 314.

96. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi indulget, quod cum Hugone capellano suo, prout expedire viderit, dispensare valeat, quod preter beneficia, que obtinet, curam animarum habentia, possit alia cum cura vel sine cura libere retinere. «decet benignitatem ecclesie.» datum Lugduni 8 kalendas aprilis anno quarto. *1247 März 25 Lyon.*

V aus Reg. Vat tom. 21 fol. 371c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2502.

97. Innocentius IV papa . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis mandat, quatinus Peregrino concanonico suo . . episcopi Argentinensis procuratori, qui petitione monstraverit, quod, cum . . archiepiscopus Maguntinus illis dedisset litteris suis in mandatis, ut recipientes ipsum in canonicum et in fratrem ei prebendam conferrent, licet ipsum demum recepissent, antea tamen post presentationem litterarum ejusdem archiepiscopi quamplures alios tam auctoritate apostolica quam propria recepissent, donec prebendam in eadem ecclesia fuerit assecutus, de communibus proventibus, quantum una prebenda valet, provideant liberaliter annuatim; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «sua nobis dilectus.» datum Lugduni 6 kalendas aprilis. *1247 März 27 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2494.

98. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Straßburg, seinem Caplan dem Straßburger Canonicus Heinrich von Geroldseck für Pfründenerwerb Dispens zu gewähren. 1247 März 29 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. cupientes proni ad gratiam inveniri libenter ipsam illis impendimus, qui eam tanquam sibi debitam propriis student sibi meritis vendicare. cum igitur dilectus filius Henr[icus] de Geroltesecke, canonicus Argentinensis, capellanus tuus, dilecti filii . . Spirensis electi nepos, in ecclesie negotiis se promptum exhibeat et devotum multumque in prosequendis eisdem negotiis laborarit, nos ad tuam et ipsius electi supplicationem mandamus, quatinus cum eodem canonico super obtentis et obtinendis pluribus beneficiis seu personatibus vel dignitatibus, etiamsi curam habeant animarum, non obstante constitutione generalis concilii, et etiam super eo, quod idem plura beneficia curam animarum habentia contra eandem constitutionem sine apostolica dispensatione detinuit, auctoritate nostra dispenses, prout videris expedire, proviso ut eadem beneficia debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 4 kalendas aprilis anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2495.

99. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, seinem Caplan dem Straßburger Canonicus Heinrich von Geroldseck eine entsprechende Würde oder Pfründe in irgend einer Kirche der Mainzer Erzdiöcese zu verschaffen. 1247 März 31 Lyon.*

Eidem.[1] quia honori ecclesie intendimus et augmento, illos precipue prosequi debemus gratia speciali, per quos et decus augeatur ipsius et utilitas procuretur. cum igitur, [sicut] ex parte tua et dilecti filii . . electi Spirensis fuit propositum coram nobis, dilectus filius Henr[icus] de Gerotesecke, canonicus Argentinensis, capellanus tuus, prefati electi nepos, in ecclesie negotiis se promptum exhibeat et devotum multumque in prosequendis eisdem negotiis laborarit, mandamus, quatinus eidem in aliqua ecclesiarum provincie Maguntine in dignitate seu personatu vel alio ecclesiastico beneficio, quod eum deceat, auctoritate nostra providere procures, non obstante si in ecclesia, in qua ei providendum duxeris, direximus pro aliis scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, vel statuto de certo canonicorum numero juramento aut confirmatione sedis apostolice vel quacumque firmitate alia roborato, vel quod idem alias beneficiatus existit, vel si alias scripsimus pro eodem, seu qualibet indulgentia ab apostolica sede obtenta, per quam hujusmodi gratia valeat impediri vel etiam retardari. contradictores etc. datum Lugduni 2 kalendas aprilis anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2496. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 318.

---

[1] *Derselbe Adressat wie in nr. 98.*

100. Innocentius IV papa . . episcopo et . . scolastico Argentinensibus mandat, quatinus, cum Rodulfus quondam plebanus de Friburch Constantiensis diocesis auctoritate . . Maguntini archiepiscopi loci metropolitani exigentibus culpis suis amotus fueritque postmodum Gebehardus, capellanus pape, frater . . comitis de Vriburch, institutus, capellanum in corporalem possessionem ecclesie de Vriburch inducant. «cum sicut accepimus.» datum Lugduni 6 idus aprilis anno quarto. *1247 April 8 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 372v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2512. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 319. Fürstenberg. UB. VII, 406 nr. 248.

101. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Straßburg, Stephan dem Bruder Heinrichs von Geroldseck eine entsprechende Pfründe zu verschaffen. 1247 April 13 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi.[1] ecclesiarum utilitatibus non deperit sed accrescit, cum persone in eis illis utiles admittuntur. mandamus, quatinus Stephano clerico, fratri dilecti filii H[enrici] de Geroldisecke capellani tui, provideas vel provideri facias in aliqua ecclesiarum tue civitatis vel diocesis in prebendali vel alio ecclesiastico beneficio competenti, etiamsi curam habeat animarum, non obstante si in ecclesia, in qua ei providendum duxeris, direximus pro aliis scripta nostra, quibus nolumus etc. usque generari, vel quod idem alias beneficiatus existit, seu statuto de certo canonicorum numero juramento vel confirmatione sedis apostolice aut quacunque firmitate alia roborato, vel qualibet indulgentia ab apostolica sede obtenta, per quam hujusmodi gratia impediri valeat seu etiam retardari. contradictores etc. datum Lugduni idibus aprilis anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 375.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2532.

102. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi et A[rnoldo] preposito Argentinensi capellano suo mandat, quatinus causam, que inter prepositum et capitulum ecclesie Beronensis ex parte una ac episcopum Constantiensem super quibusdam decimis et rebus aliis vertitur, terminent vel ad sedem apostolicam remittant. «dilecti filii prepositus.» datum Lugduni idibus aprilis anno quarto. *1247 April 13 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 383v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2619. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 321.

---

[1] *Denselben beauftragt der Pabst, für seinen Verwandten Anselm Canonicus von Speier in Stadt oder Diöcese Straßburg oder Worms zu sorgen* in dignitate prelatura seu aliis ecclesiasticis beneficiis, etiamsi curam animarum habeant. *1247 April 17 Lyon. Ebenda, darnach Berger nr. 2533.*

103. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus Henrico de Geroldisecke, capellano suo, nepoti Spirensis electi, in civitate vel diocesi Basiliensi provideat seu provideri faciat in aliqua dignitate vel prelatura, que ad collationem episcopi Basiliensis non spectet. «cum sicut per.» datum Lugduni 17 kalendas maji. *1247 April 15 Lyon.*

V aus Reg Vat. tom. 21 fol. 385.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr 2636 Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 322

104. Innocentius IV papa . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis mandat, quatinus Johannem plebanum de Burningen Argentinensis dioecesis, carum et devotum magistris consulibus et communi Argentinensibus, pro quo ipsi direxerunt preces et litteras speciales, in fratrem et canonicum admittant et de prebenda liberaliter provideant, non obstante certo canonicorum numero etc.; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «paterne benivolentie gratiam.» datum Lugduni 16 kalendas maji anno quarto. *1247 April 16 Lyon.*

V aus Reg. Vat tom. 21 fol. 376.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2545.

105. Innocentius IV papa . . abbati de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis, . . decano et Eberardo de Entringen canonico Argentinensibus mandat, quatinus abbatissam et conventum de Erstein Argentinensis diocesis compellant, ut juxta mandati apostolici tenorem Henrico clerico de Phorchein Spirensis diocesis in competenti ecclesiastico beneficio provideant. «dilectus filius Henricus.» datum Lugduni 15 kalendas maji anno quarto. *1247 April 17 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 386v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2652. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 323.

106. Innocentius IV papa . . thesaurario sancti Thome Argentinensis mandat, quatinus Henrico de Geroldisecke, canonico ecclesie Spirensis, qui, cum se patenter opposuerit fautoribus F[rederici] quondam imperatoris, non audeat in civitate Spirensi secure morari, proventus prebende sue ipsius ecclesie usque ad triennium, ubicumque fuerit, faciat integre ministrari. «cum sicut accepimus.» datum Lugduni 12 kalendas maji anno quarto. *1247 April 20 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 385.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2637. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 327.

107. *Pabst Innocenz IV bewilligt dem Bischof von Straßburg, daß er das Amt des Mansivus der Straßburger Diöcese, das durch Wahl der Domherren bisher besetzt wurde, verleihen dürfe. 1247 Mai 3 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. exigentibus tue devotionis[a] meritis etc. ut supra usque exaudimus. tuis itaque supplicationibus benignum impertientes assensum presentium tibi auctoritate concedimus, ut, si officium mansivi[b] Argentinensis diocesis, quod dilectus filius Hugo, archidiaconus Argentinensis, consanguineus tuus, obtinet et consuevit per canonicorum electionem conferri, eodem archidiacono cedente vel decedente, persone idonee valeas nostra fretus auctoritate conferre. contradictores etc. datum Lugduni 5 nonas maji anno quarto.

V aus Reg Vat. tom. 21 fol. 385c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2642.

108. Innocentius IV papa . . abbati et conventui de Swarzahe ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis mandat ad preces . . comitis de Wirtemberch, quatinus Nicolao clerico Argentinensi in ecclesiastico beneficio, quod ad collationem suam pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, providere curent; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut super hiis mandatum apostolicum exequatur. «ad faciendam dilecto.» datum Lugduni 6 idus maji anno quarto. *1247 Mai 10 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 387c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2660. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 352.

109. Innocentius IV papa . . preposito ecclesie sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus, si decanum et capitulum Constantienses, ecclesie devotos, contigerit ob hoc a Constantiensi ecclesia absentare, prebendarum proventus, ac si personaliter residerent in ipsa, eis ministrari faciat. «cum dilecti filii.» datum Lugduni 5 idus maji anno quarto. *1247 Mai 11 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 388c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2664. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 342.

110. *Pabst Innocenz IV ersucht den Dekan und das Domcapitel von Straßburg mit Rücksicht auf die von E[berhard] von Ettendorf der Curie erwiesenen Dienste, dessen Sohn Hermann als Canonicus in das Capitel aufzunehmen und mit einer Pfründe zu versorgen. 1247 Mai 12 Lyon.*

. . Decano et capitulo Argentinensibus. gratos nobis et ecclesie pro pure devotionis et fidei meritis prosequi debemus in suis favoris gratia specialis, ut eo libentius apostolice sedis se temporibus oportunis studeant exhibere placitos, quo de suis

a) *V:* devonis. b) *Berger liest* mansini.

obsequiis se gaudenter aspexerint muneratos. sane de dilecto filio nobili viro E[berhardo] domino de Etendorf certis constat inditiis, quod diebus istis una cum venerabili fratre nostro Argentinensi episcopo omni diligentia et virtute qua potuit honorem sedis apostolice procuravit. eum itaque dignum sit, ut idem sic nobilis propter hujusmodi meritorum studium favorem in nobis invenisse gaudeat gratiosum, universitatem vestram rogamus et hortamur attente mandantes, quatinus dilectum filium Hermannum clericum natum ipsius pro apostolice sedis et nostra reverentia in fratrem et canonicum admittatis et de prebenda, quam cito se facultas obtulerit, liberaliter provideatis eidem, non obstante certo canonicorum numero juramento seu quaecunque firmitate vallato, vel si vobis pro aliis scripta nostra direximus, quibus etc. usque generari, aut aliqua indulgentia etc. ut in proxima usque provenire; alioquin venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi etc. ut supra in proxima usque exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 4 idus maji anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 390.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2684.

111. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Straßburg auf Bitten des Straßburger Canonicus Heinrich von Geroldseck, daß er dessen Cleriker Heinrich in dem Straßburger St. Thomasstift Canonicat und Pfründe verschaffe. 1247 Mai 14 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. dilecti filii Henrici de Geroldisecke, canonici Argentinensis, nepotis dilecti filii . . Spirensis electi, qui te in ecclesiasticis[a] negotiis laborantem plurimum juvisse dicitur, precibus inclinati mandamus, quatinus Henricum clericum ejus nullum, ut asserit, ecclesiasticum beneficium assecutum in ecclesia sancti Thome Argentinensis auctoritate nostra recipi facias in canonicum et in fratrem ac ei de prebenda, si qua ibidem vacat ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas, provideri, non obstante certo canonicorum numero juramento vel alia quaecunque firmitate vallato, aut si direximus scripta nostra pro aliis in eadem ecclesia, quibus etc. usque generari, vel quod pro eodem alibi scripsimus, ubi nondum est sibi provisum, seu aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam possit hujusmodi provisio impediri. contradictores etc. datum Lugduni 2 idus maji anno quarto.

V aus Reg. Vat tom. 21 fol. 390.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2685.

112. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Anselmum canonicum Spirensem, consanguineum ipsius, moribus et nobilitate multipliciter commendatum, in ecclesia Argentinensi recipi in canonicum et in fratrem faciat. «apostolice sedis benignitas». datum Lugduni idibus maji anno quarto. *1247 Mai 15 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 393[v].
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2718.

a) *V eccl'iis letzte Silbe auf Rasur.*

113. Innocentius IV papa . . abbatisse et conventui monasterii de Andelahe ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis mandat, quatinus Erboni canonico sancti Thome Argentinensis aliquam ecclesiarum ad monasterium de Andelahe pleno jure spectantium, que secularibus consueverit clericis assignari, conferant et assignent; alioquin Corrado canonico Basiliensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «suscepti cura regiminis.» datum Lugduni 9 kalendas junii anno quarto. *1247 Mai 24 Lyon.*

V aus Reg Vat. tom. 21 fol. 397.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2746. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 348.

114. *Pabst Innocenz IV stellt Priorin und Convent des Straßburger St. Agnesklosters unter die Obhut des Ordensmeisters und Provinzials der Dominikaner. 1247 Juni 1 Lyon.*

. . Priorisse et conventui monasterii sancte Agnetis Argentinensis. cum, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos incluse corpore in castris claustralibus, mente tamen libera devote domino famulantes institutiones ordinis fratrum predicatorum hactenus laudabiliter duxeritis observandas, nos ad supplicationem dilecte in Christo filie nobilis mulieris Amicie domine de Jovigniaco et Gualcheri nati ejus familiaris nostri devotionis vestre precibus inclinati vos et monasterium vestrum incorporantes ordini supradicto presentium auctoritate statuimus, ut sub magisterio et doctrina . . magistri et . . prioris provincialis Theutonie dicti ordinis, qui pro tempore fuerint, de cetero maneatis illis gaudentes privilegiis, que ordini predicto ab apostolica sede concessa sunt vel in posterum concedentur, ipsique magister et prior, contraria constitutione ipsius ordinis vel indulgentia ab apostolica sede obtenta seu obtinenda nequaquam obstantibus, animarum vestrarum sollicitudinem gerentes et curam etc. ut supra in littera tertii capituli usque prout viderint expedire.[1] nulli ergo etc. nostre incorporationis et constitutionis etc. siquis etc. datum Lugduni kalendis junii anno quarto.[2]

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 400ʳ.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2789. Rodenberg Epist. pont Rom. II nr. 377.

115. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi. cum abbatissa et conventus monasterii Seconiensis ordinis sancti Augustini Constantiensis diocesis mandatum apostolicum transeuntes aure surda ecclesiam de Ulmon Alberto de Hebesburc canonico Argentinensi, cujus frater et patruus et plures alii consanguinei F[riderico] quondam

---

[1] *Vergl. UB. I. 224 nr. 293 u. 225 Anm. 1.*

[2] *Unter dem gleichen Datum und nahezu mit denselben Worten benachrichtigt der Pabst den Ordensmeister und den Provinzial der Dominikaner, daß er das Straßburger St. Agneskloster dem Orden einverleibt habe, und trägt ihnen auf,* quatinus omnia premissa ad ministerium vestrum spectantia curetis diligenter et sollicite juxta constitutionis nostre tenorem sublato cujuslibet difficultatis dispendio adimplere. *Ebenda. Darnach Berger nr. 2790.*

imperatori contra ecclesiam adheserint, executores autem mandati apostolici Waltero clerico, nepoti . . prepositi Spirensis, canonico Argentinensi, qui cum consanguineis suis in ecclesie negotiis viriliter laboraverit, predictam ecclesiam contulerint, mandat, quatinus dictum Walterum faciat ipsius ecclesie possessione gaudere, non obstantibus litteris veritati et justitie prejudicantibus ab eodem Alberto a sede apostolica veritate tacita impetratis. «ex parte tua.» datum Lugduni 3 nonas junii anno quarto. *1247 Juni 3 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 405.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2837. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 379. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 351.

116. Innocentius IV papa . . sancti Petri et . . sancti Thome Argentinensium thesaurariis mandat, quatinus Sanctorum, scolasticum ecclesie sancti Victoris Maguntini, rectorem ecclesie in Hingilinhein Maguntine diocesis, non permittant ab aliquibus indebite molestari super ecclesia illa. «ut dilecto filio.» datum Lugduni 5 idus junii anno quarto. *1247 Juni 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 401.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2794.

117. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii Hirsaugensis ordinis sancti Benedicti diocesis Spirensis mandat Gebehardi, capellani sui, fratris comitum de Frinburch supplicationibus inclinatus, quatinus magistro Eberhardo de Horwe clerico capellani in ecclesiastico beneficio competenti providere curent; alioquin . . cantori ecclesie sancti Thome Argentinensis injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «dilecti filii Gebehardi.» datum Lugduni 2 idus junii anno quarto. *1247 Juni 12 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 404.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2824. Bernouilli Acta pont. Helv. I nr. 358.

118. Innocentius IV papa . . preposito et capitulo Basiliensibus mandat, quatinus Berdoldum de Horburch canonicum Argentinensem,[1] consanguineum C[onradi] et H[enrici] comitum de Vriburc, qui se in ecclesie Romane negotiis obsequiosos hactenus et devotos exhibuerunt, in canonicum et in fratrem recipientes prebendam ei conferant; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «cum dilecti filii.» datum Lugduni idibus junii anno quarto. *1247 Juni 13 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 404'.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2828. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 392. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 359. Fürstenberg. UB. VII, 407 nr. 249.

---

[1] *Vgl. UB. I, 236 nr. 314.*

119. *Pabst Innocenz IV fordert Abt und Convent des Klosters St. Blasien auf, Ortroin, dem Cleriker eines genannten Straßburger Bürgermeisters, eine entsprechende Pfründe zu verschaffen. 1247 Juni 26 Lyon.*

. . Abbati et conventui monasterii sancti Blasii ordinis sancti Benedicti, Constantiensis diocesis. cum dilectus filius H[a] magister civium Argentinensium, sicut pro certo didicimus, adeo sedi apostolice sit devotus, ut tam pro se quam pro suis predicte sedis gratiam meruerit et favorem, nos volentes dilecto filio Ortroino[b] clerico dicti magistri ob hoc et obtentu venerabilis fratris nostri . . Argentinensis episcopi supplicantis nobis pro ipso gratiam facere specialem, universitatem vestram rogandam duximus attente et monendam mandantes, quatinus eidem *Ortroino* in ecclesiastico beneficio competenti ad vestram collationem spectante, quod dari clericis secularibus consuevit, si vacat ad presens vel quam primum ad id se facultas obtulerit, providere curetis, non obstante si vobis direximus scripta nostra pro aliis, quibus auctoritate presentium etc. usque generari, aut aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam possit hujusmodi gratia impediri; alioquin . . thesaurario ecclesie sancti Thome Argentinensis litteris nostris injungimus, ut ipse super hoc mandatum apostolicum exequatur. datum Lugduni 6 kalendas julii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 412.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2909. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 364.

120. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii in Gengenbach ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis concessionem ecclesie parrochialis sancti Martini in Gengenbach in proprios usus monasterii ab Henrico episcopo Argentinensi bone memorie factam et ab Henrico episcopo prefati successore approbatam confirmat.[1] inseruntur littere episcopi Henrici date Argentine anno gratie 1247, indictione 5, 2 idus martii. «ad faciendam vobis.» datum Lugduni 5 idus julii anno quinto. *1247 Juli 11 Lyon.*

1247 März 14

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 441.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3073.

121. Innocentius IV . . decano et capitulo Honaugensibus Argentinensis diocesis mandat, quatinus Ortwinum clericum Argentinensem, pro quo magistri et consules Argentinenses supplicaverint, in canonicum et in fratrem recipientes prebendam ei

a) *Vielleicht* Hecelo *zu ergänzen.* b) *Wohl verschrieben für* Ortwino.

[1] Bertholdus episcopus Argentinensis magistrum H[einricum] scolasticum ecclesie sancti Thome Argentinensis in eandem ecclesiam intruserat, C[onradus] autem Portuensis et sancte Rufine episcopus tunc apostolice sedis legatione fungens et judices ab apostolica sede delegati illi silentium imposuerant. postea Walramus canonicus Argentinensis dictus de Gerolteseke a sede apostolica quasdam litteras per falsi suggestionem contra monasterium impetraverat, qui, cum abbatem et conventum diutius indebite fatigasset, de suo jure diffidens questioni cesserat.

liberaliter conferant; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «volentes dilectum filium.» datum Lugduni 2 idus julii anno quinto. *1247 Juli 14 Lyon.*

V aus Reg. Vat tom. 21 fol. 445
Darnach Berger Reg. Inn. IV. nr. 3096

122. Innocentius IV papa Henrico de Pheteushe canonico sancti Thome, nuntio . . episcopi Argentinensis concedit, ut, cum eo tempore, quo decanus et capitulum ecclesie sancti Thome Argentinensis ipsum de mandato pape in canonicum receperint, ad eorum instantiam juraverit, se quam primo . . episcopus Argentinensis celebraret ordines, diaconatus ordinem recepturum, non obstante hujusmodi juramento, ad receptionem ordinis, donec prebendam in eadem ecclesia assecutus fuerit, minime teneatur. «cum sicut iu.» datum Lugduni idibus julii anno quinto. *1247 Juli 15 Lyon.*

V aus Reg. Vat tom 21 fol 444v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3093.

123. Innocentius IV papa abbatissis et conventibus sancti Benedicti et sancti Augustini ordinum civitatis et diocesis Argentinensis mandat, quatinus preces episcopi sui super receptionibus faciendis, dummodo idonee presententur persone, admittant libere, juramento non obstante, quod de non recipiendis aliquibus usque ad certum tempus prestitisse noscuntur. «ex parte.» datum Lugduni idibus julii anno quinto. *1247 Juli 15 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol 444v.
Darnach Berger Reg. Inn IV nr. 3094.

124. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Alexandro canonico Warmaciensi, nepoti suo, in aliqua ecclesiarum sue civitatis vel diocesis in dignitate vel personatu valeat libere providere. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni idibus julii anno quinto. *1247 Juli 15 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 444v.
Darnach Berger Reg. Inn IV nr. 3092.

125. *Pabst Innocenz IV befiehlt dem Ordensmeister und dem deutschen Provinzial der Dominikaner die Beachtung seines Mandats, betreffend die Einverleibung des Straßburger St. Agnesklosters in den Orden. 1247 August 7 Lyon.*

. . Magistro et . . priori provinciali Teotonie ordinis predicatorum. cum dilectas in Christo filias . . priorissam et conventum monasterii sancte Agnetis Argentinensis ac idem monasterium incorporaverimus ordini vestro,[1] nobili muliere Amicia de Jo-

[1] *Vergl nr. 114.*

vigniaco et Gualchero nato ejus familiare nostro interponentibus super hoc non sine multe intercessionis instantia partes suas, presentium vobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus quod super hoc a nobis factum est, gratum et firmum habentes non attemptetis per vos nec permittatis a personis ejusdem ordinis contra hoc aliquid ullo umquam tempore attemptari. datum Lugduni 7 idus augusti anno quinto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 451v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr 3155.

126. *Pabst Innocenz IV trägt der Aebtissin und dem Convent des Klosters St. Stephan zu Straßburg auf, dem Straßburger Cleriker Nicolaus, dem Sohne Heinrichs des Rothen, eine entsprechende Pfründe zu verleihen. 1247 September 29 Lyon.*

. . Abbatisse et conventui monasterii sancti Stephani Argentinensis ordinis sancti Benedicti. vestris affectibus debet esse votivum, quod digne vobis gratum esse perspicitis et vobis non[a] producere poterit[b] premium gratie specialis. sane dilectus filius nobilis vir . . comes de Dilingin ad hoc una cum suis intentus magnanimiter esse dicitur, ut Romane honor ecclesie per eorum ministerium augeatur. propter hoc siquidem nos personam ejus affectu benivolo prosequentes ac ipsius in dilecto filio Nicolao clerico Argentinensi devoto suo, pro quo nobis preces direxit et litteras speciales, volentes honorare personam, presertim cum dilectus filius Henricus dictus Rufus, pater dicti clerici, ad hoc, prout accepimus, studiosus existat, ut vobis et eidem ecclesie sincera possit devotione placere, universitatem vestram rogandam duximus et monendam mandantes, quatinus eidem clerico pro apostolice sedis et nostra reverentia in aliqua ecclesiarum ad vestram collationem spectantium de beneficio ecclesiastico competenti, quod soleat clericis secularibus assignari, quam cito se facultas obtulerit, liberaliter providere curetis, non obstante, si vobis pro aliis scripta nostra direximus, quibus etc. usque generari, sive aliqua indulgentia, de qua specialem in litteris nostris oporteat fieri mentionem, preces nostras et mandatum taliter impleture, ut ex hoc processu temporis apud nos meruisse augmentum favoris et gratie gaudeatis; alioquin venerabili fratri nostro . . Argentinensi episcopo per litteras nostras injungimus, ut super hoc mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 3 kalendas octobris anno quinto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol 470r.
Darnach Berger Reg. Inn IV nr. 3334.

127. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, daß er die Aufnahme des Clerikers Johannes, des Sohnes Heinrichs des Rothen, eines Straßburger Bürgers, in das Straßburger St. Petersstift als Canonicus und seine Versorgung mit einer Pfründe bewirke. 1247 October 1 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. etsi ad provisionem cunctorum, qui clericali militie sunt ascripti, pietas et pastoralis officii debitum nos propulsant, horum tamen pro-

a non *wol aus Versehen eingeschoben.* b) V prooterit.

visionibus eo favorabiliores exhibere nos querat, qui potioribus meritis et intercessionibus sedis apostolice devotorum efficacioribus adjuvantur. cum igitur dilectus filius nobilis vir . . comes de Wirtimberc pro dilecto filio Johanne clerico, nato dilecti filii Henrici Rufi, civis Argentinensis, qui ascriptus clericali militie nondum est ei patrimonii ecclesiastici participium assecutus, nobis humiliter supplicarit, ut ei provisionis manus munificas extendere de benignitate solita curaremus, nos ejusdem nobilis inducti precibus, quem gratia prosequimur et favore, mandamus, quatinus eundem clericum in ecclesia sancti Petri Argentinensi auctoritate nostra recipi facias in canonicum et in fratrem eique provideri de prebenda, si qua in ipsa vacat ad presens vel quam primum etc. usque facultas, non obstante, si in eadem ecclesia statutum sit de certo canonicorum numero juramento vel confirmatione sedis apostolice aut quacunque firmitate alia roborato, sive si pro aliis in eadem scripta nostra direximus, quibus nolumus etc. usque generari, aut qualibet indulgentia sedis ejusdem, per quam posset hujusmodi gratia impediri. contradictores etc. datum Lugduni kalendis octobris anno quinto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 473r.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3365.

128. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii Gengenbacensis ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis, precibus episcopi et universitatis Argentinensium inclinatus mandat, quatinus clerico Reimboldo, nato Reimboldi sculteti de Gengenbach, qui Fre[derici] quondam imperatoris abdicato dominio reductus ad devotionem sedis apostolice honorem ipsius una cum . . Argentinensi episcopo non absque incursu dampnorum gravium viriliter promovere studeat, de beneficio ecclesiastico competenti providere curent.[1] «digne infunditur cordi.» datum Lugduni 2 idus decembris anno quinto. *1247 December 12 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 499r.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3554.

129. C[onradus] scolasticus Argentinensis[2] venditionem predii in Riehein a nobili viro H. fratre suo abbati et conventui de Wettingin factam, commutationem quoque in Enstringin a nobili viro R[udolfo] fratre suo dicto de Wassirstelz ratam habet[3]

---

[1] Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus cum Reimboldo, filio Reimboldi sculteti de Gengenbach, rectore ecclesie de Haselahe dispenset, quod preter eandem ecclesiam curam animarum habentem alia beneficia cum simili cura recipere et retinere valeat. datum ut supra. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 499r. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3556.*

[2] *Derselbe erscheint schon als Siegler in einer Urkunde seines Bruders Rudolf vom Jahre 1215 mit der Bezeichnung* magister. *Vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 140 nr. 631.*

[3] *In einer undatirten Urkunde gibt der Scholasticus Konrad von Wasserstelz seine Einwilligung dazu, daß sein Bruder Rudolf Besitzungen in Engstringen an Kloster Wettingen vertauschte. Vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 187 nr. 704.*

et sigillum suum appendit. «tenore presentium vobis.» datum Argentine anno domini 1247, proxima feria tercia ante festum beati Thome apostoli. *1247 December 17 Straßburg.*

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 186 nr. 702 nach der Copie i. Wettingener Urbar i. St. A. Aargau.

130. Ebirhardus canonicus Argentinensis dictus de Wassirstelz commutationem predii in Enstringin abbati et conventui de Wettingin a nobili viro R[udolfo] pater suo factam ratam habet et, quia sigillum proprium non habet, sigillum domini C[onradi] scolastici Argentinensis rogat appendi. «tenore presentium vobis.» datum Argentine anno domini 1247, proxima feria tercia ante festum beati Thome apostoli. *1247 December 17 Straßburg.*

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 187 nr. 703 nach der Copie i. Wettingener Urbar i. St. A. Aargau.

131. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii de Ettenhermunster ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis indulget, quod Waltero canonico Argentinensi, nato W[alteri] domini de Geroldesecke monasterii advocati, non obstante quod aliis providere teneantur, de beneficiis ecclesiasticis primo vacaturis, etiamsi curam animarum habeant, usque ad valentiam triginta marcarum argenti annuatim libere providere possint.[1] «ex parte vestra.» datum Lugduni 4 kalendas februarii anno quinto. *1248 Januar 29 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 502.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3581.

132. Innocentius IV papa Engelberto clerico Argentinensi ad preces nobilium virorum . . de Dilgen . . de Wirtemberc . . de Gruningen et . . de Calwe comitum de Suevia indulget, ut non obstante defectu natalium, quem patitur de presbytero genitus et soluta, ad sacros ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum, etiamsi curam animarum habeat, obtinere possit, ita tamen, quod si ipsum ad episcopalem vocari contigerit dignitatem, illam nequaquam recipiat absque sedis apostolice licentia speciali. «etsi geniti ex.» datum Lugduni nonis februarii anno quinto. *1248 Februar 5 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 503°.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3600. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 491.

---

[1] Innocentius IV papa . . decano ecclesie sancti Thome Argentinensis mandat, ne prefatos abbatem et conventum super concessione prefata molestari patiatur. datum ut supra. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 502. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3582.*

133. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii Novillarensis ordinis sancti Benedicti, Argentinensis diocesis, supplicationibus ipsorum et magistrorum consulum et universitatis civium Argentinensium inclinatus indulget, ut, postquam Santoro et Symoni, nato nobilis viri Lodewici advocati de Liethenberc, de beneficiis debitis fuerit provisum, magistro Gervalco de Argentina clerico suo, qui monasterio dudum servierit fideliter, preferentes eum sex aliis clericis, in ecclesiastico beneficio competenti providere possint.[1] «Ex parte vestra.» datum Lugduni nonis februarii anno quinto. *1248 Februar 5 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 503v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3601. Rodenberg Epist. pont Rom. II nr. 492.

134. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi ad preces nobilis viri Henrici de Tengen devoti ecclesie mandat, quatinus cum Ulrico clerico Argentinensi dispenset, ut non obstante defectu natalium, quem patitur de presbytero genitus et soluta, ad sacros ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum, etiamsi curam animarum habeat, obtinere possit, ita tamen, quod si ipsum ad episcopalem vocari contigerit dignitatem, illam nequaquam recipiat absque licentia sedis apostolice speciali. «ad faciendam dilecto.» datum Lugduni 2 idus februarii anno quinto. *1248 Februar 12 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 511.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3676. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 433.

135. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi ad supplicationes H[artmanni] et H[artmanni] comitum de Kiburc in presentia sua constitutorum mandat, quatinus cum Renaudo canonico Argentinensi, fratre nobilium virorum Corradi et Henrici dominorum de Tengen, qui dudum in ordine subdiaconatus existens cuidam vidue aliquandiu cohabitaverit, tandem ea abjecta ad clericalem ordinem sit reversus, dispenset, ut in minoribus ordinibus ministrare valeat. «dilecti filii nobiles.» datum Lugduni idibus februarii anno quinto. *1248 Februar 13 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 506.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3628. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 498. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 435.

136. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi obtentu Gebehardi capellani sui,[2] C[onradi] fratris ejus comitis de Vriburc, et Henrici de Gerolseke, canonici Spirensis, nepotis electi Spirensis concedit, ut cum magistro Gervalco clerico Argen-

---

[1] Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus abbatem et conventum Novillarenses super concessione prescripta molestari non patiatur. datum ut supra *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 504. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3602.*

[2] *Vergl. für Gebhard die beiden Schreiben Innocenz IV an den Erzbischof von Köln von 1249 April 13 Lyon bei Berger nr. 4454 und 4460.*

tinensi illorum devoto dispenset super obtentis et obtinendis beneficiis ecclesiasticis, etiamsi curam animarum habeant. «etsi pluralitatem ecclesiarum.» datum Lugduni 12 kalendas martii anno quinto. *1248 Februar 18 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 511v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3683 Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 443.

137. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Abt und Convent der Abtei Maursmünster, ihren rechtserfahrnen Cleriker, den Magister Gervaleus von Straßburg, trotz andrer Verbindlichkeiten mit Pfründen zu versorgen. 1248 März 13 Lyon.*

. . Abbati et conventui Maurimon[asterii] ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis. exigentibus vestre devotionis meritis etc. ut supra usque exaudimus. cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, magister Gervaleus Argentinensis clericus vester, in canonico et civili jure peritus, diu vobis et monasterio vestro servierit fideliter et devote nec possitis ei, qui jam mature etatis existit, providere absque gratia nostra in beneficiis ecclesiasticis, cum sitis Walrammo de Gerolsecke, canonico Argentinensi, et aliis quinque clericis ad mandatum sedis apostolice obligati, nos venerabilis fratris nostri . . episcopi Argentinensis et vestris supplicationibus benignum impertientes assensum providendi eidem magistro, postquam fuerit eidem canonico provisum in ecclesiastico beneficio, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, non obstante, quod alias beneficiatus existit, vel alias scripsimus pro eodem, si eidem episcopo hoc vestro monasterio videbitur expedire, plenam vobis auctoritate presentium concedimus facultatem, proviso ut postea provideatis predictis quinque clericis, ut tenemini, cum ad id obtulerit se facultas. nulli ergo etc. nostre concessionis etc. datum Lugduni 3 idus martii anno quinto.

V aus Reg. Vat tom. 21 fol. 522. Angefügt der Vermerk: datus est super hoc conservator dictis abbati et conventui episcopus Argentinensis sub eadem data
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3800.

138. H[einricus] Argentinensis episcopus omnia, que B[erhtoldus] predecessor suus, Argentinensis episcopus, cum illustri viro H[artmanno] comite seniore de Kiburg super patrimoniis suis disposuit, quorum proprietatem predictus comes ecclesie Argentinensi contulit et mox ab eadem tam ipse quam filius fratris sui in feodum receperunt, secundum quod instrumenta super hoc scripta continent,[1] rata habet et auctoritate sua confirmat. «quoniam vigor humane.» datum apud Argentinam anno domini 1248, 17 kalendas maji. testes: fratres M. prior et C[unradus] de Aquis[2]

---

[1] *Vergl. UB. I, 218 nr. 287 u. nr. 55.*

[2] Cûnradus de Aquis et Hugo junior de Argentina *erscheinen als Dominikanerbrüder in einer Züricher Urkunde von 1246 April 4, ebenso* C. de Aquis *und* Johannes de Argentina *in einer Urkunde von 1246 August 24, ferner* frater Hugo Argentinensis de ordine predicatorum in Turego *in einer Urkunde von 1243 Februar 13 Vergl UB d. Stadt u. Landschaft Zürich II. 142 nr. 637; 147 nr. 642 u. 81 nr. 576.*

ordinis fratrum predicatorum, R[einhardus] de Tengen et C[onradus] de Loufen canonici ecclesie Argentinensis. *1248 April 15 Straßburg.*

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 209 nr. 732 nach d. Or. i. Hofarchiv Turin.

139. *Pabst Innocenz IV trägt der Aebtissin und dem Convent der Abtei [Erstein] auf, den Canonicus des St. Thomasstiftes zu Straßburg Werner von Wolxheim mit einer entsprechenden Pfründe zu versorgen. 1248 Mai 26 Lyon.*

. . Abbatisse et conventui de Orsterhere[a] ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis. ad faciendam dilecto filio Wernero de Wolfgangeshere, canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, gratiam specialem venerabilis fratris nostri . . episcopi Argentinensis preces ac supplicatio dilecti filii Peregrini, procuratoris sui, necnon merita ejusdem canonici et suorum devotio, quam habent ad sedem apostolicam, super quibus eis testimonium perhibetur laudabile, nos inducunt. rogamus itaque universitatem vestram attentius et monemus firmiter precipiendo mandantes, quatinus eidem canonico in parrochiali vel alio ecclesiastico beneficio, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, curetis pro apostolice sedis et nostra reverentia liberaliter providere, non obstante, quod idem canonicus alias beneficiatus existit, vel si alias scripsimus pro eodem aut si pro aliis vobis direximus scripta nostra, quibus eum in assecutione beneficii preferri volumus de gratia speciali, vel indulgentia, si qua vobis est ab apostolica sede concessa, ut compelli ad provisionem alicujus per litteras apostolicas non possitis; alioquin eidem episcopo damus nostris litteris in mandatis, ut ipse super hiis mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 7 kalendas junii anno quinto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 537.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3934.

140. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus Ulricum clericum, natum nobilis viri Eberardi de Erendorf ecclesie devotissimi, in quem gratiam factam quondam Hermanno clerico fratri Ulrici vult omnino refundi, juxta continentiam litterarum, quas decano et capitulo Argentinensibus necnon abbati et conventui monasterii de Wissenburch ordinis sancti Benedicti Spirensis dioecesis super Hermanni provisione direxerit,[1] in canonicum et in fratrem Argentinensis ecclesie recipi ac ei conferri prebendam et ab eisdem abbate et conventu de beneficio faciat provideri. «intellecta puritate devotionis.» datum Lugduni 3 kalendas junii anno quinto. *1248 Mai 30 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 535.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3915. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 571.

a) *oder* Orsterzere? *Wohl verballhornt für* Erstein.

[1] *Vergl. die Bulle von 1247 April 18 Lyon i. Reg. Vat. tom. 21 fol. 391 bei Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 325. Berger nr. 2694.*

141. Innocentius IV papa P[etro] sancti Georgii ad Velum Aureum diacono cardinali apostolice sedis legato mandat, quatinus opem et operam det, ut Henricus de Gereldeseke Basiliensis et Argentinensis canonicus, cum ad episcopatum dicatur idoneus, in aliqua ecclesiarum Theutonie in episcopum assumatur. «etsi.» datum Lugduni 6 idus julii anno sexto. *1248 Juli 10 Lyon.*

Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 498 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 2. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4118. Potthast nr. 13423.

142. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii de Scutira ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis mandat, quatinus Peregrino canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis juxta promissionem suam in competenti ecclesiastico beneficio providere curent; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «cum [sicut] dilectus.» datum Lugduni 5 kalendas octobris anno sexto. *1248 September 27 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4169 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol 7v. Potthast nr. 13460.

143. Innocentius IV papa . . thesaurario ecclesie sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus Hugonem canonicum ecclesie Turicensis, clericum [Willelmi] regis Romanorum, non permittat super beneficiis suis molestari. «dilectus filius Hugo.» datum Lugduni 2 idus novembris anno sexto. *1248 November 12 Lyon.*

Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 502 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 11v. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4212. Rodenberg Epist pont Rom. II nr. 605. Potthast nr. 13078.

144. *Pabst Innocenz IV bewilligt den Schatzmeistern der Dom- und St. Peterskirche, sowie den Pfarrern der Parrochialkirchen von St. Martin, St. Stephan und St. Andreas zu Straßburg, daß innerhalb ihrer Sprengelgrenzen kein kirchlicher Neubau ohne Zustimmung des Bischofs und des Domcapitels von Straßburg aufgeführt werden darf. 1248 December 2 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis majoris et sancti Petri ecclesiarum thesaurariis et sancti Martini, sancti Stephani et sancti Andree parrochiarum plebanis Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem.[1] exigentibus vestre devotionis meritis votis vestris libenter annuimus et petitiones vestras, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus[a]. vestris itaque supplicationibus benignum impertientes[b] consensum autoritate presentium vobis indulgemus, ut

a) *B* extendimus. b) *B* impernem.

[1] *Vergl. UB. I, 243 nr. 326 sowie Anmerk. 1 u. 2.*

nullus infra thesaurariarum et parroehiarnm vestrarum limites sive fines aliquod oratorium sine assensu et voluntate venerabilis fratris nostri episcopi, decani et capituli Argentinensium construere valeat vel illic etiam se transferre, non obstantibus aliquibus indulgentiis seu privilegiis seu aliis quibuscunque literis ab apostolica sede vel legatis ipsius impetratis vel impetrandis. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere aut ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 4 nonas decembris pontificatus nostri anno sexto.

B aus Straßb. Bez.-A. G 4903 Statutenbuch v. St. Peter fol. 26.
Nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 13v Berger Reg. Inn. IV nr. 4227. Potthast nr. 13488.

145. Innocentius IV papa . . magistro civium consulibus et universitati Argentinensibus. ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod, cum tam a nobis quam a legatis nostris pro quibusdam filiis nepotibus et consanguineis vestris super ipsorum provisionibus diverse ad diversos littere emanarint, quia postmodum nos et iidem legati aliis gratiam tam in genere quam in specie fecisse dicimur, ut predictis debeant in provisionum assecutione preferri, vestrorum provisiones plus debito retardantur. quare [a] nobis humiliter postulastis, ut providere super hoc paterna sollicitudine curaremus. nolentes igitur, ut hac occasione provisiones hujusmodi debeant retardari, eisdem filiis nepotibus et consanguineis vestris, dummodo in ecclesie devotione persistant, auctoritate presentium indulgemus, ut nulli, dummodo non sint beneficia assecuti, eis ratione predicte gratie preferantur, sed sicut priores sunt per datam et presentationem litterarum ipsarum, ita in executione provisionum sint etiam potiores, non obstantibus aliquibus litteris a nobis vel eisdem legatis obtentis vel etiam obtinendis.[1] «exigentibus vestre devotionis.» datum Lugduni 4 idus decembris anno sexto. *1248 December 10 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4350 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 27v. Potthast nr. 13120. Vergl. Urk. I 243 Anm. 1.

146. Innocentius IV papa . . archiepiscopo Maguntino et . . episcopo Argentinensi intimanti, quod, cum dudum ad preces suas P[etro] sancti Georgii ad Velum Aureum diacono cardinali, tunc in partibus illis apostolice sedis legato, litteris in mandatis dedisset,[2] ut Henrico de Geroldsecke, Basiliensis Argentinensis et Spirensis ecclesiarum canonico, nepoti . . electi Spirensis, in partibus Theutonie de episcopatu aliquo provideret, eodem legato antequam id fieret redeunte, idem canonicus nullum

[1] Innocentius IV papa . . sancti Arbogasti et . . sancte Trinitatis ecclesiarum prepositis et . . decano sancti Thome Argentinensibus mandat, quatinus non permittant predictos filios nepotes et consanguineos supradictorum Argentinensium contra tenorem precedentium litterarum molestari. datum ut supra. *Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4351.*

[2] *Vergl. nr. 141.*

comodum asseeutus sit, mandat, quatinus dietum canonieum in aliqua ecclesia cathedrali de partibus illis, Basiliensi excepta, quam primum obtulerit se facultas, preficiant in episcopum. «tua nobis frater.» datum Lugduni 15 kalendas januarii anno sexto. *1248 December 18 Lyon.*

Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 505 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 32 Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4395. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 623. Potthast nr. 13566.

147. Innocentius IV papa . . abbati de Villers Cisterciensis ordinis, Metensis diocesis, Werico et Johanni de Muceio archidiacono Metensi. olim inter Berwardum canonicum ecclesie sancti Petri Argentinensis et . . abbatem conventumque Maurimonasterii Argentinensis diocesis super quadam annua pensione, in qua eos idem canonicus sibi teneri dicebat, donec ei de beneficio, quod decem marcas valeret annuatim vel amplius, providerent, lite suborta,[1] dedit magistrum J[ohannem] Spatam subdiaconum et capellanum suum auditorem, qui sententialiter diffinivit, ut tantum subtraheretur de hujusmodi pensione, quantum proventus beneficiorum, que alias dictus canonicus haberet, valerent, et si suos redditus augmentari contingeret, de pensione secundum augmentum hujusmodi demeretur et iidem abbas et conventus tenerentur prefato canonico ad totum residuum persolvendum, si vero canonici redditus equivalerent predicte pensioni, abbas et conventus ab ipsa essent penitus absoluti. verum quia jam dictus canonicus labores gravesque sumptus propter hoc dicitur subiisse, papa illis mandat, quatinus valorem annuum redditum, quos nunc idem canonicus obtinet, estimantes tantumdem de pensione subtrahi et residuum canonico a prefatis abbate et conventu tam diu annis singulis exhiberi plenarie faciant, donec sibi de tanto beneficio, ut superius est expressum, etiamsi curam habeat animarum annexam, curaverint providere. «olim inter dilectos.» datum Lugduni 14 kalendas januarii sexto. *1248 December 19 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4352 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 27c. Potthast nr. 13541.

148. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat volens Henricum de Vinstingen Argentinensem canonicum sue merito probitatis et obtentu illius et nobilium virorum Ul[rici] de Wi[r]tembere, H[artmanni] de Grutanger, H[ugonis] de Parvapetra et C[onradi] de Fribure comitum pro eo supplicantium gratia prosequi et favore, quatinus eidem canonico in civitate vel diocesi seu provincia Treverensi in ecclesia cathedrali vel alia de beneficio prebendali et personatu seu ecclesiastica dignitate, etiamsi curam habeat animarum, provideat. «volentes dilectum filium.» datum Lugduni 12 kalendas februarii anno sexto. *1249 Januar 21 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4360 nach Reg. Paris. Inn. IV a 6 fol. 28v. Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr 640. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr 507. Potthast nr. 13546.

---

[1] *Vergl. UB. I, 236 nr. 313.*

149. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat supplicationibus nobilium virorum . . de Gruning[en] et . . de Nuremberc comitum inclinatus, quatinus Henrico de Vinsting[en] canonico Argentinensi, eorum consanguineo, de aliqua dignitate in ecclesia sancti Arnualis Metensis diocesis, cum eam ibi vacare contigerit, quam idem canonicus duxerit acceptandam, provideat. «personas dilectorum filiorum.» datum Lugduni 3 kalendas februarii anno sexto. *1249 Januar 30 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4356 nach Reg. Paris. Inn IV a. 6 fol 28. Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom II nr. 648. Potthast nr 13188.

150. Innocentius IV papa . . decano sancti Andree Warmaciensis, . . cantori Metensi et . . thesaurario sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus Anselmum canonicum Spirensem, consanguineum episcopi Argentinensis, in prepositum ecclesie sancti Martini Warmaciensis ab eodem episcopo promotum, in corporalem prepositure possessionem inducant, nisi cantor Warmaciensis, cui canonici preposituram eandem contulerunt, institutionem canonicam assecutus fuerit. «ex parte venerabilis.» datum Lugduni 3 kalendas aprilis anno sexto. *1249 März 30 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr 4577 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 52'. Potthast nr. 13671.

151. Innocentius IV papa A[rnoldo] preposito Argentinensi capellano suo mandat, quatinus cum H[enrico] preposito Basiliensis ecclesie dispenset, quod preter beneficia que obtinet alia, personatus vel dignitates, etiamsi curam habeant animarum annexam, usque ad summam, de qua expedire viderit, licite in Alamania recipere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 17 kalendas maji anno sexto. *1249 April 15 Lyon.*

Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 525 nach Reg. Paris Inn. IV a. 6 fol. 44. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4498. Potthast nr. 13630.

152. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Ottoni notario suo [1] canonico ecclesie Homing[ensis] in sua civitate vel diocesi providere valeat in prebendali vel alio ecclesiastico beneficio competenti, etiamsi curam habeat animarum, quam primum obtulerit se facultas. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni nonis maji anno sexto. *1249 Mai 7 Lyon.*

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4578 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 53. Potthast nr. 13672.

---

[1] *In einer Bulle des Pabstes Innocenz IV für das Kloster Kappel von 1249 Febenar 8 Lyon wird erwähnt* Petrus canonicus ecclesie Honogensis clericus ei nuncius Argentinensis episcopi. *Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4339 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 26.*

153. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden eine Güterschenkung ihres Bürgers Etzekint an das Straßburger St. Johanneskloster. 1249.*

Wir Syfrit ein edelkneht und Reinbolt Claweses sún, búrgermeistere zů Strazburg, unde der rat tûnt kunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz Etzekint unser burger alles daz reht, daz er het an one ein funfezig acker, die do gelegen sint in deme ban zu Kungeshoven, und an eime húse uber den alten graben dúrch siner selen heiles willen gehen het den klosterfrowen zů sancte Johannese zů Strazburg, und hant zů urkúnde dirre vorgeschriben dinge unser ingesigel gehenket an disen brief. der wart geben in dem jare, do men zalte von gottes gebúrte zweilf hundert und nún und viertzig jar. und worent ǒch zů gegene dise gezúgen Walther Marschalg, der wisze Alberreht Beger, Friderich von Ufwilre und andere, die ǒch in dem besigelten briefe geschriben stônt.

H aus Straßb. Hosp. A. Prot. S. Marc. 206 fol. 1. *Deutscher Auszug der lateinischen Urkunde von einer Hand des 14ten Jahrh. gefertigt. (Schulte.)*

154. Innocentius IV papa . . cantori sancti Petri Argentinensis,[1] supplicantibus H[enrico] de Vinstingen capellano suo, cantore Virdunensi, et nobili viro Th. comite de Rukesingen, L[udewico] domino de Litemburch advocato Argentinensi, mandat, quatinus Johanni dicto Nouse canonico Metensi in aliqua ecclesiarum regni Alamanie cathedrali vel alia, Metensi Leodiensi Tullensi et Cameracensi civitatibus et dioecesibus dumtaxat exceptis, de prebenda dignitate etc. etiamsi curam habeat animarum, prout idem duxerit acceptandum, providere procuret faciens ipsum exnunc in canonicum recipi et in fratrem. «ut dilectum filium.» datum Lugduni 5 idus augusti anno octavo. *1250 August 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 97ᵛ.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5352.

155. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi committit annuens precibus nobilis viri Ulrici comitis de Wirtemberc ecclesie Romane devoti, ut cum Alberto de Talmeczingen canonico Argentinensi ejusdem comitis consanguineo dispenset, quod preter canonicatum Argentinensem, de Choro et de Munzingon Argentinensis et Constantiensis dioecesum ecclesias et alia beneficia, que obtinet, curam animarum habentia possit alia seu personatus prelaturas vel dignitates eciam cum simili cura recipere, si eidem in regno Alamanie canonice offerantur, et cum obtentis licite retinere usque ad quantitatem illam, de qua consideratis ejusdem persone meritis se-

---

[1] *Unterm 28ten Juli desselben Jahrs hatte Pabst Innocenz IV dem Cantor von St. Peter aufgetragen, für die Ausführung eines Mandats an den Bischof von Metz zu Gunsten Heinrichs von Finstingen, des Cantors der Kirche von Verdun, Sorge zu tragen. Aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 5ᵛ. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4775.*

cundum deum viderit expedire.[1] «dilecti filii nobilis.» datum Lugduni 10 kalendas novembris anno octavo. *1250 October 23 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 26.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4913. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 541.

156. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi. Walterus canonicus Argentinensis natus nobilis viri W[alteri] domini de Geroleseke exposuit, quod olim illi mandavisset, ut cum ipso super obtentis et obtinendis beneficiis seu dignitatibus vel aliis prelaturis, etiamsi curam animarum haberent, usque ad summam de qua expedire videret dispensaret,[2] verum quia idem canonicus minor viginti quinque annis existeret, cum eo dispensare super hoc hactenus distulisset episcopus. papa mandat, quatinus, si est ita, cum eodem canonico, hoc non obstante, si prout asseritur decem et novem annorum existat, super obtentis et obtinendis beneficiis dispenset juxta priorum continentiam litterarum. «dilectus filius Walterus.» datum Lugduni 7 idus decembris anno octavo. *1250 December 7 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 29v.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4942.

157. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cum in Argentinensi ecclesia dicantur haberi statuta salubria et consuetudines approbate ac quedam alia statuta et consuetudines, que non sunt utilia nec honesta, mandat, quatinus statuta ecclesie honesta et consuetudines rationabiles et antiquas de consensu capituli confirmans reliqua statuta minus honesta et consuetudines non rationabiles ab eadem ecclesia extirpare procuret. «in Argentinensi ecclesia.» datum Lugduni 5 idus decembris anno octavo. *1250 December 9 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 32.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4962.

158. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, für eine näher bezeichnete Eheschließung in Straßburg Dispens zu ertheilen. 1250 December 12 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. etsi conjunctio copule conjugalis etc. ut supra in CLII capitulo usque id exposcit.[a] cum igitur, sicut ex parte tua et dilectorum filiorum E. et R. magistrorum et consulum ac universitatis civium Argentinensium

a) *Zu ergänzen:* in quarto consanguinitatis vel affinitatis gradu sacris sit canonibus interdicta, provide tamen super hiis interdum Romana dispensat ecclesia, maxime cum urgens necessitas vel evidens utilitas id exposcit.

[1] *Unter demselben Datum ertheilt Pabst Innocenz IV dem Bischof von Straßburg den gleichen Auftrag für den Straßburger Canonicus Konrad von Dellmensingen. Aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 26. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4914.*

[2] *Vergl. nr. 131.*

devoterum sedi apostolice fuit propositum coram nobis, pro reformanda gravi discordia negotio generali dampnosa, que inter prefatum E. magistrum et quendam alium potentem virum civem Argentinensem erat exorta. Reimboldus[a] natus civis ejusdem filiam prefati magistri legitimam disponsaverit in uxorem, [nec] possit hujusmodi matrimonium pro eo, quod se contingunt quarta consanguinitatis linea, sine dispensatione ecclesie consumari, nos tuis et predictorum supplicationibus inclinati mandamus, quatinus cum eis auctoritate nostra dispenses, ut hujusmodi matrimonium licite consumare ac in eo permanere valeant, impedimento hujusmodi non obstante. datum Lugduni 2 idus decembris anno octavo.

V aus Reg. Vat. tom 22 fol. 31r.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr 4959.

159. *Otto Prager Bürgermeister, Räthe und Bürgerschaft von Regensburg danken dem Schultheiß, dem Rath und der Bürgerschaft von Straßburg für den Schadenersatz, den sie ihrem Bürger Otto geleistet haben, und sprechen sie desselben für immer los und ledig.* [*um 1250.*]

Viris honorabilibus[b] et discretis ac intimis amicis suis domino sculteto Argentinensis civitatis, consulibus universisque concivibus suis O[tto] Pragarius magister civium cum consiliariis cunctisque concivibus suis Ratisponensis civitatis affectuosam in omnibus voluntatem cum servicio indefesso et expedito. veridica intelleximus relatione per legationem dilecti concivis nostri domini Ottonis, quod dampnum a quibusdam concivibus vestris sibi illatum per consilium et auxilium vestre communitatis sit amicabilius deletum. de quo universi et singuli vobis ad gratiarum assurgimus actiones, vestre constanciam fidei in omnibus reconmendando, a qua numquam nec calcaneo vel ad solam scintinnulam excessisse dinoscimini, volentes id etiam perpetuis sine quolibet dubii ambiguo aput vos omnibus promereri serviciis, reddentes omnis impetitionis et querimonie predictos concives vestros, vos universos et singulos, una cum dicto Ottone et amicis suis et a communitate nostra deinceps omnimodis absolutos pro tali dampno et causa, tenore presencium contestando nec mencionem alicujus impetitionis vel querimonie proinde aliquando debere suboriri.

S aus Straßb. St.-A. V. C. G. Corp. K lad. 17 *or. mb. c. sig. pend. Das Siegel nicht mehr erkennbar. Die Schrift gehört den mittlern Jahrzehnten des 13ten Jahrhunderts an. Otto Prager ist als Bürgermeister zu Regensburg wiederholt in den 40er und 50er Jahren nachweisbar.*[1]

a) *Oder* Reamboldus? b) *S* honorabibus.

[1] *Nach Gemeiner Regensburger Chronik I, 335 und nach Ried Cod. episc. Ratisp. I, 443 in den Jahren 1243, 1248 und 1255. 1265 erscheint er noch als Zeuge, 1266 Karl Prager.*

160. *Der Ordensmeister der Dominikaner dankt Albertus Magnus für seine Verdienste um den Straßburger Convent.* [*um 1250.*]

Idem eidem venerabili et infra salutem se ipsum cum obsequiose promptitudine voluntatis. letus gratos nuper de vestra paternitate rumores accepi mihi exultacionis et gaudii materiam tribuentes. nam in Argentinam venientes, sicut karissimus . . mihi significare curavit, fratres doctrina sacra reficitis cum eorum profectu promocione ordinis et vestrorum meritorum augmento juxta vobis concessam celitus singulariter graciam et donatam, pluribus in beneficiis et gratis favoribus conventum eundem respicere studuistis. super quibus omnibus graciarum paternitati vestre, quas possum, refero actiones vobis supplicans, ut laudabiliter cepta continuare taliter procuretis, quod vobis cedat ad meritum, ad profectum fratribus et cernentibus in exemplum etc. bene valeat vestra mihi admodum cara paternitas reverenda.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 18v. Die Adresse hergestellt aus dem voranstehenden Brief mit der Ueberschrift: domino Alberto magister ordinis.
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S 51 nr. 2, der die obige Datirung gibt. Die Thätigkeit Alberts in Straßburg ist zeitlich nicht genauer festzulegen.

161. *Pabst Innocenz IV gibt dem Straßburger Domcanonicus Walther von Geroldseck gewiße Zusicherungen betreffend die Erlangung der Domprobstei. 1251 Januar 31 Lyon.*

Waltero canonico Argentinensi nato nobilis viri W[alteri] domini de Geroliseke. petitio tua nobis exhibita continebat, quod, cum ad supplicationem venerabilis fratris nostri . . Argentinensis episcopi de prepositura Argentinensis ecclesie, cum vacabit, per litteras nostras tibi mandaverimus provideri, et quamplures super provisione ipsis facienda in civitate vel diocesi Argentinensi de prepositura vel dignitate, quam ducerent acceptandam, ante impetrationem litterarum hujusmodi et post etiam a nobis litteras impetrarint, quorum aliquos aliis, pro quibus antea scripseramus, mandavisse dicimur in prepositure vel dignitatis assecutione preferri, non obstantibus aliquibus litteris specialiter vel generaliter impetratis vel etiam impetrandis, times, ne propter hoc tua possit provisio impediri. quare nobis humiliter supplicavisti, ut providere tibi super hoc de benignitate sedis apostolice curaremus. nos igitur tuis supplicationibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus, ut per aliquas litteras vel indulgentias a sede impetratas eadem, cujuscumque tenoris existant, vel etiam impetrandas, que de indulgentia hujusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem, nullum tibi quoad assecutionem prepositure ipsius ecclesie prejudicium generetur. nulli ergo etc. nostre concessionis etc. datum Lugduni 2 kalendas februarii anno octavo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 38.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5009.

162. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi intimanti, quod, cum zelator ecclesie quosdam nobiles et potentes Argentinensis et quarundam aliarum civitatum et diocesum cupiens ad ecclesie Romane servitium contra hostes ipsius saltem obligare muneribus, quandam eis summam pecunie dederit et promiserit multas de possessionibus Argentinensis ecclesie obligando, nonnulli non curaverint assistere, quidam vero se a servitio ecclesie subtraxerint, indulget, ut pecuniam et possessiones concessas vel obligatas ab ipsis repetere valeat nec teneatur exhibere promissum, non obstantibus instrumentis seu litteris vel quibuslibet aliis cautionibus super hoc exhibitis tam per illum quam per capitulum Argentinensis ecclesie, quos ad hoc una secum asserit obligatos. «tua nobis fraternitas.» datum Lugduni kalendis februarii anno octavo. *1251 Februar 1 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 41e.
Darnach Berger Reg. Inn IV nr. 5034.

163. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cui olim duxit concedendum, ut cedente vel decedente . . cellarario Argentinensis ecclesie officium cellararie Johanni de Erembere consanguineo suo canonico ejusdem ecclesie conferret, ne pro eo, quod Walterus Argentinensis canonicus super conferendo sibi eodem officio prius a . . Coloniensi archiepiscopo tunc in partibus Alamannie apostolice sedis legato[1] litteras impetravit, hujusmodi gratiam impediri contingat, mandat, quatinus non obstantibus archiepiscopi litteris dicto consanguineo suo de officio memorato provideat. «cum sicut accepimus.» datum Lugduni kalendis februarii anno octavo. *1251 Februar 1 Lyon.*

V aus Reg. Vat tom. 21 fol. 44.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5058.

164. Innocentius IV papa mandat . . decano ecclesie de Crozingen et Hugoni de Vriburch, canonico ecclesie Turicensis, quia priorissa et conventus monasterii de Kilperch conqueste sunt, quod Radulfus canonicus Argentinensis et quidam alii clerici Constantiensis et Argentinensis civitatum et diocesum super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis eisdem injuriantur, quatinus partibus convocatis causam audiant et appellatione remota fine debito decidant. «dilecte in Christo.» datum Lugduni kalendis februarii pontificatus nostri anno octavo. *1251 Februar 1 Lyon.*

Aus Wirtemb. UB. IV, 253 nr. 1184 nach Or i. Stuttgart. (Schulte.)

165. Innocentius IV papa . . abbati sancti Galli Constantiensis diocesis committit, quatinus cum Conrado canonico sancti Thome Argentinensis dispenset, ut preter ecclesiastica beneficia, que nunc obtinet, quorum quedam curam habent animarum

[1] *Konrad von Hochstaden, Erzbischof von Köln, war 1249 März 14 zum päbstlichen Legaten für Deutschland ernannt worden. Vergl. Potthast nr. 13249 und Rodenberg Ep. pontif. Rom. II, 467.*

annexam, possit adhuc unicum ecclesiasticum beneficium in provincia Maguntina, etiamsi curam similem habeat et dignitas vel personatus existat, si ei canonice offeratur, libere recipere. «ad faciendam dilecto.» datum Lugduni 2 nonas februarii anno octavo. *1251 Februar 4 Lyon.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 103.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5388. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 552.

166. Innocentius IV papa Eberardo de Sulze archidiacono Argentinensi mandat, quatinus cedente vel decedente abbate monasterii sancti Galli Albertum, prepositum ipsius monasterii, consobrinum dicti abbatis eidem monasterio preficiat in abbatem. «adeo probata devotio.» datum Lugduni 10 kalendas martii anno octavo. *1251 Februar 20 Lyon.*

V aus Reg Vat. tom. 22 fol. 48.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5085. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 563.

167. H[einricus] episcopus, B[ertholdus] decanus et archidiaconus capitulumque ecclesie Argentinensis donacionem et ordinationem, qua Fridericus Argentinensis et in Surburc ecclesiarum prepositus jus patronatus ecclesie in Rûtershoven et ipsam ecclesiam cum omnibus appendiciis capitulo ecclesie Surburgensis contulit,[1] jure archidiaconi dicte ecclesie remanente in omnibus sibi salvo, confirmant. «pastoralis cura requirit.» datum Argentine anno domini 1251, mense marcio. *1251 März Straßburg.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5175 *or. mb. c. 1 sig. pend. 2 delapsis.*

168. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Metz auf, den Straßburger Canonicus Simon von Lichtenberg in seinen Ansprüchen auf die Probstei von Surburg gegen Anselm von Fleckenstein, Canonicus zu Speyer, zu unterstützen. 1252 Januar 19 Perugia.*

. . Episcopo Metensi. ut dilectum filium Symonem, canonicum Argentinensem, natum quondam Ludowici domini de Lietthemberc, advocati Argentinensis, gratiosa benivolentia prosequamur, fides et devotio, quam dilectus filius nobilis vir Henricus dominus de Lietthemberc, advocatus Argentinensis, frater ipsius ad nos et Romanam ecclesiam habet, necnon carissimi in Christo filii nostri W[illelmi] regis Romanorum illustris et dilecti filii . . electi Maguntini precamina nos hortantur. cum, sicut igitur iidem rex et electus nobis exponere curaverunt, venerabili fratri nostro . .

[1] *Der Schenkungsakt des Probstes Friedrich von 1251 Februar ebenda or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis. In einer Bestätigungsurkunde dieser Schenkung, ausgestellt von* Anshelmus prepositus ecclesie Surburgensis *von 1251 März 28 wird Friedrich bereits als verstorben bezeichnet. Ebenda or. mb. c. sig. pend. Vergl. S. 63.*

episcopo Argentinensi nostris dedissemus litteris in mandatis, ut eidem Symoni de aliqua prelatura vel dignitate in Argentinensi civitate vel diocesi provideret, Anselmus de Flekesteim, canonicus Spirensis, preposituram ecclesie Surbugensis Argentinensis diocesis predicto Symoni de jure debitam sibi conferri auctoritate quarundam litterarum postmodum obtentarum a sede apostolica procuravit. verum cum pater et fratres ipsius *Anselmi* se potenter et patenter opponant ecclesie negotio generali, C[onrado] nato quondam Fr[iderici] olim Romanorum imperatoris et ejus fautoribus adherendo, et castra et munitiones imperii occuparint et detineant occupata, sitque satis indignum persecutorum ecclesie et ecclesiastice libertatis filios ad honores et ecclesiastica beneficia promoveri, quibus merentur potius spoliari, nos dictorum regis et electi precibus inclinati mandamus, quatinus patrem et fratres dicti *Anselmi* moneas attentius et inducas, ut infra duorum mensium spatium post monitionem tuam ad devotionem ecclesie redeuntes castra et munitiones predicta eidem regi restituere non postponant; alioquin prefatum *Anselmum* de consilio dilecti filii nostri H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis apostolice sedis legati a prepositura ammovens memorata illam dicto Symoni auctoritate nostra conferas et assignes. contradictores etc. non obstante, quod causam motam inter predictos *Anselmum* et *Symonem* super predicta prepositura, in qua nondum est ad litis contestationem processum, duximus ad examen apostolicum revocandam, sive quod venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi dicitur ab apostolica sede concessum, quod nulli possit in sua civitate vel diocesi preter ipsius assensum per litteras apostolicas provideri. datum Perusii 14 kalendas februarii anno nono.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol 155v.

169. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus exnunc preposituram Argentinensem, si super ea litigantibus contigerit inponi silentium nullique ipsorum eam adjudicari per sententiam, pape donationi reservet, districtius prohibens, ne ipsa per electionem vel provisionem alicui per aliquem auctoritate qualibet conferatur, ac decernat insuper irritum et inane, si contra reservationem et prohibitionem hujusmodi contigerit attemptari, cum super ea de cetero per controversias et jurgia disceptari nolit in ecclesie prefate detrimentum. «cum nostre intentionis.» datum Perusii 12 kalendas aprelis anno nono. *1252 März 21 Perugia.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 134r.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5586.

170. Innocentius IV papa cum Gebchardo de Friburc capellano suo canonico Argentinensi, qui proposuit, quod olim in guerra nobilis viri . . comitis de Friburc fratris sui . . Basiliensem episcopum non animo bellandi associans interfuisset captioni munitionis cujusdam, in qua plures homines dicuntur occisi, et petivit super hiis sibi salubriter provideri, cum presentia sua nulli fuerit mortis occasio, dispensat

super irregularitate, si quam forsitan ex hujusmodi presentia contraxerit. «ex parte tua.» datum Perusii 12 kalendas aprelis anno nono. *1252 März 21 Perugia.*

V aus Reg Vat. tom. 22 fol. 134v.
Darnach Berger Reg Inn. IV nr. 5587. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 576. Fürstenberg. UB. VII, 407 nr. 251.

171. *Pabst Innocenz IV bestätigt dem Straßburger Domprobst Walther von Geroldseck den Schiedspruch des päbstlichen Caplans Andreas in dem Streit mit dem päbstlichen Caplan und Straßburger Canonicus Gebhard um die Straßburger Domprobstei. 1252 Mai 11 Perugia.*

Gualtero de Gerolseke preposito ecclesie Argentinensis. ea, que judicio etc. usque communiri. sane tua petitio nobis exhibita continebat, quod, cum in causa, que inter te ac Geberardum capellanum nostrum canonicum Argentinensem super eo vertebatur, quod idem capellanus asserebat, preposituram Argentinensis ecclesie auctoritate nostra sibi canonice fuisse collatam et te impedire temere, ne dictus capellanus possessionem ipsius prepositure pacificam adipisci posset, dilectum filium J[ohannem] sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem primo, ac eo se ad partes alias transferente, Andream nepotem et capellanum nostrum dederimus partibus auditores, idem Andreas cognitis ipsius cause meritis et juris ordine observato nobis fideliter recitatis, presentibus procuratoribus partium, de mandato nostro te duxit ab impetitione ipsius Gebehardi per diffinitivam sententiam absolvendum, prout in litteris inde confectis sigillatis sigillo ipsius Andree capellani plenius continetur. nos itaque tuis supplicationibus inclinati sententiam ipsam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem litterarum ipsarum de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, qui talis est: In Christi nomine amen. anno ejusdem 1252, indictione 10, quarto die intrantis maji coram *1252 Mai 4* testibus infra scriptis. olim inter dominum Gebehardum domini pape capellanum ex una parte et dominum Gualterum Argentinensem canonicum dictum de Gerelseke ex altera super prepositura Argentinensi questione suborta, idem dominus Gebehardus obtinuit citari predictum dominum Gualterum ad sedem apostolicam pro causa eadem. quibus partibus dominus papa venerabilem patrem dominum J[ohannem] sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem concessit specialiter auditorem. coram quo a Conrado, clerico et procuratore predicti domini Gebeardi, libellus porrectus extitit in hunc modum: coram vobis, venerande pater ac domine, J[ohanne] sancti Nicolai in carcere Tulliano diacono cardinali, partibus auditore concesso proponit Corradus clericus et procurator domini Gebehardi, domini pape capellani et Argentinensis prepositi, contra dominum Gualterum canonicum Argentinensem dictum de Gerolseke, quod, cum . . abbas sancti Truperti in nigra silva Constantiensis diocesis auctoritate apostolica preposituram Argentinensem predictam eidem Gebehardo canonice contulisset et eum in sedem prepositi installasset, dictus Gualterus, cum nullum jus habeat

in prepositura eadem, asserens sibi eandem collatam, memorato Gebehardo temere se opponit ac ipsum impedit et molestat super ipsa prepositura non permittens ipsum possessionem ipsius pacificam adipisci, propter que jam dictus Gebehardus incurrit dampna gravia et expensas. quare predictus *Corradus* petit nomine ipsius Gebehardi collationem de memorata prepositura Argentinensi eidem factam per abbatem prefatum per vos auctoritate apostolica confirmari et eidem *Gualtero* super ipsa prepositura perpetuum silentium imponi, cum nullum jus habeat in eadem. petit etiam per vos sententialiter injungi sepedicto Gualtero, quod memoratum Gebehardum non impediat nec perturbet, quominus adipiscatur prepositure ejusdem possessionem pacificam. petit etiam dampna et interesse et expensas, que et quas incurrit occasione molestationis hujusmodi, que extimat centum marcas, petit etiam expensas factas et protestatur faciendas salvo jure etc. super predicto libello coram eodem domino J[ohanne] lite legitime contestata, factis positionibus hinc et inde et responsionibus ad easdem ac aliis rite peractis et tandem eodem domino J[ohanne] se ad partes alias transferente, dominus papa nobis Andree capellano et nepoti suo causam ipsam commisit fine debito terminandam. super qua visis rationibus necnon confessionibus et allegationibus utriusque partis auditis, relatione diligenti domino pape facta, de ipsius domini speciali mandato predictum Gualterum Argentinensem canonicum et Henricum ac Jacobum, procuratores ejus ipsius nomine presentes, ab impetitione dicti Gebehardi et predicti Corradi procuratoris ejusdem presentis ejus nomine per diffinitivam sententiam in scriptis absolvimus justitia mediante. in cujus rei testimonium scriptum presens jussimus sigilli nostri munimine roborari. actum Perusii in camera predicti domini Andree, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno nono, presentibus magistro Bernardo Ispano domini pape capellano, magistro Angelo advocato, magistro Gregorio capellano domini Guillelmi sancti Eustachii diaconi cardinalis, magistro Arditone capellano domini Octoboni sancti Adriani diaconi cardinalis et magistro Pancratino de Regio testibus. ego Gaudulfus imperiali auctoritate notarius predictis interfui, ut supra legitur. omnia de mandato prefati domini Andree scripsi et in publicam formam redegi. nulli ergo etc. nostre confirmationis etc. datum Perusii 5 idus maji anno nono.[1]

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 161c.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5734. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 756. Fürstenberg. UB. VII, 408 nr. 252.

---

[1] *Unter dem gleichen Datum unmittelbar anschließend, mit nahezu gleichem Wortlaut trägt Pabst Innocenz IV dem Prior von Lixheim* (Lukesheim ordinis s. Benedicti) *in der Metzer Diöcese auf, den Straßburger Domprobst Walther von Geroldseck gegen alle Angriffe auf jenen Schiedsspruch zu schirmen. Berger Reg. Inn. IV nr. 5735.*

172. *Pabst Innocenz IV gewährt dem Straßburger Scholasticus Konrad, daß seinem Rechtsanspruch auf die Straßburger Domprobstei durch den Entscheid zwischen Walther von Geroldseck und Gebhard von Freiburg kein Nachtheil erwachse. 1252 Juli 24 Perugia.*

Conrado scolastico Argentinensi. ex parte tua fuit propositum coram nobis, quod, cum olim pro te ac quibusdam aliis clericis super conferenda cuilibet[a] vestrum prepositura sive personatu vel alia ecclesiastica dignitate in partibus Alamanie sub diversis formis ad diversos executores direxerimus scripta nostra, tandem ecclesie Argentinensis prepositura vacante singuli vestrum per deputatos sibi executores preposituram eandem sibi fecere conferri. verum Gebehardus frater nobilium virorum comitum de Friburch, capellanus noster, preposituram ipsam taliter sibi collatam credens se fuisse canonice assecutum ac asserens, Waltherum de Gerolisekc canonicum Argentinensem, cui prepositura ipsa collata extitit, se non permittere ipsius prepositure pacifica possessione gaudere, ipsum ad nostram obtinuit presentiam evocari. sed quia idem W*altherus* ab impetitione ipsius G*ebehardi* fuit auctoritate nostra per dilectum filium Andream nepotem et capellanum nostrum exigente justitia sententialiter absolutus[1] et ob hoc ipse pro preposito Argentinensi se gerens asserit, eandem preposituram canonice se adeptum, tu occasione hujusmodi metuens juri, quod in eadem prepositura te credis habere, cum de ipso discussum non fuerit, prejudicium generari, petiisti tibi super hoc a nobis paterno remedio precaveri. licet igitur res inter alios acta alii regulariter non prejudicet, tuis tamen precibus inclinati, quod per processum inter predictos G*ebehardum* et W*altherum* habitos et sententiam promulgatam seu confirmationem apostolicam, ut dicitur, subsecutam, sive quod jus tuum super hoc hactenus prosequi distulisti, nullum tibi in jure, si quod in eadem prepositura obtines, prejudicium generetur, auctoritate tibi presentium indulgemus.[2] nulli ergo nostre concessionis etc. datum Perusii 9 kalendas augusti anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 206.
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5968.

173. Innocentius IV papa Gebehardo de Friburch capellano suo, propter multitudinem beneficiorum que obtinet, intelligenti se ad obtinendam quamlibet dignitatem ecclesiasticam inhabilem reputari, ac parato aliqua de obtentis beneficiis resignare indulget, ut quatuor de predictis beneficiis, que maluerit resignatis, reliqua licite valeat retinere nec ad obtinendam quamcunque dignitatem ecclesiasticam epis-

a) *V rep.* cuilibet.

[1] *Vergl. nr. 171.*
[2] *Unterm 21ten August des Jahrs 1252 überträgt Pabst Innocenz IV dem Cardinallegaten Hugo die definitive Besetzung der Domprobstei. Reg. Vat. tom. 22 fol. 203. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5928. Vergl. Potthast nr. 14692 und UB. I, 283 Anm. 1.*

copalem vel aliam per exceptionem de beneficiorum pluralitate possit impediri. «petitio tua nobis.» datum Perusii 12 kalendas octobris anno decimo. *1252 September 20 Perugia.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 207.
Danach Berger Reg. Inn. IV nr. 5983. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 757. Fürstenberg. UB. VII, 408 nr. 253.

174. *Heinrich von Pingria, der Sohn Gerhards von Ravensburg, verkauft alle seine im Bann von Schiltigheim gelegenen Güter dem Straßburger Bürger Erbo, Richters Sohn. 1252 November 25.*

Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, Heinricum de Pingria,[1] filium domini Gerhardi de Ravensburc, omnia bona sua tam propria quam hereditaria in banno Sciltencheim[a] apud Argentinam sita domino Erboni filio judicis civi Argentinensi pleno jure vendidisse perpetuo sibi et successoribus suis possidenda, videlicet dimidia bona, que pater ejus et mater sua in banno Schiltencheim habuerunt. in cujus rei memoriam et stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillis civitatis Argentinensis et predicti Heinrici de Pingria in testimonium communita. acta sunt hec festo sancte Katherine anno domini 1252, presentibus hiis testibus videlicet Willehelmo Bagario vicedomino et magistro civium Argentinensium, Alberto Bagario albo, Eberhardo burcgravio, Burcardo Murhardo, Gozperto ministro fratrum, Gozelino filiastro Vitule, Johanne Vitulo, Burcardo Dispensatore, Reimboldo Stiubenwec, Cûnrado quondam judice, Gozzone et Reimboldo filiis Nicolai, Reimboldelino.

B aus Straßb. Bez.-A. Verirrte Sachen *or. mb. c. 1 sig. pend. mutil. 1 delapso.*

175. *Pabst Innocenz IV gibt dem Straßburger Dompropst Walther Zusicherungen betreffend seine Versorgung mit drei Pfründen. 1253 Februar 13 Perugia.*

Waltero preposito ecclesie Argentinensis, nato nobilis viri Walteri domini de Geroltseke. sicut tua petitio nobis exhibita continebat, de prelaturis dignitatibus et beneficiis ecclesiasticis in diversis diocesibus per nostras litteras diversis temporibus tibi mandavimus provideri. verum quia tempore impetrationis litterarum ipsarum tria beneficia curam animarum habentia obtinebas, super quibus est tecum auctoritate sedis apostolice dispensatum, de quibus in eisdem litteris non habetur mentio specialis, quamquam in eis illa clausula sit inserta, videlicet non obstante, quod alias beneficiatus existis, dubitas, ne occasione hujusmodi tua possit provisio retardari. nos itaque tuis supplicationibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus,

a) *Im ersten* c *des Namens ein senkrechter Strich.*

1 *In Ravensburg gab es nach einer gütigen Mittheilung des Herrn Archivraths Dr. Baumann zu Donaueschingen eine Familie von Pingern*

ut per hoc super provisione hujusmodi non possit tibi aliquod generari prejudicium vel obstaculum interponi. nulli ergo nostre concessionis etc. datum Perusii idibus februarii anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 241.

176. *Pabst Innocenz IV gewährt dem Straßburger Domprobst Walther, daß kein Delegirter des apostolischen Stuhls eine Strafsentenz gegen ihn veröffentlichen dürfe ohne einen besondern Auftrag eben dieses Stuhls, der diese Indulgenz ausdrücklich erwähne. 1253 Februar 17 Perugia.*

Waltero preposito ecclesie Argentinensis, nato nobilis viri Walteri domini de Geroleseke. tuis inclinati precibus auctoritate tibi presentium indulgemus, ut nullus delegatus vel subdelegatus ab eo executor seu etiam conservator a sede apostolica deputatus possit in personam tuam excommunicationis suspensionis vel interdicti sententiam promulgare absque speciali mandato sedis ejusdem faciente plenam et expressam ac de verbo ad verbum etc. usque mentionem, presentibus post quinquennium minime valituris. nulli ergo nostre concessionis etc. datum Perusii 13 kalendas martii anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol 241.

177. *Pabst Innocenz IV beauftragt seinen Caplan, Heinrich von Finstingen, Cantor von Verdun, dem Straßburger Canonicus Konrad von Lichtenberg alle dessen verstorbenem Bruder Simon bewilligten päbstlichen Provisionen zuzuwenden. 1253 März 25 Perugia.*

Henrico de Vinstingen, cantori Virdunensi, capellano nostro. dilectus filius Conradus, canonicus Argentinensis, germanus dilecti filii nobilis viri . . domini de Liehtenberc, advocati Argentinensis devoti nostri, nobis humiliter supplicavit, ut, cum condam Symon frater suus Argentinensis canonicus super provisionibus suis de beneficiis ecclesiasticis cum cura vel sine cura, prelaturis et personatibus nonnullas a nobis gratias concessiones et executorias litteras impetrarit ac idem Symon, hujusmodi provisionibus nondum executioni mandatis, licet in aliquibus ecclesiis in canonicum auctoritate litterarum ipsarum receptus fuerit, viam sit universe carnis ingressus, aperire sibi ob devotionem, quam consanguinei sui ad Romanam habent ecclesiam, apostolice provisionis dexteram de speciali gratia curaremus. ipsius igitur et dilecti filii nostri H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis, apostolice sedis legati, et . . electi Spirensis nobis per suas litteras humiliter supplicantium pro eodem precibus inclinati, volentes gratias et indulgentias dicto Symoni ab apostolica sede concessas in personam ipsius Conradi transferre mandamus, quatinus ad provisionem ipsius per te vel per alium procedas juxta nostrarum obtentarum ab eodem Symone fratre suo continentiam litterarum. et quia dictus Symon in ali-

quibus ecclesiis receptus extitit in canonicum et in fratrem, prout superius est expressum, volumus, quod canonicatus vel canonias, quas prefatus *Symon* jam obtinuerat, memorato *Conrado* auctoritate nostra conferas et assignes sibi de prebendis, que dicto *Symoni* si viveret deberentur, quam cito ad id se facultas obtulerit, provisurus, non obstantibus statutis ipsarum ecclesiarum de certo canonicorum numero juramento confirmatione sedis apostolice seu quacumque alia firmitate roborato, seu si inibi de mandato nostro vel legatorum sedis apostolice aliquibus sit provisum, vel si prelatis et canonicis earundem ecclesiarum a predicta sede vel legatis ipsius indultum existat, quod ad receptionem vel provisionem alicujus compelli per litteras nostras seu legatorum ipsorum speciales vel generales nequeant, nisi in eis dicti prelati executores fuerint deputati, aut quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per hujusmodi litteras plenam vel expressam aut de verbo ad verbum non facientes de hoc indulto ac de ipsis ecclesiis necnon numero receptorum in ipsis tam nostra quam legatorum nostrorum auctoritate et ipsorum nominibus mentionem, vel si alias scripsimus pro eodem, vel quod alias beneficiatus et minoris etatis existit, aut quod non est in sacris ordinibus constitutus, dummodo ad illos se promoveri faciat, cum fuerit oportunum, et quacunque alia predicte sedis indulgentia generaliter vel specialiter quibuscunque personis seu locis sub quacunque forma verborum concessa, per quam in nostris litteris non expressam vel totaliter non insertam effectus nostre gratie circa illum impediri posset quomodolibet vel differri. contradictores etc. datum Perusii 8 kalendas aprilis anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 298.

178. Fridericus sacerdos vicarius in Rumolzwilre Argentinensis diocesis fratribus hospitalis in Steiga ejusdem diocesis bona in bannis Sinecrist et Rumolzwilre et in Maurimonasterio extra muros civitatis ejusdem sita confert. B[ertholdus] decanus, H[einricus] cantor et H[einricus] de Ohsinstein archidiaconus Argentinenses ad peticionem illius et predictorum fratrum sigilla appendunt. acta sunt hec Argentine anno domini 1253 nonis aprilis. *1253 April 5 Straßburg.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5772 or. mb. c. 2 sig. mutil. pend. 1 delaps.

179. *Pabst Innocenz IV beauftragt seinen Caplan Heinrich von Finstingen, Cantor von Verdun, den Straßburger Canonicus Konrad von Lichtenberg in dem auf ihn übergegangenen Anspruch seines verstorbenen Bruders Simon auf die Probstei von Surburg zu unterstützen. 1253 April 7 Perugia.*

Eidem.[1] pro parte dilecti filii Conradi canonici Argentinensis, germani nobilis viri . . domini de Liehtenberc, advocati Argentinensis devoti nostri, fuit propositum coram nobis, quod, cum nos olim super provisione condam Symonis fratris sui Ar-

[1] *Vergl. nr. 177.*

gentinensis canonici de aliqua prelatura vel dignitate primo tunc in Argentinensi civitate vel diocesi vacatura ad certum executorem sub certa forma direximus scripta nostra, tandem vacante prepositura ecclesie Surburgensis Argentinensis diocesis, que de jure eidem Symoni debebatur, Anselmus de Flekestein, capellanus noster, preposituram ipsam auctoritate quarundam litterarum a sede apostolica, ignorantibus nobis, quod pater et frater ipsius *Anselmi* potenter et patenter opponerent negocio generalis ecclesie, postmodum obtentarum conferri sibi in ipsius *Symonis* prejudicium procuravit. sed carissimo in Christo filio nostro Willelmo Romanorum rege illustri ac venerabili fratre nostro . . archiepiscopo Maguntino tunc electo intimantibus nobis, quod dicti pater et fratres ipsius *Anselmi* C[onrado] nato condam Fr[iderici] Romanorum imperatoris ejusque fautoribus adherebant, quodque castra et munitiones imperii occuparant ac detinebant etiam occupata, nos venerabili fratri nostro . . Metensi episcopo nostris injunximus litteris,[1] ut predictos patrem et fratres monere ac efficaciter inducere procuraret, quod infra certum temporis spatium in eisdem expressum litteris post ipsius monitionem ad devotionem ecclesie redeuntes castra et munitiones ipsa regi restituerent memorato; alioquin prefatum *Anselmum* de consilio dilecti filii nostri H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis, apostolice sedis legati, a prepositura eadem amovens illam dicto *Symoni* auctoritate nostra conferre et assignare studeret. contradictores. cumque idem episcopus in negotio hujusmodi procedere incepisset, dictus Symon diem clausit extremum. nos vero postmodum ad dicti cardinalis et . . electi Spirensis necnon et nobilium de Suevia nobis pro eodem *Conrado* supplicantium instantiam omnes gratias super ipsius *Symonis* provisione obtentas a nobis in ipsum Conradum duximus transferendas. ideoque mandamus, quatinus in eodem negocio pro ipso *Conrado* procedas juxta predictarum nostrarum directarum ad eundem Metensem episcopum pro eodem Symone continentiam litterarum. datum Perusii 7 idus aprilis anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 298.

180. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat Volemaro canonico ecclesie sancti Adelfi Novillarensis. nato nobilis viri Eberardi de Hittendorf, consanguinei et socii nobilis viri domini de Lichtenber[c] advocati Argentinensis, ob devotionem, quam idem *Eberardus* ad papam et Romanam habet ecclesiam, gratiam facturus specialem, quatinus dispenset, quod preter beneficium cum cura, quod ad presens obtinere dicitur, alia beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura licite recipere possit, constitutione generalis concilii et quod idem canonicus minoris etatis existit, nequaquam obstante. «volentes dilecto filio.» datum Perusii 6 idus aprilis anno decimo. *1253 April 8 Perugia.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 272°.

---

[1] *Vergl. nr. 168.*

181. Innocentius IV papa Conrado canonico Argentinensi, germano nobilis viri domini de Liethimberch advocati Argentinensis concedit, ut, cum omnes gratias et indulgentias quondam Symoni fratri suo super provisione de prelaturis, dignitatibus et beneficiis ecclesiasticis ab apostolica sede concessas in personam suam transferendas duxerit,[1] si aliqua de hujusmodi prelaturis etc. curam habeant animarum annexam, nichilominus de illis possit libere provideri. «cum sicut nobis.» datum Asisii 2 kalendas maji anno decimo. *1253 April 30 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 298.

182. Waltherus sancti Thome Argentinensis civitatis et Henricus Haselacensis ecclesiarum scolastici, judices ab H[einrico] episcopo Argentinensi constituti, habito jurisperitorum consilio, abbatem et conventum Novillarensem ab impeticione Conradi de Talmezingen canonici Argentinensis, rectoris ecclesie in Buswilre, super decimis agrorum et novalium in terminis parrochie dicte ecclesie sitorum et super oblacionibus capelle in Ůthenwilre ad dictam ecclesiam spectantis absolvunt. «lata est sententia scripto presenti anno domini 1253, tercia feria proxima post inventionem sancte crucis, in curia domini officialis Argentinensis, in presentia A[lberti] de Talmezingen et *Conradi* fratris sui rectoris ecclesie de Buswilre canonicorum Argentinensium, magistri Gervalci canonici ecclesie sancti Petri Argentinensis, et aliorum quam plurium.» *1253 Mai 6 Straßburg im Hof des Offizials.*

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5427 *or. mb. c 5 sig. pend.*

183. Innocentius IV papa H[ugoni] tituli sancte Sabine presbitero cardinali apostolice sedis legato mandat, quatinus per se vel per alium cum Frederico scolari germani filii nobilis viri Henrici domini de Lichtenberc advocati Argentinensis, postquam fuerit clericali caractere insignitus, dispenset, quod pluria ecclesiastica beneficia cum cura vel sine cura licite recipere valeat, constitutione generalis concilii et quod idem minoris ut dicitur est etatis, nequaquam obstantibus. «ad faciendam gratiam.» datum Asisii 2 nonas junii anno decimo. *1253 Juni 4 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 277.

184. Innocentius IV papa Waltero preposito ecclesie Argentinensis nato nobilis viri domini de Geroleseke indulget, ut circa prelaturas et alia ecclesiastica beneficia curam animarum annexam habentia obtenta vel etiam obtinenda defectus sacrorum ordinum ei non obsistant, dummodo congruo tempore se faciat ad hujusmodi ordines promoveri. «devotionis tue merita.» datum Asisii nonis junii anno decimo. *1253 Juni 5 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 275.

[1] *Vergl. nr. 177.*

185. *Der Cardinallegat Hugo gibt dem Bischof von Straßburg Vollmacht, das Straßburger Domcapitel von einem gegen den Probst des St. Petersstiftes und dessen Verwandte geschworenen Eide zu lösen. 1253 Juli 2 Trier.*

Venerabili in Christo patri dei gratia episcopo Argentinensi frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine prespiter cardinalis apostolice sedis legatus salutem et sinceram in domino caritatem. exhibita nobis dilectorum in Christo decani et capituli ecclesie Argentinensis petitio continebat, quod, cum prepositus ecclesie sancti Petri in Argentina[a] olim super obtinendo prebendali beneficio et jure canonie in Argentinensi ecclesia contra ipsius ecclesie libertatem et antiquam consuetudinem litteras apostolicas impetrasset, prefati decanus et capitulum se memorato preposito non absque dampnis et expensis gravibus opponentes in ipsius offensam nolentis ab inquietatione eorum desistere, tactis sacrosanctis evangeliis juraverunt, quod nullum ex dicti prepositi fratribus sive consanguineis clericis aut laicis usque in quartam generationem ad aliquod beneficium quibuscunque personis assignari consuetum admitterent seu consentirent in ipsum nec eum de cetero aliquatenus promoverent. verum cum juramentum hujusmodi non solum temerarium sed iniquum fuerit eo, quod circa hoc periculum imminet animarum, supplicaverunt humiliter, ut sibi providere super hiis de benignitate solita curaremus. de vestra igitur circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes paternitati vestre qua fungimur auctoritate committimus, quatenus super relaxatione juramenti predicti agatis cum sepedictis decano et capitulo, prout secundum deum animarum suarum saluti[b] noveritis expedire.[1] datum Treveris 6 nonas julii, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno undecimo.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3466 *Copialbuch des Domcapitels fol 124 von einer Hand des 17ten Jahrh. geschrieben.*

186. Innocentius IV papa universis Christi fidelibus per Maguntinam et Treverensem provincias constitutis. cum, sicut . . episcopus et . . decanus et capitulum Argentinenses sua petitionem onstrarunt, ad complendam fabricam Argentinensis ecclesie quamplurimum sumptuosam fidelium subsidiis indigeant adjuvari, omnibus, qui eis ad hoc manum porrexerint adjutricem, unum annum et XL dies relaxat, presentibus post consummationem ipsius operis minime valituris.[2] «quoniam ut ait.» datum Asisii 8 idus julii anno undecimo. *1253 Juli 8 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 23[c].
Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 596.

a) *B* Argentinensis. b) *B* salutem.

[1] *Auf Grund dieser Vollmacht löst Bischof Heinrich das Domcapitel von dem Eide, 1253 August 8 Straßburg. S. die betreffende Urkunde i. Straßb. Bez.-A.* G nr. 3466 *fol. 126*[r].

[2] *Vergl. UB. I, 285 nr. 374.*

187. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus Conradum subdiaconum nullum beneficium ecclesiasticum obtinentem, natum nobilis viri Eberardi domini de Landesberc, qui pro defensione ecclesiastice libertatis decertans a fautoribus Fr[iderici] se pro imperatore gerentis captus fuerit et diu carcerali angustia maceratus, in aliqua ecclesiarum sue civitatis vel dioecesis ad quoscunque spectantium recipi faciat in canonicum et in fratrem ac ei provideat de prebenda.[1] «grata devotorum obsequia.» datum Asisii 8 kalendas augusti anno undecimo. *1253 Juli 25 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 118.

188. Innocentius IV papa Henrigo episcopo Argentinensi, cui pro exoneratione debitorum, que contraxerat pro prosecutione negocii ecclesie generalis, duxerat concedendum, ut posset per biennium percipere proventus prelaturarum et beneficiorum in civitate ac dioecesi Argentinensi vacaturorum usque ad certum tempus, indulget, ut finito tempore in litteris pape comprehenso possit percipere proventus primi anni prelaturarum et beneficiorum vacaturorum infra biennium in eisdem civitate ac diocesi convertendos in solutione debitorum, proviso quod in prelaturis et beneficiis hujusmodi interim per ydoneos vicarios serviatur, nolens autem, quod ad monasteria concessio hujusmodi extendatur. «sicut petitio tua.» datum Asisii 3 idus augusti anno undecimo. *1253 August 11 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 9c.

189. Innocentius IV papa Conrado canonico Argentinensi, fratri nobilis viri domini de Liethemberch advocati Argentinensis indulget, ut unicum beneficium et unam dignitatem ecclesiasticam, etiamsi curam habeant animarum annexam, licite retinere, si ei in regno Alamanie canonice offerantur, et cum uno beneficio scilicet curam habente, quod jam obtinet, libere retinere valeat, non obstantibus constitutione concilii generalis et quod patiatur in etate defectum, cum dicatur annum tercium decimum attigisse, quodque non sit in sacris ordinibus constitutus. «apostolice sedis benignitas.» datum Asisii 15 kalendas septembris anno undecimo. *1253 August 18 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 16c.

190. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cum nobilis vir Eberhardus dominus de Landesberc pro defensione ecclesiastice libertatis decertans ab ecclesie indevotis fautoribus quondam Fr[iderici] se pro imperatore gerentis captus fuerit et

[1] Innocentius eidem mandat, quatinus eundem Conradum subdiaconum de aliquo beneficio ecclesiastico, etiamsi curam habeat animarum, ad presentationem seu collationem abbatisse et conventus de Andelahe ordinis sancti Benedicti spectante ac solito clericis secularibus assignari, quod idem Conradus duxerit acceptandum, procuret provideri. datum ut supra. *Ebenda.*

diu carcerali angustia maccratus alia dampna gravia passus, mandat, quatinus Lemprido clerico nato ejus de aliquo beneficio ecclesiastico competenti ad collationem abbatisse ac conventus de Hohemburc ordinis sancti Augustini spectante ac solito clericis secularibus assignari, quod idem *Lempridus* duxerit acceptandum, etiamsi curam habeat animarum, procuret provideri. «grata devotorum obsequia.» datum Asisii 14 kalendas septembris anno undecimo. *1253 August 19 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 113c.

191. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, L[udovicum] comitem de Vroburc Basiliensis diocesis ecclesie Romane devotum volens in Eglolfo clerico nato nobilis viri Gunterii domini de Landesberc, pro quo idem comes per litteras attentius supplicavit, prosequi gratiose, mandat, quatinus eidem clerico in sua civitate vel diocesi de aliquo personatu vel dignitate seu beneficio prebendali vel alio, ad cujuscunque collationem pertineat, etiamsi curam habeat animarum, procuret provideri, exnunc ipsum in ecclesia, in qua ei de beneficio providendum decreverit, si collegiata fuerit, in canonicum recipi faciens. «grata devotorum obsequia.» datum Asisii 2 nonas septembris anno undecimo. *1253 September 4 Assisi.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 118.
Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 601.

192. *Der Straßburger Archidiakon Konrad von Wolfach trifft Verfügung über den Unterhalt eines Priesters in der Capelle seines Hofes und über die Verwendung gewißer Gutseinkünfte. 1253 November.*

Noverint universi, quod nos C[onradus] de Wolva archidiaconus Argentinensis, de consensu domini nostri H[einrici] dei gratia Argentinensis episcopi totiusque[a] capituli nostri consensu plenius accedente, statuimus ac ordinamus, quod omnes possessiones site in banno Suvelwihersheim, feodo nostro claustrali quondam Beinheim attinentes, ad capellam curie nostre, quam nunc possidemus apud Argentinam, cum quibusdam censibus ad predictum feodum Beinheim pertinentibus, quos nunc Volcmarus miles de Ensheim pro tempore vite sue possidet, de cetero post mortem nostram in recompensationem jurispatronatus ecclesie de Beinheim cedant ac pertineant, ita tamen, quod dominus curie predicte, qui pro tempore fuerit, jamdictam capellam sacerdoti conferat et assignet, idemque sacerdos de eisdem redditibus ac aliis nunc dicte capelle attinentibus in choro nostro frequenter deo famuletur secundum consuetudinem aliorum ejusdem chori vicariorum. nos et capitulum statuimus, ut predictus sacerdos recipiat portionem in refectorio ad cenam, dictus etiam[b] capellanus per totum annum singulis noctibus capelle lumen amministret, domino etiam[c] curie sacerdotem, cui capellam assignaverit, nec ex justa et rationabili causa non liceat amovere seu mutare nec redditus predictos sibi aliquatenus usurpare, de predictis etiam[d] redditibus

a) *B* totique. b) *B* et. c) *B* et. d) *B* et.

in Suvelwihersheim pistori ecclesie nostre 18 quartalia manzelkornes assignentur, ut idem capellanus singulis diebus apud pistrinum signum unum et cuneum recipiat et decanus per subtractionem dicti panis ipsum ad frequentandum chorum compellat. item statuimus, quod quicumque feodum nostrum claustrale in Truchtersheim pro sepefato feodo Beinheim permutatum[1] de cetero habuerit vel possederit, 9 agri ac unum pratum in banno Barre situm ad prenominatum feodum Beinheim quondam pertinentes eidem cedant, et 20 solidos annuatim, prout consuetum est, de dicto feodo Truchtersheim ecclesie nostre amministret. ego vero E[berhardus] de Sulce, quia dictum feodum Truchtersheim ac etiam alii redditus prenominati mihi secundum consuetudinem ecclesie nostre sunt a predicto C[onrado] archidiacono legati, huic ordinationi consentio et in testimonium hujus predictis litteris sigillum meum appendo. ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presens cedula sigillo domini nostri episcopi et capituli sigillo, nostro videlicet et E[berhardi] de Sulce est communita. actum anno domini 1253, mense novembri.

B aus Straßb. Bez.-A. G 3465 *Copialbuch des Domcapitels fol 55ª in der Schrift des 17ten Jahrh.*

193. Innocentius IV papa H[ugoni] tituli sancte Sabine presbitero cardinali. cum Waltero preposito Argentinensis ecclesie, nato nobilis viri Walteri domini de Gerolseke, dispensatum est, ut preter tres ecclesias curam animarum habentes, quas tunc se obtinere dicebat, posset duas dignitates vel prelaturas ecclesiasticas obtinere. quia vero . . episcopus Argentinensis per litteras suas exposuit, quod idem nobilis in servitio ecclesie propriis sumptibus sibi astitisset diligenter, papa illi committit, quatinus cum eodem preposito dispenset, ut preter premissa et ecclesiam de Zunswilre Argentinensis diocesis cum cura animarum, quam se proponit postmodum assecutum, unicum aliud beneficium ecclesiasticum etiam cum simili cura, si sibi canonice in regno Alamanie offeratur, licite possit recipere et retinere, non obstantibus constitutione generalis concilii et defectu etatis, quem pati dicitur, cum jam vicesimum tercium annum attingere dinoscatur. «cum dilecto filio.» datum Laterani 3 idus decembris anno undecimo. *1253 December 11 Rom Lateran.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 99ᵛ.
Darnach Ripoll Bullar. ord. prædicat. VII, 32 nr 379. Potthast nr. 15176. Vergl. UB. I, 283 Anm. 3.

194. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cum nobilis vir H[einricus] dominus de Lichtenberc advocatus Argentinensis pro Nicolao de Novocastro canonico Metensi per suas litteras supplicarit, committit, ut cum ipso canonico dispenset, quod preter ecclesiastica beneficia, que obtinet, curam animarum habentia possit unicum aliud, etiamsi curam habeat, si eidem in regno Alamannie canonice offeratur,

[1] *Vergl. UB. I, 257 Anm. 2.*

recipere libere et retinere valeat. «cum dilectus filius.» datum Laterani 8 kalendas martii anno undecimo.[1] *1254 Februar 22 Rom Lateran.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 60v.

195. *Pabst Innocenz IV gewährt dem Straßburger Domcapitel die freie Bischofswahl. 1254 März 13 Rom Lateran.*

. . Preposito . . decano et capitulo Argentinensibus. argenti nitor seu splendor auri majorem delectationem humano visui non producit, quam cordi nostro proveniat de illis preclaris meritis, quibus vos una cum venerabile fratre nostro . . episcopo ac dilectis filiis populo Argentinensi apud deum et sedem apostolicam per longa tempora splenduistis, puritatem fidei et constantie firmitatem ita viriliter et triumphaliter inimicis ecclesie stupentibus observantes, quod rerum et personarum subjacere dispendiis quasi pro nichilo reputastis. cum itaque pro hujusmodi meritorum excellentia deceat vobis compensari premia gratiosa, nos ejusdem episcopi et vestris supplicationibus annuentes, devotioni vestre presentium auctoritate concedimus, ut, cum ecclesiam vestram pastore vacare contingerit, de persona idonea et devota sedi apostolice, que tanto congruat oneri et honori, per electionem seu postulationem canonicam vobis providere possitis, non obstantibus aliquibus litteris a sede apostolica et legatis ejus sub quacunque forma vel expressione verborum impetratis ac etiam impetrandis aut quibuscumque inhibitionibus vel acceptationibus aut reservationibus auctoritate ipsarum generaliter vel specialiter factis ac faciendis, etiamsi contineatur in eisdem apostolicis litteris, quod ipsarum impetratoribus alique dicte sedis indulgentie seu littere, per quas capitulis ecclesiarum cathedralium libera facultas eligendi episcopum reservetur, vel quecunque alie non obsistant, nisi de vestra ecclesia et numero canonicorum in ipsa statuto ac nominibus eorum et de toto tenore presentis indulgentie de verbo ad verbum in predictis apostolicis litteris impetrandis plenaria mentio habeatur. nos enim nichilominus exnunc irritum decernimus et inane, si secus super premissis contingat ab aliquo attemptari. nulli etc. nostre concessionis et constitutionis etc. datum Laterani 3 idus martii anno undecimo.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 70v. Hinzugefügt ist folgender Vermerk: **datus est eis conservator . . prior de Lukesheim ordinis sancti Benedicti Metensis diocesis, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi vel interdici aut excommunicari non possint per litteras apostolicas, que de nominibus et de dignitatibus eorum et indulto hujusmodi sibi concesso plenam et expressam seu de verbo ad verbum non fecerint mentionem. datum ut supra.**

---

[1] *In einer Bulle Innocenz IV von 1254 Februar 11 an Heinrich von Finstingen, den Cantor der Kirche von Verdun, das Dekanat der Metzer Kirche betreffend, werden als* conservatores *bezeichnet:* Thome Argentinensis et . . Haselacensis Argentinensis diocesis ecclesiarum scolastici. *Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 109. Ebenso der Scholasticus von S Thomas allein in einer Bulle von 1254 März 4 an denselben Adressaten die gleiche Angelegenheit betreffend. Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 67v. Dagegen wird in Bullen von 1254 März 10 und Mai 28 in derselben Sache der* cantor ecclesie s. Petri Argentinensis *als* conservator *bestellt. Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 80 u. 99v. Erwähnt auch als Siegler wird im gleichen Jahre 1254 in einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg* Walterus scolasticus sancti Thome in Argentina. *Or. i. Straßb. Bez.-A.* H fasc. 180. *S. Rappoltstein. UB. I, 88 nr. 87.*

196. Innocentius IV papa . . preposito ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentinenses. Eberhardus Cunradus et Otto de Entrugen canonici Argentinenses monstrarunt, quod P[etrus] sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus cardinalis primo et postmodum . . Coloniensis archiepiscopus, tunc in partibus Alamannie legationis fungentes officio,[1] in prelatos et clericos, qui aliquos in suis ecclesiis ad vacaturas prebendas proprio motu reciperent, et etiam quamplures executores super quorundam provisionibus ac subdelegati ab eis necnon conservatores a sede apostolica deputati in omnes, qui se illis, quibus deputati erant, opponerent, generaliter diversas interdicti suspensionis et excommunicationis sententias promulgavissent. verum iidem canonici timentes aliquam sententiarum incurrisse supplicarunt, ut providere sibi papa curaret. mandat illi, quatinus recepta ab eisdem canonicis de parendo mandatis ecclesie idonea cautione, ipsos absolvat ab hujusmodi sententiis ad cautelam et dispenset cum eis super irregularitate, si quam contraxerint. «Eberhardus Cunradus et.» datum Laterani 16 kalendas aprilis anno undecimo. *1254 März 17 Rom Lateran.*

V aus Reg Vat. tom. 23 fol. 85.

197. Innocentius IV papa Henrico episcopo Argentinensi. licet pro subventione imperii Romanie, sicut in Lugdunensi concilio statutum fuerat,[2] vicesimam omnium ecclesiasticorum proventuum per certas personas in Maguntina provincia mandaverit colligi et collectam . . Maguntino archiepiscopo ad opus ejusdem imperii integre assignari, collectionem et conservationem predicte vicesime illi duxit in sua civitate ac diocesi committendam mandans, quatinus eandem vicesimam per se et alios diligenter colligens eam conservet in prefati imperii subsidium convertendam. «licet pro subventione.» datum Anagnie 10 kalendas julii anno undecimo. *1254 Juni 22 Anagni.*

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 146'.
Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 627.

198. *Pabst Innocenz IV gewährt Egelolf von Landsberg, daß er Pfründen, Würden und Rechte, die seinem Bruder Gunther, als er noch Geistlicher war, zustanden, innehaben solle. 1254 August 23 Anagni.*

Egelalfo clerico,[3] nato nobilis viri Gunteri domini de Landesberc Argentinensis diocesis. exhibita nobis ex parte tua petitio continebat, quod nos olim intellecto,

---

[1] *Petrus, Cardinaldiacon von S. Giorgio in Velabro, war Legat von 1247 März bis Ende 1248. Vergl. Rodenberg Epist. pont. Rom. II, 224 nr. 301 u. 439 Anm. 1. Bezüglich des Erzbischofs Konrad von Köln vergl. S 94 Anm 1.*

[2] *Vergl cap. 14 u. 17 der Constitutionen des Concils von Lyon 1245. S. Potthast S. 996.*

[3] *Wohl derselbe Egelolf von Landsberg, der später in den 60er Jahren als Canonicus und schließlich als Probst des St Petersstiftes zu Straßburg erscheint. Vergl. nr. 191.*

quod nobilis vir B.[a] pater tuus in multa fidelitatis constantia circa promotionem negocii generalis ecclesie se obsequiosum ac gratum exhibens pro redemptione C[onradi] nati ejus et quorundam aliorum suorum militum, qui ab ecclesie persecutoribus in bello capti et per biennium et amplius extiterant carcerali custodie mancipati, coactus fuit solvere non modicam pecunie quantitatem, quodque idem nobilis G[unterum] militem tunc clericum natum ejus, nepotem venerabilis fratris nostri .. Argentinensis episcopi, transferre ad secularis militie cingulum proponebat, ac te germanum ipsius G[unteri] sibi in beneficiis ecclesiasticis, que obtinebat tunc temporis, subrogari, eidem episcopo nostris dedimus litteris in mandatis, ut omnia beneficia dicti G[unteri], etiamsi eorum aliqua curam haberent animarum annexam, necnon canonicatus et jura, que habebat in gratiarum prosecutionibus ei a nobis vel legatis sedis apostolice concessarum, libera eorum ab ipso G[untero] resignatione recepta, tibi auctoritate nostra conferret, inducens te in corporalem vel quasi possessionem eorum et defendens inductum. qui hec postmodum mandati nostri executor diligens adimplevit. ut igitur hujusmodi gratia plenius tibi fructuosa reddatur, nos tuis ejusdem episcopi precibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus, ut beneficia, etiam curam animarum habentia, canonicatus et jura necnon omnia, que sive per instrumenta sive per litteras dicto G[untero], dum erat clericus, competebant, petere atque recipere ac etiam retinere, dictisque instrumentis et litteris circa premissa libere uti possis. nulli etc. nostre concessionis etc. datum Anagnie 10 kalendas septembris anno duodecimo.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 168r. Hinzugefügt ist folgender Vermerk: . . prepositus ecclesie de Ytenwilre Argentinensis diocesis datus est super hoc conservator, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. datum ut supra.

199. H[einricus] de Ochsenstein archidiaconus Argentinensis, judex capituli Honaugensis ab episcopo Argentinensi deputatus, inter Conradum canonicum procuratorem dicte ecclesie et Nibelungum et Rulinum fratres milites de Brumat super duabus amis nobilis vini, quas iidem fratres de possessionibus in banno Dalheim sitis ante cellarium Honaugense annuatim presentare debent, lite orta, per diffinitivam senteneiam pronunciat, predicto capitulo possessiones antedictas in censu nobilis vini teneri et id presentari ante ejusdem capituli cellarium debere, condemnans etiam fratres prenominatos eidem capitulo in expensis legitimis. «cum coram nobis.» actum et datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quinto, sabbato ante festum Andree apostoli. *1255 November 27.*

P aus Straßb. Bibl. d. Priester-Seminars Copialbuch von Alt-St. Peter *fol. 679 in der Schrift des 18ten Jahrh.*

a) *Wohl verschrieben für* G.

200. *Pabst Alexander IV gewährt dem Bischof von Straßburg, daß er, sein Bruder, sein Neffe und sein Cleriker in Streitsachen nicht ihre Diöcese zu verlassen brauchen. 1255 December 17 Rom Lateran.*

Henrico episcopo Argentinensi. lecta coram nobis tua petitio continebat, quod pro ecclesiastica libertate tuenda et pro negocio ecclesie ac imperii, quod in illis partibus agebatur, efficaciter promovendo tu adeo graves inimicicias incurristi, quod tibi et consanguineis ac familiaribus tuis non est tutum extra tuam diocesim litigare. quare humiliter petebas a nobis, ut occurrere tuis et illorum in hac parte dispendiis misericorditer curaremus. nos itaque personam tuam dignam speciali gratia reputantes ac propter hoc tuis supplicationibus inclinati, ut tu et dilectus filius nobilis vir Alexander germanus, Henricus, rector ecclesie de Ebersheim filius ejus, nepos tui, necnon O[tto] scolasticus Honaugensis ecclesie, tuus clericus specialis tue diocesis, qui tibi fideliter in dicto negocio astitit, extra diocesim ipsam per litteras apostolicas impetratas, per quas ad citationem partium minime sit processum, vel etiam impetrandas, que de presentibus plenam et expressam mentionem non fecerint, conveniri vel trahi ad judicium usque ad biennium non possitis, dummodo infra ipsam diocesim coram competenti judice parati sitis interim conquerentibus de vobis justitie plenitudinem exhibere, vobis auctoritate presentium indulgemus. nulli etc. nostre concessionis etc. datum Laterani 16 kalendas januarii anno primo.[a]

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 168^c.
Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 419 nr. 571 mit dem irrtümlichen Datum 1256.

201. *Pabst Alexander IV gewährt Bischof Heinrich von Straßburg, daß er mit Einwilligung des Straßburger Domcapitels seinen Neffen Heinrich, Rector der Kirche von Ebersheim, als Canonicus in das Capitel aufnehmen dürfe. 1256 Januar 7 Rom Lateran.*

H[enrico] episcopo Argentinensi. ex tuarum serie litterarum accepimus, quod dilecti filii . . decanus et capitulum ecclesie Argentinensis circa dilectum filium Henricum rectorem ecclesie de Ebershein Argentinensis diocesis nepotem tuum, natum nobilis viri Alexandri fratris tui, dirigentes benivolentie specialis affectum, cum ad eos canonicorum receptio in ecclesia ipsa Argentinensi pertineat, dederunt tibi plenariam potestatem, ut rectorem ipsum in canonicum instituere valeas in eadem, sed propter quasdam constitutiones et excommunicationum sententias a legatis apostolice sedis et . . metropolitano loci contra receptiones quorum libetad prebendas et beneficia non vacantia promulgatas eorum et tuum in hac parte desiderium perduci non potuit ad effectum. cum itaque idem clericus de honesta vita et conversatione laudabili commendetur, nos propter hoc etiam obtentu tui, qui apud nos dignus esse dinosceris gratia speciali, presentium tibi auctoritate concedimus, quatinus, si est ita et dicti decanus et capitulum in pristina voluntate ipsum

a) *V* s, o *durch untergesetzten Punkt getilgt.*

recipiendi persistunt, non obstantibus predictis constitutionibus et sententiis aut certo canonicorum numero juramento confirmatione sedis apostolice seu quacumque firmitate vallato sive aliqua indulgentia sedis ejusdem, per quam receptio ipsius valeat impediri, prefatum rectorem ibidem in canonicum et fratrem instituere valeas et de prebenda nulli alii de jure debita, si vacat ad presens vel quam cito se facultas obtulerit, providere, premissis constitutionibus et sententiis ac numero post ipsius receptionem in suo robore duraturis. datum Laterani 7 idus januarii anno secundo.

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 169.

202. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden einen Güterkauf in Königshofen durch das Straßburger St. Johanneskloster. 1256 Januar.*

So kŏftent die frowen einen halben und zwenczig frühtber acker und ein mettelin in Hermannes gesselin gelegen in dem ban zů Kungeshoven für lidig eygen one alleine daz mettelin, do get antweders ein pfening oder drie heilbelinge zů zinse von, umbe Agnes hern Reimboltes selgen dohter, der do hies Stůbenweg, und hern Hugen von Rodesheim ein ritter irs eliehen mannes umbe sehs und drissig marg lüters und lŏtiges silbers, und seczent sich ŏch schuldener und wer der selben acker und hant ufgen alles das reht, daz sú an deme selben gůte hettent oder haben mŏhtent in dieheine wis. und des zů einer gezügnisse so tůn wir Reimbolt Clawes sún burgermeister und der rat von Strazburg kunt allen den, die disen brief sehent oder hŏrent lesen, daz dirre kŏf in die wise, so do vor geschriben stŏt, geschehen ist, und hant des unser stete gros ingesigel gehencket an disen brief. der wart geben in dem monat, der do heisset Genner, des jares, do men zalte von gotzbúrte zweilf hundert jar und sehs und funfezig jar. und des zů einer merer sicherheit so was do bi Weczel von Eckeversheim, Heinrich von Wolfgangesheim, Peter Nope, Gŏrlin Hartunges dohterman, Burckart Spender der junge, der swarcz Johannes, Heinrich Marsilie, Nycolas Zorn, Růlin Ripelin der junge, Reimboldo Virnekorn, Cůne Sůner, Johannes Erben sún rihter des rates, Hug Ripelin, Burekart sin sún, Reimbolt Stúbenweg und ander, die ŏch do bi waren.

H aus Straßb. Hosp. A. Prot. S. Marc 206 *fol. 1. Deutscher Auszug der lateinischen Urkunde von einer Hand des 14. Jahrh. gefertigt. (Schulte.)*

203. *Pabst Alexander IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, das Mandat Pabst Innocenz IV auszuführen und die Kirche von Dossenheim Konrad dem Pförtner des St. Thomasstiftes zu Straßburg zu verleihen. 1256 März 14 Rom Lateran.*

. . Episcopo Argentinensi. cum, sicut dilectus filius Conradus portonarius ecclesie sancti Thome Argentinensis nobis exposuit, felicis recordationis I[nnocentius] papa predecessor noster tibi suis dederit litteris in mandatis, ut ecclesiam de Dosenhein tue diocesis ad collationem abbatis et conventus de Swargahe[a] ordinis sancti Bene-

a) *Wohl verschrieben für* Swarzahe.

dicti ejusdem diocesis pertinentem, quam Johannes rector ecclesie ipsius paratus erat, ut dicebatur, libere resignare, ipsius libera resignatione recepta, eam sibi conferre curares, dummodo nulli alii specialiter deberetur, inducens ipsum vel induci faciens in corporalem ejusdem possessionem et defendens inductum, contra tu, licet eedem littere tibi fuerint presentate, tandem propter ipsius predecessoris obitum in hujusmodi negocio minime processisti. nolentes igitur, ut idem Conradus spe concepta de gratia sibi facta frustretur, mandamus, quatinus, si est ita, in negocio ipso procedas juxta litterarum continentiam earundem, non obstante, quod idem rector, qui vocatur Nicolaus, Johannes per errorem in eisdem litteris dicebatur. datum Laterani 2 idus marcii anno secundo.[1]

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 155.

204. *Pabst Alexander IV überträgt dem Abte des Klosters Beaupré, dem Scholasticus des St. Salvatorstiftes von Metz und dem Thesaurar des St. Peterstiftes zu Straßburg die Untersuchung und Entscheidung des Streites zwischen dem Straßburger Domprobst Walther und dem Probst von Haslach über die Kirche von Zinsweiler. 1256 Mai 7 Rom Lateran.*

. . Abbati monasterii Belliprati Cisterciensis ordinis Tullensis diocesis, . . scolastico ecclesie sancti Salvatoris Metensis et . . thesaurario ecclesie sancti Petri Argentinensis. sua nobis dilectus filius . . prepositus ecclesie Hasilacensis petitione monstravit, quod Walterus prepositus ecclesie Argentinensis asserens, quod ipse, cum quo super pluralitate beneficiorum erat per sedem apostolicam dispensatum,[2] ad vacantem ecclesiam Zunswilre Argentinensis diocesis curam animarum habentem a vero patrono ipsius loci archidiacono, ad quem de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine institutio rectoris in eadem pertinet, fuerat canonice presentatus et quod idem prepositus Hasilacensis institutioni sue ejusdem ecclesie se contra justitiam opponebat, super hoc in communi forma ad te, fili scolastice, apostolicas litteras impetravit. nos igitur volentes, ut judicium sine suspitione procedat, te, fili thesaurarie, ad petitionem ipsius prepositi Hasilacensis ac te, fili abbas, de utriusque partis procuratorum assensu cognitioni ejusdem negocii, non obstante, si per te, fili scolastice, vel per Balduinum tuum concanonicum, cui diffinitiva tibi sententia ac receptione testium reservatis in causa ipsa commisisse diceris vices tuas, in eodem negotio est processum, duximus adjungendos. quocirca mandamus, quatinus hujusmodi legitimo servato processu in causa ipsa procedatis per vos vel alios neutri parti suspectos juxta priorum continentiam litterarum. quod si non omnes etc. datum Laterani nonis maji anno secundo.

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 167v.

---

[1] *Unterm 13ten April 1256 bestätigt Pabst Alexander IV der Abtei Neuweiler die Ueberlassung der Kirche von Hohatzenheim durch Bischof, Dekan und Domcapitel von Straßburg. Aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 174r.*

[2] *Vergl. nr. 193.*

205. *Pabst Alexander IV beauftragt den Erzbischof von Besancon, durch die Strafen der Excommunication und des Interdicts Rath und Bürgerschaft der Stadt Straßburg von ihren Feindseligkeiten gegen Bischof und Clerus der Diöcese Straßburg abzuschrecken. 1256 Juni 11 Anagni.*

. . Archiepiscopo Bisuntino. venerabilis frater noster . . episcopus et dilecti filii capitulum Argentinense ac universi prelati et clerici Argentinensis civitatis et diocesis sua nobis petitione monstrabant, quod, cum quidam cives Argentinenses perditionis filii nonnullos clericos ac personas ecclesiasticas ordinis videlicet fratrum predicatorum diversis injuriis affecissent, quibusdam eorum graviter verberatis et quodam de ponte in aquam precipitato, quodam vero suspenso et alio afflicto diversis generibus tormentorum, idem episcopus, ut quos dei timor a malo non revocat, saltem pena coerceat temporalis, de consilio et assensu capituli prelatorum et clericorum predictorum provida deliberatione statuit, ut, si quis laicus earundem civitatis et diocesis aliquem clericum sive personam ecclesiasticam sacrilego ausu occidere aut membrum mutilare presumpserit, officia et feuda, si qua tenebat ab ecclesiis vel personis ecclesiasticis predictarum civitatis et diocesis, ipso facto ammittat et ex hiis nichil transeat ad heredes. adjecit etiam, quod officia et feuda hujusmodi infra 15 dies a die patrati sceleris per eos, ad quos eorum spectat collatio, aliis conferantur. dictus quoque episcopus de predictorum consilio et assensu contra laicos earundem civitatis et diocesis, qui hujusmodi scelera perpetrarent, et posteritates eorum quedam alia statuta edidit honesta et juri consona, que reddundant in augmentum ecclesiastice libertatis, ad quorum observationem episcopus, capitulum, prelati et clerici predicti se astrinxerunt prestito juramento.[1] verum magister consules et communitas Argentinenses ac nonnulli nobiles et mulieres earundem civitatis et diocesis contra eosdem prelatos et clericos propter hoc conspirantes eos per captionem et occupationem bonorum suorum ad infringendum hujusmodi statuta nituntur compellere in derogationem ecclesiastice libertatis ac episcopi prelatorum et clericorum predictorum non modicum prejudicium et gravamen. quare episcopus et capitulum prelati et clerici predicti nobis humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hoc paterna sollicitudine curaremus. quocirca mandamus, quatinus, si est ita, magistrum consules universitatem nobiles et milites predictos, quod ab ipsorum injuriis super hiis omnino desistant, monitione premissa per excommunicationis in personas et in terras eorum interdicti sententias appellatione remota compellens, sententias ipsas usque ad satisfactionem condignam singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis publice nuncies et facias ab aliis per omnia loca, in quibus expedire videris, nunciari, non obstante, si predicte communitati vel aliquibus aliis a sede apostolica sit indultum, quod extra suam civitatem vel diocesim trahi non possint in causam per litteras apostolicas, que de indulto hujusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem,

[1] *Vergl. UB. I, 258 nr. 346 Straßburger Synodalstatuten vom Jahre 1251.*

et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali.[1] datum Anagnie 3 idus junii anno secundo.

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 176.
Erwähnt bei Posse Analecta Vaticana p. 7. nr. 83. Vergl. UB. I, 301 Anm. 2.

206. *Pabst Alexander IV beauftragt den Erzbischof von Besancon, er möge für die Aufrechterhaltung der von Bischof und Clerus der Diöcese Straßburg gegen die Gewaltthaten der Laien erlassenen Statuten sorgen. 1256 Juni 11 Anagni.*

. . Archiepiscopo Bisuntino. hiis etc. usque communita. sane petitio venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum capituli Argentinensis ac universorum prelatorum et clericorum Argentinensis civitatis et diocesis nobis exhibita continebat, quod, cum quidam cives Argentinenses etc. usque tormentorum, idem episcopus, ut quos dei timor etc. usque assensu capituli, prelatorum et clericorum predictorum deliberatione provida statuit, ut si quis laicus earundem civitatis et diocesis etc. usque ad heredes. adjecit etiam, quod officia et feuda hujusmodi etc. usque conferantur. insuper dictus episcopus de predictorum consilio et assensu contra laicos earundem civitatis et diocesis etc. usque libertatis.[2] cum autem nos eorundem episcopi capituli prelatorum et clericorum supplicationibus inclinati statuta hujusmodi, prout sunt honesta et juri consona, rata habentes et grata ea auctoritate apostolica duxerimus confirmanda,[3] mandamus, quatinus statuta ipsa facias per censuram ecclesiasticam appellatione remota firmiter observari. datum ut supra.[4]

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 176.

207. *Pabst Alexander IV gibt dem Erzbischofe von Besancon den Auftrag, er möge Rath und Bürgerschaft der Stadt Straßburg dazu bewegen, daß sie ihrem Clerus wieder freie Ausfuhr und Verkauf von Getreide und Wein gestatten. 1256 Juni 11 Anagni.*

Eidem.[5] exhibita nobis venerabilis fratris nostri . . episcopi Argentinensis et dilectorum filiorum prelatorum et cleri Argentinensis civitatis et diocesis petitio continebat, quod . . magister consules et universitas civium Argentinensium de novo pro sue voluntatis libito statuerunt, ut nullus de civitate ipsa bladum vel vinum asportet, sicque pretextu statuti hujusmodi, quominus prelati et clerus predicti bladum suum et vinum de dicta civitate pro suis utilitatibus possint extrahere, impedire presumunt. si vero aliqui ex prelatis vel clero predictis bladum vel vinum suum in eadem civi-

---

[1] *Vergl. S. 14 Anm. 1.*
[2] *Vergl. nr. 205 und UB. I, 258 nr. 346.*
[3] *Vergl. UB. I, 301 nr. 401.*
[4] *Vergl. das Datum von nr. 205.*
[5] *Vergl. nr. 206.*

tate vendi faciunt, magister consules et universitas predicti ab eis quandam summam pecunie contra justitiam exigunt et extorquent in derogationem libertatis ecclesiastice ac prelatorum et cleri predictorum prejudicium et gravamen. quare episcopus prelati et clerus prefati nobis humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hoc paterna sollicitudine curaremus. quocirca mandamus, quatinus, si est ita, eosdem magistrum consules et universitatem, quod prelatos et clerum predictos bladum et vinum suum de civitate ipsa extrahere, prout facere consueverunt a tempore, cujus memoria non existit, ac eos bladum et vinum suum vendi facere sine alicujus exactione pecunie libere patiantur, monitione premissa per excommunicationis in personas et in civitatem ipsam interdicti sententias appellatione remota previa ratione compellas, non obstante, si eis vel eorum aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod extra suam civitatem vel dioecesim trahi non possint in causam per litteras apostolicas, que de indulto hujusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem, et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. datum ut supra.[1]

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 176.

208. *Gottfrid von Ginsheim, Straßburger Bürger, mit seiner Gemahlin Junta schenkt seine Güter in Odratzheim und Niederhausbergen, sowie Haus und Hof auf dem Rossmarkt in Straßburg dem St. Markuskloster daselbst. 1256 Juli 8.*

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Gotfridus dictus de Gunnesheim civis Argentinensis noticiam subscriptorum. notum sit universis et singulis, quod ego Gotfridus dictus de Gunnesheim civis Argentinensis una cum uxore mea Junta bona mea in Odrazhusen, in Hugesbergen inferiori, domum et curiam in foro equorum civitate Argentina pro remedio anime mee ac uxoris mee contuli monasterio sancti Marci Argentinensi cum pleno jure vere proprietatis, corporalem ipsis tradens possessionem libere pariter et absolute. conventus vero predicti monasterii promisit se recepturum in consortium suum uxorem meam predictam, si forte ipsa supervixerit me defuncto. ad hujus igitur facti evidentiam, ne qua in posterum super hoc calumpnia oriatur, presens instrumentum super predictis confectum sigillorum civitatis videlicet Argentinensis ac predicti conventus appensionibus duxi roborandum. acta sunt hec anno domini 1256, 8 idus julii. testes vero supradicte donationis sunt dominus Fridericus inter mercatores et duo filii sui videlicet dominus Cůno dictus Sůner et Fridericus, Nicholaus filius domine Berhteline, dominus Růdolfus de Vegersheim, Guntherus dictus Kazzenore, Sigelinus apud sanctum Thomam.

S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. u. 70. *or. mb. c. 2 sig. pend. delaps.*

209. Alexander IV papa episcopo Argentinensi petitione sua monstranti, quod Innocentius IV papa devotionem suam et ecclesie sue necessitatem, quam pretextu negotiorum generalis ecclesie per suos inimicos incurrerat, diligenter attendens ipsi

[1] *Vergl. nr. 205.*

pro expediendis multis ecclesie sue debitis indulserit, ut fructus prelaturarum dignitatum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum in civitate et diocesi vacantium posset usque ad certum tempus percipere,[1] sed tempore elapso, cum ecclesia adhuc gravi onere debitorum prematur, supplicanti, predicte gratiam concessionis juxta tenorem litterarum predecessoris sui usque ad duos annos adhuc a die, quo litteras has receperit, computandos prorogari prorogat. «petitio tua nobis.» datum Anagnie 5 idus julii anno secundo. *1256 Juli 11 Anagni.*

V aus Reg. Vat tom. 24 fol. 182v.

210. Bertholdus decanus Argentinensis prepositus Honaugensis, propter tenuitatem prebendarum ecclesie Honaugensis, fructus ecclesiarum in Boderswilre et in Hattene, quarum collatio ad ipsum pertinet, ad distributiones quotidianas denariorum eidem ecclesie confert.[2] «cum propter tenuitatem.» actum anno domini 1257, 3 idus februarii. *1257 Februar 11.*

P aus Straßb. Bibl des Priester-Seminars Copialbuch von St. Peter *fol 133 in der Schrift des 17ten Jahrh.*

211. *In einem in Gegenwart des bischöflichen Offizials abgeschlossenen Kaufbriefe zwischen dem Schultheiß von Hürtigheim und dem Scholaster Otto von Honau, Aecker im Bann von Hürtigheim betreffend:* actum anno domini 1257, kalendis maji, presentibus domino Rûdolfo de Vegersheim plebano, Berhtoldo de Inferno, Hugo clerico dicto Lembelin, Friderico dicto Hellegreve, Heinrico dicto Truben, Sifrido de Stûtzheim et pluribus aliis.[3] *1257 Mai 1.*

T aus Straßb Thom. A Registrande D *fol. 20v cop. mb. sec. XIV. (Schulte).*

212. Alexander IV papa preposito et capitulo ecclesie Argentinensis facultatem concedit, Albertum de Steinburnem canonicum Haselacensem dudum in ecclesia sua receptum nunc per constitutionem pape[4] exclusum recipiendi de novo in ecclesia sua.[5]

---

[1] *Vergl. nr. 188.*

[2] *Zu demselben Zwecke überträgt* B[ertholdus] custos Argentinensis et prepositus Honaugensis *der Honauer Kirche auch noch* villicationes in Bettenhoven, in Rossewag et in Hattene. *1264 Juni 7. Ebenda fol. 133v.*

[3] *In einer Urkunde der Herren von Wartenberg von 1257 Januar 13 Geisingen erscheint unter den Zeugen* Cûnradus canonicus ecclesie Argentinensis *und 1257 März 4 in einer Urkunde Graf Hartmanns von Grieningen als Zeuge* Ailbertus de Blankinstein Argentinensis et Eistetensis canonicus. *Vergl. Wirtemberg UB. V, 183 nr. 1418 und 198 nr 1434.*

[4] *Die Constitution Pabst Alexanders IV von 1255 April 5 gegen die Anwartschaften s. Potthast nr 15776.*

[5] Alexander IV papa preposito et capitulo ecclesie sancti Petri Argentinensis pro Erbone et Nicolao de Argentina clericis in ecclesia sua receptis et exclusis concedit eandem facultatem. datum Viterbii 17 kalendas augusti anno tercio. *1257 Juli 16 Viterbo. Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 61.*

«licet sicut accepimus.» datum Viterbii 3 nonas julii anno tercio. *1257 Juli 5 Viterbo.*

V aus Reg Vat. tom 25 fol. 59[r].

213. *Bischof Heinrich von Straßburg und Landgraf Heinrich Sigebert beurkunden den Urtheilsspruch ihrer Vertreter in dem Streite zwischen der Gemeinde Lipsheim und dem Kloster St. Arbogast über ein Wegerecht und den Besitz zweier Höfe in Lipsheim. 1257 August vor der Kirche bei Lipsheim.*

H[einricus] dei gracia episcopus Argentinensis et comes H[einricus] Sigebertus landgravius Alsacie universis presentem paginam inspecturis perpetuam in domino salutem cum noticia subscriptorum. noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod, cum universitas ville in Lupolteszheim diu contendisset cum preposito et conventu sancti Arbogasti extra muros Argentinenses ipsosque sepius multipliciter gravasset super eo, quod dicta universitas volebat et dicebat, se habere debere viam unam publicam per quosdam agros, qui dicuntur gebrette, sitos in superiori campo in banno dicte ville Lupolteszheim juxta aquam, que dicitur Andela, spectantes jure proprietatis ad dictam ecclesiam sancti Arbogasti, super eo eciam ipsa universitas contendisset cum ipsis, quod curia, que dicitur sedelhof, alia curia sita juxta superiore [predium][a] in dicta villa Lupoltesheim deberent esse almenda ejusdem universitatis, tandem procuratores nostri, videlicet Otto plebanus sancti Martini, Fridericus de Erstheim, Waltherus scultetus in Erstheim, quos nos misimus Lupolteszheim ad cognoscendum de jure utriusque partis super via curiis antedictis et ad decidendum dictam contencionem seu discordiam inter jam dictas partes, sic deciderunt statuentes[b] per diffinitivam sententiam, auditis hincinde propositis, prestito juramento ex parte prepositi et conventus predictorum, quod agri ipsi curie jure proprietatis spectarent ad ecclesiam sancti Arbogasti, quod prefata universitas nichil juris decetero[c] habebit nec sibi vendicare poterit in curiis agris antedictis nec eciam aliquem transitum vel viam aliquam per dictos agros. ne autem inter prefatas partes super premissis aliqua valeat in posterum questio vel discordia suboriri, presens pagina perpetuo duratura est super antedictis confecta [et] sigillis nostris in omnium premissorum memoriam sollempniter communita. actum anno domini 1257 apud Lupolteszheim ante ecclesiam mense augusto, presentibus Conrado milite de Geispolteszheim, Heinrico dicto Rybisen, Hugone, Burcardo conversis sancti Arbogasti et dicta universitate et aliis quam pluribus.

B aus Straßb. Bez.-A. G. 1704 *fol. 279*[c]*—280*[c] *Copialbuch von St. Arbogast in der Schrift des 16ten Jahrh.*

214. Alexander IV papa decano ecclesie sancti Leonardi Argentinensis diocesis mandat, quatinus ad provisionem Conradi canonici ecclesie sancti Thome Argentinensis procedat, pro quo Innocentius papa predecessor decano et capitulo illius

a) *B* preolem. b) *B* placuerunt. c) *B* decreto.

eeclesie super receptione et provisione scripta direxerat et qui ex eo, quod quibusdam antea receptis auctoritate propria eorundem decani et capituli et aliis, pro quibus postmodum scriptum fuerat, de prebendalibus beneficiis ejusdem ecclesie provisum erat, sibi metuit prejudicium generari. «pro dilecto filio.» datum Viterbii idibus novembris anno tercio. *1257 November 13 Viterbo.*

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 96v.

215. Alexander IV papa abbati monasterii de Gengenbahc Argentinensis dioecsis mandat obtentu P[etri] diaconi cardinalis supplicantis, quatinus Renboldo de Gengenbach, capellano episcopi Argentinensis, rectori ecclesie de Hascla petenti, quod ipse dudum in ecclesia sancti Petri Argentinensi canonice receptus sit in canonicum, verum quia receptiones prebendas expectantium vacaturas facte in ecclesiis quatuor dumtaxat exceptis per constitutionem apostolicam decrete sint inanes,[1] receptio ipsius sit cassata, de prebenda providere procuret.[2] «petitio dilecti filii.» datum Viterbii 5 idus decembris anno tercio. *1257 December 9 Viterbo.*

V aus Reg. Vat tom. 25 fol. 111.

216. Alexander IV papa decano et custodi ecclesie sancti Leonardi Argentinensis dioecesis. prepositus Argentinensis, natus nobilis viri domini de Gerolseke, et Conradus clericus consanguineus suus, frater dominorum de Lytenberc, Argentinensis dioecesis proposuerunt, quod P[etrus] sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus generalis, tunc apostolice sedis legatus,[2] ipsos obtentu nobilium eorundem, qui personaliter ecclesie negotium prosequentes ad ipsius promotionem personas et bona exponerent, in suos capellanos admisisset. obtentu nobilium eorundem papa mandat illis, quatinus duos capellanos in ecclesiis, a quibus sunt per constitutiones pape super revocationibus receptionum exclusi, ad jus, quod ratione provisionum seu receptionum hujusmodi competebat, restituentes ad provisionem eorum in ipsis ecclesiis procedant. «ex parte dilectorum.» datum Viterbii 9 kalendas martii anno quarto. *1258 Februar 21 Viterbo.*

V aus Reg. Vat. tom 25 fol. 126.

217. Liupoldus de Ottenrode abbatisse et conventui inferioris monasterii in Hohenburc bona sua in bannis Ottenrode et Gertewilre sita confert, domino E[berhardo] de Entringen archidiacono Argentinensi nomine monasterii recipienti tradens, et in manibus domini W[alteri] de Gerolsecke prepositi Argentinensis loci archidiaconi

---

1 *Vergl. S. 118 Anm 4. Erwähnt wird im Jahre 1258 als* judex a sede apostolica deputatus *in einem Streit des Klosters Ebersheimmünster* R[udegerus] custos sancti Petri Argentinensis. *Or. i. Straßb. Bez.-A* H fasc. 180.

2 *Vergl. S. 110 Anm. 1.*

resignat, quicquid juris quoad proprietatem sibi competit in eisdem. W[alterus] prepositus Argentinensis sigillum suum appendit. acta sunt hec anno domini 1258, mense februarii, presentibus hiis testibus: domino E[berhardo] de Entringen archidiacono Argentinensi,[1] magistro C[onrado] Leitreche canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, domino Lamperto canonico ecclesie inferioris monasterii et aliis quam pluribus. *1258 Februar.*

B aus Straßb. Bez.-A. G. fasc. 2759 or. mb. c. sig. pend.

218. Anna relicta Friderici de Alben civis Argentinensis et Johannes clericus et Gerhardus laicus, filii Friderici et Anne, ratificant donationem omnium bonorum suorum in banno ville Sande, quam fecerat Fridericus pro remedio anime sue ecclesie Omnium Sanctorum Premonstratensis ordinis Argentinensis dyocesis in hunc modum, quod ecclesia predicta tribus prenominatis personis vel uni ipsorum, quamdiu vixerit, medietatem proventuum annuatim presentabit. C[onradus] de Wolva archidiaconus et . . [a] officialis curie Argentinensis sigilla sua appendunt. anno domini 1258, 16 kalendas maji.[2] *1258 April 16.*

K aus Gen. Land. Arch. zu Karlsruhe Copialbuch von Allerheiligen 1 von 1499. S. 261. (Schulte.)

219. Alexander IV papa episcopo Argentinensi concedit, ut Johannem clericum nepotem suum dudum in Argentinensi ecclesia receptum in canonicum, per constitutionem tamen pape contra receptos ultra quaternarium numerum in ecclesiis editam[3] exclusum, ad jus, quod sibi ex receptione hujusmodi competebat, restituere valeat. «ex tenore tue.» datum Viterbii 5 kalendas maji anno quarto. *1258 April 27 Viterbo.*

V aus Reg. Vat tom. 25 fol. 137.

220. *Aufzeichnung über Besitz und Einkünfte des Straßburger Domcapitels. [1251 April — 1258 April.]*

[N]ota [b] census ad communitatem tantum pertinentes.

De domo Wolperti in curia fratrum [c] . . . . item de area super vallum, quod fuit lobium pellifficum, 5 solidi. item de area inter pontes Pavarus dictus Limeler

a) *Ursprünglich stand dort N das aber durchstrichen ist.* b) *Für den Buchstaben N, der als Initiale nachgetragen werden sollte, ist Platz gelassen.* c) *Für die Angabe des Zinsbetrages ist Platz gelassen.*

[1] *Derselbe erscheint wieder als Zeuge in einer andern Güterschenkung für Hohenburg, bezw. Niedermünster von 1259 August 25* G 1229 *cop. chart. sec. XVII.*

[2] *In einer Urkunde von 1258 Mai 7 wird* Albertus de Talmessingen canonicus Argentinensis *erwähnt als subdelegierter Richter in einem Streite des Klosters St. Alban mit dem Domstift in Basel. S. UB. d. Stadt Basel I, 244 nr. 335.*

[3] *Vergl. S. 118. Anm. 4.*

4 unceas et 1 denarium. item [de] domo lapidea inter judeos et attinet curie domini C[onradi] de Brugge 20 solidi. item de domo lapidea apud sanctum Andream[a] . . . . item de area eidem contigua 2 uncee. item de curia regis 4 uncee. item de domo dormentarii 4 uncee et in anniversariis domini Ar[noldi] prepositi[1] et Ul[rici] de Erstein[2] 10 solidi. item de prato in Schiltenkein 30 solidi. item de area in Butenhein 5 solidi.

N[ota][b] de feodis dominorum ad communitatem pertinentes.

De Brokingen 2 libre et portario 10 solidi. item de Wielandeshof in Molleshein 10 solidi et portario 5 solidi. item de Jebenshein 4 libre et portario 20 solidi. item de Vorchhein $4^1/_2$ libre et portario 10 solidi. item de Ingoltesahe 10 solidi. item de
Nov. 2 Arnolteshein 15 uncee et portario 5 solidi. item de Wilgolthein in commemoratione animarum pauperibus 5 solidi et communitati 15 solidi. item de Scherwilr $4^1/_2$ libre et portario 10 solidi. item de Sigolteshein $4^1/_2$ libre et portario 10 solidi. item de Steingewirke fratres de Steiga 2 unceas et 3 denarios et Sifridus de Gottenshein 10 denarios et relicta Lamperti quondam de Steingewirke de ligno[c] . . .

[N]ota[d] census de areis ad cenam tantum pertinentes.

De area in Holwig, que fuit Reinboldi filii Nicolai $4^1/_2$ uncee. item in Rinstet de quibusdam bonis relicta Vituli 10 solidos. item de medio Hubergen cenobium de Kunegesbruge 18 denarios et relicta Vituli ibidem 14 denarios et obl[atas.]

[N]ota[e] census partim ad cenam et partim ad communitatem.

De curia prepositi ante monasterium 25 libre minus 12 denariis, de hiis 2 libre cedunt ad remedia et portario 10 solidi. item de curia dicta Steinbok 3 libre, de hiis cedunt 4 uncee ad remedia, reliqui sunt communitatis. preter hec dat mansurnarius de Wigershein portario 10 solidos de Dorolteshein, item de Hettenshein mansurna de Wigershein portario 3 unceas.[f] preter hec recipit portarius de Rinowe 20 solides et de area in Kuneshoven 20 solidos. item de area in Scherwilr 4 solidos. item de Munolteshein 6 solidos. item de Dungeshein 5 unceas et 2 denarios. item de Westehoven 10 solidos et de Stuzhein $2^1/_2$ unceas.

[N]ota[g] vinum quod tantum ad communitatem pertinet.

De curia et vineis in Hermutshein dimidia carrata et nucum 2 quartalia. item de quatuor agris et dimidio in Molleshein[h] . . .

[N]ota[i] annonam ad communitatem pertinentem.

De Criegeshein 23 quartalia siliginis. de Lutenhein 8 quartalia siliginis. de Bruschewigershein 10 sextaria siliginis. de Vendenhein 13 quartalia siliginis. de

a) *In den freien Raum von wenig jüngrer Hand mit blasserer Dinte eingetragen* libra. *Die wohl davorstehende* I *ist vollständig verwischt.* b) *Wie bei a. Zu ergänzen* census. c) *Raum gelassen für Zinsangabe.* d) *Wie bei a.* e) *Wie bei a.* f) *Dieser ganze Eintrag auf Rasur.* g) *Wie bei a.* h) *Raum gelassen für Zinsangabe.* i) *Wie bei a.*

[1] *Anniversar des Domprobstes Arnold von Bürglen am 10ten October Vergl Zeitschr f. Gesch. d. Oberrh N. F. III, 198.*

[2] *Anniversar Ulrichs von Erstein am 23ten Februar. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d Oberrh. N. F. III, 89.*

hac annona dividuntur 4 uncee ad remedia et 2 quartalia cedunt pauperibus et tria quartalia tribus sacerdotibus, scilicet camerario unum, sancti Laurentii unum et manemisse unum, reliqua cedunt communitati. de duobus quartalibus, que dantur pauperibus scolaribus, dividit servus portarii per quadragesimam preter dies dominicos in mane tres panes. item in Thruhtershein est predium, quod fuit magistri Dieterici, de quo dantur 2 quartalia siliginis. item in Brusehewigershein de bonis Leitrechen 5 quartalia siliginis.

[N]ota[a] annonam ad cenam tantum pertinentem.

De Tutelnhein 3 quartalia siliginis. de Tubenkein 8 quartalia siliginis. de Berolteshein sive Offenhein 20 quartalia siliginis. de molendino in Quaccenhein 4 quartalia siliginis. de Suvelwihershein 8 quartalia siliginis. de Wolveshein 25 quartalia siliginis. de Munolteshein 5 quartalia siliginis et 5 quartalia tritici. de Wendenhein 14 quartalia siliginis et 4 quartalia tritici. de Truhtershein 10 quartalia siliginis et ordei. de Lamperthein de $2^1/_2$ manso 25 quartalia siliginis secundum regulam. de Fulcriegeshein[b] . . . . de Quazcenhein de uno agro 4 sextaria siliginis. ad cenam in quadragesima Waltherus marscalcus[1] in Mazcenhein 6 quartalia siliginis. item ad cenam in quadragesima de Geispotshein de $3^1/_2$ agro 1 quartale tritici.

[N]ota[c] annonam, cujus medietas pertinet ad cenam, reliqua ad usus communes. de predio in Innenhein 36 quartalia siliginis et 14 quartalia ordei. item de Ostehust 14 quartalia et 3 sextaria siliginis et totidem ordei.

[N]ota[d] quedam bona sunt in Rinowe, que dedit episcopus Berhtoldus de Decke, que[e] partim ad cenam, partim ad communitatem et partim ad remedia pertinent. de hiis dantur siliginis et avene quartalia[f] . . . . de hac annona suppletur per annum defectus cene in refectorio, quia olim dabantur unicuique brebendariorum tres quarte panis; sed modo datur unicuique integer panis et hic defectus suppletur cum 12 quartalibus mansurni frumenti. preterea per dies quadragesime dantur in mane preter diem dominicam 4 cunei et dimidius scolaribus pauperibus, qui panes fiunt de tribus quartalibus siliginis. dantur etiam de hac annona per quadragesimam singulis diebus dominicis in mane 2 uncee pro piscibus. item dividuntur etiam in ipsius episcopi anniversario, quod erit 7 idus octobris,[2] unicuique prebende nove et antique presenti in vigilia 6 denarii et totidem in missa pro defunctis.

Nota etiam fratres tenentur dare de communi 6 libras in quadragesima pro piscibus in refectorio, quas olim dederunt de Muzeecha. quod predium dudum venditum est.

Subsequenter describuntur bona[g] infra et extra civitatem sita, de quibus solvuntur

a) *Wie bei a.* b) *Raum gelassen für Zinsangabe.* c) *Wie bei a.* d) *Wie bei a.* e) *D* quei. f) *Raum gelassen für Zinsangabe.* g) bona *auf Rasur.*

---

1 *Der bischöfliche Marschall Walther erscheint zuletzt urkundlich 1251 Februar 5. Vergl. UB. I, 256 Anm. 1. Im Seelbuch ist er unterm 3ten Juli verzeichnet:* eodem die obiit Waltherus scultetus, qui dedit 8 agros frugiferos et curiam in Mazenhein, de quibus dantur 6 quartalia siliginis. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.*

2 *Bischof Berthold von Teck gestorben am 9ten October 1244.*

denarii, frumentum et vinum, que portarius dividere tenetur fratribus in festo
Nov. 30 Andree apostoli.

Nota ergo primo de curiis dominorum infra civitatem.

De curia regis 20 solidos et de area eidem contigua Heinricus sacerdos 4 unceas. de hiis 16 unceis cedunt communitati 4 uncee et camerario 10 denarii et Honowe 4 denarii et 11 uncee dividuntur fratribus. item de[a] curia juxta lapideam portam 2 uncee. item de curia parum remota a lapidea 2 uncee. item de curia prepositi 4 uncee. item de curia dicta Steinbok dat communitas 4 unceas. item de curia apud sanctum Georium etiam communitas 6 unceas. item de curia dicta Danneche, cui attinet ortus ad Wolmannesburne, 4 uncee. item de curia ante monasterium dat communitas 2 libras.

[N]ota[b] annonam extra civitatem, quam portarius dividere tenetur cum censibus
Jan. 27 prescriptis. in Ostehoven de agro vinifero 6 kalendas februarii 3 sextaria tritici. in
Febr. 13 campo ante civitatem de uno frugifero idus februarii 3 sextaria siliginis et in eodem
März 30 campo de uno agro frugifero 3 kalendas aprilis 3 sextaria siliginis. in Achenhein
Febr. 15 de 1 agro frugifero 15 kalendas marcii 3 sextaria siliginis. in Criegeshein juxta
Febr. 24 Rodeshein de 3 agris frugiferis 6 kalendas marcii uno anno duo quartalia siliginis,
altero duo quartalia ordei, tercio nichil, quia sunt inculti. hujus annone tercia pars
cedit operi sancte Marie et due partes dividuntur fratribus. item de 3 agris in
Lamperthein, quos colit dictus Zender, 8 sextaria siliginis. item in Wikershein sunt
12 agri frugiferi, de unoquoque dantur 3 sextaria siliginis, horum duo dati sunt
März 26 7 kalendas aprilis et 4   6 idus aprilis,[1] duo autem 3 kalendas junii et duo
Apr. 8 Mai 30 4 kalendas octobris. item in Lamperthein de 2 agris frugiferis 6 idus aprilis et in
Sept. 28 Apr. 8 eadem villa de 2 agris 15 kalendas januarii de hiis simul dantur 9 sextaria tritici.
Dec. 18 Febr. 25 in Genebret de medietate allodii 7 kalendas marci 1 quartale siliginis. in Schaftoltes-
Aug. 22 hein de dimidio manso minus 1 agro 11 kalendas septembris 4 quartalia tritici et
Jan. 7 2 quartalia siliginis et 1 quartale ordei. in Hettenshein de curia 7 idus januarii[2]
Dec. 11 7 sextaria fabe. nota in Wilgolthein de 1 agro 3 idus decembris et in eadem villa
Juni 2 de 2 agris 4 nonas junii 2 quartalia siliginis. in Bischofeshein juxta Rodeshein de
Nov. 18 1 agro frugifero 14 kalendas decembris[3] 1 quartale siliginis. item filia Sifridi dedit
in Ůtenhein, de quo in Sermershein[c] 5 quartalia siliginis et ordei dantur. in Ergers-
hein dedit Johannes filius Johannis burgravii 2 agros viniferos, de quibus dantur
März 17 16 kalendas aprilis 2 quartalia siliginis.[4]

a) *D rep.* de. b) *Wie bei a.* c) in Sermershein *mit andrer Dinte nachgetragen.*

---

[1] *Im Seelbuch sind unter den beiden Daten des 26ten März und des 8ten April richtig je 4 agri verzeichnet. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92 u. 93.*

[2] *Im Seelbuch unterm 8ten Januar eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84.*

[3] *Im Seelbuch unterm 19ten November eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.*

[4] *Im Seelbuch ist unterm 6ten October vermerkt:* Johannes burgravius obiit, qui dedit 2 agros viniferos in Ergersheim et in Rimuntheim, unde dantur 2 quartalia siliginis. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.*

Nota hec dividuntur novis et antiquis brebendis de remediis in Wilgolthein in Ůtenhein et in Ergershein.

Nota census de feodis dominorum, qui dividuntur cum remediis predictis.

De Berse nonis januarii unicuique denarius 1. *Jan. 5*

De molendino et orto dicto Korp unicuique denarius 1.

De Criegeshein 10 marcii kalendas unicuique denarius 1. *Febr. 20*

De Onolfeshein 4 nonas julii unicuique denarius 1. *Juli 4*

De Apiaca pridie nonas februarii unicuique denarius 1. *Febr. 4*

De eadem 7 kalendas maji unicuique denarius 1. *Apr. 25*

Item de eadem 12 kalendas augusti unicuique denarius 1. *Juli 21*

Item de eadem 3 nonas augusti unicuique denarius 1. *Aug. 3*

De Musicha pridie kalendas junii unicuique denarius 1. *Mai 31*

De Bischoveshein superiori 14 kalendas septembris denarius 1. *Aug. 19*

De Herdeshein sive Berstet 15 kalendas januarii denarius 1. *Dec. 18*

De Butenhein quinta feria pasche unicuique denarii 3.[1]

Item de eadem de 3 agris viniferis unicuique denarii 2.[2]

De Stozheim 8 idus januarii unicuique denarii 2.[3] *Jan 6*

De officio decanatus de Harthusen 16 kalendas februarii denarius 1.[4] *Jan. 17*

De Wilgolthein sive Ergershein 6 idus marcii 20 solidi. *März 10*

Item de eadem villa 5 kalendas aprilis 20 solidi. *März 28*

De officio decani de Rorahe 7 kalendas julii denarius 1. *Juni 25*

Item de Ergershein 14 kalendas aprilis 2 uncee et 4 denarii. *März 19*

De eadem villa de 2 agris viniferis 5 nonas maji denarius 1. *Mai 3*

De Rande 4 idus februarii unicuique denarii 3. *Febr. 10*

Item de eadem villa 3 kalendas decembris unicuique denarii 3. *Nov. 29*

De Mollesheiu de area et 5 agris et dimidio 11 kalendas junii unicuique fratrum et quatuor custodibus et 8 ministris denarius 1. *Mai 22*

De Utelnhein 14 kalendas augusti 4 uncee.[5] *Juli 19*

De Dancratesheim pridie idus novembris denarii 3. *Nov. 12*

De Vagershein et Schaffelingeshein unicuique denarii 3.[6]

De Mollesheiu de uno agro vinifero 10 kalendas februarii denarius 1. *Jan. 23*

De Offenhein pridie kalendas junii unicuique denarii 3. *Mai 31*

De Nugerte 3 idus novembris[7] . . . . *Nov. 11*

---

[1] *Vergl. Seelbuch unterm 1ten April. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.*

[2] *Vergl. die Einträge unterm 25ten September und 22ten November im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh N. F. III, 197 u. 202.*

[3] *Fehlt im Seelbuch unter dem angegebenen Datum. Vergl. die Einträge unterm 21ten August und 26. November S Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh N. F. III, 194 u. 202.*

[4] *Im Seelbuch unterm 16ten Januar eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.*

[5] *Im Seelbuch unterm 20ten Juli eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.*

[6] *Vergl. den bezüglichen Eintrag unterm 10ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193*

[7] *Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum eingetragen* de Nugirhte unicuique fratrum denarium 1. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch d. Oberrh. N. F. III, 201.*

Mai 22 De Lamperthein 11 kalendas junii unicuique denarii 2.
Jan. 7 De Oberwilre 7 idus januarii unicuique denarius 1.
Juni 6 De Illenkirche 8 idus junii unicuique denarius 1.
Nov. 20 De Rande 12 kalendas decembris unicuique denarius 1.
Dec. 5 De Herloveshein in nonis decembris unicuique denarius 1.
Dec. 19 De Dungeshein 14 kalendas januarii unicuique denarius 1.[1]
Dec. 20 De Stozhein 13 kalendas januarii unicuique denarius 1.
Juli 5 Item de eadem villa 3 nonas julii denarius 1.
Dec. 4 Item de eadem villa pridie nonas decembris denarius 1.
Dec. 11 Portarius dat de Westehoven 3 idus decembris denarium 1.
Febr. 6 De Innenhein 8 idus februarii 4 unceas.
Juli 16 De Hunesvelt 17 kalendas augusti unicuique denarium 1.
Nov. 12 De Urlefe pridie idus novembris unicuique denarium 1.
Juni 7 De medio Hugesbergen 7 idus junii denarium 1.[2]
Febr. 19 De Berolteshein 11 kalendas marcii unicuique denarium 1.[3]
März 25 Item mansurnarius de Lamperthein 8 kalendas aprilis denarium 1.
Jan. 27 Item idem mansurnarius 6 kalendas februarii unicuique denarium 1.[4]
Mai 15 Item idem mensurnarius idibus maji unicuique denarium 1.
Juli 11 Fratres de communi de Vendenhein 5 idus julii duas unceas.
Nov. 28 Item idem fratres de communi de Vendenhein 4 kalendas decembris 2 unceas.

[N]ota[a] agros viniferos extra civitatem, de quibus olim dabatur vinum, sed modo de quibusdam dantur denarii et a quibusdam vinum et hec dividuntur cum predictis Febr. 12 remediis. in Muzcecha sunt duo agri viniferi, qui dati sunt pridie idus februarii, de quibus dat unus $1^1/_2$ amam et alter duas amas. item in Danbach de agro vinifero März 12 März 9 4 idus marcii, item in Marlei de agro vinifero 7 idus marcii 2 uncee.[5] item in Scherwilre de agro vinifero sito juxta bannum illorum de Kestenholz, quem dedit Rudolfus Mai 24 thelonearius 9 kalendas junii. item in Oderateshein de agro vinifero 3 nonas sep- Sept. 3 tembris 2 uncee. in Westehoven est ager vinifer et curia, quam dedit Burcardus Juli 8 8 idus julii, de curia dantur 4 uncee. item in eadem villa est ager vinifer, quem Febr. 22 dedit Dietherus burgravius 8 kalendas marcii. de hiis duobus agris datur dimidia pars vini, quod colligitur in vineis. in Pfaffenhein est ager vinifer, quem dedit Bone- Jan. 18 facius de Steininburgedor 15 kalendas februarii et in eadem villa est ager vinifer, Sept. 5 quem dedit Edellindis nonis septembris. et isti duo agri conputantur pro 12 schaz et vinum inde proveniens colligitur a nuntiis dominorum, qui dicuntur wunnebote.

a) *Wie bei a.*

---

[1] *Im Seelbuch unterm 16ten December eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 204.*

[2] *Im Seelbuch unterm 8ten Juni eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.*

[3] *Im Seelbuch unterm 21ten Februar eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.*

[4] *Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 27ten März. S. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. N. F. III, 92.*

[5] *Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 23ten Februar. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.*

[N]ota[a] bona alia etiam extra civitatem sita, de quibus dantur denarii, et hii pertinent ad remedia suprascripta. in Kranchesvelt 6 idus januarii 2 uncee, quarum *Jan. 8* unam unceam dat cenobium de Omnibus Sanctis et alteram scultetus de Reinecheim. item de Bibelnhein dat opus sancte Marie 2 unceas kalendis februarii. in Pfaffen- *Febr. 1* hein dant quidam de Huseren de vineis nonis februarii 7 solidos Argentinenses, *Febr. 5* quos solet colligere wunnebotte dominorum. item in Ergershein de tribus agris viniferis 4 idus februarii 3 uncee. in Acheuhein de curia Wipertanzi 14 kalendas januarii *Febr. 10 Dec. 19* 20 denarii. in Quazcenhein de 10 agris frugiferis 8 kalendas aprilis 2 uncee. in *März 25* Pfetenshein de 3 frugiferis 5 solidi.[1] item in eadem villa de quinquaginta agris 5 idus augusti 50 denarii. item in Kolbotshein de quibusdam bonis 4 nonas aprilis 2 uncee. in Berghein juxta Barre de curia kalendis septembris 1 solidus et 2 capones. *Aug. 9 Apr. 2 Sept. 1* item in Vendenhein sunt due curtes et agri frugiferi, de quibus solvuntur communitati 13 quartalia siliginis, de quibus dividit portarius 4 unceas fratribus de communitate receptas.[2] item in Rinstet sunt quedam bona, de quibus a pluribus pridie kalendas augusti dantur 4 solidi. in Dalheim dabantur olim 6 de quibusdam bonis, sed *Juli 31* modo datur tantum 1 uncea a monachis de Nuwenburg et 5 uncee dudum sunt subtracte.[3]

[N]ota[b] descriptionem arealium infra civitatem sitorum ad remedia pertinentium, que portarius dividere tenetur fratribus in media quadragesima. de areali inter pontes, quod solvit 20 solidos et divisum est in quinque arealea, de uno 4 uncee, de secundo 2 uncee, de tercio 2 ½, item in alio vico retro ista de uno areali 2 uncee et de quinto 30 denarii.[4] item de orto ultra Bruscam juxta sanctum Stephanum 6 kalendas februarii 4 solidi. item de orto isti contiguo 8 idus marcii 4 solidi, hos *Jan. 27 März 8* dat simul dictus Ruser. item de dimidio orto ibidem 8 kalendas marcii[5] relicta *Febr. 22* editui 2 solidos. item de areali, quod est curia templariorum, dantur 10 solidi. item de areali in Einganden gassen Cunradus hospitalarius de Niderenmunster 15 denarios et relicta Lancelini 15 denarios 13 kalendas februarii. item de areali et *Jan. 20*

a) *Wie bei a.* b) *Wie bei a.*

[1] *Vergl. die Einträge unterm 25ten März und 1ten Mai im Seelbuch S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92 u. 96.*

[2] *Vergl. die Einträge unterm 27ten August und 3ten December im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III. 195 u. 203.*

[3] *Vergl. die Einträge unterm 19ten Februar und 19ten August im Seelbuch S. Zeitschr. f Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89 u. 194. Außerdem ist im Melker Codex fol. 25 von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh. verzeichnet:* Adelheit de Wisenburc obiit, que dedit curiam apud Rotinkirchen dominis et canonicis ecclesie Argentinensis solventem 14 uncias, ut iidem perpetuo anniversarium ejus, quod erit 8 idus octobris (*Oct. 8*) et Gertrudis matris, quod erit 5 kalendas septembris (*Aug. 27*) et avunculi sui Sivridi de Wisenburc quondam prebendarii Argentinensis, quod erit 7 idus aprilis (*April 7*) exequantur more debito vigiliis et missa pro defunctis, ita tamen quod denariorum distributio in coro presentibus tantum fiat.

[4] *Vergl. die Einträge unterm 4ten, 29ten Januar und dem 1ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 63, 86 u. 192.*

[5] *Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 24ten April im Seelbuch S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95.*

Jan. 20 orto juxta antiquos predicatores[1] 13 kalendas februarii heredes dicti Bareche 4
unceas. item de areali inter pontes juxta senem sanctum Petrum dantur 5 solidi,
quorum 30 denarios dat Heinricus de Volfgangeshein, iterum idem 20 denarios et
Heinricus filius Marsilii 10 denarios. item de areali juxta sanctum Martinum dat
Febr. 6 Reinboldus Virnekorn 8 idus februarii[a] [2] . . . . . item in Witengassen in superiori
Febr. 23 strata dantur 7 kalendas marcii 4 solidi, quorum Cunradus Wolfgang dat 2 solidos
März 16 et hospitale 2 solidos. item de areali in Kufergassen dat Hesso filius Hartungi 17
Jan. 26 kalendas aprilis 5 solidos et filia Gerhardi piscatoris 7 kalendas februarii 5 solidos.
März 24 item de areali in Kuffergassen dantur 9 kalendas aprilis 4 uncee, quorum kuffermeister dat 2 unceas et Burcardus Dispensator 1 unceam et Rudolfus de Vagershein 1 unceam. item de orto sito in dem Bruche 9 uncee. item de areali in Witengassen juxta sanctum Martinum dant filii Virnekorn 10 solidos. item de areali juxta
Mai 26 Rinburgedor dant filii Virnekorn 7 kalendas junii 10 solidos. item de areali, quod
Juni 4 est curia Macelini, pridie nonas junii 2 uncee, harum filius Marcquardi Vituli dat
15 denarios et Bero 16 denarios et Rudolfus Lancelin 8 denarios. item de areali
Juni 7 juxta Cleffelmannes burgedor prope fontem de duabus domibus dantur 7 idus junii
10 solidi, quorum Hugo de Sarburg dat 5 solidos et cenobium sancti Nicolai ad
undas sive ad canes dat 5 solidos. et hii denarii dividuntur novis et antiquis pre-
Juli 5 bendis. item juxta portam bonm dant heredes Marsilii Thuschere 3 nonas julii 2
Juli 16 unceas. item de areali juxta et[b] juxta longum cellarium dat Heleman 17 kalendas
augusti 13 unceas. item de areali, quod est ortus juxta sanctum Michahelem,
Aug. 20 dantur 13 kalendas septembris 5 uncee, solvuntur etiam de eodem horto quidam
denarii in curiam prepositi sancti Thome ad sanctam Aureliam. item de areali,
quod est hortus, qui situs est inter basilicam sancte Aurelie in Kunegeshoven
Aug. 22 et pertinet ad portam, dat portarius 15 kalendas septembris 5 solidos. item de areali juxta
senem sanctum Petrum in loco, qui dicitur Undurftingen, dat Wernherus swertfeger
Sept. 19 13 kalendas octobris 2 unceas, quorum 16 denarii cedunt camerario et duo solidi
dividuntur. item de areali, quod est inter carnifices,[3] in quo est domus lapidea,
Oct. 10 datur $2\,^1/_2$ uncea 6 idus octobris, de quibus denariis dat Fridericus de Alba
10 denarios et Johannes filius Lancelini 10 denarios et mensurnarius de Lampertheim 30 denarios. item de areali, quod est ortus ultra Bruscam, 14 kalendas no-
Oct. 25 vembris unam unceam. item de areali in Steinstrasse dantur 8 kalendas novembris
4 uncee et hic hortus mutatur ad libitum portarii. item de areali in Stadelgassen
Oct. 31 orte dat Richwinus pridie kalendas novembris 4 solidos. item de areali ante domum
Dispensatoris in superiori strata dat Heinricus Marsilius dutor domini de Rentingen
Oct. 31 pridie kalendas novembris etiam quatuor solidos. item de areali ad Nateren et ad

a) *Raum gelassen für Zinsangabe.* b) *D rep.* et jux.

[1] *Die erste Niederlassung der Dominikaner befand sich außerhalb der Stadt vor dem Elisabeththor 1224 gegründet.* «und wonetent do uf 26 jor, donoch koment sü in Strosburg an die hofestat do sü ignote sint, und vingent ir closter und kirche ane zû buwende noch gotz gebürte 1254 jor. *S. D. St.-Chron. VIII, 733 und UB. I, 267 nr. 351 und 352.*

[2] *Früherer Zins 2 Unzen. S. nr. 25*

[3] *In nr. 25 bezeichnet als* under Sulzeren.

Goltslaher dantur 3 novembris nonas 8 solidi, horum Wernherus Clobelouch dat 1 Nov. 5 solidum et Reinboldus Virnekorn pro filia Wolfgangi de curia Glogener 2 solidos et relicta Lamperti de Rumoltswilr 4 solidos et Sifridus de Vagershein 1 solidum. item de areali in Staheler gassen dantur 4 idus novembris 2 uncee, harum Rudolfus Lan- Nov. 10 celin dat 15 denarios et Vigil 25 denarios. item de areali vicino superiori strate et ante fontem catorum dantur 10 kalendas septembris[1] 2 uncee, harum dat Landose Aug. 23 2 solidos et Bilde heres Herbonis filii Johannis 1 solidum et Erbo de Friburg 6 denarios et Bildo pro se 4 denarios. item de areali juxta fontem catorum dat Marc-quardus caupo 10 kalendas septembris[2] 30 denarios. item de quod quondam fuit Aug. 23 lobium pellifficum dimidium scilicet relicta Romani 5 idus junii unam unceam. item Juni 9 de areali ante portam senis sancti Petri dantur duo 8 idus novembris de duabus Nov. 6 domibus 10 solidi, de hiis denariis dividit portarius novis et antiquis prebendis unicuique denarium 1, et de nocte ponet ante quatuor altaria quatuor lumina valentia 8 denarios, et 1 denarium offert in missa et 5 denarios dat 5 sacerdotibus, reliquos denarios retinebit sibi. item de areali, quod ortus ce den Hunden, dant ortulani duo fratres 10 unceas 6 idus marcii, de hiis denariis recipiunt fratres 5 solidos et clericus März 10 manemisse 5 solidos et capella Stehellini 4 unceas. item de areali, quod ortus an Steinstrasse, dat ortulanus 15 kalendas aprilis[3] 5 solidos, et de hiis recipit clericus März 18 manemisse 1 solidum et 4 solidi dividuntur fratribus. item [de][a] areali, quod est ante portam boum prope fontem, dat mater Erbonis sacerdotis 10 solidos, quorum 5 solidi dividuntur novis et antiquis prebendis 10 kalendas septembris et 5 solidi 4 Aug. 23 idus februarii. item de areali, quod est curia in Kunegeshoven, dat Reinhart 2 unceas Febr. 10 8 idus februarii. item de areali, quod adjacet[b] porte domini Ofwilr, quod commu- Febr. 6 tatum fuit pro quibusdam vineis in Ehenhein,[4] dantur 10 solidi, de hiis dividuntur fratribus et quarto elemosinario noviter instituto et sacriste, cujus est ebdomoda, 4 solidi, fratribus sancti Thome 2 solidi et fratribus sancti Petri 2 solidi et dominabus sancti Stephani 2 solidi. item de areali, quod est curia apud lobium Kunegeshoven, dantur a magistris operis sancte Marie 2 uncee.[5] item de officio, quod dicitur geltenambaht, dat Johannes de Mulnhein 2 unceas novis et antiquis prebendis. hec remedia dividuntur in medio jejunio, quia tunc vix[c] sunt collecta.

Nota de Mollesheim dominus O[tto] de Etringen 5 nonas octobris uno anno duo Oct. 3 bacimina, altero anno manuterium intextum. de hiis recipit portarius uno anno bacimina, altero manuterium.

a) *D om.* de. b) *D* adcet. c) *D* fix.

---

[1] *Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 22ten November im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 202. Außerdem sind 6 Denare über zwei Unzen verzeichnet.*

[2] *Wohl dieselbe Verwechslung wie oben.*

[3] *Im Seelbuch unterm 17ten März eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 91.*

[4] *Vergl. den Eintrag unterm 29ten October im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.*

[5] *Vergl. den Eintrag unterm 22ten April im Seelbuch i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95 und den Schenkungsakt vom Jahre 1246 im UB. I, 229 nr. 299.*

Item de Westehus et Achenhein datur unicuique fratrum unus cuneus et stoufus *Oct. 20* 13 kalendas novembris.

Dec. 28 Item dominus E[berhardus] de Entringen dat pueris in festo innocentum 5 unceas. et si non dat pueris, dat autem fratribus de Hundenshein.[1]

Item dominus O[tto] de Entringen de Bersa de quadam curia et vineis[2] dat lumen ante dormitorium in matutinis et in sero.

Item dominus Jo[hannes] cellerarius de feodo in Rodeshein presentabit portario *Oct. 30* 3 kalendas novembris tria talenta, quorum 30 solidos dividit in vigilia tantum presentibus chori clericis subdiaconis et diaconis[a] . . . et sacerdotibus.[3] residuum dividet proportionaliter novis et antiquis prebendis, retenta tamen, si ibi[b] est presens, duplici prebenda, reliquos 30 solidos in missa pro defunctis dividet simili modo.

Item in quadragesima ad mandatum dantur de Bibelnhein pauperibus 10 solidi. item de Truhtershein similiter 10 solidi ad mandatum.[4]

Nov. 11 Nota in festo Martini daturus est camerarius 33 personis unicuique 5 solidos; attamen duo ebdomodarii, qui noviter sunt instituti ad celebrandam missam defunctorum, 5 solidos recipiunt de communitate, et hii pertinent ad watschar tantum.

Nov. 30 Item in festo Andree recipit portarius de cellerario 25 unceas, de mensurnario in Wigershein 18 unceas, de mensurnario de Geizbotshein 10 unceas, item de eodem de Hettenshein 4 unceas, de mensurnario de Lamperthein 20 solidos, de preposito de Klechelber 2 libras, item de eodem de Rodesheim de feodo 10 solidos, de Eberhardo de Entringen de Kolbotshein talentum. Cunradus servulus de Molleshein 10, item O[tto] de Entringen de Rodesheim talentum, Heinricus de Auelnshein de feodo 10 solidos, C[onradus] de Wolva de feodo in Kestenholz dicto. sed census sunt in civitate et dominus O[tto] de Entringen habet eosdem 10 solidos.

C[onradus] de Dalmassingen de Mazcenhein 4 unceas. F. de Grense de Sulce 10 solidos. abbas dormentarius de Frideshein 1 unceam. summa horum[c] . . . . hii denarii dividuntur inter fratres, duobus ebdomodariis et tribus elemosinariis exceptis, et notandum, quod prout nunc unusquisque recipit 4 unceas et 5 denarios et remanent 5 denarii indivisi.

Nov. 11 Item in pasca camerarius[d] eisdem dat 2 solidos, quibus Martini dedit 5 solidos; attamen duo ebdomodarii[e] 2 solidos recipiunt de communitate.

Insuper in pascha recipit portarius de mensurnario de Wigershein 18 solidos, de mensurnario de Geisbotshein 20 solidos, de feodo de Beinhein de domino de

a) *Lücke in D gelassen.* b) *D* sibi. c) *Angabe in D ausgelassen.* d) *D* camarius. e) *D* ebdomarii.

---

[1] *Vergl. den Eintrag unterm 14ten Januar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.*

[2] *Vergl. die Einträge unterm 13ten April, 23ten Mai, 15ten Juli, 20ten September und 22ten October im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 94, 98, 102, 196 u. 199.*

[3] *Vergl. den Eintrag unterm 30ten October im Seelbuch:* dividit 30 solidos ita, quod unusquisque chori clericus subdiaconus vel diaconus presens accipiat 2 denarios, sacerdos chori clericus presens 3 denarios. *S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 200.*

[4] *Vergl den Eintrag unterm 16ten Februar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.*

Steinebur, quod feodum nunc situm est in Truhtershein 20 solidos;[1] item de domino Jo[hanne] cellerario de Dankratshein 4 solidos.

Notandum, quod mensurnarius de Lamperthein dat annuatim camerario 4 unceas. similiter mensurnarius de Wikershein dat eidem 4 unceas annuatim. item prepositus dat de Owenhein fratribus in vigilia Johannis baptiste pisces et duos denarios, *Juni 23* sive fuerit dies dominicus sive non, semper dabit, similiter in vigilia Petri et Pauli *Juni 28* et in vigilia beati Laurentii. *Aug. 9*

Item dominus feodi de Urnhein et Bersa in festo Arbogasti dat quatuor frischingos ovinos et panem et vinum, secundum quod habet regula, et ad refectorium pullos 24 et siccas scapulas 12.[2] *Juli 21*

Notandum, quod cellerarius de ministerio suo tenetur singulis annis dare 70 quartalia cervisiace annone, id est avene fratribus. item minister de Wigershein todidem. item de Geibolshein 80 quartalia. minister de Lamperthein 56. et hec[a] annona 40 prebendis in festo Martini dividenda est ita, quod unaqueque equalem *Nov. 11* recipiat portionem preter tres prebendas elemosinarias, quarum quelibet dimidiam recipit portionem. recipit ergo unaqueque, prout nunc consistit in numero quadragenario, 7 quartalia et 1 sextarium et unaqueque elemosinaria $3\frac{1}{2}$ quartalia et 1 sextarium avene. et sic de tota summa alterimidium sextarium remanet indivisum.

Nota etiam, quod dominus de Berse[b] tenetur[c] dare annuatim ad communem stouphum fratrum 20 carratas vini, prepositus de Clekelberg 2 carratas, dominus de Entringen de Butenhein dimidiam carratam. et sciendum, quod, quandocumque propinatur stouphus, pincerna de unaquaque carrata, que propinatur, accipit ex officio suo amam vini, quod dicitur rinnewin. et prebenda, que dicitur minor zapfener, que de majore officio zapfener, quod nunc est deletum, de novo fuit instituta,[3] quam habuit Wer[nerus] dictus Rephun, tenetur propinare et fideliter mensurare sive per amas sive stouphos vinum propinandum. feces etiam de vasis vel carratis evacuatis provenientes idem[d] ex officio suo recipit, et ob hoc purgare et lavare debet vasa et carratas evacuatas. et nota, quod 20 ame claustralis mensure faciunt carratam claustralem et 24 stouphi amam et de 15 amis propinatur stouphus per annum. hiis autem propinatur prebendis stouphus, videlicet 40 prebendis clericorum et duabus noviter institutis, quarum unam confert feodarius de Kolbotshein, alteram prepositus decanus et portarius simul,[4] cui etiam prebende datur annuatim $4\frac{1}{2}$ ama vini pro eo, quod

a) *D* hece. b) Berse *von andrer Hand nachgetragen.* c) *D* tentur. d) *D* edem.

[1] *Vergl. die Urkunde von 1251 März 18, in der* Conradus de Wolfahe Argentinensis archidiaconus *Güter zu Beinheim mit Besitzungen Heinrichs von Fleckenstein zu Truchtersheim und Atzenheim vertauscht. S. UB. I, 257 Anm. 2 u. nr. 192.*

[2] *Vergl. den Eintrag unterm angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.*

[3] *Vergl. die Urkunden aus den Jahren 1250 und 1256, betreffend das Bäcker- und Zapfenamt des Straßburger Domcapitels i. UB. I, 255 nr. 342 u. 306 nr. 407.*

[4] *Im Melker Codex fol. 106c ist von einer Hand in den mittleren Jahrzehnten des 13ten Jahrh. verzeichnet:* Nota quod duo clerici duarum prebendarum, quas instituit episcopus Berhtoldus de Tecke de feodo et de ecclesia de Meinolstheim, quas dat prepositus, item clericus prebende, quam instituit

celebrat missam defunctorum, et 9 prebendis laicorum ministrorum, 3 pistoribus 2 cocis 2 ministris portarii et minori zapfener et confectori vasorum, qui dicitur bumeister, et 6 officialibus, id est decano, qui recipit singulis diebus 3 stouphos, cantor unum, pincerna 1 dapifer 1. item sciendum est, cum datur claretum, datur tantum presentibus in refectorio tam clericis quam laicis ministris. et unicuique [a] datur $^1/_2$ stouphus et 3 oblate, insuper decano vel ejus vicem gerenti, si ipse non est presens, $^1/_2$ stouphus et dapifero $^1/_2$ et pincerne $^1/_2$. preter hec dantur pincerne 3 dimidii stouphi et delete prebende duo dimidii, quos nunc recipit communitas. portarius una vice dat claretum, videlicet feria sexta pasche quando fuerit, et camerarius duabus vicibus, scilicet in natalibus in festo Johannis (Dec. 27) et in carniprivio. item pincerna dat portario una vice 21 stouphum de optimo vino et camerario duabus vicibus qualibet vice 21 stouphum.

Item nota feoda, de quibus solvitur vinum, quod selgerete dicitur, quod etiam propinatur in cellario. decanus de Ohsenstein de Wilgolthein $4^1/_2$ amam. dominus de Wolva de camera de feodo de Wihereshein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Butenhein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Scherzhein 3 amas. item dominus feodi de Molleshein et Berolteshein 3 amas. item dominus feodi de Bibelnhein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Meinolteshein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Colbotshein [1] $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Urnhein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Arnoltshein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Rinstet $4^1/_2$ amam. item feodi de Munvershein de feodo $4^1/_2$ amam. item feodi de Tubenkein $4^1/_2$ amam. item de eadem $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Dalheim $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Egenshein $4^1/_2$ amam. item prepositus de Slecscat [b] $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Rodeshein $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Danbanch $4^1/_2$ amam. item dominus feodi de Zebersdorf $4^1/_2$ amam. et nota similiter, quod unumquodque horum beneficiorum dat tria quartalia mansurni frumenti et similiter beneficium de

a) ministris et unicuique *auf Rasur.* b) Slecscat *auf Rasur.*

Berhtoldus canonicus de Rietberc, quam dat dominus beneficii de Kolbotsheim, item clericus prebende, quam instituit quidam Cůnradus clericus dictus Abbas, quam dant simul prepositus, decanus, portarius vel duo eorum, si tercius non consentit, hii quatuor clerici prebendati. quia non habent partem in denariis, qui dicuntur selgerete, ex statuto capituli generalis, habebunt partem in omnibus remediis, que dicuntur selgerete, que post illud capitulum, in quo statutum est, conferentur ecclesie, sicut et ceteri fratres. que sunt hec: in anniversario Richardi canonici, quod est 8 idus novembris, item in anniversario Gregorii canonici, quod est quarto idus februarii, item in anniversario Nibelungi laici 10 kalendas septembris. *Vergl. die Einträge unterm 6ten November, 10ten Februar und 23ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. N. F. III, 201, 88 u. 194.*

[1] *Im Melker Codex ist auf fol. 25 von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh. folgender Eintrag verzeichnet:* Otto Sunnenkalp canonicus Argentinensis obiit 18 kalendas octobris (*Sept. 14*), qui pro remedio anime sue sex agros frugiferos, 4 quartalia siligiuis et duo ordei exsolventes, in banno ville de Kolbthe[im] sitos, ecclesie Argentinensi legavit. a capitulo dicte ecclesie statutum est, ut in anniversario Ottonis ad vigilias, que cum 9 lectionibus sunt cantande, inter presentes tantum in choro et perseverantes usque ad laudes tria quartalia dividantur, ad missam vero reliqua tria inter perseverantes usquoque decantatum fuerit «agnus dei», et recipiat portarius, si presens fuerit in choro, duplicem distributionem tam ratione officii quam ratione etiam canonie, absens autem ratione officii tantum unam finita autem missa facienda sit processio ad sepulcrum.

Offenburg tantum. et hujus annone tercia pars cedit portario et due partes ad suplementum cunei.

Nota numerum prebendarum, quibus datur vinum de feodis supradictis, quod vinum dicitur selgerete, 40 prebendis clericorum et officio portarie et duobus ministris suis. et unaqueque prebenda recipit duos stouphos de unoquoque feodo supradicto, similiter portarius ex officio suo et duo ministri sui tantum duos stouphos recipiunt. de feodis autem, que tantum tres amas solvunt, recipit unusquisque predictorum unum stouphum et ministri portarii similiter unum. vinum autem, quod de unoquoque feodo residuum fuerit, recipit pincerna. item nota, quod de Westehus et Achenhein dominus de Sulce, sed hararius dat pro eo annuatim 13 kalendas novembris *Oct. 20* 40 prebendis unicuique stouphum et cuneum unum.[1] item idem hararius habet quasdam vineas in Bergheim juxta Barre,[2] de hiis dat annuatim 5 amas vini, et de hoc vino ministrantur 40 prebendis unicuique 2 stouphi. quicquid autem de hoc vino remanet, indivisum cedit communitati. nec portarius nec ejus ministri in hiis duobus stouphis quicquam juris habent.

Item nota in cena domini pincerna ex officio suo tenetur dare pauperibus rubeum vinum ad mandatum et album vinum propinabitur de communi. sed quidam nomine Brakko servus quondam episcopi Heinrici de Veringen et similiter episcopi Berhtoldi de Dekke pro remedio anime sue dedit agrum viniferum in Ergershein,[3] unum videlicet de melioribus, hac conditione, ut cultor agri predicti annuatim in cena domini daret unam amam vini melioris, quod in civitate venditur ad propinandum fratribus aliisque presentibus.

Item nota numerum prebendarum recipientium pisam in quadragesima et in singulis quartis et sextis feriis quatuor temporum, videlicet 40 prebende clericorum et 4 prebende officiales, scilicet prepositi decani pincerne dapiferi, et duorum coquorum. et uterque horum recipit prebendam duplicatam. et sic erunt 48 prebende in toto, quibus pisa ministratur. hiis prebendis unusquisque mensurnariorum in quadragesima ministrat 12 prebendis officialibus sive aliis unicuique 2 sextaria pise. et in quarta et in sexta feria quatuor temporum et per tres primos quadragesime dat minister, cujus tunc ordo instat, supradictis 48 prebendis sive officialibus sive aliis unicuique prebende 2 cacabos pise. quorum 16 cacabi faciunt sextarium unum, et 24 cacabi, qui dantur pauperibus ad mandatum in quadragesima, similiter faciunt unum sextarium. item nota in quadragesima unusquisque mensurnarius de singulis mensurnis presentare debet coquo fratrum ad servitium ipsorum 3 quartalia fabe.

Item nota cellerarius initio quadragesime dare tenetur duas belves ad lavandum

---

[1] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.*

[2] *Im Melker Codex ist fol. 106^c von gleichzeitiger Hand eingetragen:* octavo kalendas augusti *(Juli 25)* obiit Agnes de Hadestat uxor Begeronis, que dedit 7 agros et quartam partem agri in Bercheim juxta Andelahe cultos et incultos, qui specificantur. nota quod hoc scriptum est anno domini 1234 mense decembri. *Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.*

[3] *Fehlt im Seelbuch.*

pedes pauperum et duo manuteria. finito mandato in cena domini duo ministri portarii accipiunt sibi illa.[1]

Item pincerna tenetur propinare canonicis sancti Thome et sancti Petri in processionibus post vesperas toto anno, preterquam in natalibus, tunc propinatur de communi.

Item in sabbato sancto pasche ad collationem ante conpletorium propinatur de communi et similiter in sabbato pentecostes.

Item nota cellerarius tenetur singulis annis[a] portario 1 ahteil salis et pincerne similiter et sal in coquinam fratrum et ligna et etiam ad refectorium calefaciendum
Nov. 11 a festo Martini usque in cenam domini.

Item nota de singulis tribus mensurnis scilicet in Wigersheim Geisbotsheim et
Sept. 8 in Lampertheim quolibet anno in nativitate beate virginis datur unum mensale intextum et . . . .[2]

D aus Donaueschinger Codex nr. 512 fol. 12 bis fol. 21r. Es fehlen am Schluss zwei Blätter, deren Falzstege noch vorhanden sind. Der ganze Eintrag geschrieben von einer Hand aus der Mitte des 13ten Jahrhunderts. Mit Sicherheit lässt sich die Entstehung aus einzelnen Angaben des Textes auf die Zeit vom April 1251 bis zum April 1258 festlegen. Der Terminus a quo ist gegeben einmal durch die Notiz: juxta antiquos predicatores — *der Umzug der Dominikaner erfolgte im Jahre 1251 — und durch die Erwähnung des Tausches vom Beinheimer gegen das Truchtersheimer Gut, der 1251 März 18 stattfand, vergl. UB. 1, 257 Anm. 2. Der Terminus ad quem ist gegeben durch die Erwähnung des Fridericus de Alba als eines lebenden Zinszahlers, in einer Urkunde von 1258 April 16 wird er als verstorben bezeichnet, vergl. nr. 218. Vielleicht lässt sich sogar die Entstehungszeit auf das Frühjahr und den Sommer des Jahrs 1251 begrenzen, da unter den Zinszahlern noch Walther als Marschall aufgeführt wird, im September aber desselben Jahres Eberhard als Marschall bezeichnet wird. Auch die Erwähnung des aufgehobenen Zapfenamts, die 1250 schon in Aussicht genommen und 1256 sicher erfolgt war, spricht für eine engere Begrenzung, vergl. UB. 1, 306 nr. 407.*

221. Alexander IV papa . . decano ecclesie sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus Sifridum natum Haromodi de Lamperthein militis pauperem clericum, qui olim in ecclesia sancti Thome Argentinensi in canonicum receptus ac quandam domum ibidem adeptus, que non consuevit nisi canonicis ipsius ecclesie assignari,

a) annis *später über der Zeile nachgetragen.*

[1] *Vergl. dazu die Ausführung auf fol. 2 des Donaueschinger Codex von gleichzeitiger Hand:* item nota de mandato in cena domini lecto ewangelio lavantur pedes pauperum. scilicet prepositus et decanus lavant et duo post illos, qui sunt in prebenda seniores, portant manuterium et tergunt pedes et osculantur eos. si autem prepositus et decanus non sunt ibi, alii duo seniores in prebenda faciunt. item quod tantum 12 pauperibus lavantur pedes, qui etiam ab antiquo positi sunt, et inter illos distribuitur quartale vini. quod etiam dat pincerna ex officio suo, aliis autem 12 non datur vinum nec etiam lavantur pedes. sed universaliter dantur cuilibet 2 denarii et panis emptus pro denariis. item de istis denariis dat cellerarius 2 solidos et portarius de bonis in Rinowe 2 solidos, que emit episcopus Berhtoldus, et de communitate 2 solidi. item vinum, quod propinatur dominis, procurat portarius etiam de communitate et cellerarius dat picaria. item eadem recipiunt die ministri portarii uterque unum narten, in quo lavabantur pedes pauperum.

[2] *Vergl die Ergänzung aus nr. 34* manutergium de simplici panno.

per constitutionem pape[1] destitutus sit, pro canonico haberi faciens de prebenda providere procuret. «dilectus filius Sifridus.» datum Anagnie nonis maji anno quinto. *1259 Mai 7 Anagni.*

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 225.

222. *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster in Erstein, eine andre Brot-, Wein- und Geld-Vertheilung betreffend:* adicientes, quod tres canonici, scilicet . . plebanus . . cantor et Hesso canonici ecclesie sancti Thome vel qui prebendas eorumdem pro tempore tenuerint et possederint, cum dominabus in vino equalem capiant portionem, in pane vero et in denariis ad vestes et coquinam pertinentibus dictis canonicis pro porcionibus se contingentibus ab antiquo sua porcio accrescat sicut ceteris dominabus. datum et actum apud Erstheim in claustro monasterii, septimo idus maji, anno domini 1259, presentibus dominis preposito, C[onrado] de Wolfahe et E[berhardo] de Entringen archidyaconis, scolastico, Walramo de Geroltsecke canonico Argentinensi, nostro officiali, preposito Haselacensi et Surburgensi ac aliis quam pluribus. *1259 Mai 9 Erstein im Kloster.*

B aus Straßb. Bez.-A. G *fasc.* 2735 *or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

223. *Berthold von Ochsenstein, Dekan des Straßburger Domcapitels, setzt zur Verwaltung der Kapelle seines Hofes, welche der h. Petronella und Scolastica geweiht ist, einen Priester ein. 1259 November.*

Cum fragilis sit et labilis humane conditionis memoria, non imprudenter agitur, si gesta temporum, ne simul labantur cum ipso tempore, scripture testimonio muniantur. ego igitur Bertoldus de Ohsenstein deccanus Argentinensis scire volo universos tam posteros quam presentes, quod, cum cappella curie mee in honore sanctarum virginum Petronelle et Scolastice consecrata hactenus determinato rectore caruerit, de ipsa ipsiusque attinentiis, consensu et voluntate domini mei H[einrici] dei gratia episcopi, H[einrici] fratris mei archidiaconi, cui eandem curiam meam legavi, necnon totius capituli Argentinensis ecclesie plenius accedente, in modum duxi subscriptum taliter ordinandum. volo igitur inprimis et ordino, ut Walterus sacerdos meus cappellanus et camerarius Argentinensis, quem in jamdicta cappella instituo, ipsam cappellam cum dicte camerarie officio seu quacunque prebenda, si qua in ecclesia Argentinensi sibi oblata fuerit inposterum, usque ad tempus vite sue pacifice possideat et quiete. ipso vero cedente vel decedente nullus de cetero instituatur in eadem cappella, nisi sacerdos fuerit honeste conversationis et vite, nullum penitus habens beneficium in choro Argentinensis ecclesie antedicte. quotiens etiam eandem cappellam vacare contigerit, dominus predicte curie, qui pro tempore fuerit, alium sacerdotem, qui et ipsius erit cappellanus, in eadem instituet servata forma

[1] *Vergl. S. 118 Anm. 4*

penitus supradicta, quem etiam non mutabit nisi justa de causa et legitima nec aliquatinus amovebit. predictus etiam sacerdos omni die in predicta cappella missam celebrabit et singulis diebus dominicis et festivis ibidem dicet vesperas. eidem insuper cappelle lumine olei per noctem ac cereis in vesperis sive in missa honeste providebit. alios autem defectus, si qui fuerint in libris sive in calice sive in vestibus sacerdotalibus aut aliis necessariis seu reparatione cappelle, supplebit ipse dominus curie habundanter. sepedictus etiam sacerdos tam matutinis quam horis diei singulis choro Argentinensi frequenter et sollicite tenebitur interesse. et ne in hiis inveniatur negligens aut remissus, statuo, ut idem sacerdos 18 quartalia frumenti mansurnalis pistori ecclesie majoris annis singulis tempore debito representet et de hiis septimanatim panem recipiat, prout uni ex canonicis dari consuevit. per cujus subtractionem, si opus fuerit, per deccanum ad ea, que premissa sunt, exequenda studiosius arceatur. cetera autem dicte cappelle attinentia universa et singula idem sacerdos recipiet et in suos usus rediget et convertet. in quorum certitudinem est presens littera reverendi patris ac domini H[einrici] dei gratia episcopi et capituli Argentinensis necnon mei et H[einrici] archidiaconi fratris mei sigillorum munimine consignata. nos H[einricus] dei gratia episcopus, H[einricus] de Ohsenstein archidiaconus totumque capitulum Argentinensis ecclesie suprascripta rata habentes atque firma nostrum consensum plenarium eisdem impertimur, cappellano, qui predictam jam tenet cappellam aut qui in posterum ipsam tenuerit, ob dilectionem dicti domini deccani concedentes, ut portionem equam cum ceteris nostris prebendariis, quibus de speciali gratia sive de jure hoc est indultum, recipiat omnium eorum, que tam in choro quam in refectorio distribuuntur sive ministrantur. in quorum omnium evidentiam et firmitatem perpetuam sigilla nostra presentibus sunt appensa. actum anno domini 1259 mense novembris.

D aus Straßb Domcapitels-Archiv or. mb. c. 3 sig. pend. partim mutil., 1 delapso. (Schulte.)

224. Alexander IV papa . . preposito et capitulo ecclesie sancti Petri Argentinensis concedit facultatem, Burchardum de Argentina clericum in ecclesia sua in canonicum recipiendi ac providendi ei de prebenda, non obstante statuto de certo canonicorum numero aut contradictione minoris partis capituli sui minus rationabili.[1] «dilecti filii.» datum Anagnie 5 kalendas februarii anno sexto. *1260 Januar 28 Anagni.*

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 241c.

225. Alexander IV papa Henrico decano Metensi capellano suo mandat, quatinus Folmaro de Riste[2] clerico, qui olim a decano et capitulo ecclesie Argenti-

[1] Alexander IV papa . . . preposito et capitulo ecclesie Haselacensis Argentinensis diocesis pro Henrico de Phetensh[eim] clerico Argentinensis diocesis idem concedit. datum ut supra. *Ebenda.*

[2] *Unterm gleichen Datum beauftragt Pabst Alexander IV den Dekan von St. Peter zu Straßburg für die Versorgung des* Corradus de Riste clericus *mit einer Pfründe in der Kirche von Verdun sich zu bemühen. Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 242c.*

nensis, concessa eis a H[ugone] tituli sancte Sabine presbitero cardinali tunc apostolice sedis legato [1] recipiendi eum per suas litteras facultate, in eadem ecclesia extiterit receptus in canonicum, postea tamen per constitutionem pape destitutus sit, de prebenda in prefata ecclesia providere procuret jus, quod eidem in ipsa ecclesia ex receptione hujusmodi competebat, in statum pristinum suscitans. «exhibita nobis petitio.» datum Anagnie 4 nonas februarii anno sexto. *1260 Februar 2 Anagni.*

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 247.

226. Alexander IV papa . . decano ecclesie sancti Salvatoris Metensis mandat, quatinus pro Johanne de Lapide canonico Treverensi, qui olim in ecclesia Argentinensi receptus fuerit in canonicum, sed per constitutionem pape super revocatione receptionum editam [2] destitutus fuerit, receptionem predictam et omne jus acquisitum ad efficaciam roboris et juris pristini reducat, si majoris et sanioris partis capituli predicte ecclesie ad id accedat assensus. «ex parte dilecti.» datum Anagnie 6 kalendas marcii anno sexto.[3] *1260 Februar 24 Anagni.*

Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 247.

227. Alexander IV papa . . preposito et capitulo ecclesie Argentinensis licentiam elargitur, Fridericum de Bechburc canonicum ecclesie Czonuczensis, qui creditur ecclesie illi existere fructuosus, in canonicum recipiendi ac providendi ei de prebenda, maxime quia canonicorum institutio et collatio prebendarum in ecclesia ipsa ad illos spectare dicitur et dictus canonicus in ea est personaliter residere paratus, non obstante statuto de certo numero canonicorum ipsius ecclesie juramento confirmatione apostolica roborato, eodem numero post receptionem ipsius in suo nichilominus robore duraturo. [4] «meritis laudabilis conversationis.» datum Anagnie 4 nonas junii anno sexto. *1260 Juni 2 Anagni.*

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 252°.
Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 683.

---

[1] *Cardinalpriester Hugo von S. Sabina war in den Jahren 1251 bis 1254 päbstlicher Legat für Deutschland.*

[2] *Vergl. S. 118 Anm. 4.*

[3] *Unterm gleichen Datum beauftragt Pabst Alexander IV den Cantor der Straßburger St. Peterskirche für die Aufnahme des Clerikers Heinrich von Finstingen, eines Verwandten des Metzer Bischofs, in die Metzer Kirche Sorge zu tragen. Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 247.*

[4] In eundem modum scribatur eisdem pro Hermanno de Tiersten clerico in eadem ecclesia usque in finem. datum Anagnie 13 kalendas junii anno sexto. *1260 Mai 20 Anagni.*

In eundem modum scribatur eisdem pro Alberto de Blanken clerico in eadem ecclesia usque in finem. datum Anagnie 12 kalendas junii anno sexto. *1260 Mai 21 Anagni.*

228. *Aufzeichnung über die jährlichen Natural- bezw. Geldbezüge des Straßburger Domcapitels.* [*um 1260.*]

Hic incipiunt distributiones carnium per annum.

Jan. 1 Circumcisio domini dat mensurnarius dimidium servitium.[1]

Jan. 5 Vigilia Epiphanie non jejuniatur nec etiam dantur carnes neque denarii, quia transmutatum est in diebus rogationum.

Jan. 6 Epiphania domini mensurnarius dat plenum servitium.

Jan. 13 Octava epiphanie ut dominico die.

Jan. 20 Fabiani et Sebastiani ut in dominico die.

Jan. 21 Agnetis virginis ut dominico die.

De feodo[a] in Mollesheim duos frisgingos portarius ministrat.

Febr. 1 Brigide virginis vigilia.

Febr. 2 Purificatio sancte Marie plenum servitium.

De feodo[b] in Zebersdorf dimidium servitium portarius.

Febr. 5 Agathe virginis mensurnarius ut dominico die.

De Meinoltesheim[c] communitas 3 frisgingos et portarius ministrat.

Febr. 23 Vigilia Mathie apostoli.

Febr. 24 Mathie apostoli[d] . . . ut in dominico die de mensurna.

Et quia festum hoc sepius erit post septuagesimam, que dicitur brodewoch, nec habet certum locum in kalendario sicut alia festa per annum, hic autem notatum invenies, qualiter debeat ministrari. per totam enim ebdomodam dantur carnes sic videlicet: feria secunda et quarta feria ut in privatis diebus, feria autem tercia et quinta feria ac sabbato ut in dominico die, et merot omni nocte comedentibus in refectorio.

Item in quinquagesima, id est carnisprivium clericorum, dat mensurnarius in mane plenum servitium cum dignitate[e] de nocte comedentibus in refectorio dominis ebdomodariis capellanis et elemosinario. et de dimidio servitio dantur ad merot unicuique 2 carnes et decano 4 carnes et dimidia sulz unicuique et hec dantur feria secunda sequente in mane. et tunc carnes secande sunt ad unum frischingum plus vel minus secundum numerum, qui comederunt in refectorio. item nota quod carnes

a) *Unterm 31. Januar ohne Datenangabe in B.* b) *Unterm 4. Februar ohne Datenangabe in B.* c) *Unterm 17. Februar ohne Datenangabe in B.* d) *Folgt in B eine verwischte* v. e) cum dignitate *auf Rasur.*

---

[1] *In derselben Handschrift fol. 1v ist aus gleicher Zeit vermerkt:* si autem festum fuerit de dimidio servitio, tunc de mane dat [2 denarios] unicuique, de nocte autem omnibus ut predictum est. [item] si festum fuerit de pleno servitio, de mane dat 4 denarios, de nocte per omnia ut prius tam officiatis quam aliis de prebendis. item feria quarta infra pentecostes dat etiam mensurnarius 2 denarios. item si festum Mathei Thome vel Mathie venerit in quartam feriam quatuor temporum, dat etiam mensurnarius 2 denarios et officiatis jus suum. Item nota de vigiliis apostolorum et aliorum sanctorum vigilias habentium et in sabbatis quatuor temporum item sabbatis etiam per jejunium preter primum et ultimum sabbatum dat etiam mensurnarius unicuique 1 denarium, si autem episcopus ordines celebraverit, dabit 2 denarios et prima dominica in jejunio dat etiam 2 denarios.

aucmentantur cum inferioribus carnibus ita videlicet et pensande, quod quelibet caro ponderet 12 libras vel 11 ad minus.[1]

Gregorii pape unicuique 6 denarii in matutinis. *März 12*

Item post hec nota in sancto die pasche [dat mensurnarius plenum ser]vitium cum tribus carnibus et omnibus [aliis ad plenum servitium pertinentibus]. feria secunda similiter in omnibus ministrat.

Item feria tercia dimidium servitium [de remediis] de feodo [in Bibelnheim] cum pfacelat, exceptis autem placentibus [et denariis pullorum, que sunt remissa] de eodem feodo. et hec procurat portarius.

Item feria quarta de Thalheim dimidium servitium per totum et similiter cum pfacelat. hoc etiam portarius procurabit ex officio suo.

Item feria quinta de Munvershein tres frisgingos etiam portarius procurat. feria autem sexta portarius de officio suo in refectorio fratribus vel, si parcitur ei, dat omnibus prebendatis et ministris unicuique 2 solidos, chori clericis autem dat unicuique 12 denarios presentibus in choro.[2]

Sabbato autem dat camerarius de camera plenum servitium per totum et similiter pfaccelat. et hoc similiter portarius procurabit.

Item in octava mensurnarius dat dimidium servitium, si autem mensurna incipit, tunc dat mensurnarius plenum servitium.

Item vigilia annuntiationis beate virginis. *März 24*

[Item in festo] beate virginis dimidium servitium. si autem venerit in jejunium, *März 25* tunc [dantur de mane] unicuique 3 denarii, de [nocte domi]nis in refectorio 12 denarii [decano de officio. . .][a] dapifero, pincerne, preposito. . . . et cocis 12, [domicellis et ebdomadariis] 9; aliis autem non datur de nocte.[3]

Item Marci ewangeliste unicuique denarius, si autem veniet infra octavam pasche, *Apr. 25* tunc dantur carnes, quia non jejuniatur infra octavam.[4]

a) *Raum für Angabe leergelassen, ebenso bei den folgenden Punkten.*

---

[1] *In derselben Handschrift ist auf fol. 11 Folgendes verzeichnet:* item nota quarta feria die cinerum incipit refectio in refectorio et datur unum ferculum de pissibus refectionem habentibus in refectorio et durat usque in cenam domini. postea incipit cena feria secunda post Quasimodogeniti et durat usque in quintam feriam post exaltationem sancte crucis diebus non feriatis, feriatis autem comedunt ibi rex et ebdomodarii propter merot, quod datur eis. postea comedunt idem ebdomodarii ibi usque ad festum Michahelis et 7 diebus post et tunc datur eis merot scilicet dominica nocte, feria tercia, quinta feria et sabbato. qui autem feria secunda et quarta ibi comedit, illi dantur 2 denarii tantum pro merot, item per totam ebdomodam paschalem etiam datur merot eis. item sciendum quod in jejunio de festis non dantur denarii pissium nisi secundum quod ibi continetur. item in natalibus et in die Johannis de mane non dantur crapelle et milchmuser propter servitia sed de nocte. item minutis etiam dantur denarii pissium in natalibus et scutelle et similiter in quadragesima et etiam quando datur cena, sed infirmis non dantur denarii pissium neque scutelle nisi laborantibus in acuta.

[2] *In derselben Handschrift fol. 4c an entsprechender Stelle des Kalendars:* ministrat portarius de porta cum tribus ferculis piscium de salmone et aliis optimis, dat etiam claretum insuper ad unamquamque scutellam 4 denarios vel cuilibet dat 2 solidos, si parcitur ei.

[3] *An entsprechender Stelle des Kalendars ist fol. 4 hinzugefügt:* istum festum est semper contiguum festivitati pascali, aliquando post pasca et etiam aliquando in jejunio.

[4] *Fol. 5 hinzugefügt:* preter feriam sextam.

Item nota in diebus rogationum[1] de mensurna de Wigershein dantur dominis et capellanis episcopi unicuique 16 denarii, decano de officio . . . dapifero pincerne et preposito. . . . cocis 12, domicellis et ebdomedariis. . . et [elemosinariis] . . . et cuilibet insuper 4 ova feria secunda. item feria tercia de mensurna de Geisbotsheim similiter datur. et feria quarta de mensurna de Lampertheim datur etiam simili modo.

Apr. 30 Item vigilia Philippi et Jacobi apostolorum non est vigilia, sed carnes ut in privatis diebus dantur.

Mai 1 Majus. Philippi et Jacobi ut in dominico die.

Mai 3 5 nonas maji, invencio sancte crucis ut in dominico die.

Mai 10 6 idus maji, Gordiani et Epimachi ut in dominico die.

Mai 16 17 kalendas junii, hic incipiunt ovine carnes dari.[2]

Mai 28 5 kalendas junii, de Rodeshein 4 frischingos ovinos, portarius hoc procurare tenetur.

Item hic nota vigiliam ascensionis, unicuique denarius 1.

Ascensio domini mensurnarius plenum servitium cum carnibus ovinis et porcinis.

Item vigilia pentecostes cellerarius dat denarium sicut in vigilia pasche.

Item in die pentecostes plenum servitium cum carnibus ovinis et porcinis, dignitate, denariis pullorum et integris placentibus.

Juni 15 17 kalendas julii, Viti et Modesti de Kolbotshein 4 [frischingos] ovinos, quos portarius tenetur procurare, et 20 pullos.

Juni 23 9 kalendas julii, vigilia Johannis baptiste dat prepositus de feodo de Owenhein dominis et capellanis episcopi unicuique 10 denarios,[3][a] decano ex officio 3, dapifero et pincerne 3, domicellis et ebdomodariis [11] et elemosinariis 9. item si portarius fuerit dies dominica, tamen dantur sic.

Juni 24 8 kalendas julii, Johannis baptiste mensurnarius dat plenum, [cui] dat in supplementum prepositus de Innenhein 4 frischingos [ovinos et] tria quartalia frumenti et 40 pullos et 4 $^1/_2$ amam. de hiis ministrat [ipse] omnibus unicuique secundum statum suum.

Juni 28 4 kalendas julii, vigilia Petri et Pauli denarios pissium[4] dat prepositus de Owenhein, sicut in vigilia Johannis baptiste.

a) *Uebergeschrieben über* X *eine* IV.

---

1 *Fol. 10 hinzugefügt:* quia variatur in kalendario omni anno.

2 *Fol. 5v hinzugefügt:* in coquina.

3 *Fol. 6 an gleicher Stelle des Kalendars* 16, *bei den folgenden Angaben aber ist Lücke gelassen.*

4 *In derselben Handschrift ist fol. 1v Folgendes vermerkt:* Hic autem nota de denariis pissium. si festum aliquod veniet in sextam feriam, de quo mensurnarius ministrare deberet ut in die dominico, tunc [de mane dat] unicuique 2 denarios, semper dicitur de presentibus, de nocte [dominis in] refectorio presentibus 12 denarios, de officiis insuper decano dapifero pincerne. . ., ubicunque locorum sunt, preposito autem nunquam datur nisi quando presens est. item cocis dantur etiam 12 de nocte tantum domicellis et ebdomadariis 9, aliis autem non datur de nocte, *und vorher* nota de denariis caseorum de qualibet secunda feria, quarta et sexta feria dat mensurnarius presentibus in civitate unicuique 2 denarios, insuper decano . . . dapifero et pincerne . . . de officiis eorum ubicunque locorum sunt, preposito autem non datur nisi quando presens est. si vero festum [veniet] in aliquam predictarum dierum, de quo festo carnes dantur [vel denarii piscium], de illa die non dantur denarii caseorum.

3 kalendas julii, Petri et Pauli apostolorum dimidium servitium unicuique[a] carnem 1 ovinam et dimidiam porcinam et dimidium bug ac denarium 1. *Juni 29*

2 kalendas julii, commemoratio Pauli ut in dominico die. *Juni 30*

4 nonas julii, Udalrici episcopi ut in dominico die. insuper de Egensheim 4 frischingos ovinos portarius procurabit. *Juli 4*

3 idus julii, Heinrici imperatoris de Sletstat plenum servitium. portario presentantur scilicet 4 frischingi ovini et 2 porcini, 7 solidi, 12 gewage caseorum, tria quartalia lactis, 110 ova et $^1/_2$ libra piperis, de hiis ipse ministrat omnibus. item mensurnarius ut in dominico die.[b] *Juli 13*

Idus, Margarete de Kolbotsheim in refectorio servitur vel denarii dantur.[c] *Juli 15*

[12 kalendas augusti], Arbogasti ut in [dominico] die. insuper de Urnheim[d] 4 frischingos ovinos et 44 pullos [1] et 12 scapulas siccatas, ova, sagum et accetum ad jussol faciendum. *Juli 21*

11 kalendas augusti, Marie Magdalene servitium in refectorio communitas dat cum.[2] *Juli 22*

9 kalendas augusti, vigilia Jacobi apostoli. *Juli 24*

8 kalendas augusti, Jacobi apostoli dimidium servitium. *Juli 25*

3 nonas augusti, inventio sancti Stephani ut dominico die. *Aug. 3*

8 idus augusti, Syxti pape dimidium servitium. *Aug. 6*

5 idus augusti, vigilia Laurentii prepositus denarios pissium dat de Owenhein sicut in vigilia Johannis baptiste. *Aug. 9*

4 idus augusti, Laurentii martyris dimidium servitium. *Aug. 10*

19 kalendas septembris, vigilia assumptionis sancte Marie. *Aug. 14*

18 kalendas septembris, assumptio beate virginis. hic incipiunt carnes porcine cum pleno servitio. *Aug. 15*

15 kalendas septembris, de Rinstet 3 frisgingos, quos dividit portarius. *Aug. 18*

11 kalendas septembris, octava assumptionis ut dominico die. *Aug. 22*

10 kalendas septembris, vigilia Bartholomei apostoli. *Aug. 23*

9 kalendas septembris, Bartholomei apostoli dimidium servitium. *Aug. 24*

4 kalendas septembris, decollatio Johannis, dedicatio ecclesie, mensurnarius plenum dat servitium. *Aug. 29*

7 idus septembris, hic dantur carnes, quia non est vigilia.[3] *Sept. 7*

6 idus septembris, nativitas beate virginis, plenum servitium. *Sept. 8*

18 kalendas octobris, exaltatio sancte crucis ut in dominico die. *Sept. 14*

12 kalendas octobris, vigilia Mathei apostoli. *Sept. 20*

11 kalendas octobris, Mathei apostoli dimidium servitium. *Sept. 21*

a) dimidium — unicuique *auf Rasur.* b) item — die *mit dunklerer Tinte hinzugefügt.* c) vel — dantur *mit dunklerer Tinte hinzugefügt.* d) Urnh *scheint etwas später von andrer Hand eingefügt.*

---

[1] *Fol. 7 an gleicher Stelle des Kalendars* 40 pulli, *dagegen von* ova *ab das Uebrige fehlend.*

[2] *Fol. 7 an entsprechender Stelle* vel denarios.

[3] *Fol. 7v an gleicher Stelle des Kalendars:* non est vigilia, sed dantur carnes ut in privatis diebus.

Sept. 22 10 kalendas octobris, Mauricii et sociorum ejus ut in dominico die.

Sept. 25 7 kalendas octobris, de Butenhein dimidium servitium, quod portarius dividit.

Sept. 29 3 kalendas octobris, Michahelis archangeli plenum servitium.

Sept. 30 2 kalendas octobris, de Scherchein 2 frisgingos, hos dividit portarius.

Oct. 11 5 idus octobris, de Offenburg plenum servitium.[1] [a]

Oct. 15 Idus octobris, Aurelie virginis ut in dominico die.

Oct. 18 15 kalendas novembris,[b] Luce ewangeliste de Wilgolthein 3 frischingos et 3 1/2 solidos ad hunrepfenninge, hec portarius dividit.

Oct. 27 6 kalendas novembris, vigilia Symonis et Jude apostolorum.

Oct. 28 5 kalendas novembris, Symonis et Jude apostolorum de Northus plenum servitium cum omnibus attinentiis, portarius etiam dividit.[c]

Oct. 31 2 kalendas novembris, vigilia omnium sanctorum.

Nov. 1 November. omnium sanctorum ut in dominico die.

Nov. 7 7 idus novembris, Florentii episcopi mensurnarius ut in dominico die, insuper de Danbach 2 frisgingos, hos dividit portarius.

Nov. 11 3 idus novembris, Martini episcopi mensurnarius ut in dominico die, insuper de Dubenkein 3 frisgingos, hos dividit portarius.

Nov. 22 10 kalendas decembris, Cecilie virginis ut dominico die.

Nov. 25 7 kalendas decembris, Katherine virginis servitium dat communitas cum.[2]

Nov. 29 3 kalendas decembris, vigilia Andree apostoli.

Nov. 30 2 kalendas decembris, Andree apostoli dimidium servitium.

Dec. 3 3 nonas decembris, Attalle virginis ut dominico die.

Dec. 6 8 idus decembris, Nicolai episcopi [ut in] dominico die.

Dec. 13 Idus decembris, Lucie virginis ut in dominico die.

Dec. 20 13 kalendas januarii,[d] vigilia Thome apostoli.

Dec. 21 12 kalendas januarii, Thome apostoli dimidium servitium preter crapellos et placentas et denarios.[3]

Dec. 24 9 kalendas januarii, vigilia nativitatis domini.

Dec. 25 8 kalendas januarii, nativitas domini plenum servitium cum 3 carnibus et omnibus aliis attinentiis.[4]

Dec. 26 7 kalendas januarii, Stephani prothomartyris ut dominico die.

a) *Daneben von etwas späterer Hand ein fast ganz verblichener Eintrag, von dem nur einzelne Worte lesbar sind:* . . . de feodo . . . 2 baccimina altero manuterium. b) *Hier wie in den drei folgenden Einträgen* novembris *von etwas späterer Hand nachgetragen.* c) *Von etwas späterer Hand hinzugefügt:* et mansurnarius 1/2 servicium. d) *Hier wie bei den folgenden Einträgen* januarii *von etwas späterer Hand nachgetragen.*

---

[1] *Fol. 8v hinzugefügt:* portarius ministrat.

[2] *Fol. 9 an gleicher Stelle des Kalendars:* servitium in refectorio vel denarios in choro, prout tunc ordinabunt.

[3] *Fol 9r an entsprechender Stelle:* dimidium servitium exceptis denariis et dignitate.

[4] *Fol 10 hinzugefügt:* si autem veniet in sextam feriam, tunc de mane unicuique 4 denarii, item de nocte in refectorio dominis . . . *das Folgende radirt.*

6 kalendas januarii, Johannis ewangeliste plenum servitium cum 2 1/2 carne. *Dec. 27*
5 kalendas januarii, innocentum dimidium servitium. *Dec. 28*

D aus Donaueschinger Codex nr. 512 *fol. 2v—3c und 52—54v. Das Ganze hier zusammengesetzt aus zwei gleichartigen und gleichzeitigen Stücken, die beide im Rahmen eines Kalendars gehalten sind. Das erste fol. 2v bis fol. 10v umfassend ist benutzt bis zum Eintrag* Gregorie pape etc., *jedoch mit Weglassung der Heiligentage ohne besondern Vermerk, dann setzt das zweite reichhaltigere Stück ein, dessen Schrift zum Teil ganz verblichen und nicht mehr lesbar ist, das erste Blatt ist verloren. Die verblichenen Stellen sind ergänzt durch Heranziehung der Concordanzen auf fol. 3v—10v und der Einträge in B, einer Papierhandschrift des 14ten Jahrh. im Straßb. Bez.-A.* G 3467. *Was die zeitliche Entstehung des Ganzen anlangt, so wird es nur kurze Zeit nach nr. 220 zu setzen sein.*

229. *Der Schultheiß Eberhard und die Gemeinde von Zabern theilen Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft von Straßburg mit, daß sie ihren Bürgern verboten haben, Straßburger Weine zu kaufen.* [*um 1260.*]

Domino et amico vere dilecto . . magistro civium Argentinensium necnon viris discretis et honestis consulibus et civibus ibidem E[berhardus] scultetus et communitas Zabernie paratam ad quecumque beneplacita voluntatem. certissime sciatis, quod nec permittimus nec volumus aliqua pactione,[a] ut aliquis nostris ex civibus emat aut comparet vina vestra, immo ad salvandum et defendendum vobis ea magis, ubicumque possemus aut possimus, nos habebitis promptiores.

[*in verso*] magistro civium Argentinensium consulibus et civibus ibidem.

S aus Straßb. St.-A. V. C. G. Corp. K lad. 17 *or. mb. lit. cl. c. sig. in verso impr. deleto. Das Stück gehört dem Schriftcharacter nach in die zweite Hälfte des 13ten Jahrhunderts. Ein Schultheiß Eberhard von Zabern ist 1258 und 1261 urkundlich nachweisbar.*

230. Rudolfus de Minrewilre filius Baldemari et Hedewigis uxor sua de consensu puerorum suorum vendunt duo jugera vinearum dicta Banholz sita apud castrum Winekke Burcardo dicto Sippestûl civi Argentinensi pro decem marcis argenti. dominus Waltherus scultetus in Keisersberc sigillat. «noverint universi.» acta sunt hec in Argentina anno domini 1261 in vigilia beati Valentini martyris. *1261 Februar 13 Straßburg.*

Aus Urkundenb. d. Stadt Basel I, 252 nr. 390 nach dem Or. i. Staatsarchiv zu Basel Klingenthal nr. 26.

231. Concessio feodalis 23 marcarum argenti super theoloneo civitatis Argentinensis recipiendarum revendibilium cum 230 marcis, que summa[b] mutuo fuit recepta, Johanni Bitterolf civi in Brunssebach per W[altherum] episcopum de consensu decani et capituli facta. 1262.[1] *1262.*

B aus Straßb. Bez. A. G 3464 *Regest von einer Hand des 17ten Jahrh. i. Copialbuch des Domcapitels lit. Q. Die Abschrift befand sich im großen pergamentnen Domcopialbuch fol. 54.*

a) *oder* ratione ? b) *B* quam summam.

[1] *1262 Mai 3* (in die inventionis sancte crucis) *erscheint zu Speyer in der bischöflichen Pfalz* Johannes de Vrankenstein archidyaconus Argentinensis *als Zeuge einer Urkunde Bischof Heinrichs von Speyer für das Kloster Heilsbruck. Or. mb. i. Straßb. Bez.-A.*

232. Urbanus IV papa mandat . . electo Argentinensi, quatinus, cum magister Henricus scolasticus ecclesie sancti Petri Argentinensis canonicatum et prebendam, quos in ecclesia Honaugensi Argentinensis diocesis obtinet, velit libere resignare, resignatione ab eodem recepta, cum ab ipso requisitus fuerit, eos de consensu majoris et sanioris partis capituli ejusdem ecclesie Honaugensis, ad quos prebendarum collatio pertinere dicitur, alicui persone ydonee conferre procuret. «ex parte dilecti.» datum apud Urbemveterem nonis julii anno secundo. *1263 Juli 7 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 26 fol. 96.

233. Urbanus IV papa . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis supplicantibus concedit facultatem, ut Walterum natum Sifridi de Schaftolshen militis nullum beneficium ecclesiasticum obtinentem in ecclesia sua recipere possint in canonicum, maxime cum electus Argentinensis illis pro eo primitias precum suarum direxerit suasque preces in hac parte admittere cupiant. «supplicastis nobis per.» datum apud Urbemveterem 5 kalendas novembris anno tertio. *1263 October 28 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom 29 fol 123.

234. Urbanus IV papa . . abbati monasterii de Ettenheim Argentinensis diocesis mandat, quatinus Henrico de Achenheim, canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, capellano J[ordani] sanctorum Cosme et Damiani diaconi cardinalis, qui olim in eadem ecclesia ad primicias precum bone memorie Walteri Argentinensis episcopi a capitulo ipsius ecclesie eorum motu proprio, prout de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine est obtentum, post constitutionem Alexandri pape predecessoris, per quam receptiones canonicorum prebendas expectantium vacaturas factas in ecclesiis, quatuor dumtaxat exceptis, decrevit inanes,[1] canonice receptus extiterit in canonicum, sed nondum inibi prebendam aliquam assecutus sit, de prebenda sibi de jure debita providere procuret. «dilectus filius Henricus.» datum apud Urbemveterem nonis novembris anno tertio. *1263 November 5 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom 29 fol 236.

235. Urbanus IV papa. . decano et capitulo Honaugensis ecclesie Argentinensis diocesis concedit facultatem, recipiendi Johannem clericum natum Nicolai dicti Zorn militis Argentinensis in canonicum ac providendi de prebenda, maxime cum canonicorum institutio et collatio prebendarum ad illos in ecclesia ipsa pertineat et per industriam ipsius clerici suorumque consanguineorum potentiam sperent eidem

---

[1] *Vergl. S. 118 Anm. 4.*

ecclesie plura posse commoda provenire.[1] «supplicastis nobis per.» datum apud Urbemveterem nonis novembris anno tertio. *1263 November 5 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 129v.

236. Urbanus IV papa . . electo Argentinensi concedit, ut Hugonem pauperem clericum Argentinensem in ecclesia sancti Petri Argentinensi, dummodo capituli ejusdem ecclesie, ad quod in ea collatio prebendarum pertinere dicitur, assensus accedat, in canonicum recipi faciat eique de prebenda providere procuret. «apostolice pietatis provenire.» datum apud Urbemveterem 15 kalendas januarii anno tertio. *1263 December 18 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 265.

237. Urbanus IV papa . . archiepiscopo Maguntino mandat, quatinus, cum . . electus Argentinensis propter viarum discrimina et guerrarum incursus illarum partium sedem metropolitanam secure adire non possit ab illo diaconatus et presbiteratus ordinem ac munus consecrationis statutis temporibus recepturus, ei assignet locum aliquem, ad quem secure illius presentiam adire possit pro premissis, alioquin committat aliquibus episcopis gratiam et communionem sedis apostolice obtinentibus, qui ei ordines et munus hujusmodi eisdem temporibus conferant vice sua. «cum sicut dilecto.» datum apud Urbemveterem 10 kalendas marcii anno tertio. *1264 Februar 20 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 292r.

238. Urbanus IV papa inclinatus precibus C[onradi] comitis de Firburch et universitatis Friburgensis mandat . . abbati Truperti in nigra silva ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis, quatinus Conradum clericum natum illius comitis proponentem, quod, licet quondam Gebeardo germano illius comitis, Constantiensi et Argentinensi canonico, apud sedem apostolicam, cujus erat capellanus, mortuo Innocentius papa canonicatum et prebendam vacantes sibi duxerit conferendos, tamen gratiam factam prosequi negligenter omittens nullum ex eo commodum reportaverit, in eadem ecclesia Argentinensi, si est idoneus et in predicta ecclesia Argentinensi residere paratus, in canonicum recipi faciat eique provideat de prebenda. «ad faciendam dilecto.» datum apud Urbemveterem 13 kalendas aprilis anno tertio. *1264 März 20 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 295.
Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 719.

---

[1] Urbanus IV papa . . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis supplicantibus concedit pro Johanne clerico nato Nicolai dicti Zorn militis Argentinensis eandem facultatem. datum ut supra. *Aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 78r.*

239. Urbanus IV papa . . decano et capitulo ecclesie Surburgensis Argentinensis diocesis supplicantibus concedit licentiam, Gerardum de Wangen clericum consanguineum magistri Gerardi dicti Ministerialis ecclesie Argentinensis recipiendi in canonicum ac providendi ei de prebenda. «supplicastis nobis per.» datum apud Urbemveterem nonis aprilis anno tertio. *1264 April 5 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 148°.

240. Urbanus IV papa . . electo Argentinensi postulanti concedit, ut magistrum Walterum medicum suum clericum Argentinensem, qui diu in medicina rexisse dicitur, in ecclesia sancti Petri Argentinensi, dummodo capituli ejusdem ecclesie assensus accedat, in canonicum recipi et de prebenda ei providere procuret, ita tamen, quod idem magister ad ordines, prout onus prebende exiget, se faciat statutis temporibus promoveri et personaliter in ecclesia resideat memorata. «apostolice pietatis provenire.» datum apud Urbemveterem 6 idus aprilis anno tertio. *1264 April 8 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 148°.

241. Urbanus IV papa . . electo Argentinensi mandat, quatinus Walterum dictum de Sarburc clericum Argentinensem, magistri et consulum Argentinensis civitatis consanguineum, pro quo illi apostolicam gratiam per speciales litteras implorandam duxerint, in ecclesia sancti Petri Argentinensi, in qua prebendarum collatio ad prepositum et capitulum dicitur pertinere, auctoritate pape in canonicum recipi faciat ei de prebenda provisurus, ita tamen, quod idem W*alterus* se faciat ad ordines promoveri et in ecclesia ipsa residere procuret. «devotorum ecclesie merita.» datum apud Urbemveterem 6 idus aprilis anno tertio. *1264 April 8 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 149°.

242. Urbanus IV papa . . preposito . . decano et capitulo ecclesie sancti Petri Argentinensis concedit facultatem, ut non obstantibus certo numero canonicorum et quibusdam aliis statutis Nicolaum clericum, natum Conradi civis Argentinensis, pro quo H[einricus] Argentinensis electus illis primitias precum suarum direxerit, in canonicum recipere ac ei de prebenda providere possint. «ex tenore litterarum.» datum apud Urbemveterem 2 kalendas maji anno tertio. *1264 April 30 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom 29 fol. 311°.

243. Urbanus IV papa H[einrico] Argentinensi electo concedit facultatem, ut Rodegero clerico, notario suo, nullum beneficium ecclesiasticum obtinenti providere de prebendali vel alio ecclesiastico beneficio etiam curam animarum habente, si

quod in civitate vel diocesi Argentinensi vacat, necnon eum in canonicum recipi facere possit. «tuam prosequimur honore.» datum apud Urbemveterem 2 kalendas maji anno tertio. *1264 April 30 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 310.

244. Urbanus IV papa . . majoris et . . sancti Salvatoris ecclesiarum decanis Metensium intuitu J[ordani] sanctorum Cosme et Damiani diaconi cardinalis supplicantis mandat, quatinus Ymerum presbiterum sancti Gorgonii Metensem, qui a Berwardo canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis constitutus procurator suus ad colligendum redditus et recipiendam pecunie summam quandam, in qua abbas Maurimonasterii tenebatur eidem, receperit septingentas libras Turonensium nomine canonici, cidem tamen rationem reddere denegaverit, moneant, ut infra octo dies post monitionem eidem canonico de predicta summa rationem reddat. «sua nobis dilectus.» datum apud Urbemveterem 4 kalendas septembris anno tertio. *1264 August 29 Orvieto.*

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 332.

245. *Eberhard von Entringen, Archidiacon der Straßburger Kirche, verfügt über die Verwaltung der Kapelle seines Hofes. 1265 April 23.*

Ad tollendum ambiguitatis discrimen, quod progessu temporis posset inundare super dote patronatus jure et dispositionibus meis capelle, quam ego Eberhardus de Entringen archidiaconus Argentinensis in curia mea fundavi et construxi, voluntatem meam presentibus litteris perpetuo valituris inseri feci ipsamque ad noticiam omnium in forma subscripta cupio pervenire. notum sit igitur presentium inspectoribus universis, quod ego Eber*hardus* predictus volo ordino et dispono, ut ad predictam cappellam ratione dotis pertineant bona, que emi in bannis villarum de Trutersheim Frakenheim et Utenheim, annis singulis 42 quartalia siliginis et ordei, novem solidos et novem capones nunc exsolventia, et hos redditus absque diminutione sacerdos institutus in ea percipere debeat annuatim ita, ut ex eis in luminari noctis et candelis eidem capelle provideat necessariis in altari, ratione etiam predicte capelle idem sacerdos decano ecclesie Argentinensis sit subjectus et choro astrictus beate virginis omnibus horis canonicis et consuetis. missam vero, quam singulis diebus celebrare tenetur in predicta capella, perficiet ante primam. ipse etiam sacerdos communi consensu totius capituli Argentinensis accedente refectionem in refectorio, distributiones in choro percipiet cum aliis ejusdem chori prebendariis de novo institutis. volo etiam, ut de predictis 42 quartalium redditibus superius nominatis singulis annis infra assumptionem et nativitatem beate virginis sex quar- *Aug. 15 Sept. 8*
talia mansurnalis bladi ab ipsius capelle sacerdote pistori ecclesie Argentinensis perpetuo presententur, de quibus idem pistor predicto sacerdoti singulis diebus unum cuneum ministrabit. item dispono et volo, ut jus patronatus sive institutio sacerdotis

in eadem capella ad dominum curie, in qua fundata existit, qui fuerit pro tempore. tantum spectet nec is eam ulli persone nisi in sacerdotio constitute licentiam habeat conferendi, alioqnin decanus ecclesie Argentinensis predicte ipsum super hoc. monitione videlicet 8 dierum premissa, corrigat et emendet. si enim post hujusmodi monitionem octo dierum predictus dominus factum suum non duxerit revocandum capellam predictam sacerdoti libere conferendo, extunc prefatus decanus ipsam tamquam vacantem conferat pro sue voluntatis arbitrio sacerdoti et tantummodo illa vice, nullo sibi ex hoc jure in posterum circa collationem ipsius nisi ex casu simili acquisito, nec domini predicte curie reluctantis vel instituti ab eo reclamatio ullum prestet obstaculum, quominus mea voluntas suprascripta debitum sorciatur effectum. quod enim fundator pia consideratione instituendum existimavit, nequaquam erit contrariis actibus evellendum, sed in omnibus ejus propositum justicia et pietatis favore subnixum debet irrefragabiliter custodiri secundum legitimas sanctiones. ut autem premissa dispositio rata et firma perpetuo valeat remanere, ipsam sigillorum venerabilis patris H[einrici] dei gratia episcopi, capituli Argentinensis et mei munimine feci sollempniter roborari.[1] datum anno domini 1265, 9 kalendas maji.

D aus Straßb. Domcapitels-Archiv or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.

246. *Aufzeichnung über eine Meßstiftung im Straßburger Chor und andre durch den Custos des Straßburger Domcapitels, Berthold von Ochsenstein, getroffene Verfügungen.* [*um 1265.*]

Cum ea, que cultui et reverentie divini impenduntur nominis, non sint ponenda sub modio sed super candelabrum, ut lucem Christi fideles intueantur et videant ac per hoc ad opera caritatis et creatoris obsequia reddantur proniores, ad universorum presencium et futurorum noticiam expedit pervenire, qualiter vir honorabilis Berchtoldus de Ohsenstein custos, olim decanus Argentinensis, ordinavit et statuit, ut qualibet ebdomada per circulum anni, excepto tempore quadragesimali et
Dec. 25 tribus ebdomadibus, una in qua occurrit natalis domini, secunda resurrectionis et tercia pentecostes, missa in die sabbati, si quoquo modo fieri poterit et non impedit festum aliud, alioquin aliquo dierum precedentium ejusdem ebdomade sollempniter ad laudem et honorem virginis gloriose dei genitricis Marie in choro Argentinensi debeat celebrari. de voluntate etiam tocius capituli Argentinensis et assensu idem custos redditus 27 quartalium siliginis in villa Rorahe[a] sitos et 18 quartalium in

a) R *in* Rorahe *auf Rasur.*

---

[1] *In dem Streite des Bischofs Heinrich von Straßburg mit der Stadt Mülhausen in den Jahren 1266—1270 erscheinen als Bevollmächtigte des Bischofs* magister Cůnradus de Rodeshein clericus et familiaris noster *wohl derselbe wie* Conradus clericus dictus Pastor, *ferner* magister Billungus clericus judex curie noster *und* magister Wernlinus de Nordern, *ferner treten noch auf* Hermannus de Tierstein custos Argentinensis *und* F[ridericus] cellerarius sancti Petri Argentinensis. *Vergl. Mossmann Cartulaire de Mulhouse I, nr. 24—97 nach den Archivalien i. Straßb. Bez.-A.* G fasc. 112.

banno Wihersheim[a] sitos sua pecunia propria comparatos feodo in Wilgotheim univit et adaptavit ita, quod quicunque[b] dominus seu possessor ejusdem feodi fuerit in posterum, denarios usualis monete Argentinensis, qui de uno quartali siliginis provenire poterunt juxta communem estimationem et secundum quod eodem die in foro vendi poterit, dabit qualibet ebdomoda et presentabit ei, quem decanus Argentinensis, qui pro tempore fuerit, ad hoc duxerit deputandum, dividendos per illum fideliter inter canonicos et ceteros prebendarios Argentinenses, quibus hujusmodi remedia sive obventiones dividi consueverunt, qui eidem misse interernnt, postquam agnus dei fuerit decantatum. quodsi propter interdictum forsan ecclesie vel civitatis aut alia quacunque de causa una ebdomoda vel pluribus sive quantocunque etiam tempore longiore dictam missam continget non celebrari, extunc sequenti ebdomoda proxima, qua cessante hujusmodi impedimento divina resumi contigerit et prescriptam missam decantari, ut est dictum, omnia neglecta per omnes hujusmodi ebdomodas distribuantur extunc nichilominus in choro et insuper denarii unius quartalis siliginis eidem dici deputati, ut est preordinatum, ita quod ex tali divinorum suspensione aut negligentia dominus predicti feodi nullum commodum vel emolumentum consequatur. contulit preterea dictus custos et assignavit ad usus fabrice ecclesie Argentinensis medietatem, quam habuit in molendino sito apud villam[c] Schaftoltsheim 20 quartalia frumenti annis singulis valentem, ut eidem fabrice perpetuo deserviat in sui memoriam et suorum. preterea univit idem custos curie sue claustrali, quam inhabitabat vite sue temporibus, ortum suis sumptibus comparatum et paratum, situm ex opposito jam dicte sue curie, statuens, ut quicunque dominus sive possessor ejusdem curie et orti fuerit in posterum, 20 solidos Argentinensis monete usualis annis singulis in ipsius anniversario, 10 videlicet solidos in vigiliis et reliquos 10 in missa pro defunctis distribuat et procuret dividi in choro Argentinensi inter presentes canonicos et ceteros, quibus talia remedia dividi consueverunt.

Preterea dominus portarius Argentinensis de predicta villa Wihersheim redditus decem quartalium siliginis singulis annis deinceps percipiet ab eodem domino custode suo precio similiter comparatos. quorum 5 quartalia in anniversario ipsius domini custodis, quod semper 12 kalendas maji est celebrandum,[1] ad vigilias et ad missam *Apr. 20* mortuorum unacum libra prenotata dividat vel dividi procuret, ut superius est expressum. reliqua vero quinque quartalia in anniversario domini Heinrici pie memorie fratris ipsius domini custodis, quod semper 6 idus novembris est faciendum,[2] retenta *Nov. 8* sibi portione debita, modo prehabito in choro presentibus dividi procurabit.

M aus Melker Codex fol. 45 bis fol. 45v Z. 9 Eintrag von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 13ten Jahrh., der letzte Absatz von andrer ein wenig spätrer Hand nachgetragen. Da der Custos Berthold von Ochsenstein 1264 zuletzt urkundlich erscheint und sein Bruder Heinrich noch früher nicht mehr nachweisbar ist, so ist das Stück in das Jahr 1265 und später zu setzen.

a) XVIII *bis* Wihersheim *auf Rasur später nachgetragen.* b) quicunque *auf Rasur.* c) villam *auf Rasur.*

---

[1] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch:* obiit Bertoldus custos Argentinensis, dividuntur 20 solidi et 5 quartalia siliginis. *S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95.*

[2] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch:* obiit Heinricus de Ohsinstein, dividuntur 5 quartalia siliginis. *S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.*

247. *Die Herren von Landsberg bitten den Straßburger Bürgermeister Ripelin, dem Gerücht entgegenzutreten, daß sie Verhandlung und Ausgleich mit dem Herrn von Batzendorf ablehnen wollten, da sie dazu vor ihren Bundesgenossen jeder Zeit bereit seien.* [*1263—1266.*]

Irme lieben fruinde hern Ripeline dem meister von Strasburc enbietent die gebrůdere von Landesherc irn gewilligen dienest. uns ist furkomen, daz men sage ze Strasburc, daz wir minne warheit unde reht versprechen von dem herren von Bacindorf.[1] darumbe bitte wir uch, swa ir daz vernement, daz ir den kunt důnt, daz wir minne warheit unde reht gehorsam sint ze nemenne unde ze tůnne vor unsern herren von Strasburc unde von Basile den biscoven, vor unsern herren den graven von Habesburc, vor unsern herren dem graven von Friburc unde dem lantgraven, vor uch herren von Strasburc unde anderen unsern eitgnosen[2] unde an allen den steten, da wirs ze rehthe tůn suln. des bitte wir uch, daz ir das kundent an allen den steten, da ir wenent, daz es uns gůt si, daz wirs iemer gedienen mit libe unde mit gůte. darumbe senden wir uch unsern offenen brief zů gezuge, daz ir dis fur uns mugent werliche bieten.

S aus Straßb. St.-A. V. C. G Corp. K lad 17 *or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel Konrads von Landsberg. Dem Schriftcharakter nach gehört das Stück in die zweite Hälfte des 13ten Jahrhunderts. Da Ruln Ripelin 1263 und 1266 als Bürgermeister erscheint, außerdem aus der Nennung der Bundesgenossen hervorgeht, daß wir uns in der Zeit des Kampfes gegen die Geroldsecker befinden, der mit dem Frieden von Kappel 1266 Juli 23 abschloß, so ist das Stück in jene Jahre zu setzen.*

248. *Die Herren Konrad, Gunther, Werner und Walther von Landsberg bitten Meister Rath und Bürger der Stadt Straßburg, sie möchten den Bischof von Straßburg zur Verhandlung über die Klage, die er gegen sie führt, zu bestimmen suchen.* [*1263—1266.*]

Iren leiben frunden deme meistere unde deme rate den burgeren ouch[a] gemeinliche von[b] Strasburc inbeitent C[unrat], G[unther], Wer[nher] Wal[ther] de gebrődere von Landesberg iren bereiten dienest zu allen dingen. wir kunden uch alse useren leiben gesworunen frunden, daz wir haben furnumen, daz unser herre der bischof clage uch von uns also, obe wir ime des sinen ůt haben genumen. des wir vor gote und der welte unsculdich wenent sin, alse wir wellent beweren mit deme graven R[udolfe], an dem wir unsere sache habeten gelassen zu sage und zur farenne unbe dů warheit, dar der unbe nut inwil sagen, wande es ime unser herre der bischof

a) *S* ŏuch. b) *S* ůn *durch das ganze Stück geschrieben, ebenso* ẘr.

[1] *Wohl Rudolf von Batzendorf, der 1263 als Schultheiß von Hagenau erscheint. Vergl. UB. I, 389 nr. 512.*

[2] *1262 Juli 16 waren die Herrn von Landsberg dem Bunde gegen die Geroldsecker beigetreten. Vergl. UB. I, 376 nr. 496.*

nut wil gestaten, darunbe bite wir uch unde manent ŏch oweres edes, den ir ůns unde wir ůch habent getan, daz ir unseren herren den bischof wellent biten, daz er minne reiht und warheit von uns vor deme graven R[udolfe], vor unseren herren dên dûmherren, vor ůch und anderen woren[a] eitgenossere, die vir darzůo unverscogenliche mugent bringen, gerŏche ze niemenne, daz wirs hiemer unbe ůch unde du stat gedienen. wir manent ůch ouch, daz wir unser druwe unde warheit gegen uch haben behalten unde imer wellent dûn, swa irs uns gemanent, unde wan ir dazselbe gegen uns[b] unde menegelicheme habent getan unde tůnt, darvone bite wir unde manent, daz ir uns dazselbe wellent dûn, daz wir es imer gedeinen und ŏch nû vo weren.[c] unde unseres herren des bisehofes willen gerŏchent uns herwidere zu scribenne.

[*in verso*] universitati civium
Argentinensium.

S aus Straßb St.-A. V. D. G lad. 3a *or. mb. lit. claus. c. sig. invers. impr. mutil. Indeß ist der Sechsberg im Oberteil des Schildes noch deutlich zu erkennen. Ein Stück von besonders unbeholfener Orthographie, wie die Schreibung des* von *und das ungewöhnliche Columniren von* o *in* bischof *über* sch, *von* e *in* wellent *über* w, *von* a *in* swa *über* w *u. s. w. zeigt, dem Schriftcharakter nach in die zweite Hälfte des 13ten Jahrhunderts gehörig. Wegen der genaueren Datirung vergl. nr. 247, da die gleichen Verhältnisse hier wie dort zutreffen.*

249. *Ritter Ludwig von Bergheim theilt dem Straßburger Bürgermeister mit, daß er der Stadt von Seiten Gosmars und seiner Söhne einen bis zur Pfingstoctav währenden Waffenstillstand verschafft habe und daß er sich dafür zum Einlager in Rheinau oder Erstein verpflichte.* [*um 1267.*]

L[udovicus] miles dictus de Bergheim J[ohanni] honorabili viro magistro consulum Argentinensium salutem et quidquid potest dilectionis et amoris. notum fieri vobis cupio necnon universis presentem cedulam inspecturis, me ex parte Gosmari necnon filiorum ejusdem[1] firmas treugas usque ad octavam penthecostes civibus Argentinensibus tradidisse. [*Juni 12*] quod et si prefate treuge per predictum G*osmarum* vel ejusdem filios aliquo casu contingente, quod absit, fuerint violate, obligo me nomine obsidis per presentes numquam me a civitate Rinaugensi vel Erstheim recessurum, donec eadem fuerint emendata. et ut major fides predictis adhibeatur, sigillo meo feci presentem cedulam consignari.

S aus Straßb. St.-A. Briefbuch A fol. 251c *mit der Ueberschrift:* Gosmars und sinre súne trostunge gegen den von Strazburg uf ein zil. *Das Stück dürfte um das Jahr 1267 zu setzen sein, das ziemlich reich an Fehden ist und in dem ein Johannes als Straßburger Bürgermeister wiederholt urkundlich erscheint, da sowohl Ludwig von Bergheim wie Gosmar und seine Söhne für jene Zeit nachweisbar sind.*

a) *S* ẘren. b) *S rep.* uns *durchstrichen.* c) *S* ẘ weren.

[1] *Wohl Gosmar von Oberehnheim und seine Söhne Rudolf und Hugo.*

250. *Das Straßburger Domcapitel trifft Verfügungen über die Feier des Festes des h. Amandus. 1268 Ende Februar.*

Nos B[ertholdus] prepositus, B[ertholdus] decanus, C[onradus] cantor, M[arquardus] scolasticus totumque capitulum ecclesie Argentinensis omnibus presentis pagine inspectoribus vel tenoris ejusdem auditoribus volumus esse notum, quod, cum *Oct. 26* hactenus in festo sancti Amandi confessoris et pontificis, qui primus fuit episcopus nostre ecclesie, non legerentur nisi tres lectiones in matutinis in choro ecclesie nostre, nos in capitulo nostro de communi consensu et voluntate omnium nostrum, supplicante nobis super hoc humiliter et devote magistro Gervalco prebendario ecclesie nostre, sic duximus statuendum ad laudem et honorem omnipotentis dei et gloriose ac beate semperque virginis Marie atque ipsius sancti Amandi, quod deinceps imperpetuum legentur in choro nostro in matutinis novem lectiones in festo ejusdem sancti Amandi. quod festum[a] erit semper tercia die ante festum apostolorum *Oct. 28* Symonis et Jude. qui magister Gervalcus, ut canonici et prebendarii ecclesie nostre tanto frequentius et libentius in dicto festo sancti Amandi interesse velint matutinis et misse, emit seu comparavit de sua pecunia quartam partem aree cujusdam domus site inter pabularios versus macellum, que olim fuit pabularii dicti Capeten, sol- *Dec. 25* ventem annuatim in censu quatuor uncias et quinque denarios in festo nativitatis *Juni 24* domini et tantundem in festo sancti Johannis baptiste imperpetuum. quam quartam partem aree et censum ipsius idem magister *Gervalcus* dedit contulit et donavit ecclesie nostre pro anime sue remedio tenendum imperpetuum et possidendum sub hac tamen forma, quod portarius ecclesie nostre, qui modo est et posthac pro tempore fuerit, faciet recipi eundem censum et dividi per nuntium suum annuatim in choro nostro inter canonicos et prebendarios, qui tunc presentes fuerint, in matutinis quatuor uncias et in missa quatuor uncias. reliqui vero decem denarii, qui supersunt de dicto censu, sic dividentur: sacerdoti in dicto festo celebranti dabuntur duo denarii, similiter diacono duo et subdiacono etiam duo denarii illa die legentibus ewangelium et epistolam in choro ad missam. reliqui autem quatuor denarii dabuntur sacristis, ut ministrent et pulsent in dicto festo sancti Amandi, sicut consuevit ministrari et pulsari ab eis in festis aliorum sanctorum, quando novem lectiones leguntur in choro nostro. et si hoc forte facere noluerint vel neglexerint, nichil dabitur eisdem. ut autem omnia premissa deinceps imperpetuum firma et stabilia serventur tam a nobis quam a nostris successoribus, sicut sunt predicta, presens litera loco publici instrumenti confecta regule nostre, sicut moris est et consuetudinis, de nostro consensu est inserta. actum anno domini 1268 circa finem mensis februarii.

M aus Melker Codex fol. 44[c]. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

a) *Folgt Rasur.*

251. *Die Definitoren der Dominikaner spenden Herrn Jo[hannes] in Straßburg für sein dem Orden nutzbringendes Vorhaben Lob und Dank.* [*vor 1270.*]

Domino Jo[hanni] in Argentina diffinitores superne pietatis dulcedine saginari. multorum beneficiorum vestrorum ordini nostro exhibitorum nec immemores nec ingrati ad graciarum actiones consurgimus ac divine bonitati, que cor vestrum ad tantam clementiam excitavit, laudum preconia destinamus. non solum vos et personam vestram et ea, que ad vos spectare noscuntur, tenemur diligere, sed et totus ordo exigentibus vestris meritis obligatur vobis in omnibus, que saluti vestre militant, ex intimis affectibus respondere. igitur provinciali nostro referente propositum vestrum didicimus, cui totis visceribus non immerito congaudemus[a] . . . ut, si nudus omnino veniretis ad nos, semper vos ut patrem secundum omnem benivolentiam, que anima vestra desiderat, tractaremus. quapropter memorato patri provinciali nostro committimus, qualenus auctoritate sua et nostra circa vos ordinet, quecunque potest, vestre beneplacitum voluntatis. deus autem miseriarum pater, qui sanctum in vobis propositum seminavit, dignetur sic vos donorum suorum consolacionibus irrigare, ut dignos fructus pœnitencie proferatis. audacter igitur vos deo et ordini committatis scientes, quod continget vobis multo melius quam credatis.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 34. Datirung nach der Stellung des Schreibens im Codex. Vergl. Finke Dominikanerbriefe Einleitung S. 7 und S. 64 u. 71.*

252. Hermannus de Dierstein thesaurarius ecclesie Argentinensis et Ůlricus miles de Utenheim decisionem dissensionis, que inter ipsos vertebatur de jure patronatus de ecclesia in Utenheim, in viros discretos dominum Egelolfum de Landesperg, Berhtoldum de Dielsdorf, magistrum Billungum judicem curie Argentinensis et magistrum Engelbertum ac in virum reverendum dominum de Sulze tamquam medium ut in veros arbitros transferunt et statuunt penas non servate decisionis. sigilla Johannis de Utenheim pro se et filio suo Johanne, plebano in Stutzheim, thesaurarii ad causas pro magistro Johanne de Basilea, Hermanni thesaurarii et 5 arbitrorum sunt appensa. datum et actum 1270 4 kalendas marcii in lobio apud Kungeshoven. *1270 Februar 26 Königshofen.*

K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. or. mb. c. 10 sig. pend. partim delaps. Erhalten nur Bruchstücke von *6) spitzoval, im Siegelfeld eine Hand, von der Umschrift erkennbar: Billvgi . . . . Tols . . . 7) Siegel eines Clerikers 8) Siegel eines Utenheimers mit fünfmal geteiltem Schild. (Schulte.)*

253. Magister C[onradus] canonicus sancti Thome Argentinensis et magister Engilbertus *entscheiden mit* E[berhardus] de Sulze archidiaconus Argentinensis[1] *einen*

a) *Folgt eine mir unverständliche Stelle mit sechs siglenartigen Abkürzungen.*

---

[1] *Derselbe wird auch in einer Urkunde von 1266 März 12 Speier, eine Streitsache zwischen Rudolf von Güttingen und Wernher von Rheinegg betreffend, erwähnt als* judex a sede apostolica delegatus. *Vergl. UB. von St. Gallen III, 169 nr. 970.*

Streit über Neubruchzehnten in der Gemeinde Nonnenweier zwischen dem Kloster St. Stephan in Straßburg und dem Pfarrrector Johannes. actum in vigilia Margarete anno domini 1270 in presentia subscriptorum: scilicet domini E[berhardi] de Sulze archidiaconi Argentinensis, . . . domini C[onradi] de Talmessingen archidiaconi ejusdem ecclesie, domini Friderici scolastici sancti Thome Argentinensis, Mathie et Sifridi canonicorum ecclesie sancti Stephani et plurium aliorum. *1270 Juli 14.*

K aus Karlsruher Gen. Land Arch. or. mb. c. 6 sig. pend. partim mutil. (Schulte)

254. Eberhardus de Eutringen archidiaconus Argentinensis bona sua apud Kolbotsheim sita, videlicet octo agros frugiferos, et unam curiam sitam in civitate Argentinensi, contiguam domui dicte zume Rephuni, pecunia sua propria comparatam, donat ecclesie Argentinensi ita, quod bona agri et curia ad prebendam, quam habet Dietericus clericus suus prebendarius ecclesie, perpetuo debeant pertinere. B[ertholdus] prepositus, E[berhardus] de Sulze archidiaconus Argentinensis huic donationi intersunt et ei sub sigillis suis testimonium perhibent. actum et datum anno domini 1270, sexto idus augusti. *1270 August 8.*

M aus Melker Codex fol. 45c. Eintrag von einer Hand des ausgehenden 13ten Jahrhunderts.

255. *Der Ordensmeister der Dominikaner wird um Hilfe gegen eine abtrünnige Schwester des St. Elisabethklosters in Straßburg, Wilburgis von Still, die ihr Erbe unter fälschlichen Angaben zurückverlangt, gebeten.* [*nach 1270.*]

Magistro[1] contra quandam, que apostatavit a sororibus. reverentie vestre significare dignum duxi, quod in Argentina apud sorores de sancta Eliz[abet] quedam Wilburgis nomine, de Stille agnomine, primitus emisso voto accepit religionis habitum per 8 annos in eodem loco persistens et faciens in choro refectorio et capitulo sicut soror. hec pretextu infirmitatis archam deseruit claustri nec reversa est. nam ubi pes ejus requiesceret, repperit, cum ei adhesit quidam phisicus mortali potius affectu quam maritali, in cujus contagio ne dicam conjugio usque hodie perseverat. dicta mulier animo irreverenti tradita cepit hereditatem petere in judiciis publicis et tamquam inofficiose preterita ad bonorum possessionem unde liberi aspirabat. super hoc ipsa apostatica litteras apostolicas obtinebat, tamquam esset vidua et persona miserabilis, in pluribus falsitatem suggerens et subprimens veritatem. cujus intencionem cum pars adversa per excepciones peremptorias vellet elidere et funestam vocem magis incidendam[a] quam audiendam probaret, eo quod esset monacha et fuisset,

a) *B* incidendendam.

[1] *Aus jener Zeit, 1272 und nachher, finden sich in der Berliner Handschrift eine Reihe von Schreiben, betreffend die Wahl des Straßburger Lectors Ulrich zum Provinzial der Dominikaner und seine Amtsführung. Vergl. Finke a. a. O. S. 78 ff. und Einleitung S. 18.*

replicavit se non tamquam conversam in claustro stetisse set custodivisse ac nutrivisse ibidem pullos columbarum, verius dixisset genimina vipperarum. quid plura? jurisjurando religionem[a] sprevit, transactionem calcavit, pacta conventa perpetua violavit et nichilominus in sue reprobacionis indicium permissa est sic ex sententia agere, ut nullus ei hactenus molestus fuerit ex fratribus vel prelatis. jam ergo, que impunitatem veteris admissi non correctioni sed consuetudini deputavit, se prescriptione tuebitur, nisi per vestrum officium sic fuerit interrupta, ut tante presumpcionis flagitium non transeat presumptoribus in exemplum. ceterum. Her[mannus].[1]

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 20.*
Gedruckt darnach von Finke i. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. V, 535 und Regest bei Finke Dominikanerbriefe S. 78 nr. 42.

256. «Her Dietherich, her Egelolf und her Andreez von Stôfenberg» und Abt und Convent von Gengenbach vereinbaren, dass ihre Misshelligkeiten durch vier Schiedsleute entschieden werden sollen. «von dirre beider parte wegen ist man komen an die lûte, von der wegen von Stôfenberc an hern Albrehten von Steineburne ein thûnherren von Strasburc und an hern Reinbolden den Liebencellere, von des closters wegen von Gengenbach an hern Walthern von Malberg und an meister Bertolden von Ichenhein, also daz dise viere beider parte reht ervarn und ez gewalt haben gescheidenne nach minne unde nach reht, und uber dise viere ist ze obeman genommen der herre min her Walther von Gerolteseke der alte.» Die vier Schiedsleute geloben bis Weihnachten den Streit zu entscheiden. «an dem cistage nach sante Bartholomezhtag in dem jare, do man von gotes geburte hatte zveilf hundert und sibencig und drû jar.» *1273 August 29.*

K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. Gengenbach Conv. 43 *or. mb. c. 8 sig pend. deapsis. (Schulte.)*

257. *Beschluß des Straßburger Domcapitels über die Verteilung von Eckbolsheimer Einkünften an seine Angehörigen zur Feier gewisser Anniversarien.* [*um 1275.*]

Nos Fridericus prepositus, Bertholdus decanus et capitulum ecclesie Argentinensis universis tam presentibus quam futuris notum esse cupimus, quod nos consensu unanimi decernimus et decrevimus et observandum a nobis et a nostris in evum successoribus presenti scripto irrevocabiliter stabilimus, quod de quindecim quartalium siliginis redditibus in banno Eckebolzheim a Hugone milite de Hunewilre comparatis per felicis recordationis Conradum de Wazzerstelz, quondam ecclesie

a) *Uebergeschrieben über dem getilgten* decisionem.

[1] *Wohl Hermann v. Minden, vergl. über ihn Finke a. a. O. S. 22 ff. Die Berliner Handschrift fol. 120 enthält u. A. von ihm auch ein Schreiben adressirt* lectori Arg[entinensi] amicus amico, *nur aus Freundschaftsphrasen bestehend.*

Aug. 11 nostre scolasticum, et in remedium collatis in anniversario ejusdem scolastici[1] quinque quartalia presentibus in plenis vigiliis et in missa pro defunctis, item totidem quartalia et eodem modo in anniversario felicis recordationis Reinhardi de Tengen quondam prepositi ecclesie nostre,[2] item quinque quartalia consimiliter in anniversario bone memorie Eberhardi de Wazzerstelz quondam nostri concanonici[3] distribuantur dominis et prebendariis ecclesie nostre secundum eam summam, ad quam pro illo tempore, quo anniversarium peragitur, quinque quartalium siliginis precium se extendit. in quolibet etiam anniversario dabuntur de eadem summa quatuor denarii Argentinenses camerario. et duas candelas et tapetum apponet in choro, sicut moris est, idem camerarius, dum hujusmodi anniversarium peragetur.

(Margin dates beside the lines naming Reinhard von Tengen and Eberhard von Wazzerstelz: Mai 1; März 15.)

M aus Melker Codex fol. 25v Eintrag von gleichzeitiger Hand. Die Zeitbestimmung ergiebt sich aus der Erwähnung des Domprobstes Friedrich, der 1277 zuerst bestimmt nachweisbar ist, während sein Vorgänger Berthold schon 1275 als verstorben bezeichnet wird. Da die Mitglieder des Domcapitels, deren Anniversarien gefeiert werden, noch einer früheren Zeit angehören, so ist das Stück höchst wahrscheinlich in die Mitte der 70er Jahre zu setzen.

258. *Meister und Rath von Straßburg beurkunden, daß Reinbold Stubenweg und seine Frau Agnes eine Hofstatt am Steg bei St. Katharinen Konrad Mörlin in Erbleihe gegeben haben. 1276 März 14.*

Wir Hartmût von Schiltenkeim der meister und der rat von Strazburg tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent, das her Reinbolt Stûbenweg und vir Agnes sin wurtin mit gesammenter hant habent verluhen ir hovestat amme stege bi sante Katherinen zeime rehten erbe Cûnrate Môrline unsern burger und sinen erben iemerme. die sulnt dervone geben ze cinse alle jar aht unce Strazburger geng und geber pfenninge. an deme cinse sol sie nieman hoher steigen und alle hern Cûnrats Môrlins erben die engent kein erschatz. swer aber den bu duffe côffet, der git erschatz. swie dicke dise hovestat verandert wirt, so sol doch dise gedinge iemer stete bliben. her Cûnrat Môrlin het ôch umb allen den bu, der duffe stat, gegeben hern Reinbolde und siner frowen sehz pfund Strazburger. die hant sie von ime empfangen. dez hant sie verjehen und hant gelobet, swer Cûnraten Môrlin oder sine erben irret an diseme huse oder an der hovestete, das sulnt sie in abetûn. herumbe ist unsere stete ingesigele an disen brief gehenket zeime urkunde. dis geschach an deme sammestage vor mittervasten, da von gots geburte warent tusent jar zweihundert jar und sehzi und sibencig jar. herane warent her Johannes ginsit Brusch, her Cûno der Sûner, her Reinbolt von Friburg und her Hartmût von Schiltenkeim die vier meistere, her Gozelin von sant Thomane, her Hug

---

[1] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193.*

[2] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III. 96.*

[3] *Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.*

von Vegersheim, her Hug Ripelin, her Petur Ripelin, her Walther Spender, her Lucas, her Reinbolt Stůbenweg, her Niclaws von Kagenecke, her Otto Ripelin, her Johannes von Sarburg, her Colin, her Niclaws von Vinkenwilre, her Hesso an den wassere und Niclaws dez Zornes sun der rat ze Strazburg.

P aus Privatbesitz or. mb. c. sig. pend. delapso.

259. Eberhardus de Entringen, Hermannus thesaurarius et Johannes cellerarius canonici ecclesie Argentinensis, arbitri a preposito decano et capitulo ecclesie Argentinensis electi,[1] arbitrando statuunt, quod ad prepositum de cetero pertinere debeat collacio officii sculteeie in Lampertheim ita, quod super defectu, quemcunque capitulum per sculteum sustinebit, illud recursum habere debeat non ad scultetum sed ad prepositum. item ordinant, quod ecclesie de Gersheim et de Herlolfheim jura patronatus ad prepositum perpetuo debeant pertinere. capellam vero de Scherwilre collacioni capituli deputant; ecclesias vero de Lampertheim et de Phetensheim ac redditus decem agrorum in Lampertheim sitorum, qui vulgariter dicuntur Bůtelacker, ad prebendas seu mense et usibus capituli cedere debere decernunt. sigilla sua appendentes. actum et datum anno domini 1277, feria sexta proxima post festum beati Michahelis archangeli. *1277 October 1.*

M aus Melker Codex fol. 43. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

260. *Bischof Konrad von Straßburg bittet den Ordensmeister der Dominikaner, den beabsichtigten Uebertritt seiner Nichte vom Kloster Klingenthal ins St. Marxkloster in Straßburg genehmigen zu wollen.* [*1273—1277.*]

Religioso viro et discreto . . magistro ordinis[2] C[onradus] dei gracia episcopus Argentinensis cum recommendacione devota paratam ad beneplacita voluntatem. neptem habemus ex sorore in claustro Clingental Basiliensis diocesis apud sorores vestro ordini incorporacionis titulo consignatas, quam nobis karissimam, sicut natura edidit, ita et spiritualis gracia commendavit. unde inter hujus vite commoda potiora hoc superius collocabimus, si de vestra concessione nobis indulgebitur, quod de claustro, in quo est, Argentinam transferatur sororum sancti Marci, que se ad id devote offerunt et sincere, collegio socianda. jam ante dies hos per priorem provincialem propositum nostrum consequi sperabamus, sed priorissa et conventu predicto Clingental renitentibus, ut decebat, proficere minime poteramus. forsitan enim co-

---

[1] *Vergl. die bezügliche Urkunde von 1277 September 30 i. UB. II, 41 nr. 62.*

[2] *In einem Schreiben an den Ordensmeister aus jener Zeit fol. 133 bittet der Convent von Steige um Aufnahme in den Orden und bemerkt dabei:* militamus enim sub loci antistite, cujus jurisdictioni nos subicit jus commune. respiramus autem sub fratrum vestrorum conventus Argentinensis culmine, quibus nos commendat beneficium speciale. nam ab ipsis visitamur corrigimur reformamur auctoritate diocesanorum sibi in vicem succedentium ab annis circiter quinquaginta.

gitabant honestius fore, si vestre auctoritatis parerent nutibus, quam acquiescerent coactionibus ceterorum. quod et nos pro omine suscipimus et ad vestre benignitatis sinum vela convertimus spei nostre, nobis predictam dari neptem humiliter postulantes. quod haut dubium cuntis monasteriis ejusdem ordinis in nostra diocesi constitutis cedere poterit ad commodum et profectum, cum tamquam appenso ante oculos monimento germani nobis sanguinis pignore obligati grata solvemus beneficia tamquam ex debito, ad quorum prestacionem tamquam ex gratuito hactenus provocamur.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 133.v*
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 89 nr. 60.

261. Walther von Clingen und Sophia seine Frau verkaufen Herrn Hertmannen von Swaben einem Bürger von Strassburg für 130 Mark Silber Strassburger Gewäges ihren Hof zu Bischofsheim bei Rosheim und das zugehörige Gut zu Bischofsheim, Rosheim, Ingmarsheim, Griesheim und anderswo da herum als frei und ledig Eigen; doch soll dem, der etwas von dem Gute «ze eime erbe enpfangen umbe cappen zinss oder umbe win zinss, korn zinss», sein Erbrecht stete sein. Sophia hat kein Wittumsrecht am Gute. Die Töchter: Frene mit Hand ihres Mannes Graf Heinrich von Veringen, Katherina mit Hand ihres Mannes Graf Thebald von Pfirt, Cläre mit Hand ihres Mannes Hessun des Markgrafen Sohnes von Baden geben alle ihre Rechte auf. Die Grafen und ihr Swäher hängen ihr Siegel an. «Wir Hug Rippelin der meister und der rat von Strassburg hant ouch unser stette ingesigell an disen brief gehencket zů eime urkunde durch gebette des herren von Clingen, wann er unser burger ist. diss geschach an dem zwölfften abende, du von gottes geburte warent tusent jar zweyhundert jar und ehtewi und sibenzig jar. herane warent herr Bertholt von Dielsdorff, her Heinrich von Wolfgangesheim und syn sun Heinrich und herr Friderich von Ufwilre und herr Marcus und herr Johannes in Kalbesgassen und herr Andres Wirich und Peter hern Bern sun». *1278 Januar 5.*

K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. Copialbuch von Allerheilgen nr. 1 S. 284 cop chart. von 1499. (Schulte.)
Darnach Fester Reg. d. Markgrafen v. Baden nr. 511.

262. Nicolaus III papa . . Maguntine . . Warmaciensis . . Spirensis . . Argentinensis . . Herbipolensis . . Bambergensis et . . Augustensis ecclesiarum prepositis decanis et earum capitulis mandat, quatinus decimam omnium ecclesiasticorum proventuum, quam Gregorius papa predecessor sacro approbante Lugdunensi concilio pro liberatione terre sancte ordinaverit,[1] integre persolvant, nullas de cetero super hoc querentes

[1] *Ueber diese Zehntsammlung und ihre Einreihung unter die Constitutionen des Concils von Lyon im Jahre 1274 vergl. Mitth. a. d. Vatik. Arch. I, 65.*

occasiones frivolas vel causas excogitantes inanes. «dudum felicis.» datum Rome apud sanctum Petrum 10 kalendas februarii anno primo. *1278 Januar 23 Rom St. Peter.*

Aus Mitth. a. d Vatik. Arch. I nr. 107 (Reg. Vat. tom. I A I ep. 3.) — *Posse nr. 902.*

263. *Das Straßburger Domcapitel beschließt am Hauptaltar des Straßburger Münsters eine fünfte Pfründe zu stiften, welche der Canonicus Eberhard von Entringen ausstattet. 1278 März 31.*

Sciant cuncti, quod, cum pauci essent numero prebendarii astricti divinis obsequiis in majori altari Argentinensis ecclesie exequendis et propter hoc defectum interdum quoad cultum divinum chorus dicte ecclesie pateretur, nos . . prepositus . . decanus et capitulum ecclesie Argentinensis prenotate, deliberacione habita circumspecta, numerum hujusmodi duximus ampliandum, statuentes et ordinantes, ut quinque sint prebendarii divina in predicto altari majori de cetero celebrantes. et quia persona quinta per nos adjecta numero quaternario prebendariorum antiquo, quibus erat permissum in altari predicto divinum officium celebrare, prebende qua sustentari posset redditus non habebat, honorabilis vir dominus Ebirhardus de Entringen concanonicus noster pietate motus et in ampliacione divini obsequii delectatus propter deum et in remedium anime sue omnia bona, que habebat in bannis villarum de Meinoltsheim et de Tuttelnheim, empta pro Friderico dicto de Huneburg et pro Bernando dicto Kago militibus, valencia centum et viginti duorum quartalium redditus tritici siliginis et ordei ac duas vecturas annuatim, contulit ecclesie nostre liberaliter et donavit volens et statuens, ut quinta persona prelibata, quecumque fuerit pro tempore, percipiat ratione prebende redditus eosdem perpetuo et tam in altari majori quam in choro ecclesie nostre divinum officium peragat septimanis debitis et omnibus horis consuetis juxta morem et ordinem observatum inter prebendarios sub dicto quaternario numero constitutos. nos vero, ne dicta quinta persona discrepet ab aliis [a] suis conprebendariis in percepcionibus distribucionum in choro, refectionum in refectorio et nummorum, quibus de novo prebendarum in ecclesia nostra sunt redditus aucmentati, statuimus et ordinamus, ut dicta persona quinta omnes distribuciones et refectiones ac tot nummos perpetuo debeat percipere et habere, que et quod ceteris prebendariis dominorum nostrorum episcopi et prepositi in dicto altari celebrantibus, regis excepto prebendario, solent jam vel deinceps consueverint ministrari. reservavit autem sibi dictus Ebirhardus collacionem prebende hujusmodi pro tempore vite sue; post obitum vero suum conferat ipsam, quicunque teneat feodum dictum zů deme Korbe, persone dumtaxat ydonee et vite probate in sacerdocio auctualiter existenti, et que choro ecclesie nostre ex alia causa minime sit astricta nec teneatur alii beneficio deservire. alioquin si secus factum fuerit, collacio non valebit tamquam attemptata contra mentem prefati domini Ebirhardi. decanus eciam, ad quem dicti prebendarii

a) *M* alliis.

institucio pertinet seu investitura ex ordinacione domini Ebirhardi suprascripti, nullam personam instituet vel investiet[a] de dicta prebenda nisi personam in sacerdocio constitutam nec ad aliud beneficium obligatam. statuit insuper prefatus dominus Eberhardus, ut dicta persona singulis annis pistori nostro duo quartalia siliginis minus uno sextario et quatuor quartalia tritici minus duobus sextariis debeat presentare, de quibus sibi dictus pistor in refectione quoad panem per totum annum tenebitur providere vel eo absente a refectorio panem refectioni predicte deputatum pauperibus scolaribus erogare. sunt autem redditus tritici viginti quartalia, siliginis vero quadraginta sex et dimidium quartale et ordei quinquaginta quinque quartalia et dimidium. prefatus quoque Eberhardus ordinacionem predicte prebende conscribi fecit et in libro, qui dicitur regula ecclesie nostre, sollempniter consignari. in hujus rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus est appensum. actum et datum feria quinta post annunciacionem beate virginis anno domini 1278.

M aus Melker Codex fol. 40c — 41 Spalte 1. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

264. *Rathsbeschluß über das Lederwalken der Gerber für die Schuhmacher. 1278 December 1 Straßburg auf der Pfalz.*

Unser herren der meister und der rat von Strazburg sint dez ubereinkummen, das ez deme lande und der stette nutze ist, und durch das, daz die kurdewenre meistere und kurdewenre und die ledergerwere mittenander mit liebe lebent, so hant sie ufgesetzet, das die ledergerwere iemerme sulnt bluwen das halbe kurdewan ir wochewerc bôse und gût. und swas sie zer wochen gegerwent, das ensulnt sie niemanne veilbieten noch geben ze cöffenne, ez ensi denne halbes gebluwen, und ensulnt kein kurdewan, das gegerwet ist, anderwarbe in machen. das sie dis tûn sulnt, das ist in mit rehter urteil ane gewunnen uffe der pfalcen vorme rate ze Strazburg. und swelre dis brichet, der sol deme buregraven drumbe bessern und wetten, als ir reht ist. were aber daz der buregrave sie niht drumbe rehtvertigen wolte, so sol sie ein meister und ein rât drumbe rehtvertigen und sol ir besserunge drumbe nemen, alse vorme rate reht ist. dis geschach an deme dunrestage nach sant Andrez mes, da von gots geburte warent tusent jar zweihundert jar und ehtewi und sibencig jar. herane warent her Johannes Panfile, her Johannes von Blûmenowe, her Hug Stûbenweg, her Niclawes Mersel die vier meistere *u. s. w. folgt der Rath.*

S aus Straßb. St. A. Schuhmacher-Zunft 16 *or. mb c. sig. pend. delapso. Rothe Seidenschnüre.*

265. *Beschluß des Straßburger Domcapitels über eine reichlichere Geldverteilung an seine Angehörigen während der Advents- und Fastenzeiten. 1278.*

Cum in pluribus temporibus anni in ecclesia nostra Argentinensi redditus preben-

a) *M* investiget *mit durchstrichnem* g.

darum adeo exiles et tenues hactenus consueverint ministrari, quod per eos tam canonici quam prebendarii predicte ecclesie sustentari non poterant quoquo modo, ideo nos prepositus decanus et capitulum predicte ecclesie Argentinensis, considerantes hujusmodi defectum divino cultui non expedientem, ad occurrendum hujusmodi defectui communi deliberacione ordinandum duximus et statuendum, quod de cetero qualibet die per totum adventum domini, quando carnes non ministrantur in coquina nostra, item singulis diebus per totam quadragesimam ac singulis diebus per totum annum, quando carnes in coquina non solent ministrari, singulis canonicis in civitate Argentina tunc existentibus duodecim denarii Argentinenses assignentur. si vero aliquis canonicorum absens fuerit extra civitatem usque ad prandium vel post prandium, circa talem personam sic[a] absentem consuetudo, que servari solet circa distribucionem carnium in hoc casu, simili modo servetur. prebendario vero regis octo denarii, item duobus prebendariis episcopi qualibet die unicuique quatuor denarii, prebendariis vero celebrantibus in majori altari cuilibet 4 denarii[b] assignentur et cuilibet ebdomadariorum quatuor denarii. singuli vero ex tribus elemosinariis tres denarios recipiant diebus singulis scilicet per adventum et per quadragesimam tantum, et hoc ex gracia et non ex jure, ita tamen, quod dictus prebendarius regis, prebendarii episcopi, prebendarii in majori altari celebrantes, ebdomadarii et elemosinarii qualibet die scilicet per totum adventum domini interesse debent matutinis misse publice, item vesperis, in quadragesima vero intersint omnibus horis, quandocumque sunt porciones hujusmodi percepturi. alioquin si absentes justam causam et legittimam absencie, videlicet acute vel alterius gravis infirmitatis aut minucionis, coram decano ecclesie nostre vel coram antiquiore ex canonicis, si decanus absens fuerit, non docuerint, carebunt iidem absentes quoad diem, qua alicui de premissis horis non interfuerint, omnino prehabita porcione. in cujus rei testimonium presentem ordinacionem conscribi fecimus et in libro, qui dicitur regula ecclesie nostre, sollempniter consignari. actum anno domini 1278.

M aus Melker Codex fol. 40 Eintrag von wenig späterer Hand.

266. Hesse an dem Wazzere, ein Bürger von Strassburg, beurkundet, dass er das Gut zu Vezzenheim, das er von den jungen Herrn von Raboltstein gekauft und zu rechtem Lehen empfangen hat, um 60 Mark Silber, den Kaufpreis, innerhalb der nächsten fünf Jahre denselben zurückzugeben bereit sei. 1281 an dem meietage. *1281 Mai 1.*

Aus Rappoltst. UB. I, 117 nr. 140 nach Copie im Colmarer Bez.-A.

267. *Hermann der junge Markgraf von Baden versetzt Herrn Peter von Schöneck von Straßburg für 26 Mark Silber einen einmaligen Anteil an seinen Einkünften zu Knielingen und Neureuth. 1283 October 16.*

Wir Herman der junge marggrave von Baden dun allen den kunt, die disen brief sehen alder horen lesen, daz wir dem herren Peter von der Sconenegge von

a) *Von hier ab bis zum Schluss mit anderer hellerer Tinte geschrieben.* b) IIII deñ *auf Rasur.*

Strasburg versezet haben unser gelt, daz wir haben ze Knodelingen und ze dem Nuwernte, umbe sehse und zewanzig marke lotiges silbers mit dirre bescaidenheit, *Apr. 18* daz er alder sine erben von deme vorgenanten gute von osteren, die nu koment, *Sept. 29* uber jar nemen sullen drizen marke lotiges silbers und darnach ze sante Micheles dage dem nehesten die anderen drizen marke, und haben ime daz gelobet mit unseren driwen, daz wir in noch sin erben an dem vorgenanten gute niht enirren mit kainer slahte dinge. bi dirre unsere sazunge ist gewesen der herre Hug der voget von Wellehusen, herre B. von Remechingen, her Gerhart von Ubestat und Al. der scriber. daz diz also vest und stæte belibe, dez geben wir dem vorgenanten herren Peter und sinen erben unseren ofenen brief, versigelt mit unserem insigel. dirre brief wart geben, do von gottes geburt gezalt waren dusent jar zwaihundert jar und driu und achzig jar an sante Gallen dage.

Aus Schöpflin Hist. Zaringo-Badensis V, 279 nach dem damals in Durlach befindlichen Original. (Schulte.)
Darnach Fester Reg. d. Markgrafen von Baden nr. 545.

268. *Beschluß des Straßburger Domcapitels über eine reichlichere Brotverteilung an seine Angehörigen. 1284 October 27.*

Quoniam redditus prebendarum ecclesie Argentinensis sunt adeo tenues et exiles, quod vix canonici et prebendarii ejusdem ecclesie possunt per eos commode sustentari, ideo nos . . prepositus . . decanus et capitulum predicte ecclesie, ut tam canonici quam prebendarii supradicti ad frequentacionem chori facilius[a] invitentur et per eorum presenciam divinus cultus sollempnius peragatur, redditus hujusmodi duximus augmentandos. statuimus[b] igitur et ordinamus, quod singulis canonicis predicte ecclesie Argentinensis in civitate Argentina vel in studio de licencia capituli existentibus vel circa negocia capituli occupatis de jussu et mandato ipsius, vel qui propter metum legitimum[c] non audent stare in civitate Argentina, vel qui annos gracie sue legaverint super chorum, per totum annum hujusmodi duo panes claustrales cum cuneo prius augmentato diebus singulis de bonis communibus dicti capituli juxta consuetudinem, que circa carnes dandas canonicis et circa legantes annos gracie super chorum predictum observata est hactenus, perpetuo[d] assignentur. item statuimus[e] et ordinamus, quod prebendario regis et duobus prebendariis episcopi singulis duo panes claustrales cum cuneo prius augmentato, unicuique vero ebdomedariorum et elemosinariorum unus panis claustralis cum dimidio cuneo prius augmentato die qualibet ministrentur, ita tamen, quod intersint choro ad matutinas ad publicam missam et ad vesperas a principio usque ad finem. si autem aliquis ex eisdem prebendariis ebdomedariis vel elemosinariis absens fuerit a choro propter inpedimenta capituli nostri de mandato nostro vel propter sanguinis minucionem, idem absens ex tali causa nichilominus augmentum recipiet totaliter supradictum. item statuimus[f] quod, si quis de predictis prebendariis ebdomedariis vel elemosinariis

a) *M* facillius. b) *M* stattuimus. c) *M* legittimum. d) *M* perpettuo. e) *M* stattuimus. f) *M* stattuimus.

horis prescriptis neglexerit interesse vel eis a principio usque ad finem non curaverit interesse, quod decanus, qui nunc est vel pro tempore fuerit, augmentum predictum loco negligentis[a] percipiat et suis usibus applicet, dummodo idem negligens[b] in civitate Argentina extiterit[c] nec aliqua predictarum causarum fuerit prepeditus. ut autem statutum hoc perpetuo[d] duraturum inviolabiliter observetur, presentem ordinacionem super eo confici jussimus et eam in libro, qui dicitur regula ecclesie nostre, fecimus sollempniter consignari. actum anno domini 1284 in vigilia apostolorum Symonis et Jude.

M aus Melker Codex fol. 32 Z. 17 — fol. 33 Z. 13 Eintrag von gleichzeitiger Hand.

269. Her[mannus] de Thierstein thesaurarius et camerarius ecclesie Argentinensis de edificio castelli, quod apud villam Suvelwihersheim pecunia sua comparavit et edificavit, cum orto et prato juxta molendinum sito necnon de edificiis castello circumjacentibus sic disponit et ordinat, quod ipso ab hac vita cedente dictum castellum possideat senior canonicus Argentinensis parentele sue de Thierstein nacionis, qui antiquior sit in jure canonie ecclesie Argentinensis. et si nullus de parentela sua sit in ecclesia canonicus, vult, quod castellum pertineat ad illum, qui pro tempore officium habet camere ecclesie Argentinensis. quicunque castellum tenuerit, statuit, ut idem annis singulis in revolucione anniversarii ipsius triginta solidos den. Arg. ministret et assignet festo b. Martini portario ecclesie dividendos in choro presentibus *Nov. 11* dominis et prebendariis. vult tamen sibi salvum fore, quod ordinacionem suam revocare et castellum vendere permutare aliisque locis legare possit. decanus et capitulum sigillum capituli appendunt cum sigillo thesaurarie. «sciant cuncti quod.» datum nonis januarii anno domini 1286. *1286 Januar 5.*

B aus Straßb. Bez. A. G fasc. 2719 *or. mb. c. 2 sig. pend. quorum 1 delaps.*

270. Nicolaus IV papa . . Tullensis et . . sancti Thome Argentinensis ecclesiarum decanis mandat, quatinus Frederico episcopo Spirensi pro juratione incauta imponant poenitentiam ac revocent, quod in dampnum ipsius sedis invenerint attemptatum. «ad audientiam nostram.» datum Reate nonis septembris anno primo. *1288 September 5 Rieti.*

Aus Langlois Reg. de Nicolas IV nr. 362 (Reg. Vat. 44 fol. 51v) — *Mitth. a. d. Vatik Arch. I nr. 323.*

271. *[Der Provinzial] verbietet den Dominikanern den Verkehr mit Angehörigen der mit Interdict belegten Stadt Straßburg. [1288] Worms.*

Quia permissione divina vacante domo Argentinensi multi per terminos dicte domus discurrunt absolventes excommunicatos, ut dicitur, qui missas in Argentina a

a) *M* neglientis. b) *M* neglicns. c) *M* extitterit. d) *M* perpettuo.

profanis sacerdotibus audiverunt, interdictum domini legati[1] temere violantes et alia, que non oportet declarari, presentibus superaddentes, universitatem vestram requiro[a] districte prohibens et injungens, quatenus nulli fratrum vestrorum detis licenciam predictos terminos visitandi sine causa rationabili et manifesta, premissa deliberatione cum sex fratribus conventuum vestrorum ad hoc convocatorum, quorum conscientias in hoc onero, quod tunc demum licenciam dari suadeant, cum vere utilitatem et necessitatem hoc expetere noverint evidentem. illos autem, qui de Argentina nati sunt, moneo, quod locis suis contenti sint et civitati non appropinquent nec personas evocent ac a missione nunciorum abstineant et eciam litterarum, ne me oporteat circa ipsos aliud ordinare. valete. datum Wormacie.

B aus Berlin. Bibl. Ms theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 151v. Am Rande von gleicher Hand vermerkt:* ammonitio ne fratres absolvant audientes divina in Argentina.
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 120 nr. 97.

272. *[Der Provinzial] der Dominikaner ermahnt die Schwestern des St. Agnesklosters in Straßburg, sich ihres bedrängten Caplans anzunehmen. [1288 Winter] Colmar.*

Priorisse et sororibus sancte Agnetis in Argentina. veniens ad[me] capellanus vester querebatur, quod insolitas molestias pateretur. nam quidam religiosi ipsum sibi ut dicit vendicare conantur, tamquam ipsorum ordinem temerarie dimiserit aliquando. in hoc casu cum foris pugnas intus timores indebite paciatur, petivit sibi misericorditer provideri. super hoc cum patris audiveritis sentenciam, carissime, vestram conscientiam dirigatis. dico ergo, quod tales religiosi regulam juris non debent offendere, quia nemo potest in causa propria judex esse. unde frustra injectionem manuum comminantur, quia vigor judiciorum idcirco in medio positus est, ut nemo sibi permittere audeat ultionem. et si secus fit, super emunitate loci vestri et personarum late sententie non dormitant. scriptum est:[2] servus sciente domino et non contradicente ad ordines accesserit, ipsius repetitio nulla erit, quinquennium etiam sub dissimulatione transcursum, questionem non patitur libertatis. ad hoc cum secundum canones preceptum sit, quod religiosi singulis annis suos requirant apostatas et ejectos, quid juris sibi fingunt, qui annis 14 siluerunt et hominem pro derelicto habuerunt, ut sit jam usucapionis in re mobili triplicatum? porro cum apostasia sit temerarius a religione discessus, non videtur apostatare, qui religionem religione voluit commutare. et si dixerint, quod ad laxiorem vitam migra-

a) *folgt durchstrichen* presentibus.

[1] *Das vom päbstlichen Legaten Johannes Ende Mai 1287 verhängte Interdict über Straßburg Vergl. UB. II S. 70 ff.*
[2] *C. 20 Dd. 54.*

verit, super hoc instituatur actio,[a] fiat ordinum comparatio, quod tamen indecens est, et videbitur, utrum vobis an aliis palma victorie debeatur. videte concussionem, videte calumpniam et cavete. nam si tantum malum vestra neglientia permiserit, collata in vos honorificencia minor erit. verissime enim creditur, quod jacula, que in ipsum publice jaciuntur, clam subministrentur. unde si apud vos secure remanere non potest, querat tucius presidium. et vos sibi tamquam fratri vestro vobis simpliciter obligato de victu providere tenebimini et vestitu, nisi aliud auctoritate superioris fuerit ordinatum. nec dubium, quin ad vos pertineat, quicquid lucratur, nisi a vobis pro abjecto et exposito habeatur. valete. datum Columbarie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 153. Ueberschrift von gleicher Hand ammonitio ad sorores sancte Agnetis, quomodo se habeant ad capellanum suum *Datirung nach der Stellung des Schreibens im Codex. Vergl. Finke Dominikanerbriefe S. 120 ff.*

273. *Der Provinzial der Dominikaner gibt den Schwestern der Straßburger Klöster St. Marx, St. Agnes, St. Nicolaus, St. Katherina, St. Elisabeth, St. Johann und St. Margarethen Verhaltungsmaßregeln für die Zeit des Interdicts. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priorissis et sororibus monasteriorum sanctorum Marci, Agnetis, Nycolai, Katerine, Elizabet, Johannis, Margarete provincialis[1] de modo, quo modo se tenere debeant. ex eo tempore, quo potentia civium Argentinensium fratres de civitate ipsa ejecit, multe suborte sunt questiones et ad me diversis perlate vicibus, quibus respondi, prout potui, mittens litteras hinc et inde. quas si vobis communicassetis mutuo, de modo vivendi ut nunc satis instrui poteratis. sed quia, ut arbitror, alique ad vos non venerunt, alique guaro interprete caruerunt, quasdam abjecit negligentia, ceteras oblivio sepelivit, omnibus litteris, quas hactenus vobis misi, revocatis, in istis vobis significare curavi, qualiter custodiatis innocenciam et declinetis offensam. primum igitur admoneo, ne communicetis nominatim excommunicatis et interdictis, scientes, quod si hoc feceritis in contemptum, peccatum incurritis criminale. porro qui sint nominatim excommunicati, infallibiliter scire potestis, nec excusat, si tales parentes vestri sunt, nam ab ipsorum potestate et federe religio vos exemit.

a) *B* acto.

[1] *Um diese Zeit hatte der Provinzial von Freiburg aus auch an den Lector zu Krems über die Straßburger Wirren u. A. geschrieben, auch über die Verhandlungen zu Worms:* detinet me eorum expectatio, qui venire debent de Wormacia, fratrum causam et processum, que illic agitur, relaturi. nam ex fine preeuntis est inicium termini subsequentis et sine meo consilio, si quod tamen est, nec sumptus nec advocatorum copia negotio competens haberetur. dudum remisi . . priores Argentinensem et Zovingensem ad curiam et jam, si mihi mandatur, post eos nuncium agitabo. *und weiter:* frater Wilhelmus de Treviris ingreditur et quia solus quasi apparebat, boni nuncii omen erat. retulit enim de successu cause in Wormacia optato, sicut litis fieri poterat juxta cursum. contra libellum et rescriptum exceptum est additis rationibus, quibus oportet suo tempore responderi etc. *fol. 156r vergl. Finke a. a. O. S. 126.*

interdicti vero sunt omnes in civitate et nec apud vos nec alibi poterunt audire divina, nisi super hoc licenciati sint vel privilegium habeant speciale. licenciam quidam habuerunt, ut dicitur, a venerabili domino legato, sed omnes revocavit, sicut in auttenticis [a] litteris suis vidi. ego eciam ex compassione paucis amicissimis nostris et vestris inveni formam, per quam aliquando apud vos divinis possent officiis interesse, quibusdam ex privilegio papali et procuratorio nomine, [b] quibusdam ex ipsius legati nobis concessa indulgencia singulari. verum quia, quod provisum fuit ad concordiam, cepit tendere ad noxam ita, ut multi sub quocunque colore ecclesias vestras intrarent, perciperent sacramenta, utinam non deciperentur sacramentis! nam quidam ea juste, quidam temere presumpserunt, alie cum essent conjugate et cottidie excommunicatis couterentur, ecclesiarum vestrarum [c] limina calcaverunt. unde plurimi scandalizati sunt ita, ut quibusdam admissis, aliis non admissis judicio, pro quo judicabuntur, dicerent, quod ad hoc faciendum nos alliceret [d] turpe lucrum. insuper ingratitudinis nobis vicium affixerunt dicentes, quod illos excluderemus, qui nobis indeclinabiliter adhescrunt, alios admitteremus, qui se parum nostris necessitatibus impenderunt. religiosi quidam preterea, cum arguuntur, quare latam in civitatem propter predicta sentenciam non observent, replicant, quod per nostras sorores principaliter violetur. ipse, inquiunt, excommunicatos admittunt, cum recipitur puella, cum fiunt exequie, in locutione cum illis sunt assidue, familiam tenent excommunicatam, que audivit divina a sacerdotibus profanatis; conversi earum et familiares stant in ecclesiis et concurrunt [e] cum plebe, ut elevari videant corpus Christi. quid plura? ego hiis dispendiis, prout possum, cupiens obviare, ne occasione dampni dampnum videar intulisse, hoc ago, quod saluti vestre et paci celerorum judicavero verisimiliter convenire. omnem igitur hominem excludetis obicibus et clavibus, quando in ecclesia vestra cappellanus proprius voce submissa dicet missam, nec rima neque foramen ad videndum in hostiis aut parietibus relinquatur. missas autem dicent in festis simplicibus semiduplicibus duplicibus et totidubus et aliquando pro memoriis defunctorum. et licet secundum jus semel saltem in pascha omnis Christianus percipere debeat eucharistie sacramentum, vobis tamen aliquid duxi amplius concedendum, ut videlicet in nativitate domini communicetis et in pascha et
Dec. 25 adhuc una vice in aliquo festo, cum priorisse magis dispositas viderint esse sorores, accipientes ex hoc argumentum, si sorores ante vixerunt pacifice quiete pariter et devote, proviso quod, que in excommunicationem inciderunt loquendo, mandando excommunicatis, quod ad rem non pertinet, non communicent nisi primitus absolute. quam absolucionem committo in casibus levibus vestris propriis cappellanis; in gravioribus autem, utpote si amicis suis consilium impendunt et auxilium aut favorem manifestum, non debebunt cappellani absolvere nisi presente priorissa sua cum hiis, quas advocare voluerit, de parendo mandato, sicut fas est, prestita cautione. cappellanos tales habebitis, sicut permittit privilegium, videlicet qui sint providi et discreti. ipsi vobis in necessitate exhibebunt ecclesiastica sacramenta, hoc est in in-

a) *Uebergeschrieben über das durchstrichene* ex suis patentibus. b) *Unten am Rande des Blattes nachgetragen.* c) *Unten am Rand des Blattes nachgetragen für das durchstrichene* vestra sancta. d) *Durchstrichen* induceret. e) *Uebergeschrieben* non suis.

firmitate superveniente, in festis eciam, sicut superius est notatum. addo, quod vices ipsorum ad premissa supplere poterunt alii cappellani, et hoc ex permissione. religiosi vero quicunque et clerici non dicent in ecclesiis vestris missas, etiamsi fateantur se gaudere privilegio quod hoc possint. nam vos restringo, ne hoc sinatis fieri, nec ipsis calix prebeatur nec officio congrua indumenta. conversi vestri et semifratres, qui tam se quam sua devote et totaliter ordini obtulerunt, admitti poterunt ad divina. raro tamen, proviso quod cum ipsis alii nullatenus admittantur, nec ipsi in quocunque alio loco cujuscunque ordinis preterquam in vestris claustris[a] divinis poterunt interesse. de hiis autem, qui sunt in obsequiis vestris pro mercede annua conducti, si non audiverunt divina alibi presertim in civitate, quia tunc essent excommunicati, ordinent priorisse de sororum discretarum consilio, sicut judicaverint expedire. cum voluerint eedem priorisse, ingredi poterunt ecclesiam, quando noluerint, excludantur. hoc intelligite de illis servitoribus, qui sunt in curia juxta claustrum. reliqui qui de grandiis veniunt, sint exclusi. de confessione quedam perplexitas est, sed non nocebit vobis, si non confitemini, quando per cives prohibemini confiteri hiis, qui sunt veri vestri ex ordine confessores. alias[b] enim confiteri talibus, qui non habent potestatem absolvendi vos, etiamsi essent ordinis nostri fratres, nisi prius[c] fuissent claustris pro confessoribus deputati vel a me licenciati, nihil valet. unde et graviter puniendos censui quosdam, qui ad hoc claustra vestra occulte vel clandestine non sine gravi scandalo et proprio periculo sunt ingressi. nec turbentur sorores ex hoc, quod in confessionibus habere non possunt solitam libertatem, nam patres nostri, sicut propheta testatur,[1] in captivitate positi dicebant: non est in tempore hoc princeps et propheta et dux neque sacrificium. princeps videlicet quo tueamur, sacerdos quo purificemur, propheta quo informemur, dux quem imitemur neque sacrificium sacra communio que animas reficit famescentes. nichilominus tamen subjungitur remedium, quod vicem suppleat omnium premissorum. in anima, inquit,[d] contrita et humilitatis spiritu suscipiamur a te, sicut in milibus agnorum pinguium. quid illi deest, qui a domino suscipitur, qui suscipit servos suos in bonum? o bonum omnis boni bonum! quis mihi det acquiescere in te, ut obliviscar aliquando mala mea? consolatur nos gloriosus pater Augustinus in libro de vera religione dicens:[2] sepe sinit divina providentia per nimium turbulentas carnalium hominum seditiones expelli de Christiana congregatione[e] etiam bonos viros. quam contumeliam et injuriam cum pacientissime pro ecclesie pace tulerint nec ullas novitates heresis vel scismatis moliti fuerint, docebunt homines, quam vero affectu et sinceritate caritatis deo serviendum sit. hos coronat in occulto pater in occulto videns. de sepulturis constet vobis, quod non potestis aliquem sepelire nisi sororem in silencio, sed nec sorores possetis sepelire, si non bene servassent interdictum. de conversis idem dico et familiaribus similiter,

a) *Uebergeschrieben* oratoriis. b) *Folgt* eciam *getilgt.* c) *B rep.* prius. d) *Folgt durchstrichen* propheta. e) *Uebergeschrieben für durchstrichenes* religione.

[1] *Daniel III, 38–40.*
[2] *Vergl. Migne Patrologia tom. XXXIV, 128.*

quod tumulentur in silencio, si bene servaverunt interdictum. familiares autem tales intelligite, qui se et sua monasterio contulerunt, sicut superius est premissum. scio quod hoc grave est, sed docente spiritu veritatis sentitis, quod cum ordine et pro ordine, que nomen ab ordine et meritum accepistis, pati quecunque incommoda debeatis. nam sine ordine nec missas aut sepulturam vel privilegia forsitan haberetis. abstinendo autem a vetitis vobis non ordini servitis, nam secundum jus scriptum, in quocunque statu inveniremini, obligaremini ad premissa. sunt apud vos, ut dicitur, quidam religiosi vestram quietem turbantes, pedem movere diligentes, fenestras occupantes, opus commune impedientes, nugis et risibus vacantes, oculos defigentes, de simplicitate vestra predam callide aucupantes. hos devitate, si debito cupitis persistere in honore. illos autem amplius, qui dicunt affirmant predicant contra factum legati in injuriam nostram, immo in contumeliam crucifixi, putantes venisse de nostris calamitatibus messem suam, tamquam excommunicatorum fautores devitate conscientiam et scientiam non habentes, precipue qui se ex talibus medicos profitentur. nam in quodcunque claustrum talis medicus curans vulnera saucians corda ingressus fuerit, ipsum claustrum ab omni gratia premissa suspendo et contumaces privo eisdem, donec satisfactione premissa restitui mereatur. superius scriptum est, quod a divinis, que fiunt apud vos, omnes homines, qui non sunt juris vestri, excludatis, non obstante quod olim quibusdam personis nobis in Christo devotis litteras nostras dedi. has pro tanto fore volo consolatas, quia hujusmodi litteras non casso nec revoco, sed suspendo et effectum differo earundem propter pacem aliorum et propter vitandum offendiculum infirmorum. concludens igitur hoc statuo hoc repeto hoc inculco, quod, quecunque soror alicui religioso confessa fuerit vel ad ipsos intra claustrum vel cimiterium cellarium vel ortum sive locum quemlibet alium venerit, confessio ipsius erit irrita. et in hiis scriptis anathemati ipsam subicio necnon in morte dignis ordinis suffragiis eam privo. sacerdotes insuper vestros cautos esse volo ad districtam sententie observanciam interdicti, alioquin non sustinebuntur in vestra cappellania, nam irregulares fierent et ad Romanam curiam deberent necessario proficisci. datum Hagenowie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 159–161c.
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 128 nr. 108.

274. *Der Provinzial ersucht den Prior der Dominikaner zu Bern, den Ordensbruder Johannes, der die Straßburger Frauenklöster St. Marx und St. Katherina in unziemlicher Weise betreten habe, zu bestrafen. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priori Bernensi provincialis de correctione fratris, qui intravit claustra sororum in Argentina. fratrem habetis apud vos Johannem nomine juvenem non sacerdotem, de quo intellexi, quod, cum ipse duceret quosdam fratres per Renum, seductus, ut dicitur, venit ad curiam sancti Marci, ubi, cum tutus satis esset, delicatum presidium ultro inquirens ingressus est claustrum sororum ibidem morancium cum tota sua temere comitiva. ibi sic effudit fialam suam, ut memoria ejus in benedictione non

sit usque hodie apud illas. vice altera iterum descendit per Renum deducendo fratrem Paulum et intravit curiam sancte Katerine, credens esse curiam sancti Marci, et reliquit dictum P*aulum*, ut dicitur, in navi solum in magnum ordinis scandalum et ruborem. expectans retribucionem a domino, qui talem talibus conjuuxerunt et honestati ordinis minus provide providerunt, de dicto igitur Jo*hanne*, si sic appellatur, in quocunque loco ipsum inveneritis, vobis committo, quatenus ipsum pro qualitate culparum asperius corrigatis prohibentes eum, qui male orditur principia, ad ulteriores ordines promoveri et nunquam claustrum aliquod sororum visitet sine licencia provincialis. extunc ipsum ad aliquem conventum extremum provincie auctoritate presentium pro fratre domus mittatis juxta ordinationem capituli Augustensis, ubi illis hoc in [a] pena imponitur, qui notabiliter Argentinensi territorio appropinquant. quanto magis id observandum est in eis, qui claustris sororum se ingerunt juxta muros Argentinenses locatarum. quidquid inde feceritis, mihi rescribite, cum primum obtulerit se facultas. datum Hagenowie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 161v.*
Regest darnach bei Finke Dominikanerbriefe S 131 nr. 109.

275. *Der Provinzial der Dominikaner beauftragt die Subpriorin und die Schwestern Agnes von Hohenstein und Gertrud von Königshofen vom Straßburger St. Marxkloster, die Untersuchung gegen zwei genannte Mitschwestern zu führen. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Suppriorisse et sororibus Agneti de Hohenstein et Gerdrudi de Kůnengeshoven ad sanctum Marcum juxta Argentinam provincialis. quia statum vestrum emulor dei emulatione, semper vos Christo exhibere satago non habentes maculam nec rugam, sed in presenti ea, que vobis sunt necessaria, oportet litteris ordinari, qui corampositus nunc in virga nunc apparerem in spiritu lenitatis juxta quod vobis utile reputarem. verum ne inter multa, que ad me perveniunt, videar sicut homo non audiens et non habens in ore suo redargutiones, quedam inter vos judico corrigenda primum configens eas regularibus jaculis, que per superbiam luciferum imitantur et cum Datan et Abyron contradictionis spiritu replete terre yatibus absorbentur. audivi dissimulando dissimulavi audiendo, quod sorores Andriota. . de Hagenowia, Egninna de Winthertur preter alias sursum et deorsum insaniunt . . priorisse rebelles per superbiam, ceteris infeste per calumpniam, quibusdam importune per maliciam, omnibus graves, nisi forte suis complicibus per vesaniam comprobantur. cum igitur providere debeamus, ne modicum fermenti, quod heu jam nimis invaluit, totam massam corrumpat, discretioni vestre committo et districte mando presencium per tenorem, quatenus rebelliones dictarum personarum et alias

a) *B rep.* in.

earum insolencias inquisitione plenarie facta mihi infra mensem prebitis de claustro sumptibus nuncio, quem mittetis ad me, fideliter referatis, quatenus de vultu dei judicium prodeat, quod quieti monastice proficiat, et terram sanctam in qua statis hujusmodi abhominatio non depravet[a]. quodsi omnes hiis exequendis propter debilitatem forsitan corporis interesse non poteritis, duo vestrum nichilominus exequantur precipientes, quod decreveritis vice mea, firmiter observari. datum Hagenowie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 162.
Gedruckt darnach teilweis bei Finke Dominikanerbriefe S. 122 nr. 110.

276. *Der Provinzial beauftragt den Prior der Dominikaner zu Colmar, die beiden Ordensbrüder Erbo und Humbert wegen Betretens der Straßburger Frauenklöster zu bestrafen. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priori Columbariensi provincialis de quorundam fratrum correctione, qui claustra sororum Argentinensium intraverunt. cum nuper essem in loco vestro, conveni fratrem Erbonem de eo, quod tantum civitati appropinquavit, ut claustrum sancte Agnetis ingrederetur. qui se de propinquitate excusavit litteram nostram ad suam interpretans voluntatem. quam casso et revoco, ne per eam mea simplicitas iterum deludatur. pro ipso autem allegat pietatis affectio, quia carnem suam odio habuit nemo unquam, ut propter hoc severitati aliquid detrahatur. unde juxta datam vobis a deo discretionem pro introitu claustri satisfactionem imponite competentem, nisi forte, ut dicitur, civitatem ipsam ingressus fuerit matris domum visitans atque fratris. hanc si verum est mihi penitentiam reservetis. frater Humbertus, qui auctoritatem sibi usurpavit in fraudem simplicium feminarum audiendo confessiones, ingerendo confusiones, nam nulla fretus auctoritate venientes ad se involvit potius quam absolvit, est per vos acrius corrigendus. cui inter cetera injungatis, quod scribat conventui sororum predictarum, quod nullam absolvendi eas habuit legitimam potestatem; deinde ut, in quo deliquit, puniatur, ipsum restringatis a confessionibus audiendis et a terminis Basiliensibus visitandis, donec per me vel vicarium restitui mereatur. quicquid inde feceritis, mihi cum primum se facultas obtulerit, rescribatis. valete. datum in Hagenowia.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 162c.
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 132 nr. 111.

277. *Der Provinzial der Dominikaner tadelt die Priorin des Straßburger St. Margarethenklosters, daß sie die Minderbrüder eingelassen habe, und fordert Bericht darüber. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Arguit priorissam sancte Margarete juxta Argentinam provincialis, quod minores permisit intrare claustrum. intellexi pluribus mihi referentibus, quod passa estis minores ingredi claustrum vestrum, qui si aliquam ut medici curaverunt, multos, e

a) *Uebergeschrieben für durchstrichenes* corrumpat.

quorum numero ego sum, gravibus vulneribus conciderunt. an nescitis, quod ipsis non licet ingredi claustra monialium nec vobis fas fuit hominem admittere, etiamsi fuisset meritorum suffragio clare fame? ad hoc cum quidam religiosi persecutionis nostre tempore nimis in nostram grassentur injuriam ita, ut cum nostro discrimine comprobentur cum adversariis conspirasse, dignum fuit, ut pocius talium solacio careretis, quam suspicionis nebulam amicis ordinis et occasionem murmuris preberetis. hoc igitur scandalum cupiens ab ordine removere, districte vobis injungo, quatenus infra mensem me de facto per litteras vestras et conventus debeatis reddere cerciorem, alioquin contra vos per censuram ordinis procedere non obmittam. datum Hagenowie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 162[c].
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 133 nr. 112.

278. *Der Provinzial der Dominikaner teilt der Priorin des Straßburger St. Agnesklosters mit, daß er für die Schwestern desselben einen eignen Kaplan bestellen werde. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priorisse sancte Agnetis juxta Argentinam provincialis. quia inter ceteros conventus sororum vestrum affectu prosequor speciali, indignum esset, quod vobis subtraherem beneficia, que aliis indulgerem. quid autem pro pace sororum egerim, vobis cicius innotescet. de sacerdotibus hospitalis nec unum vobis possum concedere neque duos, nam ipsi suo loco sunt, ut estimo, indivisibiliter obligati; vobis autem unus debet esse secundum privilegium, quem ego instituam et qui vobis solis deserviat providus et discretus; quem cum de sororum earum que sunt de consilio inveneritis, mihi cum sigillo conventus et vestro diligencius intimetis. expedit autem vobis habere proprium, quia ad missam vobis dicendam non debet admitti quilibet religiosus vel clericus secularis, nisi vices alicujus cappellani per claustrorum aliorum cappellanos quod dico secundum indulgenciam suppleantur. nec scio, quid debeat missa anathematizatis, nisi quod sibi manducent judicium atque bibant, que frequenti prevaricatione exitis de claustro ad libitum et reditis. credatis autem, quod non propono tales absolvere nisi prestita de parendo mandato ydonea caulione. unde super hoc mihi rei geste scribite veritatem. valete. datum Hagenowie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 163.
Erwähnt bei Finke Dominikanerbriefe S. 133.

279. *Der Ordensmeister der Dominikaner gestattet den Schwestern der Straßburger Frauenklöster seines Ordens einige Erleichterungen im Sakramentspenden und Messehören. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Omnibus[a] sororibus circa Argentinam, quomodo se habeant tempore turbationis. quia spero me illius caritatis esse consortem, que in cordibus diffusa fidelium cum

a) *Voran stand jetzt radirt* magister ordinis.

flentibus flere docet et gaudentibus congaudere, sine gravi dolore audire nequeo nec sentire, quod peccatis exigentibus sic calumpniis hominum obruimini sine causa, quod sub tranquillitate debita non permittimini vota reddere, que propriis labiis distinxistis. sed si apertis mentis oculis possetis agnoscere, quam vernantibus gemmis corone vestre tollerancie dorantur, qualia monilia vestris affiguntur pectoribus, quam preciosa dextralia manus forcium ambiunt mulierum, inter odia cordium, probra linguarum, arma persequencium, corde versaremini letiore propter eum,[a] cujus labor nobis scutum efficitur, cujus dolor omnibus per viam transeuntibus demonstratur, cujus honor ad mortem obedientis celestium et terrestrium flexione genuum cumulatur. porro in vestrarum tribulacionum aculeis hoc pungit acrius, hoc perturbat frequencius, hoc molestat importunius, quod, ut scripsistis, per confessionem puram non potestis in vobis placidam parare domino mansionem. sacre communionis panem parvulis petentibus nemo frangit, pro vobis et aliis consueta non permittitur ex hac luce migrantibus sepultura, missarum sollempnia, quorum suffragiis divina placetur indignatio, non auditis et, quod est periculosius, excommunicati se vobis ingerunt incessanter. de hiis mirarer et turbarer vehemencius, si per litteras karissimi mihi in Christo provincialis vestri, quas dudum vobis misit, non essem aliter informatus. nam quarundam audacia concesse vobis gratie commoda breviavit. quapropter multis intermissis, que dici vel scribi lacius latitudo exigeret caritatis, habito cum spirituali patre vestro priore provinciali consilio, qui vestris, sicut in veritate comperi, oportunitatibus assidue inpendere et superinpendere est paratus, vobis nichil horum, que jus concedit commune aut privilegium ordinis speciale, aufero vel auferri volo, sed omnia et singula vobis integra servabuntur. ad hoc illum articulum, qui magis videbatur aliquorum judicio scrupulosus, videlicet quod cappellani vestri in necessitatis articulo vobis exhiberent[b] ecclesiastica sacramenta, sic elargatum accipite, ut hec necessitas non sit solum instantia mortis sed etiam persecutionis, per quam percussis pastoribus disperguntur oves gregis. interpretor ea libertate, qua privilegia principum largissime conceduntur. omnes igitur cappellanos, quos habetis vel habebitis, sive ordinis habitu induantur, sive incedant decenti habitu clericali, dummodo vite honeste sint et opinionis bone, equalem in singulis claustris singulos habere volo[c] potestatem in exhibendo vobis ecclesiastica sacramenta. iidem cappellani confessiones vestras audiant, sed vos . . priorisse videritis, quando et quomodo rite fiat. sepeliatis vestras sorores in silencio, de aliis vero facite, quod jus permittit vel antiqua in civitate Argentinensi obtinuit consuetudo. misse vobis legantur, quociens vos . . priorisse volueritis, januis tamen clausis et exclusis excommunicatis et interdictis, salvo tamen ordinis privilegio, quod non solum nobis sed etiam nostris procuratoribus ac nostris servitoribus est indultum, nam illi admitti poterunt ad divina, nisi interdicantur specialiter vel causam dederint interdicto. hec itaque describere volui, ut, si in aliquibus articulis vobis suboritur dubitatio, dictum provincialem vestrum requiratis et consulatis, qui vobis obscura declaret, angusta, prout secundum deum et justiciam facere poterit, amplificet et excessus corrigat secundum datam sibi gratiam in vias planas aspera commu-

a) *Folgt durchstrichen* qui. b) *B* exhiberet. c) *Folgt durchstrichen* in exhibitione.

tando. predicti etiam cappellani confessiones vestras audiant et vos communicent, ut traditur in constitutionibus, per fenestram,[1] donec fratres assecurati a civibus ad vos possint accedere, vel per dominum papam possim vobis gratiam aliquam optinere, ut cessantibus cappellanis in premissis fratrum officio gaudeatis. valete. datum Hagenowie et cetera.

B aus Berlin Bibl Ms. theol. lat oct. nr. 109 fol. 167ʳ—168ʳ. Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 138 nr. 120.

280. *Der Provinzial der Dominikaner gestattet den Schwestern der Straßburger Frauenklöster die Communion im Chor statt durchs Fenster. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Omnibus . . priorissis et sororibus circa Argentinam provincialis et cetera. gratum deo et ordini obsequium impendistis, quando magistro ordinis illatas nobis a religiosis quibusdam injurias intimastis. re vera ego non credidi tot mala aliquibus irrogata, nisi essent martirio coronandi. unde vix poteram lacrimas continere et vos, que vestra[a] scripta vidistis per singula, si omnia pariter in manibus teneretis, vestri jam doloris immemores plagas nostras lacrimis affluentibus lavaretis. heu me, filie karissime, quomodo sedet sola civitas olim plena populo, quem dominus exercituum benedixit. vita vestra velud a texente preciditur, convolvitur et aufertur a vobis quasi pastoris tabernaculum, quicquid erat remedii gaudii solacii sancte spei. porro cum ita repente plura non potueritis invenire, non nocet iterum fragmenta colligere et micas tollere, que de mensis nostrorum corruunt dominorum, ut reliquie non jam cogitationum, sed locutionum et operum festum agant, quale tunc fuit, cum articuli legerentur, ubi effata aures surdarum aspidum aperuit et os suum iniquitas opilavit. ceterum quod de communione per fenestram positum est in littera magistri,[2] non vos molestet. nam licet de mandato ipsius cetera, prout vobis melius credidi expedire, ordinassem, tunc presens non aderam, quando illa additio scribebatur. sed placet mihi, quod in choro vestro communicetis a cappellanis vestris, qui juventur per conversos maturos, proviso quod ingrediantur et egrediantur sacris induti vestibus, quod decet sacerdotes; alioquin columbe gementes vestras revolabitis ad fenestras. reliqua, si qua desunt, per vices supplere potero, prout videbitur oportunum. rogo autem humiliter et obnixe, quatenus ignoscatis, si exasperatus aliquando asperius vobis scribo. nam cor meum erga vos in cubili suo plenum est, ut spero, sancta karitate, que utiliora probat vulnera diligentis fraudulentis osculis blandientis. absolutionem et dispensationem largissimam magistri per certum nuncium mittam vobis,

a) *Wohl verschrieben für* nostra.

[1] *Vergl. nr. 280.*
[2] *Vergl. nr. 279*

quod hac vice non poteram facere plurimis occupatus. duo claustra non scripserunt et hoc ideo fortassis, quia nostras litteras non viderunt. valete et cetera. datum Hagenowie et cetera.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 169. Ueberschrift des Stückes von gleicher Hand:* Littera provincialis eisdem de eodem cum temperamento prioris littere. *Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 140 nr. 121.*

281. *Der Ordensmeister der Dominikaner berichtet dem Bischof von Straßburg den Ausgang der Verhandlungen in Worms mit der Straßburger Bürgerschaft und bittet ihn, den Ordensbrüdern die Erbauung eines Hauses in der Straßburger Diöcese zu gestatten. [1289 nach April 16] Worms.*

Argentinensi episcopo.[a] noverit vestra excellentia gratiosa, quod reverendus pater Wormaciensis episcopus meam exhortatus est efficaciter parvitatem, qualenus venirem Wormaciam et cum civibus Argentinensibus tractarem amicabiliter de concordia et de pace[1]. qui venientes sicut a principio illicitos articulos petiverunt, sed ne obtinerent vel unum, ipsis more solito ore solido est responsum. unde superati rationibus in fine sic recesserunt a me tamquam deliberaturi, utrum relinquentes articulos correctionem fratrum, si in aliquo offendissent, mihi committerent; sed, ut dicitur, cum deliberare putarentur, congregaverunt homines, quos habere poterant, conquerentes, quod, licet vellent articulos dimittere et in aliis se fratrum beneplacitis conformare, tamen non possent invenire gratiam. et hiis dictis ad propria sunt reversi. interim processum est in figura judicii contra ipsos juxta formam prioris mandati et jam procedetur secundum formam secunde commissionis[2] videlicet, ut infra sex menses causa ad curiam revocetur. vos igitur, qui usque huc ad defensionem vestrorum humilium virtutis bracchium extendistis et nostris oportunitatibus sic affluenter sic indesinenter affuistis, ut totum vestrum sit, quod possumus et quod sumus, super nos solite concutite viscera pietatis pensantes, quantum religiosis mentibus ingerat oneris litigare et contendere, que divino cultui dedite tenerentur pacificis studiis inherere. est tamen melius cum apostolo nec ad horam cedere subjectioni[3] et omne malum pati quam malo consentire, ne intemperantes layci, qui clero juxta decretum oppido infesti sunt, possint, quod sibi personas ecclesiasticas subjecerint, gloriari. memini quem magnum patrem et amicum ordinis dubitasse, ne forte fratres deficerent et affecti tedio fierent segniores. sed noverit vestra preeminentia, ipsos spiritu sancto

a) *Folgte jetzt radirt wohl* magister ordinis.

[1] *In einem Briefe des Provinzials an den Bischof von Regensburg aus jener Zeit fol. 147 heißt es:* venire disposui Ratisponam, sicut aliquando vobiscum tractaveram, sed cum essem Nurenberch, revocabar versus Warmaciam ad tractandum cum civibus Argentinensibus de concordia et causa, que inter nos vertitur atque ipsos.

[2] *Gemeint ist das Schreiben des Pabstes an den Bischof von Worms 1289 April 16 im UB. II, 117 nr. 156.*

[3] *Ep. ad Galat. II, 5.*

inspirante tanto fixos pondere, quod, si quis in desertum exilii sui ad ipsos exierit, vento agitatas arundines non videbit. unum eis deest, quod tamen vestra magnificentia faciliter supplere poterit et implere, videlicet quod jacent in collegiis absque sollempnitate debita divinum officium musitantes vel ad ecclesias secularium discurrentes. propter quod benignitatem vestram rogo humiliter et attente, quatenus concedatis ipsis edificare in vestra dyocesi domum unam, sicut vestre placuerit voluntati, ubi deo serviant et vestris jussionibus pareant tanquam humiles filii tanto patri. valeat et cetera. datum Wormacie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 174c.
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 147 nr. 131.

282. *Der Ordensmeister der Dominikaner beauftragt die Ordensbrüder in Schlettstadt und Hagenau, eine zeitweilige Niederlassung an letzterm oder einem andern Orte der Straßburger Diöcese zu gründen, und bedroht alle Anhänger der Straßburger Bürgerschaft mit Strafversetzung.* [*1289*].

Fratribus in Slezstat et in Hagenowia[a] de receptione domus in Hagenowia.[1] cum secundum prophetam habitare fratres in unum bonum sit pariter et jocundum, vestro, prout nunc se habet, credo statui oportunum, quod recipiatis communiter in Hagenowia vel alibi in Argentinensi dyocesi de dyocesani consilio domum unam. quapropter inter ea, quibus premissa domus indiget adjuvari, permitto, quod biblia glosata, que fratris Jo[hannis] de Alba[2] fuisse dicitur, additis pignoribus aliis obligetur et cicius usuris cessantibus redimatur, ne memoriale simul et memoria pii intereat largitoris. ceterum quia omnes casus, qui possunt accidere, vix valet humana industria previdere, discretioni vestre committo, quatenus ad prioris provincialis vestri consilium pro hiis, que vobis utilia et necessaria judicaveritis, recurratis, qui vobis vivendi formam et proficiendi viam, temporale commodum, spirituale suffragium juxta datam sibi gratiam demonstrabit, proviso quod prefatus locus in proporcionato fratrum numero teneatur et hospitibus sine causa rationabili discurrentibus cum equis et famulis non gravetur. simpliciter autem et expresse volo, quod fratres ibidem moraturi prosequantur causam desolati conventus Argentinensis et unanimiter ac magnifice tueantur, ut exinde laudem apud ordinem et meritum sibi comparent apud deum. nam de proditione vehementer suspectos et qui causam fratrum impediunt vel pro posse non adjuvant laborantes, sed magis civibus Argentinensibus impendunt consilium et favorem expressum, in quocunque conventu vel loco morentur, . .

a) *Folgte jetzt radirt wohl* magister ordinis.

1 *Unter den Vorständen der Dominikanerconvente, an die der Provinzial 1289 Februar schreibt, erscheinen auch* vicarii fratrum Argentinensium in Sletstat et Hagenowe *fol. 158, vergl. Finke a. a. O. S. 127.*

2 *Vergl. über Johannes de Alba einige Notizen bei Finke a. a. O. S. 141 Anmerkung.*

prior provincialis predictus[a] correptos et punitos ad extremos conventus sue provincie mittere teneatur. nichilominus ego ex officii mei debito non servantes fidem ordini sed excommunicatorum favore tamquam picem tangentes dampnabiliter inquinati, si apud me relatione veridica fuerint denotati, non solum in provincie sue ponentur marginibus, sed in provinciis aliis locabuntur. ad hec terminis prius habitis[b] contenti eritis, sicut cum in Argentina degebatis, quousque pace reddita ad locum pristinum redeatis et tunc domus, si qua pro redemptione temporis constructa fuerit, remaneat pro domicilio vel relinquatur seu etiam distrahatur ad arbitrium prioris provincialis sepius memorati. qui ad me referre debebit, quicquid actum fuerit de premissis.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 169ᶜ.
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 141 nr. 122.

283. *Beschluß des Straßburgers St. Peterscapitels über die Verwendung der Einkünfte des Gnadenjahrs zu Seelgeräthstiftungen. 1293 Februar 15.*

Nos decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Argentinensis ad perpetuam rei subscripte memoriam. unanimi consensu et voluntate statuimus et ordinamus, ut cum redditibus prebende nunc vacantis ex morte pie memorie domini [Egelolfi][c 1] de Landsperg quondam ecclesie nostre prepositi primi anni, qui annus gratie vocatur, comparentur redditus ad anniversarium dicti domini prepositi perpetuo celebrandum. insuper statuimus, ut quicunque canonicorum ecclesie nostre predicte decesserit intestatus, quod cum redditibus anni sui gratie redditus comparentur ad anniversarium suum celebrandum, si in debitis licite et sine fraude non fuerit obligatus; alioquin non, sed[d] solvendo debita illa solvantur, in quantum se extendunt anni sui gratie facultates. in cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem sigilla nostra videlicet decani et capituli predictorum sunt appensa. actum in capitulo nostro anno domini 1293, 15 kalendas martii.

B aus Straßb. Bez.-A. G 4712 *Statutenbuch von St. Peter fol. 32ᵃ.*

284. C. j. c. A. Waltherus dictus de Mülheim civis Argentinensis, quondam procurator domini episcopi Argentinensis, tradidit seu restituit monasterio de Omnibus sanctis census 12 lb. cere, 2 unc. den. Arg. et 30 pullorum solvendorum de officio forestarii in Korke, item census 1 unc. den. Arg. et 2 caponum de uno agro et prato in banno Sande, pertinentium ad almeindam ipsius ville. actum a. d. 1293, 11 kalendas septembris. *1293 August 22.*

K aus Karlsruher Gen.-Land.-Arch. Copialbuch von Allerheiligen Nr. 1 S. 278. (Schulte.)

a) nam de — predictus *unten am Rande nachgetragen für folgenden Passus im Text, der unterstrichen getilgt ist:* nam desides et remissos vacillantes et dubios in partem utramlibet declinantes in quocunque conventu reperiuntur. b) *Folgt durchstrichen* cum. c) *B* G. d) *B* est.

¹ *Hier muß ein Versehen des Abschreibers vorliegen, indem er die Sigle* G *statt der richtigen* E *setzte. Egelolf von Landsberg ist in den 60er Jahren wiederholt als Canonicus von St. Peter nachzuweisen und erscheint 1284 October 17 in einer Hofrotel des Stiftes Andlau als Probst von St. Peter. Vergl Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXXIV, 158.*

285. *Der Provinzialvikar der Dominikaner, Hermann, fordert die Bestrafung des Ordensbruders Erbo, der am Kriege gegen den König teilgenommen, einen Mann verwundet und Beichte gehört habe.* [*1294*].

Karissimis in Christo fratribus priori suppriori et Wern[ero] frater Her[mannus] vicarius[1] et infra. licet frater Erbo[2] sciens et prudens presenciam meam declinaverit, nolens tamen expertem ipsum fore gracie visitacionis, que custodit spiritum, tenore presencium vobis committo pariter et injungo, quatenus ipsum, cum ad domum redierit, diligencius adhibitis pro placito fratribus visitetis, inter alia memorie commendantes, quod, ut dicitur, hominem vulneravit, item quod confessiones audivit, cum non credatur ad hoc observatis constitucionum limitibus institutus, item quod in exercitu versabatur eques pilleatus, junctus regis adversariis, item quod se ingessit confessioni et consolacioni ac negociis eorum, quos idem rex ut hostes publicos condempnavit. in primo casu sibi penam injungite non tam percussoris quam vulneratoris; nec sibi suffragabitur, si dixerit se defendisse equum a latronibus. nam non fuerunt latrones, sed honesti villici nec probantur invasores sed equi sui, quem injuste perdiderant, petitores. nam et si equus fuisset ordinis, tamen vim vi cum moderamine inculpate tutele repellere debuisset. sed quantum legittimos terminos excesserit, probat lignum lanceatum et vulneris gravitas, quod inflixit. ceterum si dixerit se licenciatum ad predicandum et confessiones audiendum, probet dicendo, per quem ubi quando? ego autem memini, quod tempore precedenti propter sua demerita, ne ad ulteriores ordines procederet, interdixi. et quis eum restituit? si priorum aliquis hoc presumpsit, non potuit, quia, ut dicit constitucio, caveant diligentissime priores, ne committant alicui predicacionis aut confessionis officium nisi fratribus sciencia et moribus approbatis. unde si quis hoc[a] licenciavit, fecit, quod non potuit, quod non licuit, quod non decuit et ideo vanum fuit. quodsi ipsi scientiam et mores approbatis, vos ipsi hujusmodi officio sollempniter deferatis, alioquin ipsis privatum eum immo tamquam non intrantem per hostium nichil eorum habere vel habuisse pronuncietis. ad hoc quia prohibitus per suppriorem loci in terminis Argentinensibus inventus est sine socio, sine cappa, in quodam turpissimo delubro, ne dicam reclusorio, et assumpsit per se suspectos et olim pene addictos, quos infamia comitatur, ipsum specialiter puniatis a porta et exitu restringentes. hec omni tergiversacione sublata tamquam zelo ordinis incitati exequamini fideliter et ferventer, ne per remissionem alicujus peccatis communicare putemur. nam non caret scrupulo societatis

a) *Folgt durchstrichen:* licenciavit presumpsit non potuit.

---

[1] *Vorher, etwa um 1290 hatte Hermann v. Minden an den Provinzial der Provence u. A. geschrieben:* pannum quoque tenuem de Argentina vobis misissem, si portitoris aut vectoris copiam habuissem. *fol. 187c. Vergl. Finke a. a. O. S. 158. In zwei Schreiben, das eine datirt von 1294 November 4 Hagenau, das andere von 1294 December 1 Colmar, wird Hermann ausdrücklich bezeichnet als* frater Her[mannus] de Minda ordinis predicatorum conventus Argentinensis vices gerens reverendi patris prioris provincialis super Renum. *fol. 193, vergl. Finke a. a. O. S. 163/64.*

[2] *Vergl. nr. 286 und außerdem über Erbos Persönlichkeit Finke a. a. O. S. 539.*

occulte, qui, cum possit, manifesto facinori desinit obviare. quod si non omnes hiis exequendis interesse poteritis, duo vestrum nichilominus exequantur. processum autem vestrum in scriptis cum sigillis vestris et conventus redactum ad me oportuno tempore transmittatis. datum.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 189. Ueberschrift von gleicher Hand:* frater restringitur pro excessibus.

Gedruckt darnach von Finke i. Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. V, 538 und Regest bei Finke Dominikanerbriefe S. 160 nr. 152.

286. *Der Provinzialvikar der Dominikaner ermahnt die Straßburger Ordensbrüder, die von ihm geforderte Bestrafung Erbos zu verschieben, ihn jedoch in guter Hut zu halten.* [*1294.*]

Karissimis in Christo priori et fratribus universis vicarius et infra. licet quasi incessabiliter delinquentibus pena continua debeatur, piis tamen supplicacionibus inclinatus hoc, quod circa fratrem E[rbonem] dixeram accusandum,[1] suspendo usque dum vobis prior scripsero iterato. medio tamen tempore sub cautela ipsum volo consistere diligenti, ne discurrat sicut hactenus in honoris sui dispendium et fratrum displicenciam plurimorum. volo autem, ut, si quoquam ire debuerit, associetur per vos prior vel per suppriorem aut per fratres Wern[erum] de Elrebach, Wer[nerum] de Slezstat seu Johannem de Offenburg. si tamen aliquis[a] vestrum copiam habere nequierit, qui pro tempore prefuerit, convocatis simul cunctis sacerdotibus, provideat sibi de socio maturo sacerdote et cujus vita sic probata sit, quod ejus opinio non vacillet, prefixo sibi pro reditu termino satis brevi. ad hec universos vos et singulos teneri volo obediencie sub virtute similiter et ipsum fratrem E[rbonem]; qui si transgressus fuerit, vadat in curiam pro fratre ibidem moraturus et penam gravioris culpe pro suo demerito soluturus. datum.

B aus Berliner Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 189v. Ueberschrift von gleicher Hand:* Temperatur pena prescripte littere.

Regest bei Finke Dominikanerbriefe S. 160 und Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. V, 539.

287. *Der Provinzial der Dominikaner berichtet dem Großpoenitentiar der Curie über die Zwistigkeiten der Dominikaner und Franziskaner am Oberrhein, besonders über die Klostergründung der erstern in Schlettstadt.* [*nach 1294.*]

Venerabili domino ac amico et benefico spirituali sedis apostolice summo penitenciario et cetera cum debita reverencia affectus et obsequii promptitudinem purioris. innotuit mihi de remotis partibus venienti, quod fratres nostri cum fratribus minoribus provincie Alsacie haberent aliquid simultatis, quasi edificassent, ut dicam vulgariter, intra cannas, prestante ad hoc auctoritatem quondam, ut dici-

a) *B* alicus

1 *Vergl. nr. 285.*

tur, meo vicario, quem reliqui. cujus facti cum quererem rationem, responsum accepi, quod fratres predicti ante contra privilegium venerant in civitate Argentinensi et oppido Friburgensi. nam in civitate predicta enormiter excesserunt edificantes ecclesiam quasi ad parietes fratrum nostrorum eo tempore, cum essent absentes et de loco suo per vim importunorum civium elongati. cui proscriptioni prestiterunt causam fratres predicti, sicut orbi et urbi poterat notum esse. super quo sunt adhuc patentes littere ipsius cardinalis. ea tempestate venerabilis dominus Tusculanus apostolice sedis legatus voluit, ne fratres relegati atrociter viderentur, quod in vicinis locis se reciperent et edificarent, quod tamen in tempus et tempora distulerunt. postmodum oportunitate habita per beneplacitum regalis fastigii, ad vocationem populi, de consensu dyocesani in villam Slezstat, oppidum videlicet Argentinensis dyocesis, oculos direxerunt querentes, si quoquo modo posset sine offensa fratrum memoratorum requiescere pes eorum. circumspexerunt undique et non apparebat effugium, quin contingeret impingere, sic tamen, quod fraterna posset, que suffert omnia, karitas tolerare. emerunt igitur aream, immo insolutum partim acceperunt, modicum tamen circa reperta ibidem tuguria mutaverunt, quibusdam dicentibus, numquid isti soli homines habitabunt in medio terre? sic se ponunt in alicujus municipii climate, ut funiculo distribucionis eorum nemo audeat propinquare. dominus papa sic non consuevit sua indulgere beneficia, ut quorundam remissio fieret tribulacio ceterorum. porro cessantibus altercationibus et disceptationibus, que possent vergere in scandalum pusillorum, ego pro meis fratribus censui faciendum, ut ad benignitatis vestre sinum recurrerem et vestre serenitatis auspicium exspectarem. si enim valere nobis non potuerit in civitate regia regis positio, si populi vocantis requisitio, si super afflictis pro ere alieno concussio, si non debetur lesi privilegii compensatio, si caritas excidit, fides deficit, spes confundit, quo ibimus? ubi sistemus? quo declinabimus? hoc solum habemus residui, ut ad eum, cujus est terra et plenitudo ejus, oculos dirigamus. semper vigeat et floreat vestra magnificencia graciosa.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 198.*
Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 167 nr. 161.

288. Sigelinus dictus Velc civis Argentinensis de consensu decani thesaurarii et capituli ecclesie Argentinensis in remedium ipsius et Anne uxoris sue prebendam sacerdotalem in dicta ecclesia ordinat, cui bona possessiones et redditus in bannis villarum Wilgotheim et Winzcuheim sitos donat statuens, ut sacerdos prebende omni die in altari extante in ecclesia Argentinensi juxta viam wider die Steinhütte ex una, ex alia vero parte juxta altare sancti Florentii, consecrato in honore sancti Pauli apostoli, missam celebret, finita missa dicti altaris beati Florentii, et frequentius de sancto Paulo et semel in ebdomada pro defunctis. prebendam ad presens confert Ottoni sacerdoti nato Heinrici institoris de Argentina. «cum omnibus hominibus.» actum anno domini 1296, 4 idus marcii. *1296 März 12.*

M aus Melker Codex fol. 34 bis fol. 34ᵛ Z. 6. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

289. Cum inter Rudolphum dominum de Usenberg e. u. et fratrem Rudolphum de Stoffen commendatorem s. domus hospitalis s. Johannis Hieros. in Friburg et conventum ejusdem domus e. p. a. questio verteretur super legitimatione, warandia et auctorizatione curtis dicte Wiustat, sicut coram domino decano s. Trinitatis Spirensis judice a sede apostolica delegato super hoc est actio instituta, partes compromittunt in magistrum Johannem Engelberti et magistrum Rinwinni cives Argentinenses tamquam in arbitros et pro medio eligunt dominum Petrum episcopum Basiliensem ita, ut causa usque ad festum assumptionis b. *Aug. 15* Marie virginis proxime venturum per ipsorum sententiam terminetur, dantes ipsi mag. Johanni et mag. Rinwino potestatem examinandi causam eandem et decidendi servato juris ordine vel non servato etc. sigilla Rudolfi et domus fratrum sunt appensa. datum et actum a. d. 1296 quinta feria ante festum b. Margarite in oppido dicto Kenzing. *1296 Juli 12 Kenzingen.*

K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. i. Copialbuch 387 (Heitersheim) *fol. 132 Copie des 17. Jahrhunderts. (Schulte.)*

290. Hainrich von Mülnhaim, Bürger zu Strassburg, bescheinigt den Bürgern zu Costenze den Empfang von 300 Mark Silbers Costenzer Währung, die sie ihm von des Königs wegen schuldig waren. Zinstag nach der Lichtmess 1299. *1299 Februar 3.*

Aus Schriften d. Vereins für Geschichte des Bodensee's Heft 4 Anhang S. 11 nach dem im Constanzer St-A. ruhenden Original mit wohlerhaltenem Siegel H. von Mülnheim. (Schulte.)

291. *Bischof Konrad von Straßburg gestattet den Dominikanern von Straßburg auf ihre Bitte, die ihnen gewährten Indulgenzen zu vereinigen, und bewilligt ihnen selbst einen Ablaß.* [*1273—1299.*]

C[onradus] dei gracia episcopus Argentinensis universis presentem paginam inspecturis salutem in domino sempiternam. diffusa in cordibus fidelium caritate sancta et salubri cogitacione sepe disponitur, per quod a patre luminum justis omne datum optimum et peccatoribus remedium procuratur. quapropter dilecti in Christo prior et fratres ordinis predicatorum civitatis Argentinensis nobis exponere curaverunt, quod multas indulgencias a summis pontificibus et a sedis apostolice legatis necnon locorum ordinariis meruerunt, que si ad summam redacte simul certo tempore sub una celebritate divine pietatis habundancia multiplicatis intercessoribus proveniret. nos igitur ipsorum prioris et fratrum supplicacionibus inclinati presencium auctoritate concedimus, quatenus remissiones et indulgencias, quas pro consecracione omnium altarium suorum et eas, quas pro festis specialium sanctorum Bartholomei et ceterorum exceptis necnon eas, quas pro suis benefactoribus obtinebant, in secunda feria[a] tali annis singulis pronuncient, ut fideles, qui tunc ad ipsorum ec-

a) *Folgt durchstrichen* talis fest.

clesiam[a] cum debita devocione accesserint, novo letificandi beneficio indulgenciarum dona spiritualia, que per partes consueverunt percipere, simul tollant. nos insuper de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus contritis et confessis, qui in die prelibato ad memoratam ecclesiam accesserint et dictorum fratrum necessitati compassi manum ipsis porrexerint adjutricem, annum et karrenam misericorditer indulgemus. datum loco et anno tali.

B aus Berl. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 139. Concept bezw. Formular.*

292. *Der Provinzial der Dominikaner trägt dem Straßburger Prior auf, dem sehnlichsten Wunsche der Gisela von Landsberg gemäß ihren Neffen in das Kloster aufzunehmen. [um 1300] Straßburg.*

Prior provincialis . . priori Argentinensi. devotioni honorabilis domine Gysele de Landesberg aput domum nostram in Argentina residentis debemus inveniri tamquam gratie filii non ingrati. que jam usitatis meritis non contenta augere desiderat per germanum sibi sanguinem decus nostri ordinis et decorem. nam sororis sue filium bone, ut dicitur, indolis sincera cordis alacritate de parentum beneplacito exhibet in ordinis holocaustum. gemens suspirat et aspirans, donec festive leticie sibi dies oriatur, ut ille predicatorum ordini, in quo delata congnatione sua habet alium, aggregetur. ego igitur memorate domine zelum approbans et affectum libenter petita prosequor ad effectum discretioni vestre comittens pariter et injungens, quatenus dictum Jo[hannem] habitu ordinis induere et oportuno tempore ad professionem recipere debeatis, quando per se vel per alium duxerit requirendum. valete et cetera. datum Argentine.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 *fol. 199v. Das letzte Stück im Codex. Erwähnt bei Finke Dominikanerbriefe S 168.*

293. Pabst Bonifaz VIII verleiht dem Heinrich von Freiburg (Uriburgo) ein Canonicat am St. Thomasstifte zu Strassburg. «apostolice sedis.» Conservatoren: der Scholasticus des Basler Domes und der päbstliche Capellan Heinricus de Labro, Canoniker von Pisa[1]. *1303 Januar 10 Rom.*

Aus Mitth. a. d. Vatic. Arch. I nr. 518. (Reg. A. VIII ep. 435).

294. Gebhardus de Friburg prepositus Argentinensis promittit per fidem corporali super hoc prestito juramento, quod de juribus ad mansurnas ecclesie Argenti-

a) *Folgt durchstrichen* confugerint.

[1] *In einem Dispensationsbriefe Bonifaz VIII vom gleichen Tage für Hartung gen. den Mönch Canoniker von Basel werden als Conservatoren bestimmt der Dekan, der Thesaurar und der Scholasticus am Dome zu Straßburg, desgleichen in einem Pfründenbriefe vom 7. Januar für Johann, den Sohn des Edlen Konrad Mönch zu Basel unter den Conservatoren der Scholasticus am Thomasstifte zu Straßburg. Vergl. Mitth. a. d. Vatic. Arch. I nr. 519 u. 516.*

nensis spectantibus, de quibus inter quondam Jo[hannem] de Florkingen prepositum, antecessorem suum, et capitulum controversia olim fuerat, mansurnarios et capitulum nullatenus inquietabit, sed eosdem permittet uti juribus sibi competentibus, sicut ante tempus quondam Friderici de Liechtemberg prepositi in mansurnis extitit observatum. recognoscit sibi nomine prepositure nullum jus omnino competere in jure patronatus ecclesiarum in Wickerszheym, in Sesselszheym, in Hirtingheym necnon capelle in Wickerszheym, in officio sculteti ibidem, in officio sculteti in Berse, feodorum inde provenientium, que ad mansurnam domini Rudolphi de Dalmassingen pertinent ab antiquo, salvo tamen jure, quod sibi nomine sui archidiaconatus ad preposituram annexi competit. sigillum curie sue appensum est. datum 15 kalendas septembris anno domini millesimo trecentesimo sexto. *1306 August 18.*

B aus Straßb. Bez. A. G 3463 *Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrh. i. Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 304.*

295. Clemens V papa magistro Henrico de Hugeswilre[a] subdiacono ecclesie sancti Thome Argentinensis, Alberti regis Romanorum clerico et nuntio, defectum natalium patienti concedit, ut ecclesias de Hugeswilre et de Thambach Argentinensis dioecesis curam animarum habentes una cum canonicatu et prebenda ecclesie sancti Thome licite valeat retinere, condonans ei fructus ex ecclesia de Thambach adhuc illicite perceptos, et indulget, ne ratione istarum curatarum ecclesiarum se ad superiores ordines teneatur facere promoveri usque ad triennium. « eximie devotionis sinceritas. » datum apud Vignandraldum 10 kalendas januarii anno secundo. *1306 December 23 Villandraut.*

Aus Reg. Clem. p. V tom. II nr. 2052 (cap. 534 fol. 110). — *Mitth. a. d. Vatic. Arch. nr. 689.*

296. Clemens V papa episcopo Argentinensi mandat, quatinus in Pataviensi et in Zovingen, Bernensi, Turicensi et Columbariensi Constantiensis et Basiliensis diœcesium ac in sancti Petri Basiliensi, sancti Thome et sancti Petri Argentinensibus ecclesiis, in singulis scilicet singulas personas, quas ei Elisabeth regina Romanorum nominaverit, in canonicos recipi faciat provideatque illos de prebendis ibi vacantibus vel vacaturis. « eximie devotionis sinceritas. » datum apud Vignandraldum 10 kalendas januarii anno secundo.[1] *1306 December 23 Villandraut.*

Aus Reg. Clem. p. V tom. II nr. 2132 (cap. 597 f. 124e). — *Mitth. a. d. Vatic. Arch. nr. 688.*

a) *Reg. Clem.* Hugelwilre. *Mitth.* Hugeswilre.

[1] *In einer Bulle des Pabstes Clemens V von 1309 August 9 Avignon wird als Priorissin des Maria Magdalenenklosters in Straßburg Agnes genannt. Sie gehört zu den sieben Prioren und Priorissinen des Ordens in Alemannien, welche den prepositus generalis Gerald gewählt haben. S. Reg. Clem. p. V tom. IV nr. 4536.*

297. Hugo von Uesenberg verkauft dem Johans Clobeloch und Johans Cleinen dessen Bruder, Bürgern von Strassburg, 12 Mark Silber Strassburger Währung, jährlichen Zins auf Lichtmess, von den Einkünften der Stadt Kenzingen, um *Febr. 2* 120 Mark Silber. *1307 November 18.*

Aus Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. I m 92 nr. 6 nach einem Vidim. mb. der Officiales curie Arg. von 1490 August 13 i. St. A. Kenzingen.

298. *Otto Herr von Ochsenstein, Bürger von Straßburg, übernimmt die Stadt Gengenbach in seine Pflegschaft. 1308 Mai 10.*

Wir Otte der herre von Ohsenstein tûn kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent lesen, das wir gûtlichen sint ûbereinkomen mit den erbern und bescheiden den burgern von Gengenbach, das siu ûns mit einhelle unde mit gûtem willen hant erwelt und genomen zu herren und zu pfleger und das och wir siu hant empfangen und genomen in unsern schirn und pflegenie bis an iren rehten herren; und swenne siu den gewinnent, so sullent siu von ûns und och wir von inen gûtliche und alles dinges lidig sin. wir sint och mit inen ûbereinkomen, das siu ûns jergeliche, alle die wile wir ir pfleger sint, inewendig den nehsten vierzehen nehten nah sant Martins tage sullent geben zu bet unde zu stûre vierzik *Nov. 11* mark lôtiges silberz und desselben jares ze bette niht me. darnah hant wir inen gelobt, das wir siu mit allen den unverscheidenliche, die zu inen und zu irre gemeinde hôrent, swa die gesessen sint, sullent lascen bliben siczen in allem dem rehte unde gewoneheit, als siu von alter har gesessen sint, und das wir kein ir reht noh ir stette reht, satzunge oder gewoneheit verwandelen noh verendern sullen, noh siu alle gemeinliche noh ir deheinen sunderliche sullent drengen an deheime irem alten rehte noh an deheime ende dawider tûn. und umbe iriu reht zu behabenne sullent wir irm eide gelôben, swenne der schultheisse und die, die da urteil sprechent gewonliche, sprechent uf irn eit, das ez von alter har ir reht gewesen sie. wir hant inen och gelobt, das wir siu weder verkôfen noh verlehen sullent noh och wider iren gûten willen versetzen noh ensulnt sû ûberbûwen noh ûberlûten ane geverde. wir geloben inen och mit namen, das unser rihter, den wir da zu rihter setzent, sol zu gerihte sitzen in der stat ze Gengenbah und niht anderswa und sol och da gerihtes pflegen von den burgern und von allen den, die in dem kilspel siczent, und von menegelichem, als bis hat sit und gewonliche ist gewesen, beide vomme libe und och vomme gûte und von allem, dem se zu gerihten kumet, nah der rehte und der burger von Gengenbach urteile, die da vor gerihte urteile sprechen sullen, uf den eit, umbe alle sache und nieman anderz. und swas imme die verurteilent uf den eit ze wette und och ze frevele von libe oder von gûte, das sol imme vallen und niht anderz. were och das dem selben unserm rihtere iemen erteilet wurde zu vahenne umbe lib oder umbe gût, den sol er vahen und gehalten in der stat ze Gengenbach und niht anderswa. men sol och keinen iren burger noh keinen, der zu irre gemeinde hôret, beclagen noh bekumbern umbe schulde

oder umbe gût vor deheime unserm ambetmanne imme lande[a] wand vor unserm rihter ze Gengenbach. wir hant inen och gelobt, das alle die welde und die vische wasser, die siu anhôrent und darin siu reht han gehaben von alter har, sullent ligen in allem dem rehte unde friheit, alse siu von alter har gelegen sint. die juden von Gengenbach sullent och bliben bi allen iren alten rehten und in allem dem glimpfe mit stûre und mit dienste. alse siu bi der bischove zite, die imme lande pfleger waren, wilende gewesen sint. darnah hant wir inen gelobt, das wir siu mit gûten truwen sullent schirmen beide ire libe und ir gût und inen sullent beholfen sin wider menegelichem, swa siu sin bedurfen, alse verre unser lib und unser gût gereichen mag. siu sullent ùns dawider beholfen sin, das wir siu und das lant befriden und beschirmen, alse verre unser pflegenie gat; aber uswendig der pflegenie sullent siu uns kein helfe tûn, wan so verre ez ir gût wille ist. dis alles und iegeliches, alse hie underscheiden ist, hant wir bi gûten trùwen und bi gesworneni eide inen gelobt stete zu habenne und unverwandelet ane alle geverde und niemer wissenliche derwider ze tûnne durch deheiner hande sache willen, so iemen kùnde erdenken. und were, das villihte ane unser wissende von ùns oder von unsern wegen hie wider getan wurde, das sullent wir uf ùnsern eit so wir verrost mugen schaffen, das ez werde unverzogenliche wider tan nnc an ire minne. und umbe eine bestetegunge und ein werliches urkùnde aller dirre dinge hant wir inen disen brief harùber geben mit ùnserm ingesigele besigelet. wir Rudolf von gottes gnaden der margrave von Baden, Ulrich der langrave von Werde, Johannes von Ohsenstein der korbùschof von Strasburg, Walther der herre von Geroltzecke, Heinrich der herre von Rapoltstein, Hug der herre von Ùsenberg und wir Eberhart von Griffenstein, Egelolf von Razenhusen, Kûn von Berkhein, Conrat von Windeg, Berhtolt von Windegge, Johannes von Hohenstein, Eberhart von Berghein, Johannes von Bûtenhein, Walther von Brûmat und Wiluhelm der Burgrave rittere hant alle gelobt bi gûten trùwen und bi ùnserm eide, kunt ez villihte also, das die erbern burger von Gengenbach deheinen bresten gewinnent an deheime dinge, das hie oben an disen brieve underscheiden ist, das wir schaffen sullent mit allem vlisse, alse wir verrost mugent, swenne wir drumbe gemant werdent, das inen solich breste, den siu denne hant, nne an ir minne unverzogenliche werde gebessert ane geverde. und zeime werlichen urkùnde hont och wir unseriu ingesigele umbe des vorgenanten herren von Ohsenstein bette und liebi an disen brief gehenket. wir . . der meister und der rat von Strasburg fùrjehent och an disem selben brieve, das der edele herre her Otte von Ohsenstein der vorgenante ùnser lieber burger hat vor ùns gelobt bi sinem eide stete zu habenne unde unverwandelot alles das unde iegeliches, das hie oben an disem brieve mit worten underscheiden ist. und dez zeime waren urkunde hant och wir unser stet ingesigele an disen brief gehenket. wir Otte der vorgenante herre von Ohsenstein fùrjehent zem jungesten male, were das, da vor got sie, das wir so gar ungevolgig woltent sin unde keinewis woltent bessern den burgern von Gengenbach solichen bresten an den dingen, alse vor ist underscheiden, das siu

a) *In der Urkunde von 1313:* vor kheim ambtman unser im kilchspil.

daune, ob siu went, von ůns sullent gůtlichen unde ane allen zorn lidig sin. dis geschah an dem fritage nah des heiligen crůzes tage in dem meien in dem jare, do man zalte von gotz gebůrte aht jar unde drizehen hundert jar.[1]

K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. Sektion Gengenbach fasc. 2 *or. mb. c. 17 sig. delapsis. Nach den Aufschriften der Siegelstreifen hingen die Siegel genau in der Reihenfolge, wie im Texte angegeben, das Siegel der Stadt Straßburg an letzter Stelle. (Schulte.)*

299. «Anshelm herre von der hohen Rapoltzsteine» kauft von Frau «Annen Hessen seligen wittewen an dem wassere, einer burgerinne von Strazburg, mit willen und gehelle hern Johanneses Helfensteines, Burcartes und Růlins irre sune, und frowen Annen irre tohter, und hern Ludewiges von Rodesheim ires würtes» das Weingelt, das sie von ihm zu Hagenach hatte, für achtzig Mark Silber, die er

---

[1] *Ein ähnlicher Pflegschaftsvertrag datirt von 1313 December 3* (an dem gueten tag nach sanct Andres tag, da man zalt von gottes geburtb dreyzehen jor nnd dreyzeheuhundert jar zu Gengenbach in der statt). *Er beruht ganz auf dem vorstehenden, so daß es genügt die Abweichungen hier zu geben. Die Pflegschaft übernimmt Andres Murnhard Ritter. Vor der Siegelungsformel ist eingeschoben:* »und globen auch mit gueten treuen unsern herreu den abt nnd das closter zue Gengenbach und ir gut beschirmen alls verre wir mögent und nimer zu übertrengen ußwendig noch inwendig noch schaffen überdrenget.« *Nach der Siegelungsformel heißt es weiter.* »Wir graff Ulrich der landtgraff von Elssass, here Burghart der herre von Honhurg, herr Stehelin voget, herr Peter von Andelach, herr Willhelm der burggraff, her Hug Senftleben, herr Hesseman von Wangen thumherr zu Hasselach, herr Wernherr von Schopffheim der pfaff, Sifrid von Vegersheim, herr Burgh. Schob, herr Wolffle von Über Ehelingen nnd herr Anßhelm der Khemer ritter und wir Erwin von Girbaden, Johannes Beger, henden *(sic!)* Gosmer von Eheuheim, Erckhebolt von Ortenberg, Hanns Stoll, Conrad der Walch von Elsaß und Hans der Kolw von Schowenburg khuecht verjehet an disem selben brieff, das wir unverscheidenlich bürg sint und bafft umb all die ding, die der erbherr Andres Murnhard globt hat den erbern burgern von Gengenbach nnd an disen brieff nnderscheiden sint, und globen in by gueten treweu nud bi alleu nnsern ehren, ob es villeucht allso khomet, das dieselben burger kheinen bresten gewinnet an kheim weeg so heran stet geschriben, das wir iu derzu sollet geraten und beholffen sin und schaffen sollet alls verre wir khonnet und möget, wen wir darüber gemanet werdet, das es unverzogenlich widerthou werd uud der brest gebessert an geferd. uud umb ein werlich urkhundt hant wir auch unser insigele au diseu brieff gehengt. wir herr Andres Murnhard thun khundt zem jüngsten mahl, das wir denselben burger globt band durcb bössern schirm, das wir sollet sizen mit namen stetigklich mit zwainzig beriüerter mannen, es webr dann, das die sechs uud drissig, die darzu genomen sint, erkbanden, das man so maniges nút bedörfft, so sollen wir so vil minder han, alls sy dann heisset alle die mere menige ahn geverd. were auch das man villeicbt nnderwilen fürbaß bedörfft, wir sollet als manigen han alls sy heisset uud wir erzügen mögeut ohn geverde. kheme es auch allso, davor got sie, das so groß unfrid und so groß uberkrafft iu das landt kheme, das die 36 oder der mherer theil erkhanden nnd auch unß selben ducht, das wir das landt nit beschirmen möchten, so sollet wir mit irem rbat und willen und sy mit dem unsern eineu herren nemmen, der das laudt belff schirmen, ohn geferdte. wehrs auch, das wir Andres Murnhardt, das gott wend, so gar ungefolgig wolten sin den bürgeu uud deu sechß und drisigeu an deu dingen, die vor nnd noch underscheiden siud, were danu das die 36 oder der mehrer part erkhenen und sprechen, das wir nit volleist haben, das wir band gelobt, so sollen sy von uns güetlich an allen zorn ledig sin. und ensollen wir inen deruach uns an einen Romischeu khonig von der burg Ortenberg kheinen schaden thuen, noch die burger uns biewider vou der stett und sollen nnsern burger harbi verhaft sin zue dem eid, so wir dorumb gescbworen hand, aber hiemit hand wir uns kheins unsers rechtens verzigen, so uns unser herr der kbeisler gegeben hat uff die statt und uff das landt mit sinen offnen brieffen ahn all geferd. *Aus Karlsruher Gen. L. A.* Kopial-Buch 445b *cop. chart. saec. XVI. (Schulte.)*

in zwei Terminen zahlen soll. Dafür stellt er sieben Bürgen und verpflichtet sich und jene zum Einlager in Straszburg. an dem dunrestage vor der liehtmez. *[1311] Januar 28.*

Aus Rappoltstein. UB. I, 203 nr. 285 nach dem Or. i. Colmar. Bez. A. E fasc. 2713. *darnach auch die dort nicht begründete Zeitbestimmung.*

300. «Johans herre von Roppelsteine» belehnt für sich und seine Lehenserben «durch den dienst, den uns und unsern fordern Johans von Wintertur zû demme Hohenhuse, ein burger von Straszburg und sin frúnt hant geton», diesen und seine Lehenserben mit den Lehen, die Johans der Schotte der ritter von Arnoltzheim und Ůlleman sein bruder von ihm und seinen Vorfahren in Dorf und Bann zu Melles-heim[a] bei Hochfelden getragen haben. 1312 an demme nehesten mendage vor den pfingesten. *1312 Mai 8.*

B aus Straßb. Bez. A. E fasc. 578 *cop. chart. etwa aus der Mitte des 14ten Jahrh. Darnach gedruckt i. Rappoltstein. UB. I, 214 nr. 298.*

301. Clemens V papa Johanni nato quondam Johannis de Hagenowe notarii acolito Argentinensis diocesis. dispensat consideratione Johannis episcopi Argentinensis cum illius familiari de adulterio genito, ut ad omnes ordines promoveri et beneficium obtinere etiamsi curam habeat animarum valeat. «illegitime genitos.» datum in prioratu de Grausello 5 kalendas junii anno septimo. *1312 Mai 28 Groseau.*

Aus Reg. Clem. p. V tom. VII nr. 8095 (cap. 423 fol. 87b).

302. Coram preposito ceterisque prelatis et capitulo ecclesie Argentinensis Heinricus de Luppfen, decanus et archydiaconus ecclesie, in remedium animarum parentum suorum, specialiter ipsius, Ůlrici et Hugonis quondam fratrum suorum etiam concanonicorum in dicta ecclesia, instituit Heinricum sacerdotem de Rŭtelingen ad capellam sitam in curia ipsius, quam inhabitat, contigua prepositi, dedicatam in honorem sanctarum Margarete, Katherine et Nicolai, pro capellano et ad dictam capellam hactenus indotatam assignat bona specificata in bannis et villis Zallenwilre, Stozheim et Nunnenwilre sita. collationem prebende ipsi reservat et decano. prepositus decanus et capitulum, qui hanc ordinationem in regula sua registrari fecerunt, ac Johannes episcopus Argentinensis, qui eam approbat, sigilla sua appendunt. actum 16 kalendas julii anno domini millesimo trecentesimo duodecimo. *1312 Juni 16.*

M aus Melker Codex fol. 48 bis fol. 51, Z. 9. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

a) *Nur das* m *und die Oberschäfte von* l *und* h *noch sichtbar, sonst zerstört.*

303. Clemens V papa venerabili fratri Johanni episcopo Argentinensi concedit, ut auctoritate apostolica faciat in canonicos recipi in sua cathedrali duas, etiamsi beneficiate existant, ac in singulis aliis suarum civitatis et dioecesis necnon Lucembacensi Basiliensis dioecesis utroque sibi jure subjecta collegiatis ecclesiis singulas nullum beneficium obtinentes personas idoneas sacerdotes vel jurantes infra annum a tempore receptionis hujusmodi sacerdotium se recepturas, et illis provideat de prebenda ibi vacante vel vacatura, valeat insuper in singulis monasteriis tam monachorum et canonicorum regularium quam monialium in dictis civitate et dioecesi consistentibus, consideratis eorum facultatibus, recipi facere singulas personas in monachos canonicos vel moniales. «personam tuam.» datum in prioratu de Grausello 11 kalendas julii anno septimo. *1312 Juni 21 Groseau.*

Aus Reg. Clem. p. V tom. VII nr. 8093 (cap. 421 fol. 87a).

304. «Ůlrich von Rapoltzstein ein tůmherre von Strasburg» beurkundet, dass ihm Schultheiss, Rath und Bürger von Colmar hundert Mark Silber von der am nächsten Martinstage Kaiser Heinrich zu entrichtenden Steuer gegeben haben, so *Nov. 11* dass diese hundert Mark von der Steuer abzuziehen sind. 1313 an dem sunnentage noch des heiligen crucen tag in den meigen. *1313 Mai 6.*

Aus Rappoltst. UB. I, 221 nr. 306 nach Or. i. Colmar. St. A. CC 1312.

305. *Statut des Straßburger Domcapitels über eine Beschränkung der Zulassung zur Chorausteilung. 1314.*

Hiis etiam statutis[1] nos . . decanus et capitulum antedicti, deliberatione prehabita diligenti, unanimi consensu adicimus et statuto inperpetuum valituro et inviolabiliter observando firmamus et ordinamus, quod inposterum nullus clericus prebendarius capellanus seu quicunque alius, cujuscunque condicionis dignitatis seu status existat, ad recipiendum distributiones chori ecclesie nostre predicte, que tantummodo in choro presentibus tribuuntur, ullatenus admittatur, nisi qui unanimi consensu fratrum admissus fuerit ad ipsas, prius tamen de redditibus certis ipsi choro assignaverit, quod distributiones ipsas recipere valeat sine nostro . . decani et capituli predictorum et illorum[a] detrimento et dampno, qui hucusque distributiones ipsas ratione prebendarum suarum de jure vel de consuetudine perceperunt. volumus tamen et presenti statuto ordinamus, quod si qui fratrum, qui nunc sunt vel qui pro tempore fuerint, prebendam vel prebendas clericales de novo instituere voluerint

a) et illorum *am Rande nachgetragen.*

---

1 *Das Statut des Domcapitels von 1299 September 15 über die einem neugewählten Bischof aufzuerlegenden Verpflichtungen (vergl. UB. II, 175 nr. 221) geht auf fol. 26 voran.*

in sepedicta nostra ecclesia vel in curiis claustralibus eorundem, quod capellani seu prebendarii illorum seu quocunque alio nomine nuncupentur, dummodo nobis decano vel ei, qui pro tempore decanus fuerit, obedientiam consuetam fecerint et chorum more solito frequentaverint et clerici fuerint, distributiones ipsas percipiant integre et in totum, postquam redditus quinque[a] librarum denariorum Argentinensium certos dicti prebendarii seu capellani ipsi choro assignaverint cum effectu. actum anno domini 1314.[1]

M aus Melker Codex fol. 27. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

306. Der Edelknecht Heinrich von Schopfheim und seine Brüder verkaufen mit Bewilligung der Erben Heinrichs, der Luticka seiner Tochter, des Ritters Konrad von Schauenburg Wittwe, und deren Kinder das halbe Dorf Wilre an Johann Kleinklobeloch zu Strassburg. Der Ritter Friedrich von Schauenburg als Vormund der Wittwe siegelt mit. *1316 October 9 und 19 und 1317 Februar 14.*

Aus Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXXIX, 115 nach Cop. chart. i. Karlsruher Gen. Land. Arch. Rorburg Akten.

307. Conradus de Kirckel thesaurarius ecclesie Argentinensis curiam suam claustralem sitam in parrochia ecclesie sancti Andree civitatis Argentinensis, que quondam fuit Heinrici de Gundolfingen et post eum Eberhardi de Wartstein canonicorum ecclesie Argentinensis,[2] adoptat cum regula Rûdolfo de Ohsenstein archidiacono et canonico ipsius ecclesie in presentia Heinrici de Luphen decani, Jo[hannis] de Ohsenstein scolastici, Walrami de Vinstingen canonicorum predicte ecclesie, Conradi gerentis vices dormentarii, Johannis procuratoris capituli ipsius ecclesie et magistri Dielmanni advocati, testium ad hoc vocatorum, dicto Rûdolfo presente et adoptationem a thesaurario recipiente. actum 12 kalendas marcii sub anno domini 1318. *1318 Februar 18.*

M aus Melker Codex fol. 51c. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

a) quinque *auf Rasur.*

---

[1] *Für das gleiche Jahr ist folgender Entscheid des Domcapitels in der Papierhandschrift i. Straßb. Bez. Archiv* G 3467 *von einer Hand aus der Mitte des 14ten Jahrh. vermerkt:* Vigilia epiphanye *(Januar 5)* non dabantur carnes, quia antecessores nostri jejunaverunt, sed modo dantur carnes per mensurnarium, si hec vigilia venerit in diem, qua ipse deberet carnes ministrare, si vigilia non esset. si autem vigilia venerit in diem, qua ministraret communitas, si vigilia non esset, tunc communitas ministrabit. et ita fuit inventum per inquisitionem domini Johannis de Ohsestein archidiaconi et domini Cûnradi de Franckenstein canonici ecclesie Argentinensis, quibus commissa fuit inquisitio per capitulum. ita demum per ipsum capitulum diffinitum de cetero observari debere factum et actum anno domini 1314, in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum. in quorum vigilia idem est observandum. *1314 April 30.*

[2] *Vergl. UB. III, 255 nr. 836.*

308. Markgraf Rudolf von Baden, Sohn Markgraf Hessos selig, bekennt Berhtolt von Selingen, einem Strassburger Bürger, 32 Pfund Strassburger Pfenninge weniger 9 Schillinge zu schulden[1] und gelobt ihm dieselben bis nächste Ostern 1320 März 30 wider zu erstatten. Dafür verpflichtet er sich zum Einlager in Stalhofen. An sanct Thomastag vor Weihnachten 1319. *1319 December 21.*

Aus Schöpflin Historia Zar.-Bad. V, 370 nr. 226 nach Or. im Gen. Land. Arch. zu Karlsruhe. Fester Regesten d. Markgrafen v. Baden nr. 746.

309. Hermannus de Geroltzecke cellerarius canonicus ecclesie Argentinensis curiam suam claustralem sitam in parrochia sancti Laurentii civitatis Argentinensis, que vulgariter dicitur Clôsterhof, cum feodis claustralibus in Offenburg, in Northus, in Bûtenhein, in Bibelnhein ac in Yebenshein et omnia alia feoda, que vulgariter dicuntur Closterlehen, adoptat cum regula Walramo de Veldencze, suo patruo, canonico ecclesie predicte, in presentia Heinrici de Lupfen decani, Rûdolfi de Talmessingen, Berhtoldi de Lupfen dicti de Fuzsen, Johannis de Swarczenberg, WalthERI de Schouwenburg canonicorum predicte ecclesie, item Cûnradi de Talmessingen, Goczonis dicti Kolbe, Hugonis dicti Schôp, Reinboldi dicti Huffelin militum, Cûnradi gerentis vices dormentarii, Sifridi capellani Walrami predicti, Johannis dicti Konantz notarii decani ac Nicolai dicti Eigelwart clerici de Offenburg publici notarii testium ad hoc vocatorum, Walramo presente et dictam adoptationem ab Hermanno recipiente. actum 4 idus aprilis anno domini 1320. *1320 April 10.*

M aus Melker Codex fol. 53. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

310. Hermannus senior de Thierstein camerarius et archidyaconus ecclesie Argentinensis adoptat Eberhardo de Frankenstein canonico ecclesie Argentinensis curiam sitam in parrochia sancti Laurencii, quam inhabitabat quondam frater suus Cûnradus de Frankenstein pincerna et canonicus ecclesie Argentinensis et ante fratrem suum inhabitabat quondam Johannes de Erenberg cellerarius et archidiaconus ejusdem ecclesie, et omnia feoda claustralia, que possedit frater Eberhardi ab ecclesia predicta. acta sunt hec kalendis octobris anno domini 1320, presentibus Gebehardo preposito, Heinrico decano, Hermanno seniore de Geroltzecke cellerario, Walramo de Veldentze, Cûnrado de Kirkel custode, Berchtoldo de Fûczen, Cûnrado de Lŷrheim, Johanne de Swartzenberg, Johanne de Geroltzecke et Walthero de Schowenburg canonicis ecclesie Argentinensis. 1320 Oct. 1

---

[1] *Derselbe erklärt auch, Berhtolt von Selingen 100 Pfund Heller zu schulden, die er bis zum St. Gangolfstag (Mai 11) widererstatten will. Dafür verpflichten der Markgraf, Heinrich der Wizze, sein Schultheiß von Besigheim und Konrad der Vogt von Besigheim sowie Heinrich Ritter von Selbach sich zum Einlager in Straßburg. Straßburg am Mittwoch vor St. Walpurgentag 1321. 1321 April 29 Straßburg. Aus Schöpflin Historia Zar.-Bad. V, 372 nr. 227 nach Or. i. Gen. Land. Arch. zu Karlsruhe. — Fester Regesten d. Markgrafen v. Baden nr. 757.*

Postmodum Eberhardus de Frankenstein suprascripta feoda adoptavit cum regula Cůnrado de Kyrkel thesaurario ecclesie Argentinensis preter curiam claustralem, quam inhabitat Eberhardus, et preter redditus quosdam apud Zebersdorf. quam curiam et quos redditus adoptavit Friderico de Stralenberg canonico ecclesie predicte, jam dicto Cůnrado presente et adoptacionem suo et Friderici nomine recipiente. acta sunt hec idus novembris anno domini 1320 in presentia G[ebehardi] de Friburg prepositi, H[einrici] de Lupfen decani, Růdolfi de Ochsenstein archidiaconi, magistri H[einrici] Dietmari prebendarii Argentinensis ecclesie, magistri Dielmanni, Cůnradi dormentarii et Johannis dicti Hanseler de Schonecke testium ad hoc vocatorum. *1320 November 13.*

M aus Melker Codex fol. 53c. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

311. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi intimanti, quod olim Cuno Cunonis, scolaris familiaris ejus, tunc in annis impubentibus constitutus, et alii nonnulli puberes et impuberes ejus socii ludere pueriliter invicem gestientes super quodam ligno aliud lignum transversaliter posuerint etc., in quo ludo ex improviso acciderit, puerum quendam se carnaliter conferentem Cunone non vidente ab extremitatum altera tunc demergente opprimi et post paucos dies vita privari, mandat precibus ejus inclinatus, quatinus dispenset, ut ille ad omnes ordines promoveri valeat. «tua nobis.» datum Avinione 2 kalendas aprilis anno 5. *1321 März 31 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 242 (Reg. 72 nr. 1478).

312. Bertholdus de Lůphen canonicus ecclesie Argentinensis curiam suam claustralem, sitam in parrochia sancti Laurencii civitatis Argentinensis juxta curiam domini Conradi de Lierheim ex una parte et ex altera juxta curiam dicti Storm civis Argentinensis, necnon feoda sua claustralia, que vulgariter dicuntur Closterlehen, sita in bannis et villis Wiversheim et Můnversheim, que olim possidebat Heinricus de Lůphen decanus, nomine ecclesie Argentinensis Růdolfo de Thierstein suo concanonico cum regula adoptat, ut post ipsius mortem, cessionem vel resignationem in curia ac feodis succedat. actum et datum coram Hermanno de Thierstein et Symundo de Horburg archidiaconis ecclesie Argentinensis, necnon Ludewico de Thierstein canonico ecclesie antedicte, Cůnone de Grôzstein canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, Hermanno rectore capelle in Munolczheim ac Cůntzelino dicto Dormenter presentibus, feria sexta ante dominicam, qua cantatur judica, sub anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, Růdolfo de Thierstein presente adoptacionem predictam recipiente. actum anno et die prenotatis. *1321 April 3.*

M aus Melker Codex fol. 29c. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

313. Hermannus senior de Thierstein camerarius et archidiaconus ecclesie Argentinensis denuo adoptavit cum regula Eberhardo de Frankenstein canonico ecclesie Argentinensis curiam sitam in parrochia sancti Laurencii, quam inhabitabat quondam

frater illius Cůnradus de Frankenstein pincerna et canonicus ecclesie Argentinensis et ante fratrem predictum inhabitabat quondam Johannes de Erenberg cellerarius et archidiaconus, et omnia feoda claustralia, que tenuit frater ipsius Eberhardi ab ecclesia Argentinensi.[1] acta sunt hec 3 nonas aprilis anno domini 1321, presentibus *1321 Apr. 3* Walramo decano, Symundo de Horburg archidiacono, Cůnrado de Kirke thesaurario et archidiacono, Walramo de Vinstingen, Cůnrado de Lîrheim, Johanne de Swarczenberg, Ludewico de Thîrstein, Walthero de Schowenburg et Eberhardo de Luphen canonicis ecclesie Argentinensis.

Premissis[a] peractis Eberhardus de Frankenstein feoda sibi adoptata per Hermannum de Thierstein adoptavit cum libro seu regula Conrado de Kirkel thesaurario, videlicet ortum situm prope Stůrmecke c. m. A. apud fontem Wolmannesburne, redditus in bannis et villis Offenheim, Vegersheim, Kriegesheim, Sultze prope Bergheim et Bůtenheim, Dangrotzheim, Rosheim sitos, duas curias in opido Mollisheim et in villa Důttelnheim sitas. item Eberhardus deputavit curiam claustralem, quam inhabitat, et redditus apud Zebersdorf Friderico de Stralenberg canonico. acta sunt hec feria sexta ante palmas sub anno domini 1321 in presentia Gebehardi de Friburgo prepositi[2], Johannis de Ohsenstein scolastici, Johannis de Swarczenberg, Eberhardi de Luphen canonicorum, Johannis Kusterlin dicti de Willestete, prebendariorum Conradi gerentis vices dormentarii et Johannis clerici dicti Gebůrlin jurati curie prepositi predicti. *1321 April 10.*

M aus Melker Codex fol. 35ᵛ. Eintrag von zwei Händen des 14. Jahrhunderts.

314. Johannes de Geroltzecke senior, canonicus ecclesie Argentinensis, curiam suam claustralem sitam in parrochia sancti Stephani civitatis Argentinensis, que quondam fuit domini Heinrici de Geroltzecke, adoptat cum regula Hermanno de Rapoltsteine canonico ipsius ecclesie, decano Walramo de Veldencze, Hermanno seniori de Geroltzecke cellerario, Hermanno de Thierstein archidiacono, Cůnrado de Lierheim, Hermanno juniori de Geroltzecke, Symundo de Horeburg archidiacono, Bertholdo de Luppfen, Johanne de Swarczenberg canonicis, Johanne procuratore, Cůnrado gerente vices dormentarii ipsius ecclesie testibus ad hoc vocatis, Hermanno dicto presente et dictam adoptacionem recipiente. actum in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum anno domini 1321, 2 kalendas maji. *1321 April 30.*

M aus Melker Codex fol. 36. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

a) *Hier beginnt eine andere Hand.*

---

1 *Vergl. nr. 310.*

2 *In ihrem Streit mit dem Pfarrrector Gebhard von Freiburg, zugleich Domprobst von Straßburg und Thesaurar von Constanz, appellieren die Aebtissin und der Convent des Cisterzienserinnen-Klosters Günterstthal an das Mainzer Metropolitangericht, 1321 August 1. Vergl. Mitth. d. Badischen Histor. Comm. V. 241.*

315. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi mandat, quatinus Mangoldum natum comitis de Nellenburch scolarem Constanciensis diocesis, postquam fuerit clericali caractere insignitus, in ecclesia Argentinensi recipi faciat in canonicum et in fratrem et prebendam vacantem aut vacaturam ei conferre procuret. «personam dilecti.» datum Avinione idibus junii anno 5. *1321 Juni 13 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 252 (Reg. 72 nr. 1586).

316. Johannes XXII papa Lutoldo nato Lutoldi de Chrenkingen canonicatum ecclesie Argentinensis confert sub expectatione prebende. datum Avinione idibus junii anno 5. *1321 Juni 13 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 235 N. 4 (Reg. 72 commun. Nr. 1016).

317. *Bischof Johann von Straßburg bestimmt die Gleichstellung der Königs-Kaplans- und andrer Nebenpfründen mit den Canonicatspfründen des Straßburger Domcapitels. 1323 Juni 17.*

In dei nomine amen. nos Johannes dei gratia episcopus Argentinensis ad publicam universorum et omnium ac singulorum, quorum interest, notitiam scripto presenti volumus pervenire, quod, cum apud capitulum ecclesie nostre Argentinensis de prebendis regis, capellani episcopi, quatuor ebdomadariorum et trium elemosinariorum, que sicut prebende canonicorum ministrantur de communibus granario cellario et coquina, esset suborta dubietas super eo, an prebende anted'cte juxta statum singularum cum prebendis canonicorum crescere deberent in redditibus et augeri, si quando facultatibus ecclesie undecunque adauctis prebendas solitas canonicorum contingeret augmentari, quibusdam de capitulo sentientibus hoc fieri non debere, aliis econtra dicentibus,[1] quod prebende antedicte, que sterilitatis et cujuslibet calamitatis tempore cum prebendis canonicorum descrescunt, merito etiam debeant fertilitatis et cujuslibet pinguioris eventus tempore secundum statum singularum crescere cum eisdem, et ad nos tamquam ad ordinarium judicem super hujusmodi dubietatis interpretatione seu declaratione haberetur recursus, nos rationes et instructiones pro utraque parte exhibitas inspeximus diligenter. quibus inspectis et hiis, que in proxima visitatione ecclesie nostre per nos facta de solido, qui prebendis singulis canonicorum per novam augmentationem prestatur et prebendis regis et capellani episcopi subtrahitur, inventa fuerant, recensitis, communicato prudentum virorum consilio, decla-

[1] *Ueber diese Frage hatten vorher am 16ten April desselben Jahrs* Walramus de Veldentze decanus ac Johannes de Schwartzenberg canonicus ecclesie Argentinensis electi a capitulo dicte ecclesie ad inquirendum et investigandum tam in capitulo quam extra capitulum super augmentatione prebendariorum etc. *entschieden,* quod dictam denariorum augmentationem habere in futurum de jure non debeant, *während der Scholasticus Johann von Ochsenstein erklärte unterm 17ten April,* prefatis prebendariis augmentationem fructuum suarum prebendarum esse faciendam ad presens et etiam in futurum juxta modum in ipsa ecclesia Argentinensi hactenus observatum. *Vergl. Copialbuch des Domcapitels nr. 309. u. 310.*

rando dicimus et interpretamur, prebendas sepedictas, que sicut pretactum est de communi ministrantur, debere omni tempore secundum statum suum et pro parte prebendam quamlibet contingente, cum prebendis canonicalibus in quibuslibet obventionibus minueri et augeri et specialiter sepedictas regis et capellani episcopi prebendas in prestatione et receptione solidi, de quo premittitur, illis etiam coequari. datum 15 kalendas julii anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio.

B aus Straßb. Bez. A. G 3464 *Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrhunderts im Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 311.*

318. Johannes XXII papa Ruodolfo nato Ruodolfi de Walzhuot providet de canonicatu ecclesie sancti Thome Argentinensis. datum Avinione 15 kalendas decembris anno 10. *1325 November 17 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 591 (Reg. 80 fol. 158).

319. Johannes XXII papa Erboni nato nobilis viri Johannis dicti de Kagenech providet de canonicatu ecclesie sancti Petri Argentinensis et de prebenda vacatura. «sedis apostolice.» datum Avinione 9 kalendas maji anno 11. *1327 April 23 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 816 (Reg. 83 fol. 312).

320. C. j. c. A. Burcardus natus quondam Burcardi dicti Erbe militis Arg. per consensum Reinboldi dicti Hüffelin senioris militis Arg. curatoris sui locavit Conrado dicto Winterlinger magistro cerdonum Arg., Reinboldo dicto de Bůrne, Johanni dicto de Vessenheim, Gotzoni dicto Smit et Ebelino dicto Schenke[a] cerdonibus Arg. conducentibus sibi et illis, qui societatem habent ejusdem artificii, in vulgari die den einung hant an demselben antewerke, lobium nuncupatum die rintsúterlǒbe cum omnibus edificiis desuper edificatis, sitis juxta matecllos novos a parte anteriori infra pontes ex una et ex parte altera tendunt uf den langen kelre ibidem unde nebent zů gegen der hellen et ex parte posteriori tendunt super Heintzelinum dictum Welker Arg., in emphiteosim pro annuo censu quatuor librarum et decem solidorum den. Arg. solvendo in vigilia nativitatis domini quovis anno, ita tamen, *Dec. 24*
si conductores seu successores in ipso artificio universi anno aliquo termino prenotato in solucione census existerent negligentes, quod tunc locator vel heredes possint auctoritate propria intrare hospicia conductorum et in eisdem capere pignora ratione census neglecti, quodque locatori licitum sit eosdem heredes seu successores in dicto artificio universos invadere et occupare judicio spirituali et seculari et sine judicio, quousque plene satisfactum fuerit de censu neglecto. V. Er. 1. M. actum 16 kalendas septembris a. d. 1327. hujus instrumenti sunt 2. *1327 August 17.*

S aus Straßb. St. A. Gerberzunft *or. mb. c. sig. pend. delapso.*

a) dicto Schenke *auf Rasur.*

321. Officialis curie Argentinensis notum facit, quod Johannes dictus Kusolt senior, canonicus ecclesie sancti Thome Argentinensis idemque custos ecclesie Rynaugensis, Johannes capellanus quondam domini Heinrici de Dicke, portarii ecclesie Argentinensis, et Conradus prebendarius de Meistersheim prebendarii ejusdem ecclesie Argentinensis, executores testamenti predicti Heinrici[1], bona specificata cum pecunia ab Heinrico relicta nomine ejus empta altari capelle sancti Andree ecclesie Argentinensis tradiderunt, ita tamen, quod eadem bona nomine sacerdotalis prebende perpetue eidem altari attineant. cujus prebende collatio post mortem seu cessionem Eberhardi dicti Zarte nunc sacerdotis per dictum Heinricum ad altare deputati de gratia domini Conradi de Kirckel thesaurarii ecclesie Argentinensis ad dominum curie claustralis quondam Heinrici de Dicke, site in vico dicto Münstergasse ex opposito domus dicte Scharpfenecke, devolvatur. sacerdos omni die in predicto altari missam peraget, in qua Heinrici predicti et parentum suorum memoriam habeat, post missam vero sepulchrum Heinrici cum aspersione aque benedicte visitabit et ad distributionum, que fiunt presentibus in choro ecclesie Argentinensis, portionem equalem cum aliis sacerdotibus chori similes prebendas habentibus admittendus est. in quarum distributionum recompensam sex libras denariorum Argentinensium ad chorum ecclesie annis singulis ministrabit, ita tamen, quod quatuor libre in anniversario Heinrici presentibus in choro distribuantur, relique vero due libre distribuantur ad festum corporis Cristi per Heinricum institutum. sacerdos etiam decano ecclesie Argentinensis obedientiam faciat, quemadmodum alii de choro facere consueverunt, consensu Gebhardi prepositi, Walrami de Veldentz decani, Conradi de Kirckel thesaurarii et capituli ecclesie Argentinensis quoad premissa plenius accedente. bona specificata sita sunt in bannis villarum Ergersheim apud Innenheim et Bledensheim, Doroltzheim, opidorum Rodesheim et Ehenheim superioris. sigillum curie Argentinensis est appensum. actum 9 kalendas decembris anno domini 1327. *1327 November 23.*

M aus Melker Codex fol. 2ᵛ bis 4ᵛ. Eintrag von gleichzeitiger Hand.

322. Johannes XXII papa Heinrico nato Johannis de Rapoltzstein providet de canonicatu ecclesie Argentinensis et prebenda vacatura. «ex tue.» datum Avinione. 15 kalendas februarii anno 12. *1328 Januar 18 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 959ᵇ (Reg. 86 fol. 55).

323. Nicolaus V papa Johanni dicto Surlin subdiacono, nato quondam Wernerii de Friburgo civis Argentinensis, canonico sancti Martini in Columbaria Basiliensis diocesis, canonicatum sancti Martini in Columbaria confert. datum Rome apud

[1] *Vergl. das Testament Heinrichs von Dicke von 1321 Januar 15 i. UB. III. 287 nr. 952.*

sanctam Mariam de Araceli 5 kalendas junii pontificatus anno primo.[1] *1328 Mai 28 Rom St. Maria in Aracoeli.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1019 (Reg. 118 fol. 57v).

324. Nicolaus V papa Johanni nato Johannis dicti Cristani de civitate Argentina, canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, canonicatum dicte ecclesie confert. datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli pridie kalendas junii pontificatus anno 1.[2] *1328 Mai 31 Rom St. Maria in Aracoeli.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1024 (Reg. 118 fol. 114).

325. Nicolaus V papa Wilielmo de Bluemeler Argentinensis diocesis, canonico regulari monasterii sancti Harbogasti ordinis sancti Augustini ejusdem diocesis, canonicatum et prebendam in dicto monasterio confert. datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli kalendis junii pontificatus anno 1.[3] *1328 Juni 1 Rom St. Maria in Aracoeli.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1028 (Reg. 118 fol. 113).

326. Nicolaus V papa Philippo langravio canonico ecclesie Argentinensis, preposito sancti Petri et thesaurario sancti Thome diocesis Argentinensis mandat, ut unus vel duo eorum Agnetem, natam Nicolai dicti Stange Argentinensis diocesis, puellam litteratam in conventu monasterii sancti Jhoannis apud canes extra muros Argentinensis diocesis ordinis sancti Augustini, si sit idonea et aliud canonicum non obsistat, ut desiderat illa, recipi faciant. datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli kalendis junii pontificatus anno 1. *1328 Juni 1 Rom St. Maria in Aracoeli.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1027 (Reg. 118 fol. 113).

327. C. j. c. A. Burcardus armiger natus quondam Burcardi Erbonis militis Arg. vendidit abbatisse et conventui monasterii s. Clare i. m. A., Johanne dicto Helt procuratore et fratre Heinrico monasterii converso presentibus et de pecunia personarum subscriptarum in remedium animarum suarum deputata ementibus, redditus annuos 4 libr. et 10 sol. den. Arg. super lobio cerdonum ex opposito novi maccelli

---

[1] Eodem die papa Jacobo sancti Nicholai in carcere Tulliano canonico et camerario suo, thesaurario sancti Petri Basiliensis civitatis ac thesaurario et cantori sancti Thome Argentinensis civitatis ecclesiarum executionem super predictis mandat.

[2] Eodem die papa Philippo langravio, canonico ecclesie majoris Argentinensis, et cantori ecclesie sancti Thome de Argentina executionem predictorum mandat.

[3] Eodem die papa Philippo langravio canonico ecclesie Argentinensis, preposito sancti Petri et thesaurario sancti Thome Argentinensis diocesis executionem predictorum mandat.

carnificum sito[1] pro precio 90 libr. den. Arg. A 1. venditor asseruit per juramentum, redditus prescriptos esse proprios et non dotales nec ulli obnoxios et se in eisdem quondam Richwino dicto Korner avo suo materno successisse. condiciones sunt hee videlicet, quod monasterium de redditibus prescriptis 30 sol. den. Arg. in anniversario quondam Burcardi dicti de Múlnheim, fratris quondam Johannis dicti de Múlnheim an Rintbúrgetor civium Arg., item duas libr. den. Arg. in anniversario quondam Burcardi filii naturalis quondam Johannis predicti fratribus minoribus domus Arg. singulis annis tradere teneatur ita, quod fratres dicte domus duo anniversaria peragere teneantur quodque pecunia deputata ad mensam fratrum pro pictancia in communi cedere debeat, residuis vero redditibus unius libre apud monasterium s. Clare remansuris ita, quod in quolibet anniversario 10 sol. cedere debeant ad mensam dominarum pro uberiori refectione. datum 13 kalendas januarii a. d. 1328. *1328 December 20.*

S aus Straßb. St. A. Gerberzunft *or. mb. c. sig. pend. delapso.*

328. Johannes, Dekan des Stiftes zu Mainz und Ritter Hartmann von Kronenberg, Burggraf von Starkenburg, erklären, dass sie auf Bitten der Städte Strassburg, Speyer, Worms und Oppenheim vom Erzbischof von Trier, Pfleger des Stifts zu Mainz, bevollmächtigt sind, den Zoll zu Gernsheim und Castel zu erlassen. Auch geloben sie für ihren Herrn, dass er den von den genannten Städten beschworenen Frieden zu schirmen helfen soll[2]. 1329 an des heiligen cruzes tag als ez funden wart. *1329 Mai 3.*

Aus Boos UB. d. Stadt Worms II. 160 nr. 230 nach dem Or. i. Wormser St. A. nr. 119.

329. *Bürgermeister und Rath von Freiburg beurkunden eine Wittumsstiftung ihres Bürgers des Ritters Stephan Strauffer für seine Frau Lene, Tochter des verstorbnen Straßburger Ritters Niclaus Zorn. 1329 Juni 17 Freiburg.*

Wir Sneweli von Wisenegge ein ritter burgermeister und der rat von Friburg tûn kunt allen, die disen brief sehent oder hôrent lesen, das her Stephan Strôffer ein ritter von Friburg unser burger het gegeben ze einem rehten widemen mit wissende willen und gehellunge Johannes des Strôffers sines brûder fro Lenen, hern Niclawes Zornes seiligen thoter eines ritters von Strasburg, siner elichen wirtinnen zwei hundert marke silbers luters und lôtiges des geweges von Friburg für die zwei hundert marke silbers, die er ir gelobette ze einem widemen uf Nûnburg und uff allem dem gûte und gelte, so darzû hôret, swie das genemmet ist, und also das die vorgenanten zwei hundert marke silbers sullent sin des selben hern Stephanes eigen und der vorgenanten fro Lenen siner wirtinnen widemen. und het er ir ôch den widemen vor uns gevertiget, alse man einen widemen billich vertigen sol. dú vor-

[1] *Vergl. nr. 320.*
[2] *Vergl. UB. II. 425 Anm. 2.*

genante fro Lene het ŏch die vorgenanten zwei hundert marke, alse es davor bescheiden ist, genamet mit willen und gehelle hern Johannes Zornes eines ritters von Strasburg ires anerstorbenen vogetes fúr die zwei hundert marke, die ir der vorgenante her Stephan Ströffer gelobete zů einem widemen, unde sol ŏch dú vorgenante fro Lene die vorgenanten zwei hundert marke silbers nuzzen unde niessen in widemes wise und nach widemes rehte nach der stette reht und gewonheite von Strasburg, alse es davor bescheiden ist. es ist ŏch berette. wer es das der edel unser herre grave Cůnrat herre ze Friburg oder sine erben Núnburg das vorgenante gůt und das dar zů hŏret wider kŏfte umbe den vorgenanten hern Stephanen und Johansen sinen brůder oder ir erben, das man denne von dem gůte, da mitte es wider gekŏffet wirt, zwei hundert marke silbers des vorgenanten geweges sol legen an einen hiderben man ze Friburg, an dem man sin sicher si, und súln ŏch die vorgenanten zwei hundert marke ligen in widemes wise und in widemes rehte nach der stette reht unde gewonheit unze an die stunde, das es geleit wirt an eigen oder an erbe in Brisgŏwe mit ir beider frúnde willen. unde ist ŏch der vorgenante her Stephan das schuldig ze tůnde fúr sich unde fúr alle sine erben ane alle geverde. und sol denne aber das gůt, das mit dem selben silber gekŏffet wirt, aber ligen in widemes wise nach der stette reht und gewonheite von Strasburg, alse dicke es sich endert, alse davor geschriben stat, ane alle geverde. ŏch ist berette, were das der vorgenante her Stephan und fro Lene sin clichú wirtinne von einander kemen und bi einander nit enweren, swas gůtes es si ligendes oder varndes verwidemet oder unverwidemet iegeliches zů dem andern braht het, das ime das ganzlich volgen sol und es nuzzen und niessen sol unze an die stunde, das si wider zesammene koment, ane alle geverde. harúber ze einem urkúnde so haben wir durch der vorgenanten aller bette beidenthalp unserre stette gemeine ingesigel gehenket an disen brief ze einem urkúnde dirre vorgeschribenen dinge. hiebi waren dise gezúge her Cůnrat Dieterich Sneweli, her Sneẃeli Bernlape der schultheisse von Friburg, her Johannes von Munzingen, dem man sprichet der Romer, her Kozze, hern Burchart Meinwartes seiligen tholerman, her Johannes Sneweli, dem man da sprichet der Gresser, her Dieterich von Wiswil, her Johannes der Turner rittere, Walther von Valkenstein, Hiltebrandes sun, Johannes von Valkenstein, Otteman von Keisersberg, Růdolf der Turner, Volmar von Munzingen, Růdolf Geben und ander erbere lúte genůge. dis geschach und wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar und nún und zwenzeg jar an dem nehesten samestage nach dem phingestage.

K aus Karlsruher Gen. L. A. Ver. Bieisgauer Archive, Freiburg, Heiratsache *or. mb. c. sig. pend. (Schulte).*

330. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi. «quia sicut noviter intelleximus, Ludovicus olim Bavarie dux et discorditer in regem Romanum electus ad partes Alamanie se conferre seu illuc suos destinare officiales vicarios et ministros disponit, ut suis erroribus et heresibus fideles partium earundem inficere ac eorum

exaurire substancias valeat, sicut bona illorum, qui sibi obediverunt in partibus Italie devoravit, propter quod eorum nonnulli ipsius Ludovici jugo tyrannico servitutis excusso ad devotionem redierunt ecclesie et redire quam plures alii se disponunt, nos cupientes, quod dilecti filii cives Argentinenses aliique fideles tuarum civitatis et diocesis animarum suarum periculis et rerum dispendiis precavere studeant in hac parte, prefatis civibus literas super hiis, sicut in eis intueri plenius poteris, dirigimus oportunas. quocirca fraternitatem tuam requirimus, quatenus eisdem, de quibus tue circumspectioni videbitur, pericula hujusmodi necnon penas varias, quibus si dicto Ludovico suisque sequacibus adhererent se dampnabiliter involverent, exponere non ommittens ipsos ad eadem devitanda pericula inducere studeas.» datum Avinione 16 kalendas februarii anno 14. *1330 Januar 17 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1249 (Reg. 115 fol. 161/62).

331. Johannes XXII papa Hugoni comiti de Bockeg et Ulrico de ordine Heremitarum sancti Augustini poenitenciario suo. «vestris receptis literis devotionem et diligentiam vestram circa notificationem contentorum in eisdem literis adhibitam commendamus, vos scire volentes, quod . . Maguntinensibus et Argentinensibus civibus scribimus super eis, intendentes civitatibus aliis earum partium celeriter scribere pari modo. quocirca prudentiam vestram rogamus attencius, quatenus sicut laudabiliter incepistis apud episcopum et cives Argentinenses ac alios earum partium, de quibus expedire videbitis, insistatis, ut super receptione vel obediencia Ludovici de Bavaria heretici et scismatici seu suorum sequacium non permittant quorumcunque serpentinis suggestionibus seduci, sed pocius eosdem velut pestiferos abiciant et repellant». datum Avinione 12 kalendas februarii. [*1330*] *Januar 21 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1257 (Reg. 115 fol. 164).

332. *Markgraf Rudolf von Baden versichert die Stadt Straßburg dafür, daß ihr Bürger Claus Zorn sechs seiner Diener gefangen nahm, ihr keinerlei Schaden zufügen zu wollen. 1330 April 16 Rothenberg.*

Den erberen und bescheidenen herren hern Eberlin von Můlnheim dem meister und dem rate von Strasburg embieten wir margrafe Růdolf von Baden genant Hesse unseren grůz und alles gůt. alse her Claus Zorn hern Huges Zornes sun ůwer bůrger unserre diener und unsers gesindes sechse gevangen hat, die er ůch geantwirtet hat, und wande das si andere lůte angehortent, alse ir uns geschriben hant, und ir uns die selben unsere knechte und diener lidig wellent lassent, si und ire gůter gentzliche, ane ein pfert, das einer ůwerre burger fůr sin behabet hat, swenne wir ůch unseren trostbrief santent, da trösten wir ůch mit disem gegenwirtigen briefe, das wir noch unsere dienere noch nieman von unseren wêgen ůch ůweren burgeren

noch der stat umbe die getat deheinen schaden noch ungemach niemer getûn ane alle geverde. und darumbe zû einem waren urkúnde so han wir unser ingesigel gehenket an disen brief. der ist geben ze Rotenberg an dem nechsten mendage nach usgander osterwochen des jars, do man zalte von gottes geburte drizehen hundert jar darnach in dem drizigesten jare.

S aus Straßb. St. A. AA 84. *or. mb. c. sig. pend. laeso. Darnach Fester Reg. d. Markgrafen v. Baden nr. 858.*

333. Johannes XXII papa Conrado de Kirkel canonico et thesaurario ecclesie Argentinensis confirmat, quod ex petitione Bertholdi episcopi Argentinensis continente, tam ex statuto ecclesie Argentinensis quam de antiqua consuetudine episcopum Argentinensem unum ex canonicis ipsius ecclesie teneri in officialem Argentinensem constituere et etiam assumere, officialis existat Argentinensis. datum Avinione 15 kalendas maji anno 14. *1330 April 17 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1294 (Reg. 95 nr. 1177).

334. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi gratias agit de summa 4000 florenorum auri, quam per Henricum Ohssen, clericum et nuncium suum, fecit pontifici in subsidium ejus et ecclesie Romane necessitatum utique grandium presentari. datum Avinione 13 kalendas maji anno 14. *1330 April 19 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1300 (Reg. 115 fol. 165).

335. Johannes XXII papa consules magistros civium consilium et commune civitatis Argentinensis exhortatur, quatinus in fide et devotione constantes et strenui persistant scituri, quod ipse et ecclesia sancta Romana sibi et fidelibus aliis adversus scismaticos et hereticos, quorum potenciam et superbiam in brevi enervaturus sit altissimus, assistere divina gratia suffragante intendant. «claret in conspectu». datum Avinione 10 kalendas junii anno 14. *1330 Mai 23 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1325 (Reg. 115 fol. 372v).

336. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi concedit, ut ecclesiam sancti Martini Argentinensem, que ei presertim cum in civitate Argentinensi moratur est multum accomoda et etiam oportuna, pro eo maxime, quod pro defensione bonorum et virium ecclesie Argentinensis multa subit onera expensarum, uniat mense sue. datum Avinione kalendis augusti anno 14. *1330 August 1 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1368 (Reg. 94 nr. 1033).

337. Nicolaus custos ecclesie s. Thome Arg., Rûlinus, Michahel, Albertus milites, Johannes, Hûgelinus et Gosselinus armigeri et Ellekindis, liberi quondam Alberti Ruelenderlini militis Arg., cum pater eorum quondam in sua ultima voluntate instituerit prebendam sacerdotalem, eandem instituunt in ecclesia b. Martini Argentinensis in honorem s. Katherine virginis et eandem conferunt Nicolao de Westhoven presbitero Arg. collatio prebende erit apud seniorem familie, tam masculum quam feminam. redditus prebende siti sunt in Eppfiche, Bruomat. Johannes Ciusterlin rector ecclesie s. Martini consentit. sigilla cur. Arg. et rectoris sunt appensa. datum 2 idus novembris a. d. 1330. *1330 November 12.*

K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. cop. chart. sec. XV. (Schulte)

338. Johannes XXII papa camerarium etc. et universitatem civitatis Argentinensis hortatur, ut secum et cum aliis fidelibus, de quibus expedire videtur, sedule tractent et ordinent, que ad elidendum Ludovici damnandum propositum cognoverint opportuna. Ludovicus enim non cessat vias ac modos querere, qualiter contra fideles presertim Alamannie partium virus effundat sue nequitie ipsosque in errorum devia pertrahat. datum Avinione 14 kalendas februarii anno 15[1]. *1331 Januar 19 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1252 (Reg. 116 fol. 105) *mit der unerklärten Jahresdatirung 1330. Vergl. Nr. 1431*

339. Johannes XXII papa Henrico archiepiscopo Maguntino, Bertholdo Argentinensi, Rudolpho Constantiensi, Johanni Lingonensi episcopis, administratori ecclesie Basiliensis et communibus Maguntinensi, Argentinensi, Basiliensi, Friburgensi Ulricum de Lenzüenburg ordinis Heremitarum sancti Augustini, poenitentiarium suum ad eas partes beneplacito suo se conferentem, qui certas literas apostolicas habet presentare, quas illis dirigit papa, propensius commendat. datum Avinione 10 kalendas februarii anno 15. *1331 Januar 23 Avignon.*

Aus Vatik. Akten Nr. 1260 (Reg. 116 fol. 105) *mit der unerklärten Jahresdatirung 1330.*

340. Gosse Sturm und Johannes Buman, Bürger von Strassburg, erklären auf Bitten der edlen Junker «Hartmannis und Ůlrich Richartis von Razenhusen, hern Dietherichis seligen sûne von Razenhusen gebrûder» sich schuldig bei dem Eide, den sie darum geschworen haben, den genannten Brüdern und ihren Erben wieder zu verkaufen «Westhus das dorf bi Benevelt in Strazburger bischtûm gelegen, twing und ban, gerihte, lûte, dienste, herbergen und ŏch betten des selben dorffis» für 200 Mark Silber oder zur Hälfte für 100 Mark. Der Rückkauf muss aber stattfinden *Febr. 2* jeweils vor Lichtmess. Der jährliche Ertrag wird nicht an der Kaufsumme angerechnet.

[1] In eundem modum papa camerarium etc. et universitatem civitatis Maguntine hortatur etc.

Sie geben denen von Razenhusen als Bürgen «Rûlin Rûlenderlin, Eberlin von Mülnheim rittere, Hug Sturm und Johannes Vôitsche burger von Strazburg.» Die Aussteller und Bürgen siegeln. «Gegeben an der mittewochen vor santte Michels tage, do men zalte von gocz gebûrte drûzehen hundert jar und ains und drisig jar. *1331 September 25.*

K aus Karlsruher Gen. L. A. or. mb. c. 6 sig. pend. delapsis. (Schulte.)

341. «Johannes der junge herre zû Rapoltstein» gelobt dem Schultheissen, dem Meister und Rath zu Colmar, hundert Mark Silbers und hundert Pfund Baseler Pfennige zu Strassburg «Hèckeline Davides seligen sun eins juden von Strasburg und frôwe Trinen sinre wirtin» bis zum nächsten zwölften Tage zu entrichten. 1332 an unserre vrôwen abende in der fasten[1]. *1332 März 24.* *1333 Jan. 6*

Aus Rappoltst. UB. I, 323 nr. 435 nach Or. i. Colmar. St. A. CC 1331—1353.

---

[1] *Unter demselben Datum gelobt Markgraf Rudolf von Baden Herr zu Pforzheim, seinen* «bulen» *Graf Ulrich von Wirtemberg, von Jeckelin, einem Juden zu Straßburg, und seiner Gesellschaft um 1200 Pfund Heller bis vierzehn Tage nach Ostern zu ledigen. Aus Fester Regesten d. Markgrafen v. Baden nr. 887 nach Or. i. Stuttgarter St. A.*

ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN.

BAND I.

1. **Seite 1, Anm. 1:** *Der Ort* Species in comitatu Bargense *ist der Ort Spiez am Thuner See. Er wird in dem Testament Bischof Heddo's von Straßburg (Schöpfl., Als. dipl. I, nr. 34)* Spiets in Argouwe *genannt und als Straßburgisch bezeichnet. Die Grenze zwischen dem Aargau und dem comitatus Pipincensis, der seit der Mitte des 10. Jahrhunderts Bargensis genannt wird, ist nicht recht klar. Im Chronicon Ebersheimense, das die gefälschte Urkunde bereits kennt, heißt der Ort:* Species ultra Ararim in comitatu Barga, *wo unter Araris nicht die Ergers sondern die Aar zu verstehen ist. S. Mon. Germ. SS. XXIII, 433. (Schulte).*

2. **Seite 19, Nr. 25:** *Vergl. die Untersuchung von W. Wiegand i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, N. F. IX, 389—442: «Die ältesten Urkunden für St. Stephan in Straßburg». Es ist dort der ausführliche Beweis für die Fälschung des Stücks geführt, die wahrscheinlich in der Kanzlei des Bischofs Rudolf von Straßburg um das Jahr 1163 vorgenommen worden ist, um Ansprüche auf gewisse genannte elsässische Ortschaften erheben zu können. S. 439—442 ist der Text der Urkunde nach einer inzwischen von J. Fritz gefundenen neuen Ueberlieferung gegeben.*

3. **Seite 22, Nr. 27:** *Von E. Mühlbacher in Böhmer's Regesta imperii I, nr. 1375 als echt bezeichnet. «Das Formular ganz Ludwigs des Frommen, also die Vorurkunde wörtlich ausgeschrieben».*

4. **Seite 23, Nr. 28:** *Vergl. die oben erwähnte Untersuchung von W. Wiegand über die ältesten Urkunden für St. Stephan. Auch dies Stück ist wie Nr. 25 um dieselbe Zeit und aus gleichem Grunde gefälscht.*

Seite 24, *Z. 3* jam dictum *statt* indictum. *Z. 38* actum *statt* acta.

5. **Seite 26, Nr. 32:** *Von E. Mühlbacher in Böhmer's Regesta imperii I, nr. 1454 als sachlich unbedenklich bezeichnet. «Formell ist die nur anderweitig kanzleigemässe Pönformel zu beanstanden, in dieser Gestalt bürgert sich dieselbe damals erst in Italien ein».*

6. **Seite 31, Nr. 29:** *Vergl. Mon. Germ. DD. I, 243 nr. 162.*

7. **Seite 34, Nr 42:** *Z. 17 nach* civitatis *wohl zu ergänzen* usum. *Vergl. Mon. Germ. DD. II, 88 nr. 72.*

8. **Seite 36, Nr. 45:** *Z. 29 nach* vocatur *Komma zu streichen und hinter* nomine *zu setzen.*
Z. 30 nach quem *einzuschalten* ipse.
Z. 32 nach sciat *einzuschalten* se.
Seite 37: *Z. 6* archicapellani *statt* archicancellarii.

Coll. n. beglaubigter Abschrift des 17. Jahrhunderts vom Original i. Heckhelers Beschreibung von Straßburg fol. 347, Handschrift d. Straßb. Univers. u. Landes-Bibliothek L. Alsat. 625. *Vergl. Mon. Germ. DD. II, 310 nr. 267.*

9. **Seite 40, Nr. 50:** *Z. 24—27. In dem letzten Satz der Dispositio sind eine Anzahl von Rasuren und Correcturen vorgenommen worden, deren Zweck war, dem Bischof das Recht zu sichern, die dem St. Stephanskloster verloren gegangenen früheren Besitzungen einzuziehen. Der ursprüngliche Text lautete so:*

«eo tenore, quatinus praefatus episcopus Uuerinharius suique in perpetuum successores liberam de eadem abbatia deinceps habeant potestatem absque omni personarum contradictione et molestatione possidendi et in usus aecclesiae quicquid inde sibi libeat omnibus modis faciendi».

«possidendi» *ist in* «restituendi», «sibi libeat» *in* «sublatum erat», «faciendi» *in* «reformandi» *corrigiert. Die Correcturen stammen nicht aus der Kanzlei Heinrichs II; wann die Fälschung vorgenommen ist, läßt sich, da der Fälscher die ursprüngliche Schrift nachahmt, nicht entscheiden. Dem Schreiber von St. 1590, Schenkung von Schwarzach an Straßburg, der unsere Urkunde benutzte, hat noch der ursprüngliche Text vorgelegen. (Mittheilung von H. Prof. Dr. Bresslau). Vergl. darzu die diese Mittheilung benutzende oben erwähnte Untersuchung von W. Wiegand über die ältesten Urkunden für St. Stephan S. 427.*

10. **Seite 41, Nr. 51:** *Vergl. die obenerwähnte Untersuchung von W. Wiegand über die ältesten Urkunden für St. Stephan. Es ist der Nachweis geführt, daß die Vorlage* G nr. 9 *von derselben Hand wie die Urkunden Lothars I und Ludwigs d. D. in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts geschrieben ist, und sehr wahrscheinlich gemacht, dass das Stück in gleicher Weise wie die Nr. 25 und 28 gefälscht ist.*

11. **Seite 72, Nr. 91:** *Z. 33* liber statutorum colleg. s. Petri junioris *i. Straßb. Bez. A.* G fasc. 4903.

12. **Seite 96, Anm. 4:** *Der Termin ist näher zu begrenzen auf 1169—1174 October.*

13. **Seite 100, Anm. 2:** *In einer urkundlichen Aufzeichnung der Güter, welche Ulrich von Gotenburg, sein Vater Egelolf und seine Grosseltern der Abtei Päris*

zugewandt haben, erwähnt bei der Schenkung Egelolfs: dedit eidem ecclesie pecuniam, de qua emptum est molendinum Columbarie a Conone de Biscovesheim, et hoc manutenendum commissum est salmannis Wernhero marscalco, Sifrido prefecto, Burchardo de Steninburgetor Argentinensibus. [*1176—1196*]. *Aus Rappoltstein. UB I, 61 nr. 49 nach einer um 1200 gefertigten Aufzeichnung auf Pergament i. Colmarer St. A. Die Zeitbestimmung ist nach der Amtsdauer des Marschalls Werner und des Burggrafen Sifrid getroffen.*

14. **Seite 104, Nr. 127:** *Z. 19. Nach* canonicis *Komma, nach* vicedominus Argentinensis *Semikolon zu setzen.*

15. **Seite 104, Anm. 3:** Anshelmus Argentinę urbis advocatus *vollzieht die Uebertragung eines Gutes bei Schallstadt, das* Cuno de Tövingen *(Thiengen B. A. Freiburg) an St. Peter verkauft. Anshelm war Cunos Herr,* dominus. *Die Zeit ist nicht näher zu bestimmen. Aus d. Rotulus Sanpetrinus i. Freiburger Diöcesan-Archiv XV, 161 (Schulte).*

16. **Seite 109, Nr. 132:** *Z. 14. Nach* canonici *Komma, nach* vicedominus *Semikolon zu setzen.*

17. **Seite 115, Nr. 139:** *Z. 3. nach* frater ejus *einzuschalten* Burchardus Puer.

18. **Seite 126, Nr. 157:** *Z. 4* Wolfgangus *statt* Wolfanus.
Z. 6 Demůdis *statt* Demuetis.
Z. 7 amas *statt* omas; dare *statt* dari.
Z. 9 Ritschardus *statt* Ruschardus.
Z. 10 Rŏdolfus *statt* Rudolphus; Mulenstein *statt* in Ulenstein.
Z. 11 Cleinegidanc *statt* Cleinegedanc; Rodolfus *statt* Rudolfus.
Z. 13 Pergament-Rodel der Abtei Königsbrück aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts i. Straßb. Bez. A. (Extradenda von Baden).

19. **Seite 127, Nr. 160:** *Z. 13* personarum *statt* partium; hiis *statt* his.
Z. 18 almende *statt* almeine.
Z. 19 cognoscit *statt* recognoscit.
Z. 24 Ůlricus *statt* Ulricus.
Z. 25 Cŏnradus *statt* Conradus.
Z. 29 Rotwil *statt* Rotweil; nonas *statt* nonis.
Coll. n. Straßb. Bez. A. G 377 p. 178 *cop. ch. sec. XIV.*

20. **Seite 128, Nr. 161:** *Z. 4* Heinricus *statt* Henricus.
Z. 5 cenobii *statt* coenobii.
Z. 10 E[berhardi] *statt* Friderici.

Z. 22 Oulrico *statt* Ulrico.

Anmerk. 2 zu streichen.

Coll. u. Straßb. Bez. A. G fasc. 5685 *or. mb. c. sig. pend. delapso.*

21. **Seite 129, Nr. 162:** *Z. 4* Heinricus *statt* Henricus; Argentinencium *statt* Argentinensis, est *statt* et.

Z. 5 est *zu streichen.*

Z. 6 Berhta *statt* Bertha.

Z. 8 Kunigisbruken *statt* Kunigsbrucken.

Z. 10 Rŏdolfi *statt* Rudolfi.

Z. 11 Heinrici *statt* Henrici.

Z. 18 vor abbatissa *einzuschieben* et.

Z. 22 Cleinegedanc *statt* Cleingedanc; zi Rorenselden *statt* zu Borenfelden.

Z. 28 hiis *statt* his; Oulrico *statt* Ulrico; *dahinter einzuschieben* majoris ecclesie, Werinhero marscalco.

Z. 29 zu lesen und zu interpungiren: Cŏnrado Virnecorn magistris burgensium, Eberhardo et Waltero.

Z. 30 Ueber Humberto *von gleicher Hand übergeschrieben* cidelere, *über* Burchardo *desgleichen* seinat.

Z. 31 Rŏdolfo *statt* Rudolfo.

Z. 32 Cleinegedanc *statt* Cleingedanc; *über* Hugone *übergeschrieben* villano.

Z. 34 Pergament-Rodel der Abtei Königsbrück aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts i. Straßb. Bez. A. (Extradenda von Baden).

22. **Seite 136, Nr. 173:** *Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmers Regesta imperii V, 243 nr. 1055, der die Urkunde auf September 18 verlegt.*

23. **Seite 137, Nr. 175:** *Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmers Regesta imperii V, 243 nr. 1053.*

24. **Seite 139, Nr. 176:** *Z. 29* tria *an der punktirten Stelle zu ergänzen nach dem Melker Seelbuch.*

25. **Seite 147 Anm. 1:** *Ueber den Amtsantritt des Custos Bruno liegt folgende päbstliche Urkunde vor:* Innocentius III papa . . cellerario et M[arcwardo] Asino et R[udegero] canonicis Spirensibus. cum custodia ecclesie sancti Petri Argentinensis vacante quatuor ex canonicis ecclesie magistrum B[runonem] elegissent in custodem,

preposito ad quem investitura noscitur pertinere electionem admittere recusante, ad pape audientiam appellatum fuit. causa ipsa H. S[iboloni] et C[onrado] canonicis Spirensibus commissa, partibus in presentia duius judicum constitutis et commissionis litteris in publico recitatis, magister H., qui se dicto B[runoni] adversarium opponebat, ex parte sancti Gregorii et monasterii Parisiensis abbatum et prepositi de Lutenbach quasdam ei litteras presentavit, per quas mandabatur judicibus, ut nullatenus in negotio procederent, cum ipsi a papa litteras recepissent alias, que auctoritatem priorum penitus revocabant, sicut ex earum transcripto, quod duxerant destinandum eis, plene poterant edoceri. verum cum memoratum rescriptum a stilo cancellarie pape videretur plurimum discrepare et haberetur multiplici ratione suspectum, ab eodem magistro H. autenticum postulavit, qui non solum copiam facere denegavit, sed recedens ad eum postmodum redire contempsit, licet sollempniter tertio fuerit evocatus. demum vero judices accepto ab abbatibus et preposito memoratis, cum quesivissent, si tales litteras transmisissent, quod causa hujusmodi esset prorsus ipsis incognita, electionem magistri B[runonis] tamquam canonicam confirmarunt. demum cum abbates et prepositus instanter B[runonem] ad suam presentiam convocarent, vocatus ad eos accessit et habita copia litterarum, quas adversarius ejus a papa se dixerat impetrasse, illas in multis comperit esse falsas. quod cum vellet in continenti probare, ipsi non solum ei super hoc audientiam denegarunt, sed eum a prebende sue stipendio suspendentes post appellationem ad papam interpositam contra ipsum in principali negotio processerunt. prefato igitur magistro B[runone] et C. procuratore magistri H. in presentia pape constitutis, G[regorium] sancti Theodori diaconum cardinalem concessit auditorem. in cujus presentia cum esset diutius litigatum, oblate sunt ille littere, que videbantur revocare priores, quas non solum in bulla, que de aliis extracta litteris illis inserta fuerat, sed aliis multis modis papa comperit falsas esse. quas ad certitudinem pleniorem sub bulla sua mittit interclusas. papa mandat prefatis canonicis Spirensibus, quatinus sententiam confratrum suorum observari facientes, quicquid occasione litterarum ipsarum per dictos abbates et prepositum factum esse noverint, judicent irritum et tam eos, qui usi sunt litteris antedictis, quam eos, qui se ipsas mentiti sunt impetrasse puniant. «cum custodia ecclesie.» datum Ferentini 2 idus julii anno nono. *1206 Juli 14 Ferentino. Aus Bréquigny II, 2, 940 nr. 120 nach Reg. Vat. tom. 7 fol. 101. Potthast nr. 2843.*

26. ***Seite 155, Anm. 1:*** *In der Urkunde von 1223 Juni 24 erscheinen als Zeugen.* presentibus C[onrado] scolastico Spirensi, A[lberto] canonico et plebano sancti Martyni, portario sancti Thome, H[enrico] canonico ejusdem ecclesie et aliis multis clericis et laicis. *Or. mb. c. 4 sig. pend. 1 delaps. i. Colmarer Bez. A.* Extrad. Mon. Cart. 12 nr. 1, *gedruckt darnach i. Rappoltstein UB. I, 70 nr. 62.*

27. ***Seite 158, Anm. 1:*** *Dasselbe Rathsverzeichniss bringt wohl aus derselben Quelle Schilter Jus statutarium p. 124 i. Strassb. St. A., doch setzt er statt* Weltscini Nicolai, Ottonis Gudelfindi: Nicolaus Weltscarus *und* Otto Gundelfingus, *letztern Namen an vorletzter Stelle, (Schulte).*

28. **Seite 159, Nr. 197:** *Nach den Constitutionen der Schwestern von St. Marcus zu Straßburg werden verschiedene Augustinerinnenklöster eingerichtet, so bei der Brücke über die Töss in der Pfarrei Oberwinterthur vom Grafen H[artmann] von Kiburg 1233 December 19 und zu Adelhausen. Letzteres nimmt der Bischof von Konstanz auf Bitten der Gräfin Adelheid von Freiburg u. A. in Schutz 1234 October 12. (Vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich I, 358 nr. 484. Ladewig Reg. episc. Const. I, nr. 1454; Freiburger Diöc. Archiv XII, 295 u. XIII, 234. Ladewig Reg. episc. Const. I, nr. 1461). Auch die Nonnen von Diessenhofen, welche die Verlegung ihres Klosters nach Katharinenthal durchsetzen, 1242 Juli 15, leben* secundum regulam beati Augustini et constitutiones sororum de sancto Marco in Argentina *(s. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 71 nr. 567. Ladewig Reg. episc. Const. nr. 1553). Und das Gleiche wird erwähnt in einer Urkunde Bischof Heinrichs von Konstanz 1241 Juli 22 von den Schwestern des Frauenklosters früher zu Kirchheim dann zu Sirnau (s. Wirtemberg. UB. IV, 33 nr. 983. — Reg. epis. Const. nr. 1548).*

29. **Seite 167, Nr. 208:** *Z. 3 nach einer Abschrift i. Strassb. Thom. A.* Registrande B *fol. 110ʳ.*

30. **Seite 171, Nr. 216:** *Z. 10 nach* Nicolai *Komma.*
Z. 12 hinzuzufügen: senkrecht geschnittenes Chirograph.

31. **Seite 175, Nr. 222:** *Z. 23 zu* Johannes prefectus Argentinensis *ist anzumerken, daß in einer Urkunde des Baseler Stifts St. Peter von 1242 Mai als Besitzer von Gütern in Oetlingen erwähnt wird.* Johannes miles de Ergirshein burgravius Argentinensis. *Vergl. UB. d. Stadt Basel I, 113 nr. 164.*

32. **Seite 189, Nr. 240:** Nos H[einricus] dei gracia episcopus Argentinensis confitemur et protestamur publice et volumus esse notum omnibus per presentes, quod vidimus litteras sigillatas sigillo Ůlrici quondam cantoris Argentinensis, qui tunc vices domini B[ertholdi] episcopi Argentinensis gerebat in judiciis, quarum tenor de verbo ad verbum subsequitur, et ad peticionem et instanciam prepositi et conventus ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentinenses, qui timebant, quod sigillum dictarum litterarum, quod erat debile et tamen integrum, non possit durare, presentibus in premissorum memoriam nostrum appendimus sigillum anno domini 1257. [*folgt UB. I, nr. 240*]. *Aus Straßb. Bez. A.* G 1704. *Copialbuch von St. Arbogast fol. 280ᵛ in der Schrift des 16. Jahrh.*

33. **Seite 191, Nr. 244:** *Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmer's Regesta imperii V, 422 nr. 2142.*

34. **Seite 198, Nr. 254:** *Z. 9* Tůtelnheim *statt* Tutelnheim.
Z. 17 prepeditus *statt* impeditus.
Z. 29 Cůnzen *statt* Cunzonis.

Z. 31 nach denarium *einzuschalten* assignabit.
Z. 33 acta *statt* data.

Coll. u. d. Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 98a von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

35. **Seite 199, Nr. 255:** *Z. 5 nach* Entringen *einzuschalten* Alberto de Talmezzingen. *Vergl. A. Wyss UB. d. Deutschordensballei Hessen I, 57 nach dem Marburger Copialbuch i. Wien.*

36. **Seite 201, Anm. 1:** *Das Datum der Urkunde ist genauer zu bestimmen auf 1239 Juni 27. In den Zeugennamen zu bessern:* Cŏnradus de Entringen et Cŏnradus de Heigerloch canonici Argentinenses. *Vergl. H. Boos UB. d. Landschaft Basel I, 29 nr. 49.*

37. **Seite 205, Anm. 1:** *Domprobst Reinhard erscheint ausserdem als Zeuge in einer Züricher Urkunde von 1225 December 8 und genehmigt mit Andern die Statuten der von den Grafen von Kiburg gestifteten Collegiatkirche St. Jakob bei Winterthur [1225—1227], vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich I, 312 u. 319, ferner 1230 Mai 1 als Zeuge in einer Urkunde des Abts Rudolf von St. Gallen, vergl. UB. d. Abtei St. Gallen III, 82 nr. 868, und im Jahre 1237 übergibt Abt Konrad von St. Gallen die vom Grafen Reinhard dem alten von Theugen Domprobst zu Straßburg resignirten Lehengüter im St. Wilhelmer Thal den Klosterfrauen in Günthersthal. Vergl. Mitth. d. Bad. Histor. Commission 5,243 nr. 60 nach einer Pap. Copie von 1733.*

38. **Seite 207, Nr. 268:** *Z. 3 Zu ergänzen nach* Virnecorn: Wenlonis, Sifridi filii ministri fratrum, Johannis de Kunegeshoven, Johannis Vituli, Rudolphi de Vegersheim, Hugonis de Sciltencheim, Reimboldi Stubenwec, Reimboldi filii Nicolai, Cunradi Rebestoc, Heinrici filii Marsilii, Johannis filii Cunonis, Cunradi filii Erbonis, Hugonis Riplini magistri civium. haec sunt autem nomina duodecim inter pellifices: Cunradus Virnecorn magister, Gozpertus minister fratrum, Fridericus filius Cunonis, Gozzo filius Nicolai, Cunradus Rebestoc, Henricus de Rynowe, Fridericus de Hagenowe, Burcardus Sidelin, Dietericus Sluch, Johannes de Sarburc, Heinricus filius Marsilii, Cuno filius Cunonis. *Aus der Abschrift in Schillers Jus statutarium S. 121, der wohl das Original zu Grunde gelegen hat, da auch die Siegellegende mitgeteilt wird (Schulte).*

39. **Seite 213, Nr. 278:** *Z. 7 Locus zu streichen.*
Z. 11 loci *statt* Loci.

40. **Seite 221, Nr. 291:** *Z. 24* R[udolfus] de Vegershein et G[ozzo] filius Nicholai magistri civium et totum consilium civitatis Argentinensis.
Z. 27 Bŏne et Gŏta.

Z. 35 Walthero marscalco, Willehelmo vicedomino, Friderico de Ufwilre, Hezellino de Egvierdeshein militibus, Cůnrado Virnecorno, Burcardo Dispensatore, Hugone de Schiltenchein, Wirico, Johanne Vitulo, Sifrido Bilde, Heinrico Marsilio, Růdegero Hoger, Gozelino, Růdegero Lenzelino, Helferico de Kungeshoven, Hugone Ripelino, Heinrico de Rendingen, Heinrico theloneario et aliis quam pluribus.

S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. U. 81 *or. mb. c. sig. pend. delapso.*

41. ***Seite 221, Anm. 1:*** Graf Rüdolff, Pfalzgraf zu Tüwingen, freit Güten einer Bürgerin zu Strässburg, Guntrans seligen Tochter von Pfortzhain, und ihrem Sohn Burkarten einem Pfaffen ihr Eigengut in: Dorf und Baun Haimtzhain von allem gelt sammung frondiensten usw. auf Bitten ir güten fründ, burger ze Strasburg. Beschenhen ze Strassburg 1245 an dem nähsten tag nach s. Martinstag dez hailigen bischofs. *Unter den Zeugen:* Balmar und Burkart von Moro, burger ze Strassburg. *Aus Wirtemb. UB IV, 116 nr. 1057 nach einer jüngern deutschen Uebersetzung im Copeibüchlein des Klosters Bebenhausen aus dem 15. Jahrhundert (Schulte).*

42. ***Seite 223, Nr. 292:*** *Z. 37*: in via lata *statt* inviolate.

43. ***Seite 229, Nr. 299:*** *Z. 27 aus Melker Seelbuch fol. 55*[a].

44. ***Seite 231, Nr. 302:*** *Z. 4* Heinricus *statt* Henricus.
Z. 5 Heinrici *statt* Henrici.
Z. 7 nach ecclesie *fehlt* et.
Z. 8 3 *statt* 4.
Z. 10 nach contulimus *fehlt* testimoniales.

Coll. nach einer notariell beglaubigten Abschrift von 1716 i. Straßb. Bez. A. G fasc. 878.

45. ***Seite 234, Nr. 309:*** *Z. 23* Script[um] in Regesto *statt* Rescript[um], *vergl. Denifle i. Archiv f. Litter. u. Kirchengesch. d. Mittelalters III, 631. Ebenso S. 239 Z. 11.*

46. ***Seite 269, Nr. 354:*** *Z. 23 Rutesheim* Rütensheim *ist wohl Rüdesheim. Der Legat Hugo ist am 30. Juli in Coblenz, am 11. August in Mainz, vergl. Böhmers Regesta imperii V, 1557 nr. *10268—10270.*

47. ***Seite 276, Nr. 362:*** *Z. 21 Vidimus mb. c. 2 sig. pend., ausgestellt von Dekan Berthold und dem Domcapitel von Straßburg 1252 Juni 13 Straßburg, i. Habel-Stiftung i. Münchener-Reichs-Archiv.*

48. ***Seite 276, Nr. 363 Anm.:*** Resignatio bonorum in banno Huttenheim et Benfelt per Arnoldum militem de Huttenheim episcopo Argentinensi facta in recompensam curie dicte zem Wasen apud sanctum Andream Argentinensem site, que quidem ab eodem episcopo feodali jure recepit 1257. *1257. Aus Straßb. Bez. A.* G 3464 *Auszug von einer Hand des 17. Jahrhunderts im Copialbuch des Domcapitels Lit. Q.*

49. ***Seite 283, Nr. 372:*** *Z. 4 April 10 statt April 11.*
Z. 12 videret *statt* viderint.
Z. 13 erat *statt* etatis.
Z. 15 nach curam *einzuschalten* animarum.
Z. 19 nach ab *einzuschalten* eodem.
Coll. n. Reg. Vat. tom. 22 fol. 268.

50. ***Seite 285, Nr. 374:*** *Z. 2 u. 20. Von Winkelmann i. Böhmers Regesta imperii V, 1562 nr. *10361 in das Jahr 1252 gestellt. «Mit pont. Inn. a. 11, also 1253, was wieder nicht zur Ortsangabe stimmt, wenn die auf* Lo *folgenden Schriftzüge, wie sehr gut möglich, auf* Lovanie *gedeutet werden sollen, das seinerseits ganz in das Itinerar von 1252 passen würde. Wahrscheinlich liegt irgend ein Versehen in der Jahresangabe vor.»*

51. ***Seite 285, Anm. 2 hinzuzufügen:*** Innocentius IV papa . . episcopo Metensi mandat, quatinus dissensionem inter . . Constantiensem episcopum et . . abbatem monasterii sancti Galli dudum exortam tollere procuret, sententias per episcopum ac alios prolatas relaxare ac processus quoslibet tam per magistrum Conradum scolasticum Argentinensem quam per quoscumque alios pro alterutra partium habitos revocare procuret etc. «quia occasione discordie». datum Asisii 3 idus maji anno undecimo. *1254 Mai 13 Assisi. Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 106ᵛ.*

52. ***Seite 287, Nr. 378:*** *Z. 9* in Argentina *statt* Argentinensis.
Z. 10 nach habitu *einzuschalten* vacantibus; providere *statt* provideri.
Z. 11 obstaculis *statt* obstaculo.
Z. 13 racione *wie in B.*
Z. 14 intendentes *statt* infedentes.
Z. 17 noscitur *statt* dinoscitur.
Z. 20 vor prehenda *einzuschieben* sibi.
Z. 23 debuerunt *statt* debuerint.
Z. 33 zu ergänzen nisi ad dicti statuti observationem se obligaverit simili juramento. in cujus statuti evidenciam etc.
Z. 34 hinter nostris *einzuschalten* videlicet.
Z. 37 Datum vielleicht so zu lesen 1250, tertio idus decembris. *1250 December 11.*
Coll. Straßb. St. A. V. D. G. B 70. *Copie auf Papier von einer Hand des 16. Jahrhunderts.*

53. ***Seite 290, Nr. 382:*** *Z. 3* relevationis *statt* relevatione.
Z. 11 merito *statt* numero.
Z. 16 15 *statt* 5, *März 18 statt März 28.*
Coll. n. Reg. Vat. tom. 23 fol. 109. Hinzugefügt der Vermerk: . . Prior de Lukeshein ordinis sancti Benedicti Metensis diocesis super hoc conservator datus est.

54. ***Seite 290, Nr. 383:*** *Or. mb. c. sig. pend. im Straßb. St. A.* Pfennig-Thurm-Gewölb U. 26.

55. ***Seite 291, Nr. 385:*** *Z. 25* set illorum precipue *statt* precipue eorum.
Z. 27 nach licet *einzuschalten* sit.
Z. 30 presertim *zu streichen.*
Z. 32 domini cum *statt* dominicum.
Coll n. Reg. Vat. tom. 24 fol. 15ᵛ.

56. ***Seite 294, Nr. 390:*** *Z. 12* G fasc. 2713 *statt* G fasc. 2703.

57. ***Seite 297, Nr. 394:*** *Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmer's Regesta imperii V, 987 nr. 5285, der Mastricht als Ausstellungsort annimmt.*

58. ***Seite 304, Nr. 404:*** *Z. 10* angelus *statt* augustus; *nach* eadem *einzuschalten* hystoria.
Z. 13 domui *statt* domus.
Z. 15 nach perpetuum *einzuschalten* et.
Z 16 angelus *statt* augustus.
Z. 20 decem *statt* sex.
Z. 21 sunt *statt* sicut.
Z. 22 antedictus *statt* jam dictus.
Coll. nach gleichzeitiger Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 100ᵛ.

59. ***Seite 319, Nr. 424:*** *Z. 27 Beglaubigte Copie des 16. Jahrhunderts i. Straßb. Bez. A.* G fasc. 1070.

60. ***Seite 319, Anm. 2:*** *Z. 36 Statt Keuhausen ist sehr wahrscheinlich Kernhausen zu setzen. Vergl. Wirtemberg UB. V, 231 nr. 1466.*

61. ***Seite 322, Nr. 427:*** *Z. 22* R. *aufzulösen* R[eddite]. *(Schulte.)*

62. ***Seite 328, Nr. 435 Anm.:*** Donatio propter nuptias 300 marcarum argenti super villas Rinstet et Freisenheim per quondam Waltherum scultetum Argentinensem de consensu decani et capituli Elisabeth de Rappoltstein sue uxori facta. 1258. *1258. Straßb. Bez. A.* G 3464. *Auszug von einer Hand des 17. Jahrhunderts i. Papier-Copialbuch des Domcapitels. Abschrift befand sich im großen pergamentnen Copialbuch fol. 75.*

63. ***Seite 331, Nr. 438:*** *Z. 15* in via lata *statt* inviolate.

64. ***Seite 339, Nr. 449:*** *Z. 33* Sigisbert *statt* Sigebertus.
Z. 34 u. 35 feodum *statt* feudum.
Z. 35 Sigibert *statt* Sigebertus.
Seite 340: *Z. 1* Bernardo, Bernardus *statt* Bernhardo, Bernhardus; feodum *statt* feudum.

Z. *3* Sigiberti *statt* Sigeberti; conscripta *statt* scripta.
Z. *4* sigillis *statt* sigillo; Sigiberti *statt* Sigeberti; Bernardi *statt* Bernhardi.
Z. 7 Honwemezzer *statt* Hawenmezer; Hartmanno *statt* Hartungo.

Coll. n. beglaubigter Copie des 18. Jahrh. i. Straßb. Bez. A. G fasc. 878.

65. ***Seite 340, Anm. 1:*** *Der Rath gehört in die Jahre 1298/99. (Schulte).*

66. ***Seite 345, Anm. 1:*** Waltero electo Argentinensi decano totique capitulo ejusdem ecclesie Hartmannus comes senior de Kyburc nunciat, quod ad petitionem et mandatum illorum dominum C[onradum] de Wartenberc concanonicum illorum et B[ertholdum] de Dielstorf canonicum sancti Stephani nuncios illorum benigne receperit ipsis prout habuerunt in mandatis per omnia obtemperans, recognoscens donationem ab ipso ecclesie illorum factam jam dudum jure feodali ab ecclesia Argentinensi possidere. profitetur etiam dictos nuncios predictarum rerum possessionem nomine ecclesie Argentinensis intrasse corporalem et pro libito suo scultetos et officiatos in locis instituisse excepto solo castro Morsperc, cujus possessionis introitum ad tempus ex causa distulerint. in horum evidenciam et probationem litteras tradit sigillo suo roboratas. actum et datum Morsperc anno domini 1260 in festo beati Stephani pape. *1260 August 2 Moersberg. or. mb. c. sig. pend. laeso i. Straßb. Bez. A.* G fasc. 111.

67. ***Seite 350, Anm. 1:*** Bertoldus miles de Rodishem dictus Rufus et Anna uxor ejusdem duodecim agros suos viniferos minus quarta parte agri sitos in banno ville de Westhoven priori et fratribus conventus monasterii de Steiga permutationis titulo pro curia eorum sita in Rodishem sursum in vico domini . . de Ramestein cum quibuslibet possessionibus in villis et bannis Rodishem et Bischoveshem sitis conferunt. Waltherus episcopus Argentinensis et dominus Albertus de Talmeszingen canonicus Argentinensis, judiciis episcopi presidens, qui permutationis contractum coram ipso in forma juris et in figura judicii habitum et a partibus ratificatum protestatur, et Bertoldus Rufus sigilla sua apponunt. datum et actum publice apud Rodishem ante valvas ecclesie inferioris ydus marcii anno domini 1262, presentibus dominis Cidelario, Johanne dicto Kegilin prebendariis ecclesie sancti Petri Argentinensis . . . Henrico Rufo, Petro genero dicti Guldin . . . Dietmaro filiastro Stehellini et aliis quam pluribus. *1262 März 15 Rosheim. or. mb. c. 2 sig. pend. 1 delaps. i. Straßb. Bez. A.* G fasc. 5779.

68. ***Seite 401, Nr. 527:*** Z. *18* Usilline *statt* Visilline.
Z. *31 Or. mb. c. 2. sig. pend. i. Habel-Stiftung i. Münchener Reichs-Archiv.*

69. ***Seite 408 Nr. 536:*** Z. *14 Or. mb. c. sig. pend. laeso i. Habel-Stiftung i. Münchener Reichs-Archiv.*

70. ***Seite 417, Nr. 550:*** *Z. 33* B[ertholdus] *statt* Berbtoldus ; . . *vor* decanus.

Seite 418: *Z. 3* venerabilis *statt* honorabilis.

Z. 6 vrôüdter *statt* frûgenlter.

Z. 7 *nach* annexam *einzuschalten* dictus Wehelinus.

Z. 10 hoc modo *statt* in hunc modum ; Gynebretten *statt* Gynebret ; *nach* quadraginta *einzuschalten* quartalia ; vero *zu tilgen* ; Ensheim *statt* Enesheim.

Z. 11 quartalia *zu tilgen* ; itaque *statt* autem.

Z. 13 *nach* conferat *einzuschalten* ydoneo.

Z. 14 . . custos.

Z. 17 . . decanus.

Z. 18 quoque *statt* que.

Z. 22 *nach* subsidium *einzuschalten* ipsius.

Z. 24 que *statt* quoque.

Z. 28 *nach* promovendo *Punkt*.

Z. 29 autem *statt* antea ; *nach* materiam *Komma zu tilgen*.

Z. 30 . . electus.

Z. 31 scriptum *statt* dictum.

Z. 33 predicta *statt* supradicta.

Z. 35 Bertholdus de Ohsenstein.

Z. 39 *vor* Gregorii *einzuschalten* beati.

Coll. u. einer Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 31 ff. von einer Hand des ausgehenden 13. Jahrhunderts.

71. ***Seite 457, Nr. 606:*** *Der genannte Hof war 1258 an das Kloster Schwarzach geschenkt worden, wie aus einem Regest der bezüglichen Urkunde in der Registratura Phoeberii von 1517 p. 90 hervorgeht (Copialbuch nr. 739 i. Karlsruher Gen. Land. A.) Die damals noch vorhandene Urkunde ist nicht mehr zu finden. (Schulte).*

72. ***Seite 458, Nr. 607:*** *Die Jahresdatirung 1266 ist in 1267 zu bessern, da in der Stadt Löwen der Jahresanfang nach dem Osterfest berechnet wurde. S. Winkelmann Acta imp. ined. II, 737 nr. 1052.*

BAND II.

73. ***Seite 176, Nr. 221:*** *Z. 8* conservacioni *statt* ad conservationem. *Coll. nach gleichzeitiger Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 26.*

BAND III.

74. ***Seite 238, Nr. 779:*** Fridericus, Lůpoldus et Hainricus duces Austrie fratres vendunt honesto viro et discreto Heinrico de Mulnheim civi Argentinensi castrum suum Richenberc et civitatem Bercheim et castrum suum Ortenberc et villam Scherwilr, item vallem Alberti vulgariter dictam Abrehtes tal cum omnibus pertinenciis, quos dicunt fore redditus 150 marcarum argenti exceptis proventibus, qui ad castrorum expensas et custodiam pertinere dinoscuntur, item redditus 175 marcarum argenti solvendarum annuatim in festo b. Martini episcopi de exactionibus civitatum suarum Brucke et aliarum, quas habent in Argoia, necnon civitatis in Wintertur, pro 3500 marcis argenti totaliter ipsis assignatis. si emptor ultra summam 150 marcarum de redditibus civitatis, ville etc. receperit, superreceptum venditoribus assignabit; si vero defectum habuerit, venditores defectum supplebunt infra mensem. A. 3. Venditores emptori fidejussores et debitores principales dant Ůlricum comitem Ferrotensem, Růdolfum marchionem de Baden seniorem, Ottonem dominum de Ochsenstein, Ottonem et Berschinum comites de Strasberc fratres, Růdolfum comitem de Nidŏwe, Wernherum comitem de Honberc, Burchardum de Ósenberc, Heinricum de Griesenberg, Ůlricum de Butikon magistrum curie «nostre», Hartmannum de Tegervelt marscalkum «nostrum» et Wilhelmum Burcgravium de Osthoven, qui monitione octo dierum premissa, si emptor aliquem defectum sustinuerit, in civitatem Argentinam in obstagium presentare promittunt; et quidem duces presentabunt 4 milites honestos arma exercentes, quilibet marchio et comes se in propriis personis aut unum militem honestum et unum armigerum nobilem arma exercentes, Bertschinus de Strasberg, Burchardus de Ósenberc et Heinricus de Griesenberc personaliter, si placet, vel quilibet unum armigerum nobilem cum duobus equis, Ůlricus de Butikon et Hartmannus de Tegervelt personaliter, si placet, vel quilibet 2 famulos honestos cum duobus equis, Willehelmus vero Burcgravius personaliter vel unum armigerum nobilem cum 2 equis ad dicti obstagii observationem. jus reemptionis venditoribus reservatur et singule condiciones reemptionis constituuntur. si emptor machinatione aliqua vel per potenciam castrum amiserit, emptores ipsum ad recuperationem juvare promittunt. si occasione alicujus gwerre venditorum emptor

expensas solito graviores pro custodia vel recuperacione castrorum facere cogeretur vel forte ad reformationem edificiorum, que ruinam minarentur, expensas faceret, venditores ante recuperationem castrorum has expensas refundent. sigilla venditorum, fidejussorum et emptoris sunt appensa; Heinricus dux Austrie, quia sigillum proprium non habet, contentus est sigillis fratrum. actum et datum in civitate Argentinensi 3 nonas octobris id est sabbato post festum b. Michaelis proximo anno domini 1314. *1314 October 5 Straßburg.*

Or. mb. c. 14 sig. pend. 1 delaps. i. Karlsruher Gen. L. A. Hausarchiv. Regest bei Fester Nr. 718. (Schulte).

REGISTER.

VERZEICHNISS

der am meisten gebrauchten Abkürzungen.

abb. = *abbas*
abbat. = *abbatissa*
adv. = *advocatus*
Arg. = *Argentina, Argentinensis*
arm. = *armiger*
beg. = *begina*
camer. = *camerarius*
can. = *canonicus*
cap. = *capellanus*
celler. = *cellerarius*
civ. = *civis*
cler. = *clericus*
cons. = *consul*
dec. = *decanus*
ders. = *derselbe*
diac. = *diaconus*
dom. = *dominus, a*
eccl. = *ecclesia*
eccl. maj. = *ecclesia major*
edelkn. = *edelknecht*
ep. = *episcopus*
fam. = *famulus*
fr. = *frater*
fr. conv. = *frater conversus*
gub. fabr. = *gubernator fabrice*
gub hosp. = *gubernator hospitalis*
mag. = *magister*
mag. civ. = *magister civium*
mil. = *miles*
mon. = *monachus monialis*
monast. = *monasterium*
not. = *notarius*
ord. min. = *ordo minorum*
ord. pred. = *ordo predicatorum*
pleb. = *plebanus*
port. = *portarius*
preb. = *prebendarius*
prep. = *prepositus*
presb. = *presbyter*
prior. = *priorissa*
proc. = *procurator*
sac. = *sacerdos*
scab. = *scabinus*
scol. = *scolasticus*
Str. = *Strassburg*
thes. = *thesaurarius*
ung. = *ungenannt*
vic. = *vicarius.*

NAMENREGISTER.

A.

B.

C. K.

D. T.

E.

F. V.

G.

H.

I. J. Y.

L.

M.

N.

O.

P. vgl. B.

Strassburg.

Oertlichkeiten

Allgemeines

Thore

Thürme

Bevölkerung

Ritter Herren milites

s. Ache; Achenheim; Ackes; Albreht; Anshelm; Beger; Bergheim; Bilde; Bilgerin; Bilwisheim; Blûmeler; Blumenau; Bocellinus; Bônlin; Brandecke; Branze; Breusch; Broger; Buckeler; Burggraf; Closener; Colin; Dambach; Danris; Dasche; Dorne; Dumenheim; Dunzenheim; Eckwersheim; Egene; Ehenheim; Eichahe; Engelbrecht; Epfig; Erbe; Erlin; Erstein; Fegersheim; Freiburg; Fürstenberg; Geispolsheim; Gendertheim; Gope; Gozzelin; Grimel; Groserbe; Grostein; Hangenbieten; Hawart; Heilmann; Helfande; Helfenstein; Hellen; Hentwing; Hetzel; Hochfelden; Hohenstein; Holzheim; Howemesser; Hoyer; Hüffelin; Hüttenheim; Hundsfeld; Illwickersheim; Johannes; Junge; Jungzorn; Kage; Kageneck; Kalb; Kalbesgasse; Katzenor; Kaufleuten; Kelbelin; Kempfe; Königshofen; Kolbsheim; Krebesser; Kurnagel; Kuse; Lampertheim; Landsberg; Lappe; Liebenzeller; Lingolsheim; Lôselin; Lucas; Maget; Maler; Marcus; Marsilius; Merswin; Müllenheim; Mülneck; Murnhard; Nape; Nicol; Nidecke; Offenburg; Offweiler; Ottfriderich; Panfilin; Pfiler; Puer; Reinboldelin; Rentingen; Rheinau; Richter; Riedheim; Riet; Rimuntheim; Ripelin; Ritterlin; Röschwoog; Rulenderlin; Saarburg; Säsolsheim; Schäffolsheim; Schaub; Schenterlin; Schilt; Schiltigheim; Schöneck; Schotte; Schultheiss; Schwarher; Schwarz; Sefrid; Sehzigmarke; Sick; Spender; Spiegel; Steinenburgetor; Stubenweg; Süsse; Suner; Sydelin; Tantz; s. Thomane; Truchtersheim; Tüscheman; Turant; Ülrich; Uttenheim; Vachman; Virnekorn; Vittellin; Viviantz; Waldecke; Waldener; Wasser; Weldelin; Wenser; Westerman; Westhausen; Wetzel; Widere; Winterthur; Wirich; Wisbrötelin; Wolxheim; Zoller; Zorn.

Bürger cives

s. Aht; Ache; Achenheim; Ackes; Albe; Altenheim; Anerbe; Anshelm; Apothecarius; s Arbogast; Babensûn; Baldes; Ballbronn; Barr; Bart; Bergheim; Berlinus; Berner; Biergesser; Bischheim; Blamenser; Blanke; Blenkelin; Blumenau; Bockelin; Bônlin; Börsch; Boppe; Breite; Brune; Bûhsener; Buman; Bumbile; Burgheim; Cappelle; Cleine; Cleinhannes; Closener; Colin; Colmar; Crôse; Crophe; Cûnin; Cûno; Dahlenheim; Dangolsheim; Danris; Dasche; Degerfelden; Diebolsheim; Dingsheim; Dossenheim; Dürningen; Dürre; Dunzenheim; Durne; Eberlin; Eckartsweier; Ecke; Ehenheim; Eichahe; Eimere; Ellenhard; Engelbrecht; Engele; Erbe; Erlin; Ernlin; Erstein; Etzekint; Faber; Fiminin; Finkweiler; Fischer; Frankenheim; Freiburg; Frische; Geispolsheim; Gendertheim; Giffinger; Ginsheim; Glaser; Gope, Gospreht; Gozzo; Griesheim; Grosherre; Grossweier; Gûgelinger; Gûrteler; Guldin; Gûte; Hagenau; Haiersida; Halsberger; Hanfsat; Hangenbieten; Hanseler; Hanser; Hartmannus; Hattstatt; Hansbergen; Hawart; Hecker; Heiligenstein; Heilmann; Helfenstein; Hellen; Hesso; Hirte; Hochfelden; Hohenloch; Hohenstein; Holzheim; Holzman; Honau; Hornberg; Hornecke; Horwelinns; Horwer; Hosseler; Howelûchel; Hozzeler; Hügelsheim; Hürtigheim; Hugo; Humeyer; Hundi; Hundsfeld; Huse; Jôche; Irregang; Ittenheim; Jude; Judenbreter; Kabushôhet; Kacheler; Kage; Kalb; Kalbesgasse; Katzenor; Kaysersberg; Kegelin; Kellerin; Kencingin; Kettener; Knechtelin; Kniebûsz; Knobloch; Köln; Kôrnelin; Kôrner; Kolbelin; Kolbsheim; Krantz; Krebesser; Krebs; Kretz; Kuchinmeister; Kûfelin; Kuse; Kusolt; Lampertus; Lange; Leist; Lentfridus; Lentzelin; Lentzelinus; Leute; Lindau; Lininger; Lôselin; Lot; Lôchmann; Maget; Manse; Marlenheim; Marsilius; St. Martin; Meinrich; Meistratzheim; Mendewin; Menselin; Merswin; Messerer; Metteman; Meyngen; Michel; Missebach; Môrdelinus; Môrlin; Molsheim; Morsvelt; Mosung; Müllenheim; Mûlner; Mûnich; Mûnstere; Mule; Mundolsheim; Munszen; Murer; Mursel; Mutzig; Mylcher; Nape; Nepelin; Neschart; Neuweiler; Nicolaus; Nonnenweier; Nussbaum; Oberkirch; Obselin; Odelshofen; Obssener; Orte; Peierlin; Pfaffenhofen; Pfaffenlab; Pfettisheim; Pfinensun; Pflüger; Pfützer; Philleman; Prinzbach; Priol; Rapoltzsteine; Rappen; Rehstock; Regisheim; Reichstett; Reimboldus; Reinbold; Renchen; Retschilt; Rheinau; Ribisen; Richart; Richter; Riet; Rinwinus; Ripelin; Rodenburg; Roppenheim; Rosebôm; Rosheim; Rote; Rotenburg; Roûchelin; Rufach; Rulemannus; Rûses; Saarburg; Säsolsheim; Salzmutter; Schade; Schaffener; Schenkel; Schidelin; Schilling; Schlettstadt; Schöneck; Schötterlin; Schriber; Schûren; Schûrpfesag; Schwab; Schwan; Schwarber; Schwarz; Sehzigmarke; Seiler; Seligôwe; Sellose; Sick; Sigebreht; Smerwer; Smit; Söllingen; Soldan; Stampf; Stange; Statzenierer; Stehelin; Sterne; Stitinster; Store; Storm; Stôffe; Strowelin; Strube; Stumphelin; Sturm; Sundheim; Syppestûl; Tantz; Tauler; Teynheim; Tolewegge; Treffese; Tristan; Truchtersheim; Trûbe; Trûbele; Truschelere; Twinger; Urselinger; Vachman; Vehe; Vende; Vettere; Virnekorn; Vôgelin; Völtsche; Vogt; Vogtelin; Wahter; Wasselnheim; Watter; Webelin; Wenner; Wernlinus; Westerman; Westhausen; Wide; Wilhelm; Wimar; Winterthur; Wirich; Wisbrötelin; Wise; Wiseman; Wôffelingeshoven; Wôlfelin; Wolfach; Wolfe; Zabern; Zeller; Ziegeler; Zoller; Zukebrot; Zuckeswert.

U.

X.

Z.

Strassburg, Druck von J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel).